

DEUTSCH

Schülerbuch

Teil 2

9



mit CD



GEBRAUCH DES ARTIKELS / УПОТРЕБЛЕНИЕ АРТИКЛЯ

Неопределенный артиклъ	Определенный артиклъ	Нулевой артиклъ
употребляется перед именами существительными		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ при первом упоминании предмета /лица; ▪ после глаголов <i>haben, brauchen</i>; ▪ после конструкции <i>es gibt</i>; ▪ в составе именного сказуемого после глаголов <i>sein, werden, bleiben</i>; ▪ в сравнительных конструкциях с <i>wie</i>, выражающих неопределенность 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ при повторном упоминании предмета / лица; ▪ если предмет единственный в своем роде; ▪ если конкретность предмета /лица подтверждается определением в форме: <ul style="list-style-type: none"> • прилагательного в превосходной степени; • порядкового числительного; • придаточного предложения; • инфинитивного оборота; • существительного в Genitiv; • существительного с предлогом; ▪ если конкретность предмета / лица определяется ситуацией общения 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ при наличии перед ними: <ul style="list-style-type: none"> • местоимений; • имени собственного; • количественного числительного; • отрицания <i>kein</i>; • вопросительных слов; ▪ во мн. ч., если в ед. ч. был бы неопределенный артиклъ; ▪ обозначающими профессию, национальность и т. п. после глаголов <i>sein, werden, bleiben</i>; ▪ обозначающими учебные предметы; ▪ в заголовках; ▪ в устойчивых выражениях;

GEBRAUCH DES ARTIKELS / УЖЫВАННЕ АРТЫКЛЯ

Незначальны артыкль	Азначальны артыкль	Нулявы артыкль
ужываецца перад назоўнікамі		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ пры першым згадванні прадмета / асобы; ▪ пасля дзея-словаў <i>haben, brauchen</i>; ▪ пасля канструкцыі <i>es gibt</i>; ▪ у складзе іменнага выказніка пасля дзеясловаў <i>sein, werden, bleiben</i>; ▪ у параўнальных канструкцыях з <i>wie</i>, якія абазначаюць нявызначанасць 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ пры паўторным згадванні прадмета / асобы; ▪ калі прадмет адзіны ў сваім родзе; ▪ калі канкрэтнасць прадмета / асобы пацвярджаецца азначэннем у форме: <ul style="list-style-type: none"> • прыметніка ў найвышэйшай ступені; • парадкавага лічэбніка; • даданага сказа; • інфінітыўнага звароту; • назоўніка ў Genitiv; • назоўніка з прыназоўнікам; ▪ калі канкрэтнасць прадмета / асобы вызначаецца сітуацыяй зносін 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ пры наяўнасці перад імі: <ul style="list-style-type: none"> • займеннікаў; • імя ўласнага; • колькаснага лічэбніка; • адмоўя <i>kein</i>; • пыталых слоў; ▪ у мн. л., калі ў адз. л. быў бы незначальны артыкль; ▪ якія абазначаюць прафесію, нацыянальнасць і да т. п. пасля дзеясловаў <i>sein, werden, bleiben</i>; ▪ якія абазначаюць вучэбныя прадметы; ▪ у загалюках; ▪ ва ўстойлівых выразках

LOKALE PRÄPOSITIONEN / ПРЕДЛОГИ МЕСТА / ПРЫНАЗОЎНІКІ МЕСЦА

DATIVPRÄPOSITIONEN / ПРЕДЛОГИ, УПРАВЛЯЮЩИЕ ДАТЕЛЬНОМ ПАДЕЖОМ / ПРЫНАЗОЎНІКІ, ЯКІЯ КІРУЮЦЬ ДАВАЛЬНЫМ СКЛОНАМ

ab, aus, bei, gegenüber, nach, von, zu

Wo?	Wohin?	Woher?
Vorgestern war ich bei der Oma. Die Stadt Darmstadt befindet sich bei Frankfurt am Main. Die Bank liegt seinem Büro gegenüber .	Wir fahren nach Berlin. Ich gehe zu meinem Freund.	Seine Mutter stammt aus Nordfrankreich. Ich gehe von meinen Bekannten. Bis Berlin fahren wir mit dem Auto und ab Berlin fliegen wir nach Oslo.

AKKUSATIVPRÄPOSITIONEN / ПРЕДЛОГИ, УПРАВЛЯЮЩИЕ ВИНТЕЛЬНОМ ПАДЕЖОМ / ПРЫНАЗОЎНІКІ, ЯКІЯ КІРУЮЦЬ ВІНАВАЛЬНЫМ СКЛОНАМ

bis, durch, entlang, um

Wo?	Wohin?
Die Erde dreht sich um die Sonne. Um unser Haus (herum) gibt es einen Garten. Wir müssen durch den Wald gehen. Die Kinder laufen den Fluss entlang .	Der Schnellzug fährt bis München.

**WECHSELPRÄPOSITIONEN /
ПРЕДЛОГИ, УПРАВЛЯЮЩИЕ ДАТЕЛЬНОМ
И ВИНИТЕЛЬНЫМ ПАДЕЖАМИ / ПРЯНАЗОЎНІКІ,
ЯКІЯ КІРУЮЦЬ ДАВАЛЬНЫМ І ВІНАВАЛЬНЫМ СКЛОНАМИ**

an, auf, hinter, in, neben, über,
unter, vor, zwischen

Wo?	Wohin?
Dieses Jahr erholen wir uns am Mittelmeer.	Dieses Jahr fahren wir an das Mittelmeer.
Die Vase steht auf dem Tisch.	Ich stelle die Vase auf den Tisch.
Die Lampe steht hinter dem Sessel.	Wir stellen die Lampe hinter den Sessel.
Sie ist im Zimmer.	Sie geht ins Zimmer.
Er sitzt neben mir.	Er setzt sich neben mich.
Das Bild hängt über dem Sofa.	Die Oma hängt das Bild über das Sofa.
Der Koffer steht unter dem Tisch.	Man hat den Koffer unter den Tisch gestellt.
Er sitzt den ganzen Tag vor dem Fernseher.	Er hat sich vor den Fernseher gesetzt.
Der Tisch steht zwischen dem Bett und dem Fernseher.	Wir stellen den Tisch zwischen das Bett und den Fernseher.

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

НЯМЕЦКАЯ МОВА

Учебное пособие для 9 класса
учреждений общего среднего образования
с белорусским и русским языками обучения
(повышенный уровень)

С электронным приложением

В двух частях

Часть 2

*Допущено
Министерством образования
Республики Беларусь*

Минск
Издательский центр БГУ
2019

Правообладатель Издательский центр БГУ

УДК 811.112.2(075.3)

ББК 81.432.4я72

Н50

Авторы:

*Н. Е. Лаптева, Е. В. Зуевская, А. М. Леус,
Н. Г. Шиманская, Н. Д. Грушко, О. В. Негурэ*

Рецензенты:

кафедра немецкого языка учреждения образования
«Белорусский государственный экономический университет»
(кандидат филологических наук, доцент,
заведующий кафедрой *В. А. Шевцова*);
учитель немецкого языка высшей квалификационной категории
государственного учреждения образования
«Средняя школа № 7 г. Бреста» *Г. В. Ковалева*

Условные обозначения



— ich höre und verstehe



— ich lese und verstehe



— ich schreibe



— ich spreche oder berichte



— wir sprechen miteinander



— ich übe Grammatik und Wortschatz: e-vedy.adu.by



— wir machen ein Projekt



— ich surfe im Internet



— Kopiervorlage auf der CD-ROM



— ich lese grammatische Regeln

ISBN 978-985-553-579-0 (ч. 2)
ISBN 978-985-553-571-4

© Оформление. РУП «Издательский
центр БГУ», 2019

Правообладатель Издательский центр БГУ

Inhalt

Kapitel 4

GESUNDE LEBENSWEISE	4
A. Wohlbefinde	5
B. Gesund durch Bewegung	14
C. Gesunde Ernährung	20
D. Schlechte Gewohnheiten: Mach dich nicht abhängig!	27
E. Gesunder Lebensstil	30
Was kann ich schon	38
Lernwortschatz	38

Kapitel 5

RUND UM DIE FREIZEITGESTALTUNG	40
A. Jugendliche und ihre Freizeit	41
B. Museumsbesuch – langweilig oder spannend?	56
C. Ausflug ins Theater	70
D. Mein Wochenende	76
Was kann ich schon	84
Lernwortschatz	85

Kapitel 6

MODE	87
A. Mode und Kleidung	88
B. Voll im Trend	111
C. Schuluniform – ja oder nein?	128
Was kann ich schon	138
Lernwortschatz	139

Kapitel 7

WETTER UND KLIMA	141
A. Jahreszeiten in Europa	142
B. Stimmung – heiter bis wolzig	154
C. Wenn das Wetter verrückt spielt	158
Was kann ich schon	164
Lernwortschatz	165
GRAMMATIK IM ÜBERBLICK	166
MEIN WÖRTERBUCH	208

Kapitel 4 GESUNDE LEBENSWEISE



Hier lernst du:

- dich über gute und schlechte Gewohnheiten äußern;
- über gesunde Ernährung berichten und dazu Stellung nehmen;
- Ratschläge geben, wie man gesund lebt;
- über deine Beschwerden berichten und um Ratschläge bitten;
- deine Gesprächspartnerinnen / Gesprächspartner überzeugen, gesund zu leben.

A. WOHLBEFINDEN

Unter dem Begriff „Wohlbefinden“ versteht man den Zustand, in dem man sich körperlich und seelisch gut fühlt. Es ist also die Harmonie von Innerem und Äußerem.

1a. Ordne die Begriffe den Kategorien in der Tabelle zu.

ein warmes Bad ♦ Milchprodukte ♦ Tanzen ♦ körperliche Aktivität ♦ Erholung in der Natur ♦ Gartenarbeit
 ♦ Wechseldusche ♦ Vollkornprodukte ♦ ausreichender Schlaf
 ♦ gezielte Übungen im Fitnessstudio ♦ stärkehaltige Beilagen
 ♦ Lachen ♦ Aerobic ♦ Süßigkeiten ♦ Lesen ♦ Joggen ♦ Vitamine und Mineralstoffe ♦ Meditation ♦ zügiges Gehen ♦ Tee mit Honig ♦ fettes Essen ♦ Leistungssport

Bewegung	Ernährung	Entspannung
...	...	ein warmes Bad
		...

1b. Was wirkt negativ auf unser Wohlbefinden? Entscheide. Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

1. Joggen — fettes Essen — Lachen — Meditation
2. Wechseldusche — Obst — Rauchen — Fitness
3. Stress — Aerobic — ein warmes Bad — Mineralstoffe
4. ein gutes Buch — Tee mit Honig — Spaziergang — Leistungssport
5. gesunder Schlaf — Vollkornprodukte — Bewegungsmangel — Tanzen

Ich bin mir sicher, dass ...

Ich habe viel darüber gelesen, dass ...

Ich bin fest überzeugt, dass ...

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass ...

1c. Welche Wirkung hat das auf den Menschen? Ordne zu.

- | | |
|--|--|
| 1) Vitamine und Mineralstoffe ... | a) ist gut für den Kreislauf und sorgt für Körperwärme. |
| 2) Gesunder Schlaf ... | b) fördert die Durchblutung und trainiert die Gefäße. |
| 3) Erholung in der Natur ... | c) trägt zur Beruhigung bei. |
| 4) Tee mit Honig ... | d) sorgt für gute Laune und muntert wieder auf. |
| 5) Gezielte Übungen im Fitnessstudio ... | e) hilft Stresshormone aus dem Körper vertreiben. |
| 6) Wechseldusche ... | f) bauen Adrenalin im Körper ab. |
| 7) Joggen ... | g) ist für alle entspannend. |
| 8) Lachen ... | h) machen den Menschen widerstandsfähiger gegen Krankheiten. |
| 9) Aerobic ... | i) wirkt heilsam. |
| 10) Ein warmes Bad ... | j) fördert die Nervenentspannung. |

1d.  Was hast du gewusst? Was hast du erfahren? Tausche dich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus.

Ich habe gewusst, dass Joggen ...
Ich habe erfahren, dass ...

MERK DIR!

sein + Adverb, ... zu + Infinitiv

Es ist wichtig, gesund zu leben.
Es ist gesund, Vollkornprodukte zu essen.
Es ist entspannend, ein gutes Buch zu lesen.

1e. Bilde Sätze wie im Beispiel.

Vitamine und Mineralstoffe nehmen — **Es ist gesund** /wichtig /
entspannend, Vitamine und Mineralstoffe **zu nehmen**.

1. genug schlafen
2. sich in der Natur erholen
3. Tee mit Honig trinken
4. gezielte Übungen im Fitnessstudio / Aerobic machen
5. die Gefäße trainieren
6. Wechseldusche nehmen
7. Adrenalin im Körper abbauen
8. die Durchblutung fördern
9. für Körperwärme sorgen
10. ein warmes Bad nehmen
11. Stresshormone aus dem Körper vertreiben

2a. Lies den Text und antworte auf die Frage: Warum ist Lachen gesund?

Jetzt haben Wissenschaftler bestätigt, was Menschen auf der ganzen Welt schon immer vermutet haben: Man sollte viel lachen, denn lachen macht glücklich und gesund. Nicht nur in Deutschland weiß man: „Lachen ist die beste Medizin“. In Indien heißt es: „Der beste Arzt ist das Lachen“, und in Italien sagt man: „Lachen macht gutes Blut“. Nun liefern Studien den wissenschaftlichen Beweis, dass das Lachen im menschlichen Organismus verschiedene biochemische Prozesse auslöst, die den Körper und die Psyche positiv beeinflussen. Aber einmal lachen hilft nicht. Nur wenn man oft und herzlich lacht, kommt es zu diesem positiven Effekt. Man sollte also viel mehr lachen.

2b. Kann Lachen bei Krankheiten helfen? Diskutiert darüber in Kleingruppen.

3a. Was gehört deiner Meinung nach zu einem Wellness-Programm?

Ich vermute / glaube / nehme an, dass ...
Es kann sein, dass ...
Meiner Auffassung nach ...
... gehört / gehören zum Wellness-Programm.

3b.  Höre dir das folgendes Interview zum Thema „Unterwegs in der Wellnesswelt“ an. Vergleiche deine Vermutungen aus 3a mit den Informationen im Hörtext.

3c.  Höre dir den Text noch einmal an. In welcher Reihenfolge werden die folgenden Themen angesprochen?

- A. Ursprung des Begriffs „Wellness“
- B. „Wellness“ heutzutage
- C. Die Zukunft von Wellness-Programmen
- D. Wege zum Wohlbefinden
- E. „Wellness“ in Deutschland
- F. Der Alltag der Menschen

3d. Verbinde die Satzteile.

- | | |
|--|--|
| 1) Es ist schon lange in Deutschland in, ... | a) durch Wellness-Programme seine „inneren Batterien“ wieder aufzuladen. |
| 2) Wellness ist nicht nur eine Massage, ... | b) etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun. |
| 3) Wellness ist zu etwas geworden, ... | c) während jemand sie pflegt. |
| 4) Die einen schätzen es, entspannt auf einer Liege zu liegen, ... | d) sondern auch z. B. körperliche Bewegung. |
| 5) Man versucht, ... | e) die anderen bevorzugen den Aktivurlaub. |
| 6) Man strebt ... | f) das für alles steht, was gesund ist oder gesund macht. |
| 7) In den nächsten Jahren wird ... | g) mit weiter hohen Zuwachsraten gerechnet. |
| 8) Einige betreiben Yoga, ... | h) dem Menschen mehr Energie zu geben. |

3e. Ergänze die Sätze durch die passende Präposition aus dem Kasten.

mit (x 2) • bei • durch • nach • in (x 2) • für (x 2) • auf (x 2)

1. ... einer Studie stehen die Deutschen ... Wellness-Programmen ... dem europäischen Vergleich ... Platz eins.
2. Das Wohlbefinden ist ... einige die bewusste Ernährung und das Verzichten ... ungesunde Lebensmittel.
3. Viele bevorzugen den Aktivurlaub ... Fahrradfahren und Surfen.
4. Die Schönheit kommt auch ... Frage.
5. Die meisten Menschen füllen den Alltag ... Aufgaben, Pflichten und Tätigkeiten.
6. Die Menschen möchten ... Wellness-Programme ihre „inneren Batterien“ wieder aufladen.
7. Das Thema „Wellness“ wird ... die Deutschen wichtig bleiben.

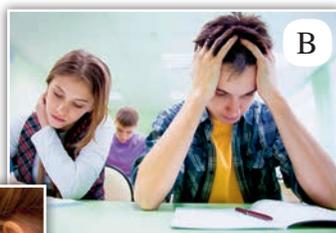
3f.   Welche Fragen kommen im Interview vor? Schreibe sie auf. Wie kannst du diese Fragen in Bezug auf Belarus beantworten? Tausche dich darüber in der Klasse aus.

Ich vermute / glaube / nehme an, dass ... Es kann sein, dass ...
Meiner Auffassung nach ... Aus eigener Erfahrung weiß ich, ...
Was Belarus angeht / betrifft, ...

Ich stimme dir zu. Ich denke auch, ...
Ich schließe mich der Meinung von ... an.

Ich bin anderer Meinung.
Ich bestreite, dass ...

- 4a.  Welche Probleme haben die Personen auf den Bildern? Sind sie gestresst? Nenne weitere Beispiele aus deinem Alltag. Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.



- 4b.  Lies den Artikel aus der Zeitschrift „Psychologie heute“ und bestimme, in welcher Reihenfolge die folgenden Themen behandelt werden.

- A. Die Arten vom negativen Stress
- B. Auslöser von Stress
- C. Der „gute“ Stress
- D. Symptome vom chronischen Stress
- E. Ziel im Umgang mit Stress
- F. Wirkung von Stress

DAS STRESSPARADOX

Stress muss man nicht einfach hinnehmen. Man kann ihn in seine positive Kraft verwandeln.

Stress ist überall und immer gegenwärtig in unserem Leben. Was kann ihn verursachen? Bei dieser Frage fallen sofort Konflikte oder Krisen und Belastung ein. Doch für den heutigen Menschen entsteht die Stresssituation meistens dort, wo er die Kontrolle über die Dinge verliert. Man kann das eigene Leben nicht mehr steuern und beeinflussen. Stress ist also der Preis für unsere Lebensweise, die von Tempo, Unsicherheit, Konkurrenzdruck und Streben nach mehr Erfolg, Glück und Aufmerksamkeit geprägt ist.

Stress scheint ständig zuzunehmen, und man nimmt ihn als unvermeidliche Erscheinung wahr. Er macht den Menschen nervös, erschöpft, missgelaunt und sogar fett. Stress raubt nicht nur seine Seelenruhe, sondern ist auch mit vielen Krankheiten eng verbunden. Das sind vor allem erhöhter Blutdruck, Herzinfarkt und Krebs. Der Mensch merkt nicht immer sofort, was ihm Stress antut. Manchmal erkennt man seine Wirkung erst in Monaten, sogar in Jahren. Man unterscheidet drei Arten vom negativen Stress. Er wird auch als **Distress** bezeichnet.

Akuter Stress: Er überfällt den Menschen wie ein Raubtier und bringt zu heftigen körperlichen Reaktionen bei, und zwar zu Schweißausbrüchen, Herzrasen und feuchten Händen.

Mittelfristig wirkender Stress: Dabei passt sich der gestresste Körper an die Belastung an, und man glaubt, alles ist in Ordnung. Aber die chemische Balance der Hormone bleibt nachhaltig gestört.

Chronischer Stress: Statt auf ungelöste oder wiederkehrende Probleme auffällig zu reagieren, verändert der Körper dauerhaft die chemische Balance. Dabei wird der erhöhte Blutdruck mit der Zeit für normal gehalten. Chronischer Stress kann man an folgenden Symptomen ablesen: Häufige Erschöpfung und Todmüdigkeit. Man ist unkonzentriert, ängstlich oder konfus und fühlt sich ausgebrannt.

Doch Stress kann auch positiv wirken. Dann spricht man vom **Eustress**. Er ist die Quelle für tiefste Befriedigung oder gar Glück, ohne gesundheitlichen Schaden anzurichten. Das für Eustress typische Beispiel kann z. B. der Abschluss von einer schwierigen Aufgabe sein, die Erfolg und Anerkennung von anderen verspricht.

Das erfolgreiche Stressmanagement besteht also darin, den „bösen“ Stress rechtzeitig anzuerkennen, um ihn einzudämmen oder in den „guten“ Stress umzuwandeln.

4c. Formuliere die Sätze anders. Gebrauche die Wörter in den Kästen.

1. Zu Stresssituationen tragen viele Faktoren bei. **verursachen**
2. Stress kann entstehen, wenn der Mensch die Kontrolle über sein eigenes Leben verliert. **steuern**
3. Unsicherheit, Konkurrenzdruck und Streben nach mehr Erfolg beeinflussen unser Leben. **prägen**
4. Man glaubt, Stress wird größer. **zunehmen**
5. Stress macht den Menschen nervös. **Seelenruhe rauben**
6. Akuter Stress entsteht unerwartet und verursacht heftige körperliche Reaktionen. **wie ein Raubtier überfallen** **beitragen**
7. Chronischen Stress kann man an bestimmten Symptomen erkennen. **ablesen**
8. Der „gute“ Stress schadet der Gesundheit des Menschen nicht. **keinen Schaden anrichten**

4d. Bringe die Sätze in die logische Reihenfolge.

- A. Man soll auf Warnsignale, solche wie häufige Erschöpfung, Angst oder Unkonzentriertheit achten.
- B. Heutzutage gibt es zahlreiche Situationen, die Stress verursachen.
- C. Doch ohne ihn sind wir nicht glücklich.
- D. Wissenschaftler und Psychologen unterscheiden dabei zwischen negativem und positivem Stress.
- E. Am besten sollte man versuchen, negativen Stress rechtzeitig anzuerkennen und ihn in eine positive Form umzuwandeln.
- F. Negativer Stress kann akut, mittelfristig oder sogar langfristig sein.
- G. Jeder von uns kennt das Gefühl, den Anforderungen des Alltags manchmal nicht gewachsen und somit „gestresst“ zu sein.
- H. Letzter ist besonders gefährlich, weil er oft ein unbemerkter Dauerzustand ist, der Krankheiten wie z. B. erhöhten Blutdruck zur Folge haben kann.
- I. Auf der anderen Seite schadet uns der positive Stress überhaupt nicht.
- J. Sei es in der Schule oder in der Freizeit — in allen Lebensbereichen erfahren wir gelegentlich Stress.
- K. Er ist sogar nützlich für ein zufriedenes Leben.

- 4e.  Worin besteht das Stressparadox? Welche Informationen waren für dich neu / haben dich überrascht? Welche Informationen findest du interessant? Äußere deine Meinung.

Mich hat überrascht, dass ...
Besonders interessant finde ich die Information darüber, ...
Es ist wichtig, ... zu + *Infinitiv*.
Es ist empfehlenswert, ... zu + *Infinitiv*.

- 5a. Lies über die Infinitivkonstruktionen und ordne anschließend zu.

MERK DIR!
Infinitivkonstruktionen

„um ... zu + Infinitiv“, „ohne ... zu + Infinitiv“, „(an)statt ... zu + Infinitiv“

Ich will den „bösen“ Stress rechtzeitig anerkennen, **um** ihn **einzudämmen**.

Der positive Stress beflügelt den Menschen, **ohne** gesundheitlichen Schaden **anzurichten**.

Statt auf Probleme auffällig **zu reagieren**, verändert der Körper die chemische Balance.

!!! Die Konstruktionen haben kein eigenes Subjekt.
Sie beziehen sich auf die Person oder Sache, die als Subjekt im Hauptsatz genannt ist.

1) um ... zu + Infinitiv

2) ohne ... zu +
Infinitiv

3) (an)statt ... zu +
Infinitiv

a) Man zeigt, dass etwas Erwartetes nicht eingetreten ist.

b) Man zeigt, dass sich jemand anders verhält, als es normalerweise erwartet ist.

c) Man drückt einen Wunsch oder eine Absicht aus.

5b. Ergänze die Sätze mit Infinitivkonstruktionen.

1. Mein Freund ist zum Mitglied in einem Fitnessstudio geworden ... (seine körperliche Kondition verbessern).
2. Ihre Cousine ernährt sich bewusst, ... (sich wohl fühlen).
3. Unsere Bekannte geht ins Wellnesscenter, ... (ihre „inneren Batterien“ aufladen).
4. Ihre Freundin hält eine Diät, ... (über seinen Gesundheitszustand nachdenken).
5. Sie isst viel Fast-Food, ... (auf versteckte Fette achten).
6. Sein Bekannter züchtet Muskelpakete, ... (schmerzhafte körperliche Reaktionen beachten).
7. ... (sich gesund ernähren), isst euer Vetter Fertiggerichte.
8. Sein Bruder überfordert jeden Tag seinen Körper im Fitnessstudio, ... (ausgedehnte Spaziergänge machen und joggen).
9. Ihr Mitschüler raucht, ... (seine Sucht bekämpfen).

- 5c.  Überlegt euch gemeinsam, wie ihr mit Stress umgehen könnt. Präsentiert eure Ergebnisse vor der Klasse.

Statt ... zu ..., würde ich ...

Um... zu ..., soll man ...

- 5d.  Übe weiter.

B. GESUND DURCH BEWEGUNG

- 1a.  Welche anderen Aktivitäten kannst du noch nennen? Welche davon übst du aus? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.



Fitnessstraining



Jogging



Radfahren



Schwimmen

1b.  Lies den Text und ergänze ihn durch die passenden Substantive.

Atmung • Ausdauer • Krankheiten • Nutzen • Bewegung •
Herzinfarkt • Qualität • Übungen • Voraussetzung

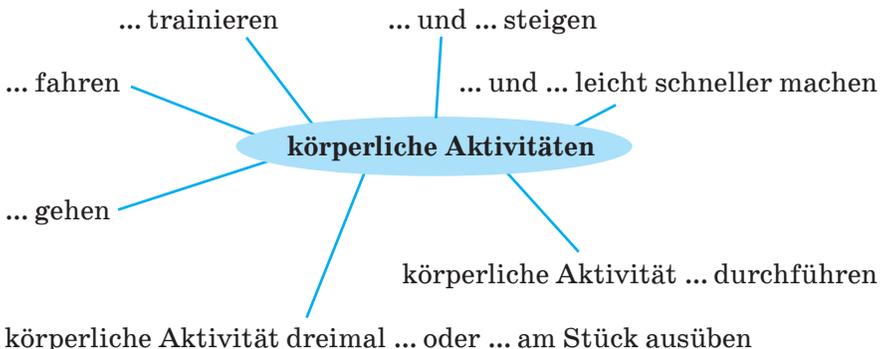
Widme deinem Körper täglich 30 Minuten

Regelmäßige ..., wirkt wie ein Wundermittel! Sie senkt das Risiko von ..., Krebs oder Depressionen, verlängert das Leben und verleiht ihm erst noch mehr ...

Körperlich aktive Menschen erkranken halbso häufig an den erwähnten ... Dabei wissen viele nicht, dass schon Aktivitäten, die man jeden Tag ausüben kann, viel für die Gesundheit bringen. Beispiele sind zügiges Gehen oder Fahrradfahren. ... für den Gesundheitseffekt ist lediglich, dass die körperliche Aktivität Puls und ... leicht schneller macht und möglichst häufig (am besten täglich) dreimal 10 Minuten oder 30 Minuten am Stück durchgeführt wird. Wer bereits körperlich aktiv ist, kann durch gezieltes Training den ... für die Gesundheit zusätzlich verbessern.

Die ... lässt sich durch wöchentlich dreimal 20 bis 60 Minuten Jogging, Radfahren oder Ähnliches erhöhen. Kraft und Beweglichkeit kann man zweimal pro Woche zum Beispiel mit gezielten ... oder im Fitnessstudio steigern.

1c. Lies den Text noch einmal. Fülle die Lücken aus. In welchem Fall bringen körperliche Aktivitäten viel für die Gesundheit bei? Formuliere Ratschläge mit Hilfe von deinen Notizen.



1d. Bildet zwei Gruppen. Fragt euch gegenseitig aus. Vergleicht die Ergebnisse in euren Gruppen. Erstellt die Statistik und präsentiert sie in der Klasse.

Gruppe 1

Bist du ein körperlich aktiver Mensch?
Welche täglichen Aktivitäten übst du aus?

Gruppe 2

Wie oft übst du körperliche Aktivitäten aus?
Möchtest du körperlich aktiver sein?

2a. Wozu bewegt man sich aktiv? Antworte wie im Beispiel. Nimm 1b zu Hilfe.

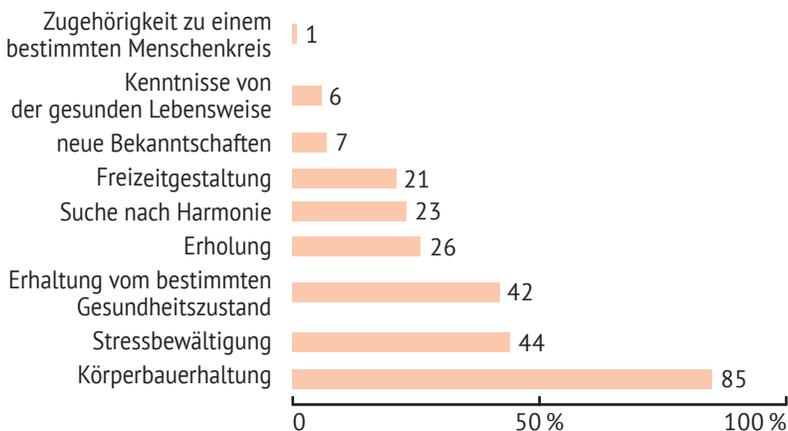
Man bewegt sich aktiv, um das Risiko von Depressionen zu senken.

2b. Welche Zwecke verfolgt man noch, wenn man z. B. zum Mitglied in einem Fitnessstudio wird? Ordne zu und antworte auf die Frage.

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1) neue Bekanntschaften | a) suchen |
| 2) Freizeit | b) bewältigen |
| 3) nach Harmonie | c) anknüpfen |
| 4) sich aktiv | d) führen |
| 5) den Stress | e) erholen |
| 6) den Körperaufbau | f) gestalten |
| 7) gesunde Lebensweise | g) erhalten |

2c.  Mache dich mit der Grafik „Fitnessmotive“ bekannt. Sprich über deine Eindrücke mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

Fitnessmotive



Es ist wichtig, dass viele ins Fitnessstudio gehen, um ... zu ...
Ich halte es für richtig, dass die meisten gezielt trainieren, um ... zu ...
Mich hat (nicht) überrascht, dass ...
Ich habe nicht erwartet, ...

3a.  **Lies den folgenden Text und ergänze das Raster. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.**

Die Fitnessbranche boomt. Derzeit gibt es in Deutschland rund 9000 Fitnessclubs, und ständig kommen neue dazu. Man schätzt, dass in wenigen Jahren noch mehr Bundesbürger ins Fitnessstudio strömen werden.

Die Gründe, warum die Menschen zum Mitglied in einem Fitnessclub werden, sind verschieden. Wie bekannt, senkt ein Fitnessstraining Gewicht, stabilisiert den Blutdruck, festigt Knochen und baut Muskeln auf. Dabei hellt es Stimmung auf, beugt Stress vor und gilt als ein Leben verlängerndes Medikament. Fitness hilft außerdem psychologische Probleme zu bewältigen, erhöht das Selbstbewusstsein, befreit von Schlaflosigkeit und Depression.

In vielen Fitnessstudios läuft das Sportprogramm den ganzen Tag bis spät in die Nacht. Da herrscht oft eine familiäre Atmosphäre. Mitarbeiter sind ausgebildete Trainer. Somit sind Mitglieder bei Fragen zu ihrem Training immer in guten Händen. Die Fitnessexperten können beispielsweise beantworten, was Belastungsnormative sind, was Superkompensation bedeutet und welche Übungen man bei Knie- oder Rückenproblemen besser nicht machen sollte.

Doch neben zahlreichen Vorteilen hat Fitness auch einige Nachteile. So können z. B. nicht alle Leute Fitness machen. Das betrifft die Personen, die die bestimmten Krankheiten haben, solche wie Herzkrankheiten, Diabetes, Pneumonie, Hautinfektionen und Epilepsie. Sogar bei Rückenschmerzen und Varikose muss man Fitnessstraining vermeiden.



Wenn man mit Fitness anfängt, so muss man dazu bereit sein, dass Ergebnisse nicht sofort, sondern erst mit der Zeit erkennbar sind.

Außerdem ist Fitness wie jede Sportart traumatisch. Man kann sich Muskeln zu stark dehnen, sich Bänder zerren oder sich den Fuß ausrenken. Deshalb ist es wichtig, sich vor dem Training aufzuwärmen und die Übungen richtig zu machen. So kann man Traumata vermeiden. Außerdem muss man beachten, dass ein zu langes Training und eine große Belastung dem Organismus keinen Nutzen bringen. Alles muss seine Grenzen haben.

Auch der Preis eines Fitnessstrainings kommt in Frage. Der ist meist ziemlich hoch, und man muss dafür eine Menge Geld ausgeben, deshalb können es sich nicht alle leisten.

Dazu gibt es auch Leute, die es zu langweilig finden, immer an den Maschinen zu sein. Manchen fehlt im Fitnessstudio einfach die frische Luft.

Fitnessstraining

Gründe	Fitnessstudios	Beschränkungen	Nachteile
Stimmung aufhellen	eine familiäre Atmosphäre	die bestimmten Krankheiten	eine Menge Geld ausgeben
Muskeln aufbauen	sich Muskeln zu stark dehnen
...	Belastungsnormative nennen
...

3b. Antworte auf die folgenden Fragen mit Hilfe des Rasters.

1. Wozu strömen viele Menschen in Fitnessstudios?
2. Dürfen alle Fitness antrainieren? Warum?
3. Wie gestaltet man das Training in einem Fitnessstudio?
4. Warum können sich nicht alle Fitnessstraining leisten?
5. Was soll man beim Fitnessstraining berücksichtigen?

4a.  Höre dir den Bericht von Dr. Nonnenmacher zum Thema „Fitnesssucht“ an und bestimme, welche Themen angesprochenen werden.

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 1. Definition | 5. Symptome |
| 2. Ursachen | 6. Spezialisierte Kliniken |
| 3. Komplikationen | 7. Therapie |
| 4. Vorbeugung | |

4b.  Höre dir den Text noch einmal an und ordne die Satzteile einander zu.

- | | |
|--|---|
| 1) Die fitnesssüchtigen Menschen fühlen sich wohl, ... | a) sondern auch ihre Freunde und Familie. |
| 2) Fitness bringt ihnen Freude, ... | b) dass man das Training verlängert. |
| 3) Die Betroffenen vernachlässigen oft nicht nur andere Hobbys ... | c) macht man ohne Pause weiter. |
| 4) Die Fitnesssucht beginnt meistens damit, ... | d) wenn sie ihren Körper überfordern. |
| 5) Auch wenn die Übungen Schmerzen bringen, ... | e) leiden sie an schmerzhaften körperlichen Reaktionen. |
| 6) Wenn die Süchtigen eine Pause machen, ... | f) muss man auf die Signale seines Körpers achten. |
| 7) Um Fitnesssucht zu vermeiden, ... | g) wird aber als ein Kampf um den idealen Körper empfunden. |

4c. Bildet zwei Gruppen und diskutiert: Eine Gruppe findet die Fitnesswelle positiv, die andere negativ. Benutzt die Redemittel aus den Kästen.

Eine Meinung äußern

Meiner Meinung / Ansicht nach ...

Ich finde ... positiv / negativ.

Ich glaube / meine, dass ...

Das wichtigste Argument für / gegen ... ist, dass ...

Ich möchte dazu hinzufügen, dass ...

Zu einer Meinung Stellung nehmen

Da gebe ich dir recht, aber ...
Das stimmt schon, trotzdem ...
Auch wenn ..., meine ich doch, dass ...
Ich muss dir leider widersprechen.
Man sollte aber bedenken / berücksichtigen,
dass ...
Dabei sollte man aber nicht vergessen, dass ...

4d. Formuliert gemeinsam Ratschläge für ein gesundes Fitnesstraining. Gebraucht dabei die Infinitivkonstruktionen.

Statt ... zu..., würde ich ...

Um... zu..., sollte man ...

5. Rollenspiel. Übernimm eine der Rollen. Benutze die Redemittel aus 4c.

Spielerin/Spieler 1

denkt, dass tägliches Fitnesstraining gesund macht. Deshalb verlängert sie / er das Training, ohne schmerzhaft körperliche Reaktionen zu berücksichtigen.

Spielerin/Spieler 2

ist der Meinung, dass eine große Belastung dem Organismus keinen Nutzen bringt. Deshalb überzeugt sie / er die / Spielerin / den Spieler, dass alles Grenzen haben muss.

C. GESUNDE ERNÄHRUNG

1a.  Lies die Beschreibungen verschiedener Ernährungstypen und entscheide anschließend, zu welchem Esstyp jede Person gehört. Begründe deine Wahl. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit / in der Klasse.

A. Bei diesen Menschen steht die Gesundheit im Vordergrund. Viele unter ihnen sind ökologisch orientiert und kaufen Lebensmittel nur im Naturkosthandel. Die Nahrung soll möglichst naturbelassen sein. Wichtig ist authentischer, nicht künstlicher Geschmack. Zusätze jeder Art und Fertiggerichte werden abgelehnt. Die Menschen dieses Esstyps essen wenig Fleisch und viel frisches Obst und Gemüse.

B. Auch bei dieser Gruppe spielt die Gesundheit eine wichtige Rolle. Die Nahrung gilt aber nur als Mittel, mit dem man den Körper leistungsfähig macht oder erhält. Diese Esser sind vor allem an den Wirkungen ihrer Ernährung interessiert. Der Geschmack ist Nebensache und kann durch künstliche Aromen erreicht werden. Gekostet werden auch Lebensmittel mit gesundheitsfördernden Zusätzen, z. B. probiotische Joghurts.

C. Für diese Gruppe sind vor allem Genuss beim Essen und die Exklusivität der Gerichte wichtig. Betont wird neben dem hohen Preis auch die Qualität der Lebensmittel. Das Gesundheitsbewusstsein ist weniger ausgeprägt. Es wird viel und lange gekocht, aber auch häufig außer Haus gegessen.

D. Anhänger des traditionellen Stils bevorzugen die Mahlzeiten mit dem Etikett „wie früher“. Es wird deftig gegessen, mit viel Fleisch, Kartoffeln, Soßen und Gemüse. Die Gerichte enthalten oft einen sehr hohen Fettanteil. Man trifft diese Gruppe oft auf dem Wochen- und Bauernmarkt.

E. Bei dieser Gruppe stehen Einfachheit und Geschwindigkeit von Mahlzeiten im Mittelpunkt. Davon zeugt hauptsächlich ein hoher Konsum von Fertig- und Halbfertiggerichten. Das Thema „Gesunde Ernährung“ scheint diesen Menschen nicht so wichtig zu sein.

F. Auch für diese Esser ist Schnelligkeit wichtig. Aber dabei gilt der Preis als Entscheidungskriterium. Es wird meist auf billige Angebote geachtet und bei Discountern eingekauft. Es besteht kaum ein Interesse an Gesundheit und Ökologie. Wie gesagt, fällt die Entscheidung über den Preis.

1. **Tobias** treibt sehr intensiv Sport und will seine Fitness durch die Ernährung unterstützen.
2. Für **Sabine** ist Essen vor allem der Ausdruck von Lebensqualität.
3. **Heidi** kocht am liebsten in der Mikrowelle.
4. **Sandra** ist Vegetarierin und achtet beim Einkaufen auf ökologisch unbedenkliche Nahrungsmittel.

5. **Martin** ist Student und kann fürs Essen nicht viel ausgeben und nicht lange am Herd stehen.
6. **Franz und Marta** machen jedes Wochenende gern einen Braten mit reichhaltigen Beilagen.

Tobias will seine Fitness durch die Ernährung unterstützen, deshalb soll er ... bevorzugen. So nehme ich an, dass er zum ... Esstyp gehört.

... gehört zum ... Esstyp, weil / denn ...
Ich vermute / glaube / nehme an, dass ...

- 1b.  Zu welchem Esstyp gehörst du? Begründe deine Meinung. Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

1c.  Übe weiter*.

- 2a.  Lies die folgenden Informationen zum Thema „Diät“ und ordne Für- und Gegen-Argumente sinngemäß zu. Begründe deine Entscheidung.

Abnehmen und schlank bleiben ist das Ziel vieler Menschen. Als mögliches Mittel zum schnellen Abnehmen gilt eine Diät. Doch jede Medaille hat zwei Seiten.

Für-Argumente

- 1) Mit einer Diät nimmt man schneller ab.
- 2) Das Angebot an Diäten ist groß, jeder findet die passende Diät.
- 3) Abnehmen mit gesunder Ernährung ist gut für die Gesundheit.

Gegen-Argumente

- a) Eine Diät hat feste Regeln. Es ist nicht einfach, diese Regeln einzuhalten.
- b) Der Erfolg einer Diät ist nicht von Dauer.
- c) Folgt man der Ernährungsumstellung nicht konsequent, fällt man in alte Verhaltensweisen.

* MOODLE: Thema 3. Gesunde Lebensweise. Landeskunde.

4) Nach einer Ernährungsumstellung lässt sich das Gewicht länger halten.

5) Mit Diäten hat man oftmals abgenommen.

d) Die Einschränkungen bei einer Diät sind zu groß, gesunde Ernährung ist im Vergleich dazu flexibler.

e) Schnelles Abnehmen mit einer Diät kann die Gesundheit schädigen.

Ja, das stimmt schon, aber ...

Ja, kann sein, aber ...

Vielleicht, aber ...

Ich bin nicht ganz dieser Meinung, weil ...

Ich bin ganz anderer Meinung.

Das sehe ich aber anders.

Nein, da bin ich total dagegen.

2b. Tauscht Informationen über Diät in der Klasse aus. Nehmt 2a zu Hilfe.

Meiner Meinung / Ansicht nach ...

Ich glaube / finde / meine, dass ...

Ich unterstütze / teile die Meinung, dass ...

Man sollte bedenken / berücksichtigen, dass ...

Man sollte nicht vergessen, dass ...

Ich stimme dir völlig zu.

Ich möchte nur hinzufügen, ...

3a. Jugendliche antworten auf die Fragen über den Schlankeitswahn. Ordne die Fragen des Moderators ihren Antworten zu.

Schlankeitswahn (*m*) — wahnhaftes
Überbewertung der Schlankeits.

- A. Trotzdem machen das ja sehr viele! Sie hungern, um genauso dünn zu sein wie ihr Lieblingsstar. Was denkt ihr dazu?
- B. Wie seht ihr den aktuellen Schlankeitswahn?
- C. Was haltet ihr von extrem dünnen Menschen?
- D. Fühlt ihr euch selbst auch unter Druck gesetzt, wenn ihr Bilder von extrem schlanken Menschen seht?

Moderator: (1) ...

Peter: Total übertrieben. Mich nervt es, wenn die Leute ständig über das Abnehmen reden.

Beate: Aber man wird immer wieder damit konfrontiert. In Zeitschriften und im Fernsehen kommen ständig Bilder von extrem dünnen Menschen.

Moderator: (2) ...

Anna: Nein, aber ich kenne viele, die abnehmen wollen und sich zu dick finden, obwohl das gar nicht stimmt. Das ist total oberflächlich.

Beate: Ich finde, dass man in den Medien viel mehr darauf aufmerksam machen sollte, dass Dünnsein auch gefährlich sein kann und dass man sich nicht an dürren Stars orientieren sollte.

Moderator: (3) ...

Thomas: Wenn unsichere Leute sehen, wie ihrem Schönheitsidol zugejubelt wird, denken sie sich garantiert: „Wenn ich so aussehe, mögen mich die Leute auch“.

Jana: Dieser ganze Schlankheitswahn ist doch total krank. Man sollte auf seine Figur stolz sein, egal, ob man dick ist oder nicht.

Moderator: (4)...

Peter: Ganz ehrlich, wenn meine Freundin so dünn aussehen würde, würde ich sie auf jeden Fall auffordern, mehr zu essen. Das sieht doch echt ungesund aus.

Thomas: Man hat ja immer Angst, dass extrem dünne Menschen beim Anfassen auseinanderbrechen können.

3b.  Wessen Meinung teilst du? Mit wem bist du nicht völlig einverstanden? Besprich das mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

3c.  Was hältst du vom Schlankheitswahn? Wie würdest du auf die Fragen des Moderators antworten? Mache dir kurze Notizen. Tauscht eure Meinungen in der Klasse aus.

jmdn. nerven — sich ärgern über *etw.* — diskutieren / reden über *etw.* — auf *etw.* aufmerksam machen — gefährlich sein — sich an *jmdm.* orientieren — (extrem) dünn sein — ungesund aussehen — auf *etw.* stolz sein

4.  Lies Texte über gesunde Ernährung. Welche Informationen findest du besonders interessant? Mache dir kurze Notizen.

1 Damit eine gesunde Ernährung möglich ist, soll man einige Prinzipien beachten. So soll der Mensch seinen Organismus mit genug Flüssigkeit versorgen. Auch soll der tägliche Speiseplan mehrere Portionen an Obst und Gemüse enthalten. Getreideprodukte wie Nudeln, Brot, Reis oder Getreideflocken liefern Energie. Auch Milch und Milchprodukte unterstützen eine gesunde Ernährungsweise. Sie versorgen den menschlichen Organismus ideal mit Kalzium. Da Milch und Milchprodukte jedoch meist einen erhöhten Fettgehalt besitzen, soll man sie in geringen Mengen genießen. Am besten ist es, jeden Tag Nahrungsmittel aus allen Lebensmittelklassen zu essen. So kann man sicherstellen, dass man seinen Körper mit allen bedeutsamen Nährstoffen versorgt.

2 Süßigkeiten und Chips sind nicht gut für die Gesundheit. Aber als Genussmittel kann man sie selbstverständlich verspeisen. Diese Speisen soll man jedoch nur in Maßen genießen.

3 Bei der Auswahl gesunder Lebensmittel soll man das Alter der Person, den persönlichen Geschmack, persönliche Wünsche und die physische Aktivität bedenken. So bevorzugen z. B. Kinder ganz andere Nahrungsmittel als Erwachsene, denn ihre Geschmacksnerven sind viel sensibler. Senioren hingegen haben einen anderen Bedarf an Energie als jüngere Menschen, welche sich meist stärker körperlich betätigen. Personen mit Gewichtsproblemen und Kranke müssen weitere Ernährungsregel beachten. Es gibt auch Personen, die eine vegetarische Ernährung bevorzugen. Eine gesunde Ernährung soll man daher an die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse anpassen.

4 Eine gesunde Ernährung soll vor gesundheitlichen Problemen schützen, zu denen beispielsweise Übergewicht, Herzerkrankungen, Karies sowie unterschiedliche Krebserkrankungen gehören. Die gesunde Ernährung soll außerdem Freude bereiten und eine positive Wirkung auf die Psyche ausüben.

Meiner Meinung nach ...
Ich bin der Auffassung, dass ...
Besonders interessant finde ich, dass ...
Von besonderem Interesse ist ...

5a. Formuliert gemeinsam neun Grundsätze für eine vollwertige Ernährung.

Vielseitig essen.

reichlich (2) • „5 am Tag“ • vielseitig • täglich
 • ein- bis zweimal in der Woche • wenig • in Maßen (2)

essen • Getreideprodukte und Kartoffeln • Gemüse und Obst •
 Milch und Milchprodukte • Fisch • Fleisch, Wurstwaren sowie Eier
 • Fett und fettreiche Lebensmittel • Zucker und Salz • Flüssigkeit

5b.  Welchen von diesen Grundsätzen folgst du? Welchen nicht? Warum? Tauscht darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

5c.  Formuliere aus deiner eigenen Erfahrung den 10. Grundsatz für eine vollwertige Ernährung. Diskutiert darüber in der Klasse.

6.  Verfasse einen kurzen Bericht über gesunde Ernährung.

Einleitung	
auf das Thema aufmerksam machen	<ul style="list-style-type: none"> • ... spielt unter ... eine große Rolle. • ... ist von großer Bedeutung.
Hauptteil	
wichtige Aspekte schildern	<ul style="list-style-type: none"> • Einerseits ..., andererseits ... • Erstens ..., zweitens ... • Man muss hervorheben, ...
Erfahrungsbericht	
eigene Erfahrungen beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Was mich angeht / betrifft, ... • Soviel ich weiß, ...
Eigene Meinung	
eigene Meinung darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin der Auffassung, dass ... / Ich bin der Meinung, dass ... • Ich meine / glaube / denke, dass ... • Für mich steht fest, dass ...

Schluss

eine kurze Zusammenfassung machen

- Man muss unbedingt bedenken, dass ...
- Damit wird deutlich, dass ...
- Zusammenfassend möchte ich sagen, dass ...
- Abschließend möchte ich betonen, dass ...
- Zusammenfassend könnte man sagen, dass ...

7. Berichte in der Klasse über gesunde Ernährung.

D. SCHLECHTE GEWOHNHEITEN: MACH DICH NICHT ABHÄNGIG!

Sucht — der Zustand, in dem man bestimmte schlechte Gewohnheiten nicht mehr ändern kann (vor allem das Rauchen, Trinken von Alkohol, die Einnahme von Drogen)

süchtig — abhängig; wenn man eine Sucht hat

1. Lies die Fragen des Fragebogens an deutsche Schüler und ihre Antworten. Welcher Meinung stimmst du zu? Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

A. Wann ist jemand deiner Meinung nach süchtig?

1. Meiner Meinung nach ist jemand süchtig, wenn er sehr oft am Tag das Suchtmittel zu sich nehmen muss (sein Körper braucht es).
2. Wenn er ohne Suchtmittel nicht auskommt und für Geld oder das Zeug alles machen kann.
3. Jemand ist süchtig, wenn er nicht mehr aus eigenem Antrieb seine Sucht bekämpfen kann und jeden Tag Suchtmittel braucht.
4. Jemand ist dann süchtig, wenn er ohne Suchtmittel nicht leben kann. Damit meine ich, dass er es jeden Tag mehrmals zu sich nimmt.

B. Was glaubst du, warum sind manche süchtig?

1. Wenn man einmal anfängt, kann man schwer wieder aufhören.
2. Die meisten haben keine Kraft, von alleine aufzuhören.
3. Sie glauben, das ist in.
4. Weil das auch die anderen machen.

C. Wenn einer, von dem du weißt, dass er süchtig ist, von dir etwas Geld haben will, was machst du dann?

1. Ich gebe ihm das Geld bestimmt nicht.
2. Wenn das Geld für Suchtmittel ist, verweigere ich es ihm.
3. Ich frage ihn, wofür er das Geld braucht. Wenn er gesteht, dass er es für Suchtmittel braucht, gebe ich es ihm wahrscheinlich nicht.
4. Ich gebe ihm etwas Geld. Für wenig Geld bekommt man sowieso nicht so viel.

2a. Bilde Wortverbindungen und gebrauche sie in einem Kontext.

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1) das Suchtmittel | a) bekämpfen |
| 2) ohne Suchtmittel | b) aufhören |
| 3) seine Sucht | c) einnehmen |
| 4) mit dem Rauchen | d) nicht auskommen |

2b. Warum ist eine Sucht gefährlich? Formuliere mindestens drei Gründe.

2c. Übe weiter*.

3a. Lies einige Fakten über das Rauchen. Welche Informationen sind für dich neu? Mache stichwortartige Notizen.

Tabakrauch enthält über 4800 verschiedene Substanzen, viele davon sind giftig. Beim Einatmen des Rauchs werden diese Giftstoffe über die Lunge aufgenommen und im gesamten Körper verteilt. Die Folge: Jedes menschliche Organ wird durch das Rauchen geschädigt.

* MOODLE: Thema 3. Gesunde Lebensweise. Landeskunde.

Der Weltnichtrauchertag wurde am 31. Mai 1987 von der Weltgesundheitsorganisation ausgerufen. Seitdem wird der letzte Tag im Monat Mai jedes Jahr weltweit genutzt, um verstärkt auf die Gefahren des Rauchens aufmerksam zu machen.

Der Griff zur Zigarette in einer angespannten Situation scheint gegen Hektik zu wirken und Probleme zu lösen. Häufig sind sich die Vertreter dieser Ansicht nicht bewusst, dass sowohl die typischen Handbewegungen als vor allem auch die Atemtechnik mit zur Entspannung beitragen.

Eine Studie von US-Chirurgen zeigt deutlich, wie schlecht das Rauchen für die Haut ist. Verglichen wurde die Haut von Zwillingen. Bei einem Zwilling war nach wenigen Jahren des Rauchens sichtbar, wie schnell sich seine Haut verändert. So kommt es, dass man durch das ständige Nikotin oftmals eine graue und trockene Gesichtshaut entwickelt.

Natürlich fällt es den meisten Rauchern schwer, sich von den täglichen Zigaretten loszulösen. Doch mit einem festen Willen kann man das schaffen. So sollte man beispielsweise Stresssituationen vermeiden. Auch eine gesunde Ernährung und Sport können hilfreich sein.

3b.  Sprecht über die Informationen aus dem Text anhand eurer Notizen in Kleingruppen.

3c.  Informiere dich weiter.

4.  Überzeuge einen Raucher, mit dem Rauchen aufzuhören. Formuliere mindestens fünf Argumente. Sprich über sie in Kleingruppe. Die Gruppe einigt sich auf fünf beste Argumente. Eine Gruppenspracherin / Ein Gruppenspracher präsentiert die Ergebnisse vor der Klasse.

E. GESUNDER LEBENSSTIL

1. Ordne die Texte den Fotos zu und ergänze die Sätze durch die passenden Substantive.

Das hält gesund und fit



A. Soziales Wohlbefinden



B. Entspannung



C. Sport und Bewegung



D. Gesunde Ernährung

- 1 ... stärkt den Körper und den Geist. Durch regelmäßige ... werden Herz und Gehirn besser durchblutet, und die körperliche Konstitution wird verbessert. Dabei können sich Sorgen und Ängste lösen.
- 2 ... ist ein Ausgleich für die Hektik im Alltag. Durch verschiedene Techniken kann man mit Stress umgehen und seine innere Ruhe finden.
- 3 ... ist die Basis für die körperliche Gesundheit. Man sollte auf vielseitige und vollwertige Nahrungsmittel achten.
- 4 ... fördert die Gesundheit. Wenn man gute Beziehungen im Freundeskreis und in der Schule bzw. bei der Arbeit hat, fühlt man sich wohl und gesund.

MERK DIR! Ratschläge und Empfehlungen

1. **Du solltest** Ingwertee mit Honig trinken. =
Trinke Ingwertee mit Honig! =
Ich rate / empfehle **dir**, Ingwertee mit Honig zu trinken.
2. **Ihr solltet** ... trinken. = **Trinkt** ...!
Ich rate / empfehle **euch**, ... zu trinken.
3. **Sie sollten** ... trinken. = **Trinken Sie** ...!
Ich rate / empfehle **Ihnen**, ... zu trinken.

2a.  Formuliere deine Ratschläge für die folgenden Personen. Greif zu Hilfe im Kasten.

Beginne so: *Ich rate/empfehle ihr / ihm, ... zu ... Sie / Er sollte ...*

Sofie, 15 Jahre: Jeden Tag eine Klausur. Das macht mich wahnsinnig. Ich halte nicht mehr aus. Ich glaube, ich leide unter Stress. Was soll ich nur tun?



Tee mit Honig trinken — ein warmes Bad oder Wechseldusche nehmen — Vitamine und Mineralstoffe nehmen — Milch- und Vollkornprodukte essen — ein gutes Buch lesen — genug schlafen — sich in der Natur erholen — meditieren — richtig durchatmen



Sven, 16 Jahre: Mein Freund und ich haben gestern im Fitnessstudio den Körper überfordert und haben jetzt einen Muskelkater. Was sollen wir tun?

Muskeltraining nur unter professioneller Anleitung machen — sich nicht zu schnell bewegen — Sportarten abwechseln — lieber ausgedehnte Spaziergänge machen und joggen — den Gesundheitszustand überprüfen — niemals zwei Tage hintereinander Muskeltraining machen

Julia, 16 Jahre: Ich habe so zugenommen. Was soll ich nur machen, um Pfunde loszuwerden?

eine Diät halten — gesund essen — tanzen — eine Radtour machen — Aerobic-Training machen — eine Runde joggen — auf seine Figur stolz sein, egal, ob man dicker ist oder nicht



2b.  **Berichte über deine Ratschläge.**

In erster Linie rate ich ... Weiter empfehle ich ...
Außerdem sollte sie/ er ... Und noch ...

3a.  **Lies, was die Jugendlichen für ihre Gesundheit machen.**

Eva: Früher habe ich viel Sport gemacht und Basketball im Verein gespielt. Aber seit diesem Jahr habe ich einen sehr langen Schulunterricht, deshalb habe ich leider keine Zeit mehr, Basketball zu spielen. Jetzt halte ich mich fit, weil ich täglich jogge.

Johannes: Ich bin zurzeit in der 9. Klasse. Das ist ziemlich stressig. Ich entspanne mich an den Wochenenden dadurch, dass ich mit meinen Freunden etwas unternehme. Meistens laufen wir durch die Stadt und gehen auch mal ins Kino.

Karl: Ich bin das Mitglied in einem Fitnessstudio. Ich trainiere dreimal in der Woche. Es macht mir Spaß, meinen Körper zu belasten und Muskeln aufzubauen. Außerdem mache ich gerne Radtouren.

Stefanie: Zweimal in der Woche besuche ich mit meiner Freundin das Schwimmbad. Ich pflege ausreichend zu schlafen. Vor dem Schlafengehen trinke ich Ingwertee mit Honig. Das fördert Seelenruhe. Dazu nehme ich jeden Tag Vitamine und Mineralstoffe.

Jürgen: Ich erhole mich gern in der Natur. Das wirkt entspannend. Jeden Morgen nehme ich Wechseldusche. Das macht munter und ist gesund. Ich rauche nicht und trinke keinen Alkohol.

Melanie: Ich esse keine Lebensmittel, die versteckte Fette enthalten und lehne Fertiggerichte ab. Ich esse viel Obst und Gemüse. Dazu trinke ich viel Flüssigkeit, meistens Mineralwasser.

3b.  Wessen Lebensstil findest du am gesündesten? Begründe deine Meinung.

MERK DIR!
Der Infinitiv mit „zu“

- Ihm *macht es Spaß*, seinen Körper im Fitnessstudio **zu überfordern**.
- Du **hast** keine **Zeit**, **dich** in der Natur **zu erholen**.
- Sein Bekannter **hat** den **Wunsch**, mit dem Rauchen **aufzu hören**.

3c. Ergänze die Sätze mit Infinitivkonstruktionen.

1. Mein Freund hat den Wunsch, ... (sich gesund ernähren).
2. Meine Freundin hat Lust, ... (Mitglied in einem Fitnessstudio werden).
3. Meine Freundin hat Möglichkeit, ... (ausreichend schlafen).
4. Ihr macht es Spaß, ... (Aerobic machen).
5. Meine Mutter hat Lust, ... (die „inneren Batterien“ aufladen).
6. Mein Bekannter hat die Absicht, ... (seine Sucht bekämpfen).
7. Meine Mitschülerin hat keine Kräfte mehr, ... (Tödmüdigkeit bewältigen).
8. Mein Mitschüler hat keine Zeit, ... (regelmäßig körperlich aktiv sein).

3d.  Was machst du für deine Gesundheit? Tausche dich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus. Greif zu Hilfe im Kasten.

(keine) Lust haben • (keinen) Wunsch haben • (keine) Zeit haben • (keine) Möglichkeit haben • es macht mir Spaß • (keine) Absicht haben

MERK DIR!
Verben der Bewegung + Infinitiv

- Sie **geht** jetzt **einkaufen**.
- Er **fährt** seine Oma **besuchen**.

3e. Ergänze die Sätze aus 3c wie im Beispiel. Nimm die Wörter und Wendungen im Kasten zu Hilfe.

Mein Freund hat den Wunsch, sich gesund zu ernähren.
*Darum geht er mit einer Liste einkaufen. /
 Aber er geht Süßigkeiten und Cola kaufen.*

darum	aber
eine Monatskarte für Fitness kaufen	nicht trainieren
spät schlafen	schon früh Sport treiben
im Park spazieren gehen	nicht regelmäßig trainieren
sich neue Kleidung für Aerobic kaufen	ins Büro arbeiten
einen Arzt konsultieren	in jeder Pause rauchen
früh schlafen	auch sonntags und samstags arbeiten
nur manchmal joggen	sogar an freien Tagen nicht Sport treiben

4a. Ordne die Symptome den passenden Bildern zu.

1. Schüttelfrost; 2. Ohrenschmerzen; 3. Schwitzen; 4. Kopfschmerzen; 5. Halsschmerzen; 6. Bauchschmerzen; 7. Übelkeit; 8. Zahnschmerzen; 9. Schnupfen; 10. Husten; 11. Rückenschmerzen.



4b. Welche Symptome aus 4a und 4b sind dir bekannt? Bilde Sätze wie im Beispiel.

*Ich hatte oft hohes Fieber.
Manchmal treten Halsschmerzen auf.
Noch nie hat sich Übelkeit gezeigt.*

Schmerzen beim Schlucken —
Schwindel — Schmerzen beim
Sprechen — Halskratzen —
Gliederschmerzen — Heiserkeit

ab und zu — mehrmals —
selten — oft — manchmal —
noch nie

MERK DIR!
Wegen / Trotz (Genitiv)

- Wegen **des** Kopfschmerzens bleibe ich zu Hause.
- Trotz **der** Heiserkeit hat er Eis gegessen.

5. Was wirst du (nicht) machen? Bilde Sätze.

*Trotz des Hustens werde ich eine halbe Stunde im Park
nebenan spazieren gehen.*

Wegen	Halskratzen	ins Schwimmbad (nicht) gehen
	Kopfschmerzen	Training (nicht) machen
	Bauchschmerzen	eine Runde (nicht) joggen
Trotz	Schnupfen	im Bett (nicht) bleiben
	Ohrenschmerzen	zum Arzt (nicht) gehen / den Arzt rufen
	Rückenschmerzen	ins Kino (nicht) gehen
	Zahnschmerzen	die Einladung ins Theater (nicht) ablehnen
	Husten	eine halbe Stunde im Park spazieren gehen

6a. Um die Beschwerden zu lindern, gibt es Hausmittel gegen Erkältung. Formuliere Ratschläge.

1. Bei trockenem Husten → heiße Milch mit Honig trinken
2. Bei Schnupfen → ein heißes Fußbad machen, Inhalationen mit Kamille
3. Bei Gliederschmerzen → Kompressen mit Senf machen, ein warmes Bad nehmen
4. Bei einer Erkältung → heißen Kräutertee trinken, Hühnersuppe essen
5. Bei Halsschmerzen → mehrmals am Tag mit einem Tee aus den Blättern der Heilpflanze gurgeln

6b. Spielt ein Telefongespräch.

Hallo ... Ich habe dich heute nicht gesehen.
Ist alles in Ordnung bei dir?

Ich bin heute zu Hause geblieben.
Ich fühle mich unwohl.

Was tut dir weh?

In der Nacht haben sich ... gezeigt. Am Morgen hatte ich auch ... Und jetzt treten noch ... auf.
Kannst du mir etwas aus der Hausmedizin raten?

Ja, gern. Ich empfehle dir, ...
Außerdem rate ich dir, ...
Du kannst auch ...
Diese Hausmittel haben sich gut bewährt.

Ich danke dir für deine Ratschläge.
Ich werde ihnen unbedingt folgen.

Wenn die Symptome länger andauern,
dann solltest du einen Arzt rufen.
Ich wünsche dir gute Besserung.

6c.  Übe weiter.

7a.  Wie findest du die Idee vom Gesundheitstag? Äußere deine Meinung.



Viele Schulen in Deutschland machen einmal pro Jahr einen Gesundheitstag. An diesem Tag ist kein normaler Unterricht. In die Schule kommen Experten — und die Schülerinnen und Schüler bekommen Informationen über gesunde Ernährung, Sport und Bewegung, Entspannungsübungen für den Körper und Gehirn und können demnach etwas über gesundes Leben lernen.

Ich finde ... positiv / negativ, weil ...
Ich halte ... für wichtig, denn ...
Das wichtigste Argument für ... ist, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Ich bin der Auffassung, dass ...

7b. Bildet zwei Gruppen und sprecht wie im Beispiel. Gruppe A übernimmt die Rolle der Experten (z. B. Ärzte, Ernährungsberater, Fitnesstrainer), die auf die Fragen antworten. Gruppe B stellt Fragen.

Wozu sollte man
Treppen laufen?

Damit man seine
Kondition verbessert.

Warum sollte man
joggen?

8.  Übe weiter*.

* MOODLE: Thema 3. Gesunde Lebensweise. Webquest.

WAS KANN ICH SCHON

Beurteile selbst deinen Leistungsstand.

Ich kann ...	Evaluation
mich über gute und schlechte Gewohnheiten äußern	😊 😐 😞
über gesunde Ernährung berichten und dazu Stellung nehmen	😊 😐 😞
Ratschläge geben, wie man gesund lebt	😊 😐 😞
über Beschwerden berichten und um Ratschläge bitten	😊 😐 😞
meine Gesprächspartner überzeugen, gesund zu leben	😊 😐 😞

😊 — das kann ich sehr gut; 😐 — das kann ich; 😞 — das muss ich noch üben

LERNWORTSCHATZ

Nomen

der	die	das
Frust, -(e)s, ohne Pl.	Durchblutung, -, -en	Gefäß, -es, -e
Kreislauf, -(e)s, -läufe	Fitness, -, ohne Pl.	Gesundheitsbewusst- sein, -s, ohne Pl.
Schweißbruch, -(e)s, -e	Gewohnheit, -, -en	Suchtmittel, -s, = Wellnessprogramm, -(e)s, -e
Stress, -es, -e	Kontrolle, -, -n über (Akk.)	Wohlbefinden, -(e)s, ohne Pl.
Verzicht -(e)s, -e auf (Akk.)	Lust, -, auf (Akk.)	Fitnessstudio, -s, -s
Mineralstoff, -(e)s, -e	Diät, -, -en	Vitamin, -s, -e
Schlankheitswahn, -(e)s, ohne Pl.		Adrenalin, -s, ohne Pl.
		Training, -s, -s

Verben

abbauen (baute ab, hat abgebaut)
abnehmen (nahm ab, hat abgenommen)
aushalten (hielt aus, hat ausgehalten)
bevorzugen (bevorzugte, hat bevorzugt)
erkranken (erkrankte, hat erkrankt) **an** (*Dat.*)
umwandeln (wandelte um, hat umgewandelt)
voranbringen (brachte voran, hat vorangebracht)
vorbeugen (beugte vor, hat vorgebeugt) (*Dat.*)
zunehmen (nahm zu, hat zugenommen)

Ausdrücke

Adrenalin **abbauen** (baute ab, hat abgebaut)
an den Fingernägeln kauen (kaute, hat gekaut)
das Selbstbewusstsein erhöhen (erhöhte, hat erhöht)
den Körper überfordern (überforderte, hat überfordert)
mit Stress **umgehen** (ging um, ist umgegangen)
Muskeln **aufbauen** (baute auf, hat aufgebaut)
Stresshormone vertreiben (vertrieb, hat vertrieben)
seine „inneren Batterien“ **aufladen** (lud auf, hat aufgeladen)
seine Sucht aus eigenem Betrieb bekämpfen (bekämpfte, hat bekämpft)
sich bewusst ernähren (ernährte sich, hat sich ernährt)
sich (*Dat.*) die Muskeln zu stark dehnen (dehnte sich, hat sich gedehnt)
rechtzeitig anerkennen (anerkannte, hat anerkannt)
Schaden **anrichten** (richtete an, hat angerichtet)
Seelenruhe rauben (raubte, hat geraubt)
Stimmung **aufhellen** (hellte auf, hat aufgehellt)

Adjektive / Adverbien / Partizipien

deftig	oberflächlich	widerstandsfähig
entspannend	nachhaltig	gegen (<i>Akk.</i>)
süchtig nach (<i>Dat.</i>)	übertrieben	zügig

Präpositionen

wegen (*Gen.*) trotz (*Gen.*)

Konjunktionen

nicht nur ..., sondern auch ...

Kapitel 5

RUND UM DIE FREIZEITGESTALTUNG

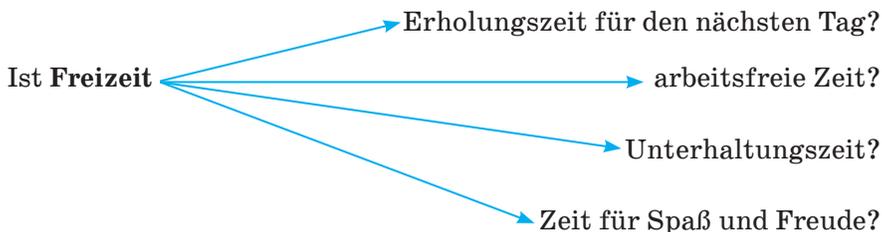


Hier lernst du:

- über unterschiedliche Freizeitbeschäftigungen berichten;
- die Meinung über deine Freizeitvorlieben äußern und begründen;
- deinen Freund nach seinen Lieblingsaktivitäten in der Freizeit fragen;
- über interessante Museen berichten;
- zum Museums-, Theater- und Kinobesuch einladen;
- die Einladung zum Museums-, Theater- und Kinobesuch annehmen / ablehnen;
- über Eindrücke nach einem Museums-, Theater- und Kinobesuch sprechen.

A. JUGENDLICHE UND IHRE FREIZEIT

1a. Was ist die Freizeit für dich? Tausche deine Meinung darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus. Greif zu Hilfe im Kasten.



In erster Linie bedeutet die Freizeit für mich ...
Die Freizeit ist für mich nicht nur ...
Unter der Freizeit verstehe ich auch ...

1b.  Lies den Text und ergänze die Aussagen nach dem Text. Entscheide zuerst, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist.

Freizeitbegriff

Man versteht die Freizeit heute anders wie früher. Auch gegenwärtig erholt man sich in der Freizeit von der Arbeit oder Schule, aber die Freizeit ist nicht mehr nur — wie in den fünfziger Jahren — Erholungszeit. Für die Mehrheit der Bevölkerung hat die Freizeit einen eigenständigen Wert bekommen. So vertreten 70 % der Bevölkerung die Meinung: In der Freizeit kann man tun, was einem Spaß macht. Heute hat sich ein positives Freizeitverständnis entwickelt: In der Freizeit ist man frei. Freizeit ist keine Pause mehr, damit man sich für den nächsten Arbeitstag wieder erholt. Bei Freizeit denken die meisten erst einmal an den eigenen Spaß. Freizeit ist daher mehr ein positives Lebensgefühl. „Arbeitsfreie Zeit“ und „Freizeit“ sind nicht mehr dasselbe. Freizeit verliert zunehmend ihre Bedeutung als arbeitsfreie Regenerationszeit. Freizeit ist immer mehr als Synonym für Lebensqualität und Wohlbefinden. Dies aber heißt: sich wohlfühlen, das tun können, was Spaß und Freude macht.

Die Deutschen haben ihre Freizeit bestens organisiert: samstags auf die Piste und sonntags mit der Familie. Fast jeder dritte Bundesbürger reserviert regelmäßig einen Wochentag für Familie oder

Ausgehen, für Sport oder Faulenzen. Mehr als 20 % kennen ebenfalls einen festen Termin für Hobby, Verein oder Besuche. Und selbst der Badetag ist für jeden vierten Deutschen nach wie vor ein Begriff. Die meisten Freizeittermine konzentrieren sich auf das lange Wochenende. Ausgehen und Besuche machen stehen ebenso auf dem Programm wie Faulenzen, Lesen oder sich dem Hobby widmen. So hat der Samstag für jeden dritten Bundesbürger seinen festen Platz als Hauptausgehtag. Den sonntäglichen Terminkalender bestimmen dann bei der Mehrheit der Befragten die beiden „F“: Faulenzen und Familie. Für viele wird damit der Sonntag zum Balanceakt zwischen eigener und gemeinsamer Freizeitgestaltung.

Solche lieb gewordenen Gewohnheiten in der Freizeit geben den Menschen im Alltag Struktur und Halt. Dahinter versteckt sich das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, der Wunsch nach einem harmonischen Feierabend oder schönen Wochenende.

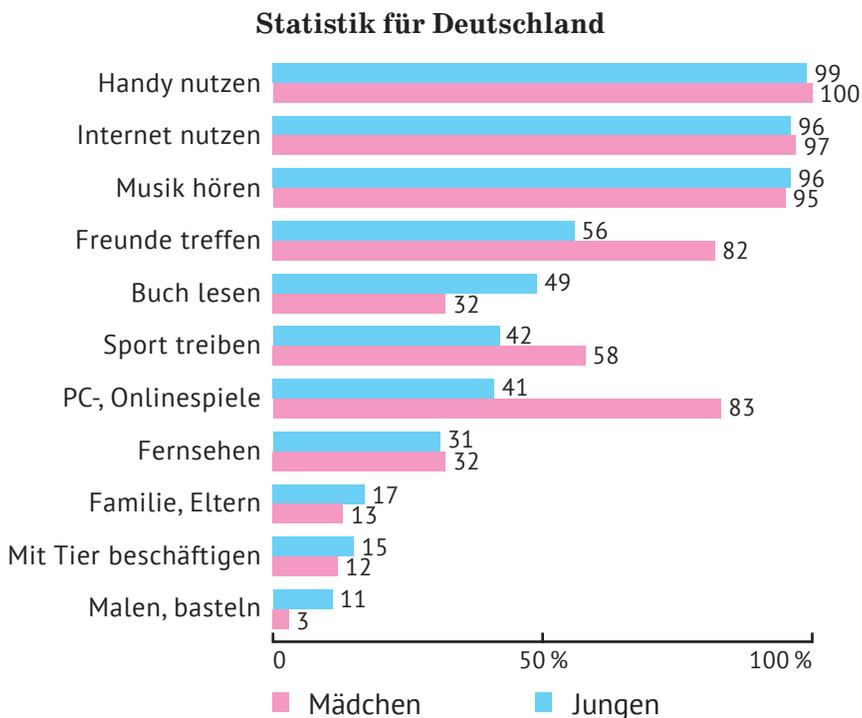
1. 70 Prozent der Bevölkerung meinen, dass Freizeit ...
 - a) Spaß bedeutet
 - b) nicht unbedingt positiv ausgefüllt ist
 - c) nur dem Faulenzen dienen sollte
2. Die Mehrheit der Leute nutzt ihre Freizeit ...
 - a) für die eigenen Interessen
 - b) für einen Nebenjob
 - c) zur Regeneration für den nächsten Arbeitstag
3. Die Deutschen organisieren ihre Freizeit ...
 - a) gar nicht
 - b) nur teilweise und reservieren dann für Freizeitaktivitäten bestimmte Tage
 - c) so, dass alle Freizeitaktivitäten immer am Wochenende stattfinden
4. Der Sonntag ist bei vielen reserviert für ...
 - a) das Ausgehen und Besuche
 - b) die Freizeitgestaltung mit Freunden oder Kollegen
 - c) Familie und Entspannung
5. Freizeitgewohnheiten ...
 - a) verderben ein Wochenende
 - b) sind für die moderne Familie nicht mehr von Bedeutung
 - c) geben den Menschen die Stärke im Alltag

1c. Ordne zu und gebrauche die Wortverbindungen in einem kurzen Kontext.

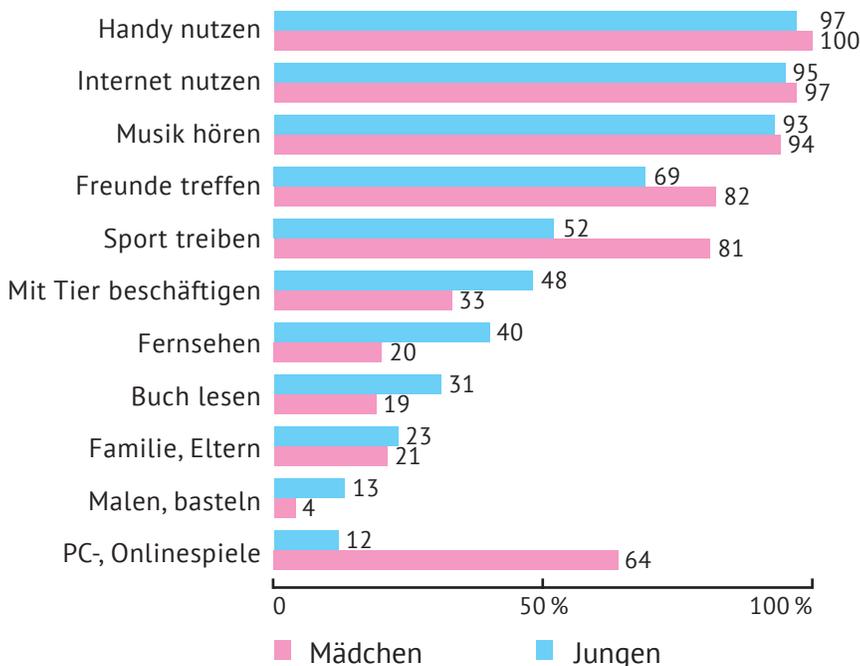
- | | |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1) einen eigenständigen Wert | a) reservieren |
| 2) einen Wochentag für etw. (Akk.) | b) sich konzentrieren |
| 3) an den eigenen Spaß | c) geben |
| 4) auf das lange Wochenende | d) stehen |
| 5) auf dem Programm | e) denken |
| 6) Struktur und Halt | f) bekommen |

1d. Welche Informationen aus dem Text haben dich überrascht? Mache dir kurze Notizen. Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

2a. Lies die Statistiken und beschreibe die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Jugendlichen zwischen 12 und 19 in Deutschland oder in der Schweiz. Die Redemittel im Kasten helfen dir dabei.



Statistik für die Schweiz



... steht in Deutschland/in der Schweiz an erster Stelle. Auf dem zweiten und dritten Platz folgen in Deutschland/in der Schweiz ... (...%) und ... (...%). Die vierten bis sechsten Plätze nehmen in Deutschland ... (...%), ... (...%) und ... (...%), in der Schweiz ... (...%) und ... (...%) ein.

2b. Beantworte die Fragen. Gebrauche in deinen Antworten die Redemittel aus dem Kasten. Vergleiche die Ergebnisse mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

1. Gibt es Unterschiede zwischen den drei beliebtesten Freizeitaktivitäten der heutigen Jugendlichen in Deutschland und in der Schweiz?
2. Was ist bei Jungen und Mädchen in Deutschland und in der Schweiz gleich?
3. Welche Unterschiede gibt es in den Freizeitaktivitäten von Jungen und Mädchen?

Im Vergleich zu Deutschland / zu der Schweiz ...
Bei ... gibt es große Unterschiede.
Die Jungen nutzen öfter ... (... %), die Mädchen hingegen nutzen
... häufiger als die Jungen (... %).
Unterschiede gibt es auch bei ...
Bei ... ist es gleich sowie bei Jungen (... %).

2c.  Informiere dich.

2d.  Recherchiere im Internet und erstelle eine Top-Liste der beliebtesten Freizeitaktivitäten der Jugendlichen in Belarus. Präsentiere deine Ergebnisse in der Klasse.

Eine deutliche / klare Mehrheit der Jugendlichen ...
Der kleinste / geringste Teil der Jugendlichen ...
Nur / Etwa / Fast ... Prozent ...

MERK DIR!
Infinitiv mit „zu“

Es *macht* mir *Spaß* / *Freude*, im Internet **zu surfen**.

3a.  Wie nutzt du das Internet in deiner Freizeit? Ergänze die Sätze, gebrauche dabei das Wortmaterial unten. Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

1. Es macht mir viel Spaß, im Internet ...
2. Es macht mir weniger Spaß, ...
3. Es macht mir keinen Spaß, ...

Filme online sehen — (sinnlos) im Internet surfen — Blogs lesen — soziale Netzwerke (Instagram, Twitter u. a.) nutzen — sich Fotos und Profile von Freunden anschauen — neue Kontakte knüpfen — alte Kontakte pflegen — Computerspiele / Strategiespiele spielen und alle Levels schaffen — am Computer mit Freunden spielen — Musik hören

3b. Was macht dir a) viel b) weniger c) keinen Spaß, im Internet zu tun? Teilt euch in drei Gruppen. Jede Gruppe macht einen Klassenspaziergang und stellt nur eine Frage an die anderen. Präsentiert die Ergebnisse im Plenum.

4. Erzähle deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner über deine Sportbeschäftigung. Gebrauche die Sätze 1–3 aus 3a.

Beginne so: In der Freizeit treibe ich gern / manchmal / viel Sport.

5a. Der Freizeitgestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Höre, was diese zehn Schüler in ihrer Freizeit machen. Ordne zu. Nicht alle Varianten passen.

Schüler									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- a. Sport treiben ♦ b. lesen ♦ c. Freunde treffen ♦ d. kochen
 ♦ e. Musik hören ♦ f. grillen ♦ g. zelten ♦ h. am PC arbeiten / spielen
 ♦ i. wandern ♦ j. nähen ♦ k. reiten ♦ l. ins Kino gehen ♦ m. Kaffee trinken
 ♦ n. Natur genießen ♦ o. eine Radtour unternehmen ♦ p. neue Computerspiele ausprobieren
 ♦ q. Tretroller fahren ♦ r. in Discos gehen ♦ s. zusammen kochen

5b. Welche Freizeitaktivitäten erwähnt man im Gespräch noch? Schreibe auf.

5c. Was würdest du gern mitmachen?

5d. Informiere dich weiter.

6. Sieh dir die Bilder an. Welche Freizeitbeschäftigungen machen dir Spaß? Erstelle eine Rangliste in deinem Heft. Begründe kurz deine Entscheidung. Schreibe mindestens zwei Argumente für jede Freizeitbeschäftigung. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.





Am (aller)liebsten macht mir Spaß, ... zu ...
Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehört auch ...
Außerdem macht mir Spaß, ... zu ...
Sehr gern ... Ich mag auch ...
So bin ich eher ein Zuhause-Hocker /
ein Draußen-Mensch.

7a. Welcher Freizeittyp bist du? Entscheide und begründe deine Meinung. Tausche dich darüber in Kleingruppen aus.

Ich mag es bequem.

Ich mache gerne mit.

Ich bin immer initiativ.

7b.  **Teste dich: Entscheide, welche Antworten zu dir passen, und notiere sie in deinem Heft.**

1. Wie oft siehst du in deiner Freizeit deine Freunde?
 - a) Jeden Tag.
 - b) 3–4 Mal pro Woche.
 - c) 1–2 Mal pro Woche.
2. Was magst du am liebsten?
 - a) Zu Hause sein und faulenzeln.
 - b) Mit Freunden unterwegs sein.
 - c) Mein Hobby.

3. Freunde rufen dich an. Sie wollen dich in einer halben Stunde treffen. Was sagst du?
 - a) Super, ich ziehe mich nur schnell um!
 - b) Ach schade, ich gehe schon bald schlafen!
 - c) Heute geht es leider nicht, aber kommt doch morgen bei mir vorbei!
4. Deine Cousine besucht dich. Sie möchte die Stadt kennenlernen. Was empfiehlst du ihr?
 - a) Keine Ahnung, ich bin am liebsten zu Hause.
 - b) Ich frage meine Eltern und gehe dann mit meiner Cousine zusammen.
 - c) Ich plane gleich eine Stadttour. So kann sie vieles sehen.
5. Wenn du deine Traumurlaub machst, ...
 - a) fährst du in eine neue Stadt und siehst viel an.
 - b) bist du mit deinen Freunden zusammen, und es ist immer Party.
 - c) fährst du am liebsten mit deiner Familie an einen Strand.
6. Wenn deine Freunde etwas unternehmen und dich fragen, ...
 - a) machst du fast immer mit.
 - b) kommst du nur selten mit.
 - c) hast du selbst immer noch andere bessere Ideen.

7c. Schätze deine Antworten ein. Wie viele Punkte hast du?

Frage 1		Frage 2		Frage 3	
a	15 Punkte	a	5 Punkte	a	15 Punkte
b	10 Punkte	b	15 Punkte	b	5 Punkte
c	5 Punkte	c	10 Punkte	c	10 Punkte
Frage 4		Frage 5		Frage 6	
a	5 Punkte	a	10 Punkte	a	10 Punkte
b	10 Punkte	b	15 Punkte	b	5 Punkte
c	15 Punkte	c	5 Punkte	c	15 Punkte

- 7d.**  Höre dir die Beschreibungen von jedem Typ an. Was für ein Freizeittyp bist du? Diskutiere darüber in Kleingruppen.

Das Ergebnis passt (genau / ziemlich genau / nicht) zu mir.
 Die Beschreibung trifft (überhaupt nicht) auf mich zu.
 Der Test stimmt für mich (nicht).

8a. Wie verbringst du Zeit zwischen sieben Uhr morgens und zehn Uhr abends? Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie aus.

Aktivitäten	Stunden pro Woche
in der Schule	
am PC	
auf Social Mediaplattformen	
vor dem Fernseher	
Musik hören	
lesen	
Freunde treffen	
Hobbys	
freiwillige Angebote der Schule	
Sport	
Faulenzen, Tagträumen	

8b.  Lies den Text und vergleiche deinen Wochenplan mit dem Wochenplan der deutschen Jugendlichen. Hast du viel Gemeinsames mit ihnen? Sprecht darüber in Kleingruppe.

Viele Kinder und Jugendliche in Deutschland arbeiten für die Schule so viel wie Erwachsene in Vollzeitjobs. Rund 38,5 Stunden pro Woche verbringen viele Schüler mit ihren Schuldingen. Bei den Jüngeren ist es weniger. Mit zunehmendem Alter steigt die Arbeitsbelastung aber bis zur 45-Stunden-Woche in der neunten bis dreizehnten Klasse. Das geht aus einer nichtrepräsentativen Online-Umfrage hervor, die die UNICEF und Deutsches Kinderhilfswerk vorstellten.

An der Umfrage (Juni 2017) beteiligten sich rund 2000 Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland. In einem Wochenplan gaben sie an, wie sie ihre Zeit zwischen sieben Uhr morgens und zehn Uhr abends verbringen. Dabei zeigte sich erneut: Mädchen tun im Schnitt mehr für die Schule als Jungen (jeweils 40 und 37 Stunden). Dafür verbringen Jungen gut 17 Stunden vor PC oder Fernsehgerät, während Mädchen das nur zehn Stunden lang tun. Die Freizeit investieren sie gerne ins „Chillen“. Dazu gehören Faulenzen, Tagträumen, Musik hören, Lesen oder Basteln. Die Mädchen verbringen damit etwa 16 Stunden Zeit pro Woche, die Jungen knapp 14. Mädchen wie Jungen verbringen im Schnitt zwischen elf und zwölf Stunden wöchentlich bei Aktivitäten

mit Freunden (z. B. draußen oder drinnen gemeinsam spielen oder gemeinsam shoppen), am kürzesten kommen bei beiden Geschlechtern und in allen Altersgruppen Hobbys wie Sport im Verein, Haustiere oder Nebenjobs, mit insgesamt nur rund acht Stunden pro Woche vor. Und so gerät die Erholung häufig in den Hintergrund, die Freizeit wird bei vielen schnell zum Stress. Der Tag hat nur 24 Stunden — schon bei Schülern scheint das manchmal zu wenig zu sein: Neben Schule, Sporttraining, Musikunterricht und Nachhilfestunden bleibt kaum noch Freizeit, um die Natur zu genießen oder einfach mal nichts zu tun.

Experten raten: Nehmt euch eure eigene Zeit in der Freizeit. Macht alleine Spaziergänge oder gönnt euch eine Stunde für etwas Gemütliches. In eurem privaten Kalender sollte es dann drei Termine geben: die gemeinsamen Termine zu zweit oder in einer Gruppe, die Termine für dich selbst und die Termine für nichts.

Ein chinesisches dich Sprichwort sagt: „Beim Nichtstun bleibt nichts ungemacht.“ Wir können nicht nichts tun. Selbst wenn du eine Stunde durch das Wohnzimmerfenster in den Garten schaut, dann siehst du dir die Bäume und Blumen an oder beobachtest die Vögel und du denkst dabei auch an bestimmte Dinge. Nichtstun bedeutet, das zu tun, was dir im Moment wichtig ist.

MERK DIR!
Infinitiv mit „zu“

Ich *vergesse* (nicht),
versuche,
plane,

Spaziergänge **zu** machen.

8c.  Welchen Ratschlägen der Experten würdest du folgen? Ergänze die Sätze und schreibe sie in dein Heft. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

1. Ich versuche, ...
2. Ich plane, ...
3. Ich vergesse nicht, ...

- 8d.  Erstelle den Plan für die nächste Woche. Trage all deine Aktivitäten zu Schule und Freizeit ein. Auch Termine mit „Nichts“ kommen dazu.

Uhrzeit	Wochentage						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8.00 — ...							
... — ...							

- 8e.  Präsentiert eure Pläne in Kleingruppen. Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Wählt eine Gruppensprecherin / einen Gruppensprecher. Sie / Er berichtet darüber vor der Klasse.

- 9a. Verbinde die Satzteile im Zitat von Achim von Arnim.



Achim von Arnim (1781–1831) war ein deutscher Schriftsteller. Er gilt als ein wichtiger Vertreter der Heidelberger Romantik.

Nimm dir Zeit zum Glücklichen sein,

1

es ist das Geheimnis der Jugend.

A

Nimm dir Zeit zum Spielen,

2

es ist das Geheimnis der Weisheit.

B

Nimm dir Zeit zum Lesen,

3

es ist das Geheimnis der Kraft.

C

- 9b.  Teilst du die Meinung des Schriftstellers? Tausche deine Meinung darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus. Die Redemittel im Kasten helfen dir dabei.

Ich bin auch der Meinung, dass ...
 Ich finde auch/ denke, dass ...
 Ich bin davon fest überzeugt, dass ...

10a.



Lies die Textteile A–N und ergänze damit die Texte 1–4. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit / in Kleingruppe.

Text 1. Eva

Also, nach der Schule — und natürlich am Wochenende — treffe ich mich mit meinen Freunden und dann gehen wir in ein Café und unterhalten uns. ...

Text 2. Denis

Ich bin Mitglied bei Greenpeace. ...

Text 3. Tobias

Ich verbringe meine Freizeit meistens zu Hause. ...

Text 4. Sandra

Also, während der Woche ist Ausgehen nicht drin, aber sonntags gehe ich eigentlich immer in einen Klub. ...

- A** Wir wollen den Leuten zeigen, wie man mit einfachen Mitteln seine Wohngegend schöner machen kann. Das kostet natürlich viel Zeit — fast meine ganze Freizeit geht dafür drauf.
- B** Außerdem sind auch meine Eltern damit einverstanden. Ich kriege schon genug zu hören, weil ich so selten zu Hause bin und auch nicht im Haushalt mithelfe.
- C** Dann spielen wir zusammen und tauschen unsere Spiele aus. Es ist nämlich nicht so teuer, wenn man sich nicht alle Spiele selbst kaufen muss.
- C** Da gehen übrigens die meisten aus meiner Klasse hin, denn die Preise für die Getränke sind nicht so hoch wie in den anderen Klubs.
- E** Meine Eltern sind nicht gerade begeistert von meinen Freizeitaktivitäten. Sie würden es besser finden, wenn ich mich irgendwie mit Sport beschäftigen würde.
- F** Normalerweise gibt es am Sonntag Mottoabende, z. B. hieß der letzte Woche „Ladies Foto Session“. Da sollten sich die Mädchen sich schick anziehen und man fotografierte sie dann professionell, d. h. ein professioneller Fotograf.
- G** Da höre ich Musik oder spiele Computerspiele. Ich habe letztes Jahr in den Sommerferien gejobbt und mir einen neuen Computer gekauft.

- H** Am Sonntag sind wir in einer Jugenddisco.
- I** In unserer Gruppe sind wir etwa 13 Leute und treffen uns zweimal in der Woche. Zurzeit läuft unsere Aktion „Grüne Innenstadt“.
- J** Und am Ende bekam man sogar kostenlos eine Foto-CD mit den Bildern.
- K** Aber es ist nicht das einzige Thema, bei dem es Streit gibt!
- L** Nachmittags kommen dann auch meine Freunde.
- M** Allerdings muss ich sagen, dass sie die Programme in der letzten Zeit oft wiederholen. Das nervt manchmal ganz schön!
- N** Aber es macht mir auch mehr Spaß als alle anderen Hobbys.

10b.  Höre dir die Texte an und überprüfe deine Entscheidung.

10c.  Wen aus 10a möchtest du kennenlernen? Begründe deine Meinung. Sprich darüber in der Klasse.

11a.  Bilde aus den Wörtern und Wortverbindungen vier Fragen zum Thema „Meine Freizeit“ und beantworte sie.

Was in der Woche? deine Freizeit bevorzugst du
 Was Lieblingsfreizeitbeschäftigungen?
 am Wochenende du gehört
 eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung? hältst du für
 Wann zu machen? hast Was zu deinen

11b.  Stelle diese Fragen an deine Mitschülerinnen / Mitschüler oder Freundinnen / Freunde. Frage zehn Personen um. Erstelle die Statistik. Berichte über die Ergebnisse in der Klasse.

11c.  Markiere im Wortgitter neun Wörter zum Thema „Freizeit“. Gebrauche diese Wörter in einem zusammenhängenden Kontext.

12a.  Lies den Titel des Textes in 12b und vermute, wovon der Text handelt. Mache dir kurze Notizen. Tausche die Vermutungen in Partnerarbeit / in Kleingruppe.

12b. Überfliege den Text und überprüfe deine ersten Vermutungen zum Textinhalt. Wie würdest du das Thema des Textes formulieren? Tausche deine Gedanken mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus.

So wirst du ein Freizeit-Held

Wenn du dich in deiner Freizeit gerne sozial engagieren möchtest, bist du hier genau richtig! „Сегодня“ bietet dir im Raum Minsk die ideale Plattform, um dich als Freiwillige / Freiwilliger sozial zu engagieren — ganz unkompliziert und flexibel. Du entscheidest, wann und wo. Es funktioniert ganz einfach: Registriere dich, finde online ein zu dir passendes Projekt, melde dich an und los geht's! Über Neuigkeiten halten wir dich über Facebook oder Twitter auf dem Laufenden. So geht's. Mit Freizeit-Helden kannst du ganz einfach Heldin / Held sein. Wir ersparen dir langes Suchen nach dem sozialen Projekt, das zu dir passt. Alles, was du tun musst, erfährst du hier.

Schritt 1: Registriere dich. Anschließend erhältst du eine Bestätigung-E-Mail und eine Einladung zur Helden-Runde.

Schritt 2: Teilnahme an der Helden-Runde. Bei der Helden-Runde handelt es sich um ein einmaliges obligatorisches Einführungstreffen. Sich für andere stark zu machen ist nicht nur heldenhaft, sondern auch eine verantwortungsvolle Aufgabe. Was es dabei zu beachten gibt und was du über soziales Engagement wissen solltest, erfährst du bei der Teilnahme an der Helden-Runde. Außerdem bekommst du die Gelegenheit, deine Fragen zu stellen und andere Freizeit-Heldinnen / Helden kennenzulernen.

Schritt 3: Finde online Projekte, die zu dir passen, und melde dich direkt an. Du kannst angeben, wann du Zeit hast und für wen oder was du dich gerne einsetzen möchtest (Kinder, Menschen mit Behinderung, Senioren, Tiere, Umwelt). Letzt kannst du auch nach Projekten ganz in deiner Nähe (z. B. in deinem Stadtteil) suchen. Per Mausclick kannst du dich schließlich bei deinem Wunschprojekt anmelden und deine Helden-Taten vollbringen.

Freizeit-Heldinnen und Freizeit-Helden für den Tierschutzverein. Der Tierschutzverein hat sich zum Ziel gesetzt, Tieren in Not zu helfen. Gesucht werden aktive, engagierte, verantwortungsvolle Mitglieder, die z. B. eine Fahrt mit einem verletzten Tier zur Tierklinik übernehmen oder als Pflegestelle für verletzte Vierbeiner

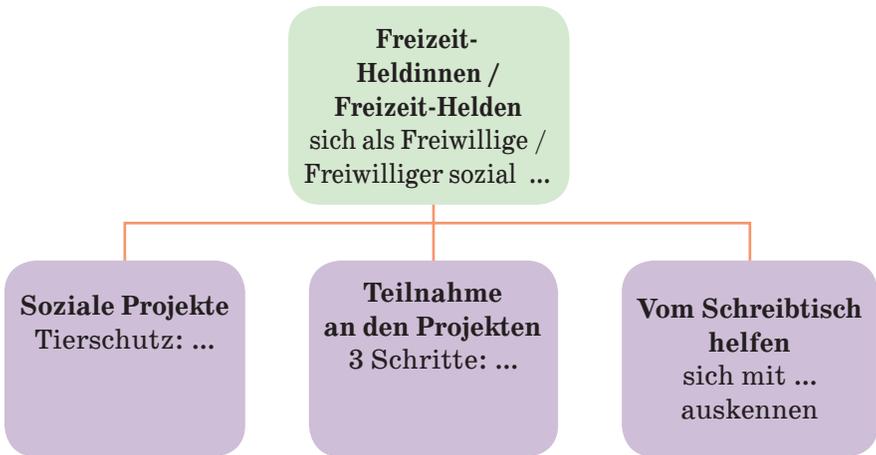
fungieren würden. Dazu solltest du dich ein bisschen mit Tieren auskennen.

Besuche bei älteren Menschen. Was ältere Menschen aus ihrem Leben und der Zeitgeschichte erzählen können, ist oftmals spannender als ein Roman! Wenn du Lust hast, dich auf einen älteren Herrn oder eine ältere Dame einzulassen, und offen und geduldig bist, könnte diese freiwillige Tätigkeit für dich das Richtige sein.

Unterstütze Kinder. Als Lesecoaches, Botschafterinnen / Botschafter für Streetkids oder Helfer bei dem „Animationsstudio“ können viele kleine Heldentaten vollbracht werden. Wer noch aktiver sein möchte, kann sein Hobby teilen — egal ob Fußball, Joggen oder Schach.

Wer lieber vom Schreibtisch zu Hause aus helfen möchte und sich mit Social-Media-Kanälen, wie Facebook oder Instagram, gut auskennt, Erfahrung in der Gestaltung von Websites besitzt, oder gerne blogget, kann sich hier bei verschiedenen Projekten sein Bestes einbringen.

12c. Lies den Text noch einmal durch und ergänze die Mindmap.



12d.  Mache einen Klassenspaziergang und stelle folgende Fragen an 3–4 Mitschüler. Notiere dir kurz ihre Antworten.

1. Bist du eine Freizeit-Heldin / ein Freizeit-Held?
2. An welchem Projekt nimmst du teil / hast du teilgenommen? Warum?
3. Für welches Projekt entscheidest du dich?

- 12e.  **Bereite einen Kurzvortrag zum Thema „Soziale Projekte in unserem Leben“ vor. Bestimme 2–3 inhaltliche Schwerpunkte. Nimm 12c und 12d zu Hilfe. Berichte auch über deine Erfahrungen. Beachte die Struktur eines Vortrags.**

Einleitung:

Im Mittelpunkt meines Vortrags steht das Thema „...“

In meinem Vortrag geht es um ...

Zuerst werde ich über ... sprechen, dann ... und schließlich ...

Hauptteil:

Nun möchte ich auf Punkt ... kommen.

Im Anschluss daran scheint mir auch der Punkt ... wichtig.

Als Nächstes möchte ich das Problem von ... anschneiden.

Schluss:

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ...

Abschließend möchte ich hervorheben, dass ...

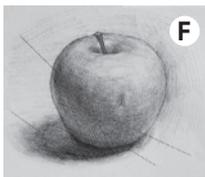
- 12f.  **Haltet eure Vorträge in Kleingruppen.**

B. MUSEUMSBESUCH — LANGWEILIG ODER SPANNEND?

- 1a. **Welchen Ausstellungsgegenstand / Welche Ausstellungsgegenstände siehst du auf jedem Bild? Ordne zu.**

1. das Bauwerk — die Bauwerke
2. das Exponat — die Exponate
3. der Kupferstich —
die Kupferstiche
4. die Skulptur — die Skulpturen /
die Plastik — die Plastiken

5. das Gemälde — die Gemälde
6. das Typus-Exemplar —
die Typus-Exemplare
7. der Holzschnitt —
die Holzschnitte
8. die Grafik — die Grafiken



1b. Was präsentiert jedes Museum?

1. Im Kunstmuseum werden ... präsentiert.
2. Im technischen Museum werden ... gezeigt.
3. Im Heimatkundemuseum werden ... zugänglich gemacht.
4. Das Museum für Architektur präsentiert viele ...
5. Das Naturkundemuseum zeigt viele ...
6. Archäologisches Museum macht viele ... zugänglich.

2a. Kunstwerke sind durcheinander geraten. Korrigiere. Schreibe die richtigen Sätze in dein Heft.

1. Der Bildhauer meißelt Gemälde.
2. Der Maler malt Holzschnitte.
3. Der Architekt entwirft Grafiken.
4. Der Kupferschneider schneidet Skulpturen.
5. Der Holzschnitzer schnitzt Fotos.
6. Der Fotograf macht Bauwerke.
7. Der Grafiker schafft Kupferstiche.

2b. Recherchiere im Internet und ordne dem Künstler die Art seines Kunstwerkes zu. Schreibe deine Sätze wie im Beispiel in dein Heft.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| 1) Andreas Gursky | 5) Wassili Surikow |
| 2) Heinrich Wolff | 6) Georg Riemenschneider |
| 3) Albrecht Dürer | 7) Wladimir Shbanow |
| 4) Ludwig Mies van der Rohe | 8) Joseph Langbard |

Andreas Gursky hat schöne Fotos gemacht.

2c. Bestimme die Art des Kunstwerkes und ergänze die Sätze wie im Beispiel.

Der Architekt Karl Friedrich Schinkel hat in Berlin das Gebäude des „Alten Museums“ geschaffen. „Altes Museum“ ist ein bekanntes Bauwerk. Karl Friedrich Schinkel hat dieses Bauwerk im Jahre 1830 entworfen.

1. Der Bildhauer Johann Gottfried Schadow hat die Quadriga auf dem Brandenburger Tor geschaffen. Die Quadriga ist eine Johann Gottfried Schadow hat diese ... im Jahre 1793 ...
2. Der Architekt Carl Gotthard Langhans hat das Brandenburger Tor geschaffen. Das Brandenburger Tor ist ein Carl Gotthard Langhans hat dieses ... im Jahre 1791 ...

3. Der Maler Leonardo da Vinci hat die „Mona Lisa“ geschaffen. Die Mona Lisa ist ein ... Leonardo da Vinci hat dieses ... Anfang des 16. Jahrhunderts ...
4. Der Architekt Joseph Langbard hat das Opernhaus in Minsk geschaffen. Das Opernhaus ist ein ... Joseph Langbard hat dieses ... im Jahre 1933 ...
5. Der Maler Marc Chagall hat den „Acrobat“ geschaffen. Der „Acrobat“ ist ein ... Marc Chagall hat dieses ... Anfang des 20. Jahrhunderts ...
6. Der Bildhauer Michelangelo hat den „David“ geschaffen. Der „David“ ist eine ... Michelangelo hat diese ... im Jahre 1504 ...
7. Der Kupferschneider Albrecht Dürer hat den „Spaziergang“ geschaffen. Der „Spaziergang“ ist ein ... Albrecht Dürer hat diesen ... um 1498 ...
8. Der Bildhauer Auguste Rodin hat den „Denker“ geschaffen. Der „Denker“ ist eine ... Auguste Rodin hat diese ... zwischen 1880 und 1882 ...

2d. Ordne die Bilder den Informationen in 2c zu.



A



B



C



D



E



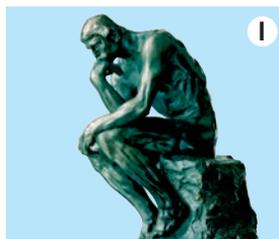
F



G



H



I

3.  **Lies den Text und sammle Argumente für einen Museumsbesuch.**
Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

Im Kunstmuseum bewundert man gemalte Bilder zu bewundern, im Naturkundemuseum beobachtet man Steine oder ausgestopfte Tiere. In anderen Museen sieht man Kutschen, Autos, Flugzeuge, alte Dampfmaschinen zu sehen. Aber warum bewahrt man das alles auf? Und warum gehen wir hin? Weil wir das schön finden. Das könnte eine Antwort sein. Aber nur für die Bilder. Oder vielleicht auch für Muscheln und Steine, die wie Kunstwerke aussehen. Aber sich alte Maschinen anzuschauen, muss man einen ändern Grund haben. Im Museum suchen wir nicht nur, was schön, selten und wertvoll ist — wir suchen Erinnerung! Wir möchten erfahren, was einmal war, zum Beispiel wie die Indianer lebten. Doch ist auch das gewiss nicht die ganze Erklärung. Eigentlich geht es darum, dass wir das, was wir kennen, auch besser verstehen. Auf welchen Wegen etwa hat sich unser Handy entwickelt? Auf welchen das Flugzeug, das uns an den Urlaubsort bringt? Manche lästern über Museumsstaub — und es kann sein, dass es Museen gibt, in denen man vor lauter Staub und altem Kram kaum atmen kann. Die wir aber suchen, die öffnen uns ein Stück weit die Augen.

Aber warum soll man eigentlich ins Museum gehen, wenn man sich die Bestände der großen Sammlungen heute im Internet ansehen kann?

Jedes Kind kennt die „Mona Lisa“, weil sie in Millionen von Reproduktionen kursiert. Und doch ist es für jeden, der das Original zum ersten Mal sieht, ein Erlebnis — Originale sind immer ein Erlebnis. Deshalb gehen Millionen von Leuten hin und schauen sich die „Mona Lisa“ an. Es gibt viele Gegenstände oder Kunstwerke, von denen wir zwar wissen, dass es sie gibt, die wir aber gar nicht wirklich kennen.

4a.  **Lies die Texte über die weltbekanntesten und modernen Museen und fülle die Tabelle aus. Übertrage aber sie zuerst in dein Heft.**

Museum	Gründungsjahr	Ausstellungsgegenstände	Angebote

Mit mehr als neun Millionen Besuchern pro Jahr ist der Louvre* das meistbesuchte Museum der Welt. Alleine der Anblick der

* Louvre – *lies*: luwr



charakteristischen Eingangspyramide hat schon so manchen Besucher ins Staunen versetzt. Doch insbesondere die Ausstellungsgegenstände der griechischen und römischen Antike sowie die weltberühmten Kunstwerke machen den Besuch des bekanntesten Museums in Paris zu einem unvergesslichen

Ereignis. Dabei locken besonders da Vincis „Mona Lisa“ sowie Gemälde von Albrecht Dürer und Eugène Delacroix* das Publikum an. Übrigens: Zum ersten Mal hat das Publikum die Sammlung am 27. Juli 1793 im Louvre zu sehen bekommen.

Das Pergamonmuseum wurde nach den Entwürfen von Alfred Messel zwischen 1910 und 1930 als letzter der fünf Museumsbauten auf der Museumsinsel in Berlin errichtet. Es zeigt drei Sammlungen: die Antikensammlung, das Vorderasiatische Museum und das Museum für Islamische Kunst. Hier sind verschiedene Stücke antiker Monumentalarchitektur, darunter der berühmte Pergamonaltar aus dem 2. Jahrhundert vor Christus und das Markttor von Milet**, ein römischer Torbau aus dem 2. Jahrhundert nach Christus.



Das Nationale Kunstmuseum der Republik Belarus: In der Exposition, in den Filialen und im Magazin gibt es mehr als dreißigtausend Werke des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie bilden zwei Hauptsammlungen des Museums: die Sammlung der Nationalkunst und die Sammlung der Kunstdenkmäler der anderen Länder und Völker. Darunter sind Werke von Marc Chagall und seines Lehrers Jehuda Pen. Die offizielle Museumsgeschichte beginnt am 24. Januar 1939. Außer Malerei-, Skulptur- und Grafi-

* Eugène Delacroix – lies: äshen delakrua

** Milet – lies: milö

kabteilungen wurde im Museum die Abteilung der Kunstindustrie eröffnet.

Als sich das Computerspielemuseum 1997 in Berlin öffnete, war es das erste seiner Art weltweit. Inzwischen hat es eine der bedeutendsten Sammlungen auf diesem Gebiet aufgebaut.

Seit Januar 2011 ist die neue Dauerausstellung am neuen Standort in Friedrichshain zu sehen. Unter dem Titel „Computerspiele. Evolution eines Mediums“ vermittelt sie mit über 300 Exponaten die Kulturgeschichte der Computerspiele. Das hört sich furztrocken an, ist es aber nicht. Denn hier im Computerspielemuseum sind alle legendären Spiele versammelt: Der legendäre Pong-Automat, der Nimrod und ein Riesenjoystick. Dazu kommen aktuelle 3D Spiele, Tanz- und Bewegungsspiele und sehr viel mehr zum selber ausprobieren. Das Computerspielemuseum schlägt so den Bogen von historischen Spielen bis heute.



Das Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds* Berlin wurde im Juli 2008 am Boulevard „Unter den Linden“ eröffnet, nur wenige Meter entfernt vom Brandenburger Tor.

Madame Tussauds präsentiert Persönlichkeiten aus Berlins Geschichte und Gegenwart in einer interaktiven Ausstellung. Hier kann man Spitzensportler treffen, Dirk Nowitzki blocken oder einen Elfmeter gegen Manuel Neuer schießen. Auch musikalische Weltstars wie Michael Jackson, Lady Gaga und die Beatles posieren für ein Selfie! Wer Lust hat, kann bei einem IQ Test gegen Albert Einstein Wissen zeigen oder sich zu Sigmund Freud** auf die Couch legen.



Die Schüler-Erlebnis-Tour lädt Schüler auf eine Schnitzeljagd in die Welt der Wachs Kunst ein — in mehreren Stationen können sich Schüler über die Herstellung der Wachsfiguren informieren.

* **Tussauds** – lies: tüßo

** **Freud** – lies: frejd

4b. Welche drei Museen möchtest du gern besuchen? In welcher Reihenfolge würdest du diese Museen besuchen? Begründe deine Meinung. Gebrauche die Informationen aus der Tabelle in 4a.

4c. Besprecht Informationen über Museen in Kleingruppen. Bereitet eure Museumsempfehlung vor. Präsentiert sie vor der Klasse. Die Redemittel helfen euch dabei.

Wir empfehlen / raten euch, das ... zu besuchen.
 Wir schlagen euch vor, das ... zu besuchen
 Wenn ihr euch für ... interessiert, solltet ihr unbedingt dieses Museum besuchen.

Das Museum ist besonders sehenswert, weil ...
 Ihr solltet das Museum unbedingt besuchen, weil ...
 ... macht dieses Museum zu einem Anziehungspunkt für viele Besucher.

In dem Museum werden ... ausgestellt / präsentiert, deshalb ist es einen Besuch wert.

Das Museum hat ... / In dem Museum gibt es Deshalb finden wir es besonders empfehlenswert.

Sehr spannend / eindrucksvoll / interessant / einzigartig / ... finden wir ...

4d.  Informiere dich*.

MERK DIR!
Präteritum Passiv

Das Pergamonmuseum	wurde	zwischen 1910 und 1930	errichtet.
In der Ausstellung	wurde	eine neue Skulpturensammlung	präsentiert.
Die Kunstwerke	wurden	in einem großen Saal	ausgestellt.

* MOODLE: Thema 7. Freizeitgestaltung. Landeskunde.

5a.  **Bilde Sätze im Präteritum Passiv. Schreibe sie in dein Heft.**

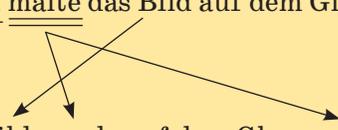
die Puppenausstellung — in der vorigen Woche — eröffnen
In der vorigen Woche wurde die Puppenausstellung eröffnet.

1. das Museum — vor 100 Jahren — gründen
2. das Gemälde — im vorigen Jahr — der Öffentlichkeit — präsentieren
3. die Skulptur — aus Bronze — schaffen
4. das Bild — auf Papier — malen
5. das Schloss — im 18. Jahrhundert — bauen
6. die Technik — in der Ausstellung — zeigen
7. das Gebäude — schnell — errichten
8. das Museum — am meisten — besuchen
9. die Ausstellung von Marc Chagall — im Kunstmuseum — organisieren
10. die Gemälde — am Sonntag — das erste Mal — ausstellen
11. das Museum — vor einem Monat — schließen
12. die Plastik — gestern — erwerben

5b. **Forme die Sätze ins Präteritum Passiv um. Vergleiche die Ergebnisse mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.**

Man malte das Bild auf dem Glas.

Das Bild wurde auf dem Glas gemalt.



1. Man präsentierte die Werke von Picasso im Kunstmuseum einige Monate.
2. Man eröffnete die moderne Ausstellung vor drei Tagen.
3. Man beherbergte diese Sammlung viele Jahre im alten Museum.
4. Man brachte die Kunstschätze aus dem British Museum in Minsk für zwei Monate.
5. Man nutzte diese Gelegenheit.
6. Man baute dieses Museumsgebäude zehn Jahre.
7. Man erwarb die Skulptur für großes Geld.
8. Man schuf dieses Gemälde jahrelang.
9. Man machte die Sammlung des Louvre nicht sofort zugänglich.
10. Man organisierte die Ausstellung einige Wochen.

- 6a. Sieh dir das Bild an. Warum stehen so viele Menschen vor dem Museum? Was hat sie ins Museum gelockt? Stelle deine Vermutungen an. Tausche dich darüber in der Klasse aus.



- 6b.  Lies den Text und teile ihn in 3–4 Teile. Formuliere Überschriften für jeden Textteil. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit und in der Klasse.

Die „Lange Nacht“ der Museen ist ein Berliner Original. Die Museen erfanden sie gemeinsam mit dem Stadtmarketing Mitte der 90er Jahre. Die erste „Lange Nacht“ im Februar 1997 lockte 6000 Besucher in die 18 Museen. 2010 ergab eine Forsa-Studie, dass die „Lange Nacht“ fast jedem Berliner (93 %) ein Begriff ist. Bis 2012 fand die „Lange Nacht“ sogar zweimal im Jahr (im Januar und August) statt. 2017 feierten die Museen gemeinsam mit über 32 000 Besuchern das Jubiläum „20 Jahre Lange Nacht“ unter dem Motto „Made* in Berlin“. Typisch für die „Lange Nacht“ der Museen sind die ungewöhnliche Öffnungszeiten bis 2.00 Uhr morgens, die enorme Programmviefalt, der Blick hinter die Kulissen der Museen, die persönlichen Begegnungen mit Museumsmachern. Längst ist die „Lange Nacht“ zur Marke geworden. Nach ihrem Vorbild entwickelten die Berliner Museen eigene Formate, wie z. B. die „Botanische Nacht“. Weltweit veranstalten derzeit etwa 120 Städte Museumsnächte.

- 6c.  Lies den Text noch einmal und mache stichwortartige Notizen. Bewerte die Informationen. Was war dir bekannt / neu? Was findest du interessant / wichtig? Würdest du gerne an der „Langen Nacht“ der Museen teilnehmen?

- 6d.  Schreibe eine kurze Textwiedergabe.

- 7a.  Höre dir das Interview mit dem Geschäftsführer des Vereins Züricher Museen Yves Schumacher „Ein Museum bei Nacht zu erleben, ist etwas ganz Besonderes“ an und wähle die richtige Variante.

1. Museen ...

a) arbeiten heute mit neuen, modernen Formen der Präsentation.

* Made – lies: mäjd

- b) bleiben heute bei alten Formen der Präsentation.
 - c) schließen sich allmählich.
2. Die Museen locken ihre Besucher mehr und mehr mit ihren ... an.
- a) Events
 - b) Tee und Kaffee
 - c) Disco
3. Neue Medien sind für Museen ...
- a) eine Gefahr.
 - b) eine Chance.
 - c) eine Spielerei.
4. Die Besucher kommen an die „Lange Nacht“ aus ...
- a) Interesse an den Museen.
 - b) Lust auf ein Fest.
 - c) dem Wunsch Bekanntschaften zu knüpfen.
5. Veranstaltungen und Events sind in den letzten Jahren in den Museen ...
- a) immer wichtiger geworden.
 - b) bei den Besuchern nicht besonders populär.
 - c) nicht mehr zu finden.

7b.  Was hast du über die „Lange Nacht“ der Museen in Zürich erfahren? Fasse Informationen aus dem Hörtext kurz zusammen.

7c.  Informiere dich weiter.

8. Was stand 2018 auf dem Programm der „Langen Nacht“ der Minsker Museen? Bilde Sätze im Präteritum Passiv:

a) über das Nationale Kunstmuseum der Republik Belarus.

1. bis 2.30 geöffnet
2. der Besichtigungsplan, wählen
3. die Museumssäle, besichtigen
4. kurze Vorträge über Kunst, hören
5. eine literarische Bummel-Quest durch das Museum, organisieren
6. absolut dunkle Museumssäle, mit Taschenleuchtern, besuchen

b) über das Museum des Großen Vaterländischen Krieges.

1. bis 23.00 geöffnet
2. ein neues unikales Exponat, präsentieren
3. Retro-Technik der Miliz, ausstellen
4. Milizuniform-Retro-Schau, organisieren

9. Wie findest du die Idee der „Langen Nacht“ der Museen? Würdest du Museen gern besuchen? Welche Museen würdest du in erster Linie besuchen? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner. Greife zu Hilfe im Kasten.

Heimatkundemuseum — Geschichtsmuseum —
 Technisches Museum — Naturwissenschaftliches Museum —
 Kunstmuseum / Kunstgalerie — Naturkundemuseum —
 Archäologisches Museum — Schloss- und
 Burgmuseum — Personenmuseum — Spielzeugmuseum —
 Schokoladenmuseum

10. Sieh dir die Museumstickets an. Welche Informationen kannst du den Museumstickets entnehmen? Was ist allen Karten gemeinsam? Wodurch unterscheiden sie sich?



MERK DIR!
 Infinitiv mit „zu“

Man *erlaubt*,

Es *ist erlaubt*,

Es *ist möglich*,

viele Museen mit einer Karte **zu** besuchen.

- 11a. Was dürfen die Besucher im Museum (nicht) machen? Ordne zu. Schreibe die Verhaltensregeln in dein Heft.

Regeln im Museum	
Es ist erlaubt	Es ist verboten

weinen ♦ fragen stellen ♦ schreien ♦ trinken ♦ Kaugummi kauen
♦ springen ♦ die Ausstellungsgegenstände genau betrachten
♦ sprechen ♦ streiten ♦ ein Exponat in die Hand nehmen ♦ auf
dem Boden sitzen ♦ fotografieren ♦ einen Hund dabei haben
♦ diskutieren ♦ ein Bild berühren ♦ rennen ♦ etwas suchen
♦ rauchen ♦ ein Brötchen essen ♦ telefonieren

11b.  Wie benimmst du dich im Museum? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

12a. Was können wir von einem Bild halten? Wie können Kunstwerke auf uns wirken? Ordne die Adjektive in drei Gruppen ein:

höchst positiv

positiv

negativ

toll ♦ super ♦ schlecht ♦ sehenswert ♦ spannend ♦ langweilig
♦ lustig ♦ gut schön ♦ komisch ♦ ganz gut ♦ mittelmäßig
♦ beeindruckend ♦ fantastisch schrecklich ♦ bewundernswert
♦ magisch ♦ prächtig ♦ unglaublich ♦ anstrengend ♦ himmlisch

12b. Wie findest du die folgenden Kunstwerke? Wie wirken sie auf dich? Tausche deine Eindrücke in Kleingruppe aus.



13a. Ergänze den Dialog mit den Repliken sinngemäß. Spielt ihn dann vor.

Nanu, hat es dir nicht gefallen? • Na, und was meinst du zu der Ausstellung? Sehenswert, nicht wahr? • Ja, stimmt. Man muss von diesem Bild etwas zurücktreten. • Ja, ich teile deine Meinung an. • Meisterhaft, das muss ich zugeben. • Das Bild wirkt positiv auf mich.

Gert: Was sagst du zu dem Bild da?

Berdt: (1) ...

Gert: Das Bild blendet. Man muss es mehr von der Seite betrachten.

Berdt: (2) ...

Gert: Und was hältst du von dem Bild da? Was empfindest du beim Betrachten dieses Gemäldes?

Berdt: (3) ...

Gert: Jetzt habe ich aber genug.

Berdt: (4) ...

Gert: Doch, doch, aber ich falle beinahe vor Müdigkeit um. Zuerst ist alles sehr interessant, nachher stumpft man ab, und man nimmt überhaupt nichts mehr auf.

Berdt: (5) ...

Gert: Der Rundgang hat sich gelohnt. Solche Ausstellung darf man sich nicht entgehen lassen. Man muss doch schließlich auf dem Laufenden bleiben.

Berdt: (6) ...

13b. Wie sind die Eindrücke über die Ausstellung? Setze die Wörter schriftlich ein.

zurücktreten • abstumpfe • gut gemacht •
sehenswert • aufnehmen • sich lohnen •
sich (D.) entgehen lassen •
vor Müdigkeit umfallen • blenden

1. Der Rundgang dauerte 3 Stunden und ich
2. Am Anfang ist alles spannend, nach 2 Stunden ... man ...
3. Der Rundgang ist anstrengend und am Ende ... man überhaupt nichts mehr ...
4. Wie meinst du? Ist die Ausstellung ...?
5. Ich sage dir eindeutig: Der Rundgang
6. In der nächsten Woche findet die Ausstellung der modernen Kunst statt. Ich möchte ... sie keinesfalls
7. Die Bilder waren beeindruckend. Wirklich
8. Das Bild hängt schlecht im Licht. Es ... Man muss von diesem Bild etwas ...

13c.  Macht einen virtuellen Rundgang durch unsere Ausstellung. Spielt ähnliche Dialoge wie in 13a.



Claude Monet*



Marc Chagall



Wassili Kandinski



Franz Marc



Pablo Picasso



Salvador Dali

14.  Erzähle von deinem Museumsbesuch.

Einleitung:

Ich habe in diesem Jahr / im vorigen Jahr / vor ... Jahren das Museum ... besucht.

Das Museum ... zeigt / präsentiert ...

Die Exponate / Objekte / Gegenstände stammen aus dem Jahr ...

Atmosphäre im Museum:

interessant, schön, besonders, magisch, schrecklich, unglaublich, ruhig, entspannend

Beeindruckende Museumsgegenstände:

meisterhaft, prächtig, komisch, fantastisch, ungewöhnlich, historisch, modern, alt, technisch

Deine Emotionen:

spannend, anstrengend, langweilig, lustig, fantastisch, beeindruckend, interessant

Ratschläge geben:

Ich empfehle, ... Ich rate auch, ...

* Claude Monet – *lies*: kłod mone

C. AUSFLUG INS THEATER

- 1a.  Was wird in Theatern gespielt? Ordne zu, bilde Sätze wie im Beispiel und schreibe sie in dein Heft.

Im Spielhaus werden **Dramen und Komödien** aufgeführt.

- | | |
|------------------------|---|
| 1) das Spielhaus | a) eine Oper |
| 2) das Musiktheater | b) ein Drama |
| 3) das Puppentheater | c) eine Operette |
| 4) das Kindertheater | d) ein Stück |
| 5) das Jugendtheater | e) ein Ballett |
| 6) das Opernhaus | f) eine Komödie |
| 7) das Musical Theater | g) ein Schauspiel |
| 8) das Familientheater | h) eine Inszenierung
für die ganze Familie |
| | i) ein Musical |
| | j) ein Puppenspiel |

- 1b. Welches Theater hast du mit deinen Freundinnen / Freunden / Eltern / deiner Klasse letztes Mal besucht? Welches Theater besuchst du am meisten?

- 1c.  Was würdest du dir lieber im Theater ansehen? Warum? Die Redemittel helfen dir dabei.

ist lustig / traurig / musikalisch / ernst / unverständlich /
fantastisch / magisch

Hier wird getanzt / gesungen / gesprochen.

Ich mag Vokal- und Instrumentalmusik / Tragödie / Komödie /
Oper / Operette / Musical / Figurentheater / Sprechtheater

2. **Mache dich mit einem Zuschauerraum bekannt. Sieh dir das Bild an und ordne zu.**

- der Rang 2
- die Parkettloge
- das Parkett
- der Gang
- die Bühne
- die Seitenloge
- der Rang 1
- der Orkestergraben

* MOODLE: Thema 7. Freizeitgestaltung. Übungen zum Wortschatz.



3a. Lies den Dialog und finde auf dem Bild in 2 Plätze von Lisa und Irma.

Lisa: Hallo, was hast du heute Abend vor?

Irma: Eigentlich nichts. Warum fragst du?

Lisa: Ich habe eine Theaterkarte übrig, gerade für heute Abend zur Premiere „Lulu“ von Alban Berg. Hast du vielleicht Lust darauf?

Irma: Hast du gute Plätze?

Lisa: Der Rang war schon ausverkauft, als ich die Karten kaufen wollte. Da habe ich Parkett, Reihe 12 genommen.

Irma: Aber doch ziemlich weit von der Bühne.

Lisa: Nicht so sehr. Dafür sind es aber zwei schöne Mittelplätze. Ich nehme dazu ein Theaterglas mit.

Irma: Also, gut, ich gehe mit.

Lisa: Und wann und wo treffen wir uns?

Irma: Viertel vor 19 Uhr, vor dem Theatereingang. Geht es?

Lisa: Aber, natürlich. Bis nachher!

Irma: Bis nachher!

3b. Erfinde einen analogen Dialog Peter (P) und Lola (L) einerseits und Klaus (K) andererseits. Spielt den Dialog mit verteilten Rollen vor.

P und L: Hallo, was hast du heute Abend ...?

K: Eigentlich nichts. Warum fragst ...?

P und L: Wir haben eine Theaterkarte ..., gerade für heute Abend zur Premiere. Hast du vielleicht ... darauf?

K: Habt ... gute Plätze?

P und L: Wir haben ..., ... Reihe genommen, denn der Rang und das Parkett waren schon ausverkauft.

K: Es ist ... von der Bühne.

P und L: Ja, stimmt.

K: Also, gut, ich gehe mit.

P und L: Und wann und wo treffen wir uns?

K: ... Uhr, ... Geht es?

P und L: Aber, natürlich. Bis nachher!

K: Bis nachher!

3c.  **Wo sitzt du gewöhnlich im Theater? Warum? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.**

3d. Fülle die Lücken mit passenden Artikelformen aus.

Im Theater

Paula und Tanja gehen heute Abend in ... Theater. An ... Kasse kaufen sie zwei Karten und ... Programm.

Sie betreten ... Theater und treffen hier ihre Freunde. Sie unterhalten sich lebhaft. Es klingelt. Alle gehen in ... Zuschauerraum. Tanja und Paula nehmen ihre Plätze in ... Parkett in ... achten Reihe. Ihre Freunde sitzen auf ... Balkon in ... ersten Rang. ... Zuschauerraum ist voll. ... Logen sind auch besetzt. In ... Gang stehen einige Leute. Aber sie bekommen sicher ihre Plätze.

... Stück beginnt pünktlich. Paula und Tanja verfolgen begeistert die Geschehnisse auf ... Bühne. ... Stück ist sehr spannend.

In ... Pause sitzen Paula und Tanja, auch ihre Freunde im Café und sprechen über ... Stück.

Nach ... Vorstellung gehen die Mädchen nach Hause. ... Vorstellung hat ihnen ausgezeichnet gefallen.

4a.  **Sieh dir die Bilder an. Welche Informationen kannst du diesen Bildern entnehmen? Schreibe einen Text.**



Event	Location	Category	Row	Seat	Price	Date	Time
Corteo Düsseldorf - Unter dem Grand Chapiteau	Hohenzollernallee, 40235 Düsseldorf / Grafental	Door 7	R	6	EUR 38,00	18. Nov. 12	17:30 Uhr
Sonny Boys	Schlosspark Theater, Schlossstraße 48, 12165 Berlin-Steglitz	Parkett	1	8	EUR 35,50	02.05.19	20:00 Uhr

STAATS THEATER KASSEL

**Drücken Sie sich nicht
die Nase platt, schnuppern
Sie lieber rein!**

**Die Schnupper-Abos
erhalten Sie im Abobüro
des Staatstheaters Kassel**

ABOBÜRO

DI-FR 10.00–13.00 + 16.30–18.00 Uhr

SA 10.00–13.00 Uhr

KONTAKT 0561.1094-333

Friedrichsplatz 15 / 34117 Kassel

abobuero@staatstheater-kassel.de

www.staatstheater-kassel.de

**Ideal auch als
Weihnachtsgeschenk!**

SCHNUPPER OPER

Sa 19.01.2019 HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck

Beginn 18.00 Uhr

So 24.02.2019 FALSTAFF

Commedia lirica von Giuseppe Verdi

Fr 22.03.2019 ANFANG UND ENDE – B.A.C.H.⁶¹

Eine szenische Reise mit Kirchenkontaten
von Johann Sebastian Bach

Sa 11.05.2019 MADAMA BUTTERFLY

Japanische Tragödie von Giacomo Puccini

ERWACHSENE 110,00 [I] 90,00 [II] 70,00 [III] 52,50 [IV]

JUGENDLICHE 75,00 [I] 60,00 [II] 47,50 [III] 32,50 [IV]

SCHNUPPER SCHAUSPIEL

So 13.01.2019 SCHÖNE BESCHERUNGEN von Alan Ayckbourn

Sa 23.02.2019 ROMEO UND JULIA von William Shakespeare

Sa 30.03.2019 MOSKITOS **Deutschsprachige Erstaufführung** von Lucy Kirkwood

Sa 27.04.2019 STORIES **Deutschsprachige Erstaufführung** von Nina Raine

Sa 08.06.2019 MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER von Bertolt Brecht

ERWACHSENE 77,50 [I] 65,00 [II] 52,50 [III] 45,00 [IV]

JUGENDLICHE 55,00 [I] 45,00 [II] 37,50 [III] 27,50 [IV]

MISCH-ABO

Sa 16.02.2019 MADAMA BUTTERFLY Japanische Tragödie von Giacomo Puccini

Sa 09.03.2019 OPERETTE von Witold Gombrowicz

Sa 06.04.2019 IL BARBIERE DI SIVIGLIA [DER BARBIER VON SEVILLA]

Melodramma buffo von Gioachino Rossini

Fr 10.05.2019 ARES **Uraufführung** Tanztheater

Ein Stück von Johannes Wieland | Mit dem Staatsorchester Kassel

Fr 14.06.2019 MOSKITOS **Deutschsprachige Erstaufführung** von Lucy Kirkwood

ERWACHSENE 97,00 [I] 80,00 [II] 63,00 [III] 49,50 [IV]

JUGENDLICHE 67,00 [I] 54,00 [II] 43,50 [III] 30,50 [IV]

> VORSTELLUNGSBEGINN JEWEILS 19.30 UHR. SOFERN NICHT ANDERS ANGEGBEN

4b. Besprecht Informationen in Kleingruppen.

5a. Wie kann man eine Freundin / einen Freund ins Theater einladen? Bringe die Dialogteile in die richtige Reihenfolge. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

A. **Maria:** Das ist ja schön!

B. **Max:** Ich sehe gerade im Internet, dass hier gute Plätze im Parkett noch frei sind. Ich lade dich ein.

C. **Anna:** Was gibt man da?

D. **Max:** Dann, ich reserviere und bezahle die Theaterkarten sofort per Internet.

E. **Anna:** Danke für die Einladung!

F. **Max:** Ich würde vorschlagen, heute ins Theater zu gehen. Und zwar, wir gehen in unser Spielhaus.

G. **Anna:** Einverstanden. Das wird sicherlich ein schöner Abend sein.

H. **Max:** „Altmodische Komödie“ vom Regisseur W. Raewski.

5b.  Lade deine Gesprächspartnerin / deinen Gesprächspartner ins Theater ein. Spiele mit ihr / ihm diesen Dialog.

6a. Ergänze die Endungen.

1. Das war sicherlich ein... schön... Abend.
2. Es gab im Zuschauerraum keine frei... Plätze.
3. Das war für mich ein... unvergesslich... Erlebnis.
4. Der Applaus steigerte sich zu stehend... Ovationen.
5. Wir hatten gut... Plätze im Parkett.
6. Die Zuschauer verfolgten den wunderschön... Tanz auf der Bühne.
7. Das Ballett hatte ein... groß... Erfolg.
8. Begeistert... Zuschauer tauschten sich in der Pause über ihre Eindrücke aus.
9. Im Programm standen die Namen der bekannt... Tänzerinnen und Tänzer.

6b. Bringe die Sätze in 6a in die logische Reihenfolge. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

7a.   Höre dir den Dialog an. Fülle die Lücken aus.

Tim: Hallo, Claudia. Was ... man gestern in der Oper?

Claudia: Das war Verdis Oper „La Traviata“.

Tim: Was für ein Zufall! Ich habe sie mir auch angehört. Weißt du, ich war ...! Es war so ...

Claudia: Genau. Als die Musik erklang, verschlug es mir den Atem.

Tim: Stimmt. Die Musik war ...

Claudia: Wie findest du die Sängerin in der Hauptrolle?

Tim: ...

Claudia: Sie ist ganz ... Wir hatten einfach Glück mit dieser Vorstellung. Diese Sängerin hatte drei Vorhänge. Die Rolle in dieser Oper ist ihr ... gelungen.

Tim: Diese Oper hat ...

Claudia: Alle Zuschauer saßen wie ... da. Anschließend klatschten die Zuschauer sich die Hände weh. Der Applaus steigerte sich zu einer ..., er wollte kein ... nehmen.

Tim: Das war für mich ein ... Erlebnis.

Claudia: Auch die anderen Sänger waren ...

Tim: Wo hast du deinen Platz gehabt?

Claudia: Im ... Ich habe die Theaterkarten im ... gekauft.

Tim: Wir wollten auch ... im Parkett kaufen. Aber wir konnten keine bekommen, die Oper war leider ...

Claudia: Und was habt ihr dann gemacht?

Tim: Es blieben nur die Karten im ersten ... Wir mussten uns damit ... geben. Wir ... uns ein Opernglas ... und es ging.

Claudia: Na, und jetzt gehen wir ins ... Was sagst du dazu?

Tim: Ins ...? Nicht schlecht.

Claudia: Abgemacht?

Tim: ..., abgemacht!

7b.  Höre dir den Dialog noch einmal an. Überprüfe deine Lösungen.

7c. Lies den Dialog und sage, was Claudia und Tim im Theater begeistert hat?

7d. Was kann im Theater einen Zuschauer noch begeistern? Tauscht eure Meinungen in der Klasse aus.

8a.  Lies den Text und formuliere eine Überschrift.

Jede Aufführung ist einzigartig, und Publikum und Schauspieler beeinflussen sich. Gegenseitiger Respekt ist deshalb sehr wichtig. Das heißt nicht, dass die Zuschauer muckmäuschenstill auf ihren Plätzen sitzen müssen. Das Theaterstück ist für sie gedacht, und sie sollen lachen, weinen auch mal kurz aufschreien oder sich aufregen und dürfen es natürlich auch doof finden. Aber es gibt auch gewisse Regeln, die man beachten sollte. Man darf nicht unaufgefordert auf die Bühne gehen und sollte nicht hereinrufen, wenn es nichts mit dem Stück zu tun hat. Das gleiche gilt für das Herumlaufen im Zuschauerraum. Außerdem herrscht im Theater „Popcornverbot“, man darf dort nicht essen und trinken. Das ist wichtig, damit die Zuschauer nicht abgelenkt werden und alles genau mitbekommen. Theater kann man sehen und hören, aber auch fühlen und riechen, manchmal sogar schmecken. Deshalb sollte man vorher essen und trinken, damit die Aufmerksamkeit ganz der Bühne gewidmet wird, und man das Stück mit allen Sinnen erlebt.

8b.  Formuliere fünf Tipps für das richtige Verhalten im Theater dem Inhalt des Textes nach. Schreibe sie ins Heft.

8c.  Übe weiter.

9.  **Schreibe einen kurzen Aufsatz zum Thema „Theater in meinem Leben“.**

Hast du schon einmal das Theater besucht? — Ja
Nein —

Welches Theater möchtest du besuchen?
 Was würdest du dir gerne ansehen?
 Mit wem gehst du ins Theater?
 Welche Plätze würdest du wählen?
 Welchen Ratschlägen würdest du folgen?

Was für ein Theater war das?
 War es Musical, Ballett oder Schauspiel?
 Hat man dich ins Theater eingeladen?
 Was hat dir im Theater besonders gut / gar nicht gefallen?
 Erinnerst du dich an die Herzklopfmomente, an die leisen / lauten, traurigen / lustigen Momente?

D. MEIN WOCHENENDE

1a. Sieh dir die Bilder an und stelle deine Vermutungen an, um welche Freizeitbeschäftigungen am Wochenende es geht.



1b.  Lies die Ratschläge der Jugendlichen, wo und wie du dein Wochenende verbringen kannst. Ordne die Texte den Bildern in 1a zu.

1 Ich schlage vor, himmlische Schokoladenmuffis, cremigen New-York-Cheesecake oder herrlichen Pflaumenkuchen zu backen. Genieße dir selbst etwas — vor allem solange deine Backwaren noch warm sind — und überrasche Familie und Freunde mit deinen selbstgebackenen Köstlichkeiten. (*Katrin*)

2 Ich empfehle, eine Ausstellung zu besuchen! Erfahre mehr über den Menschen und das Leben auf der Erde, staune über die faszinierenden Wunder der Technik oder lass dich von Kunst und Architektur inspirieren. (*Peter*)

3 Ich rate, ab und zu bis in den Nachmittag hinein zu schlafen, ein Buch zu lesen, sich einen richtig guten Film anzusehen. Mache einfach das, worauf du Lust hast! Auf Filmlaune.de findest du jede Menge Filmtipps und kannst dir die besten Filme ansehen. (*Nicol*)

4 Es macht Spaß, einen entspannten Spaziergang durch den Botanischen Garten zu machen. Seine Besucher werden von tropischen Gewächsen, wilden Kräutern, stacheligen Kakteen und allerlei prachtvollen Blüten verzaubert. Im Botanischen Garten kannst du auch interessante Fakten über unsere Fauna lernen. (*Klaus*)

5 Begib dich auf eine Reise in die Vergangenheit: In einem Freilichtmuseum erfährst du, wie die Menschen in deiner Umgebung früher gelebt haben und wie ihr Lebensalltag aussah. Auf dem Gelände des Freilichtmuseums und in historisch originalgetreu nachgebauten Gebäuden lernst du das ländliche Leben und die harte Arbeit der Bevölkerung kennen. Die Handwerkskunst unserer Vorfahren wird dich beeindrucken. (*Helen*)

6 Spüre, wie gut sich dein Körper anfühlt, wenn du im Fitnessstudio trainierst. Gewichte und Kraftgeräte stählen deine Muskeln, mit Gymnastikbällen und Balancekissen verbesserst du Beweglichkeit sowie Gleichgewichtssinn; und auf dem Laufband oder dem Cross-Trainer bringst du dein Herz-Kreislauf-System so richtig in Schwung. Ich empfehle dir, etwas für deinen Körper zu tun! (*Paula*)

7 Wann hast du dich zuletzt zurückgelehnt und bewusst Musik gehört? Vermutlich ist das schon ein wenig länger her. Setze

deine Kopfhörer auf oder schalte die Musikanlage an — und mache es dir gemütlich. Höre dir alte Songs aus deiner Musikbibliothek an und entdecke neue Lieblingssongs! (*Laura*)

8 Lust auf Rock und Pop? Oder ein Jazz-Konzert? Vielleicht stehst du aber auch eher auf Hip-Hop, Heavy Metal, klassische Konzerte oder gar Schlager und Volksmusik?

Welcher Musikstil dir auch am meisten zusagt und egal, ob allein oder mit Freunden: Ein Konzertbesuch ist immer ein tolles Erlebnis. Musik jeder Art kann Balsam für die Seele sein. Schnelle, sanfte, ruhige Klänge können uns trösten, unsere Stimmung verbessern, Energie und innere Zufriedenheit geben. (*Edgar*)

1c.  Lies die Ratschläge noch einmal und fühle die Tabelle aus. Übertrage sie aber zuerst in dein Heft. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

Beschäftigung am Wochenende	Gefühle / Eindrücke
Backen	Backwaren genießen, mit Köstlichkeiten überraschen
...	...

1d. Was haben die Jugendlichen aus 1b am vorigen Wochenende unternommen? Welche Gefühle haben sie erlebt? Nimm zu Hilfe Wortmaterial aus der Tabelle in 1c, bilde Sätze wie im Beispiel und schreibe sie in dein Heft.

Katrin hat am Wochenende gebacken. Sie hat ihre warmen Backwaren genossen und ihre Familie mit Köstlichkeiten überrascht.

1e.  Informiere dich.

1f.  Sind dir die Freizeitaktivitäten aus 1c bekannt? Wie oft beschäftigst du dich damit? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner, gebrauche die Wörter im Kasten.

Am Wochenende backe ich oft mit meiner Mutter. Und du? / Es macht mir Spaß, *manchmal* am Wochenende mit meiner Mutter zu backen. Und dir?

immer — oft — manchmal — ab und zu — selten — nie — häufig — sehr oft — sehr selten — fast nie

MERK DIR!
bleiben + Infinitiv

Ich **bleibe** gern zu Hause **sitzen**.
Er **bleibt** noch lange im Café **sitzen**.

2a. Was macht Karl? Ergänze. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

1. Seine Freunde gehen ins Kino. Karl bleibt zu Hause ...
2. Seine Mutter besucht die Ausstellung. Er bleibt im Café ...
3. Sein Freund geht ins Schwimmbad. Karl bleibt im Park ...
4. Die Mitschüler besuchen ein Konzert. Er bleibt in seinem Zimmer ...
5. Die Nachbarn fahren Rad. Karl bleibt im Garten ...

sitzen • Musik hören • am Computer spielen
• Eis essen • ein Buch lesen

2b.  **bleibst du gerne am Wochenende zu Hause? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.**

2c.  **Übe weiter.**

3a. Antworte auf die Fragen, indem du die Sätze ergänzt.

1. Was machst du gerne am Freitagabend? — Am Freitagabend ... ich gerne ...
2. Wofür nimmst du dir am Samstag Zeit? — Am Samstag ... ich am liebsten ...
3. Und am Sonntag, was machst du da? — Am Sonntag ... ich oft ...

3b. Mache einen Klassenspaziergang und stelle diese Fragen an deine Mitschülerinnen / Mitschüler. Notiere ihre Antworten.

3c. Lies deine Notizen durch. Mit wem hast du viel Gemeinsames?

4a. Lies und vergleiche, wie die Jungen ihr Wochenende verbringen. Wessen Freizeitgestaltung gefällt dir besser?

Denis, 14 Jahre: Ein schönes Wochenende — was kann besser sein?! Vor allem kann ich so viel schlafen, wie ich will. Dann kann ich mich mit meinen Freunden treffen. Wir gehen zusammen spazieren, besuchen das Kino oder tanzen in der Diskothek. Im Sommer gehen wir schwimmen, im Winter laufen wir Ski, im Frühling und im Herbst fahren wir Rad. Wir langweilen uns nie. Am Sonntag bleibe ich gewöhnlich zu Hause ein bisschen im Internet surfen oder ein neues Spiel spielen. Nicht immer, aber manchmal habe ich auch Lust etwas zu lesen. Ich lese gerne Detektiv- oder Abenteuerromane. Fast jeden Sonntag sehe ich mit der ganzen Familie einen Krimi im Fernsehen.

Wenn du dein Wochenende gut verbringst, dann bist du wieder fit für die Schule.

Philipp, 15 Jahre: Freitagabends schaue ich mit meinen Eltern oft Serien oder einen Film. Samstags treffe ich dann meistens Freunde, wenn ich kein Hockeytraining habe. Wir fahren Skateboard zusammen oder spielen Computerspiele. Sonntags treffe ich wieder Freunde oder mache Hausaufgaben. Manchmal mache ich mit meinen Eltern einen Ausflug, oder wir gehen ins Schwimmbad. Wir essen abends immer zusammen. Und am Montag geht die Schule dann wieder los.

4b.  Ergänze die Endungen und schreibe den Text in dein Heft.

Ich fühle mich super, wenn ich mit meinen best... Freunden am Wochenende in den Fun-Park gehe. Das sind immer die coolst... Tage, wenn wir zusammen skaten. Skaten mache ich schon seit drei Jahren, und mittlerweile kann ich auch schon die schwierigst...Tricks ziemlich gut. Im nächst... Jahr fahre ich dann auch zu größer... Wettbewerben, denn hier in der Stadt habe ich schon alles gewonnen. Mein Traum ist, auch zu international bekannt... Turnieren zu fahren. Davor muss ich aber noch viel trainieren.

4c.  Übe weiter.

4d.  Was machst du gewöhnlich am Wochenende? Mache dir kurze Notizen und sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

5a.  Höre dir das Gespräch an. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. Fabian musste am Wochenende arbeiten.
2. Elenas Wandertour war anstrengend.
3. Elena hat in einer Pension übernachtet.
4. Das Wetter an der Ostseeküste war schlecht.
5. Elena und ihre Schwester haben sich auf der Fahrradtour verlaufen.
6. Nächstes Wochenende will Elena wieder eine Fahrradtour unternehmen.
7. Fabian musste sich einen neuen Fahrradhelm kaufen.
8. Elenas Cousine hat die nächste Wandertour vorbereitet.

5b.  Höre dir das Gespräch noch einmal an. Was hast du über die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte erfahren? Mache dir kurze Notizen.

1. Ablauf der Fahrradtour.
2. Eindrücke von der Fahrradtour.
3. Pläne für die nächste Fahrradtour.

5c. **Erstellt in Partnerarbeit einen Text über Elenas Wochenende. Präsentiert eure Texte in Gruppen. Jede Gruppe wählt den ausführlichsten Text und präsentiert ihn in der Klasse.**

6. **Lies und ergänze die E-Mails.**

Neue Nachricht

Abbrechen

Senden

Hallo Niklas,

wie geht es dir? Mir geht es super, weil ich gestern meinen Deutschttest bestanden habe!!! Wollen wir an dies... Wochenende etwas zusammen unternehmen? Wir können in d... neue Fußballstadion gehen. Oder wir gehen zuerst in d... Stadt und danach in d... Wald joggen. Und am Abend in d... Disco? Schreib schnell zurück.

Bis bald

Mark

Neue Nachricht

Abbrechen

Senden

Hallo Mark,

vielen Dank für deine E-Mail. Super, dass wir uns an dies...
Wochenende treffen können. Ich möchte sehr gern mit dir in ...
Oder wir gehen ...

Schöne Grüße

Niklas

7. Macht drei Vorschläge für die Freizeit. Ergänzt und spielt kurze Dialoge.

Tanzen

ins Kino gehen

eine Ausstellung besuchen

A: Was machen wir am Freitagabend / am Samstag / am Sonntag?
Hast du eine Idee?

B: Ich schlage vor, ... / Hast du Lust, ...? / Hast du Zeit, ...?

den Vorschlag ablehnen

den Vorschlag annehmen

A: Wann beginnt / findet ...
statt?

B: Am ... um ...

A: Nein, tut mir leid. Da kann
ich nicht.

B: Schade. Aber vielleicht
nächstes Mal?

A: Ich hoffe auch.

A: Das klingt super. Ich würde
gern ... / möchte ... Wann
sollen wir uns treffen?

B: Sagen wir um ... bei mir.

A: Gut, abgemacht.

Für heute muss ich leider absagen. — Ich habe schon einen
Termin. — Ich muss zuerst in den Kalender sehen. —
Das muss ich mir noch überlegen. — Ich würde lieber ... —
Das mache ich gern. — Ja, ich komme gerne mit!

8.  Bildet Gruppen von vier Personen. Jedes Gruppenmitglied erhält ein Kärtchen mit Angaben zu der Person, die er spielen muss. Jede Gruppe muss gemeinsam eine Unternehmung am Sonntag planen und anschließend das Gespräch in der Klasse vorspielen.

- gerne lange schlafen
- sich erst um 12 Uhr mit seinen Freunden treffen
- ins Schwimmbad gehen

- am Vormittag auf ihre kleine Schwester aufpassen müssen
- gerne fotografieren
- gerne mit den Freunden im Café sitzen

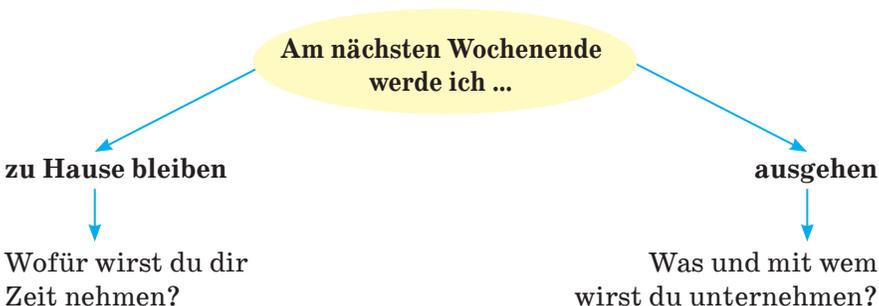
- viel für die Schule lernen
- gerne ins Kino gehen
- gerne Eis essen

- gerne früh aufstehen
- gerne Fahrrad fahren
- Gitarre spielen

- 9a.   Höre dir Tipps fürs Wochenende in der Stadt Braunschweig an. Was alles und wann findet am Wochenende statt? Schreibe auf.

- 9b.  Welche Veranstaltungen möchtest du besuchen? Warum?

10.  Was wirst du am nächsten Wochenende machen? Berichte.



11.  Proekt: Ein Traumwochenende planen.

Tipps

- ✓ Bildet vier Gruppen.
- ✓ Plant ein Wochenende für jede Jahreszeit (jede Gruppe).
- ✓ Macht Plakate.

- ✓ Präsentiert Pläne vor der Klasse.
- ✓ Klebt nach allen Präsentationen das Kärtchen „Gefällt mir“ (jede Schülerin / jeder Schüler bekommt es im Voraus) auf die beste Präsentation der drei Gruppen (aber nicht auf eure eigenen).



12.  Nimm am Webquest teil*.

WAS KANN ICH SCHON

Beurteile selbst deinen Leistungsstand.

Ich kann ...	Evaluation
über unterschiedliche Freizeitbeschäftigungen berichten	  
die Meinung über meine Freizeitvorlieben äußern und begründen	  
meinen Freund nach seinen Lieblingsaktivitäten in der Freizeit ausfragen	  
über interessante Museen berichten	  
zum Museums-, Theater- und Kinobesuch einladen	  
den Vorschlag annehmen / ablehnen	  
über Eindrücke nach einem Museums-, Theater- und Kinobesuch sprechen	  

 — das kann ich sehr gut;  — das kann ich;  — das muss ich noch üben

* MOODLE: Thema 7. Freizeitgestaltung. Webquest.

LERNWORTSCHATZ

Nomen

der	die	das
Applaus, -es, -e	Architektur, -, ohne Pl.	Bauwerk, -(e)s, -e
Architekt, -en, -en	Aufführung, -, -en	Ballett, -(e)s, -e
Ausstellungsgegenstand, -(e)s, -e	Abteilung, -, en	Drama, -s, Dramen
Balkon, -s, -s	Ausstellung, -, -en	Fitnesscenter, -s, =
Beifall, -s, ohne Pl.	Bühne, -, -n	Engagement, -s, -s
Bildhauer, -s, =	Entspannung, -, -en	Ereignis, -es, -se
Fotograf, -en, -en	Exposition, -, -en	Exponat, -(e)s, -e
Gang, -(e)s, -e	Freizeit, -, -en	Gemälde, -s, =
Grafiker, -s, =	Freizeitaktivität, -, -en	Jahrhundert, -(e)s, -e
Künstler, -s, =	Grafik, -, -en	Kunstmuseum, -s, -museen
Maler, -s, =	Oper, -, -n	Kunstwerk, -(e)s, -e
Orchester, -s, =	Operette, -, -n	Musiktheater, -s, =
Orchestergraben, -s, -	Parkettloge, -, -n	Naturkundemuseum, -s, -museen
Kupferschneider, -s, =	Plastik, -, -en	Objekt, -(e)s, -e
Kupferstich, -(e)s, -e	Premiere, -, -n	Opernhaus, -es, -er
Holzschritt, -es, -e	Seitenloge, -, -n	Original, -s, -e
Holzschneider, -s, =	Skulptur, -, -en	Parkett, -(e)s, -e /-s
Rang, -(e)s, -e	Theaterkarte, -, -n	Porträt, -(e)s, -s /-e
Rundgang, -(e)s, -e	Unterhaltung, -, -en	Programm, -(e)s, -e
Spielplan, -(e)s, -e	Vorstellung, -, -en	Spielhaus, -es, -er
Theatereingang, -(e)s, -e		Stück, -(e)s, -e
Tretroller, -s, =		Wochenende, -s, -n
Zuschauerraum, -(e)s, -e		

Weltberühmte Museen

das British Museum

der Louvre

das Museum des Großen Vaterländischen Krieges

das Metropolitan Museum of Art

das Nationale Kunstmuseum der Republik Belarus

das Pergamonmuseum

Verben

anlocken (lockte an, hat angelockt) etw. (*Akk.*)
ausstellen (stellte aus, hat ausgestellt) etw. (*Akk.*)
basteln (bastelte, hat gebastelt) etw. (*Akk.*)
beherbergen (beherbergte, hat beherbergt) etw. (*Akk.*)
berühren (berührte, hat berührt) etw. (*Akk.*)
bewegen (bewog, hat bewogen) **zu** etw. (*Dat.*)
betrachten (betrachtete, hat betrachtet) etw. (*Akk.*)
enttäuschen (enttäuschte, hat enttäuscht) jmdn. (*Akk.*)
entwerfen (entwarf, hat entworfen) etw. (*Akk.*)
errichten (errichtete, hat errichtet) etw. (*Akk.*)
faulenzten (faulenzte, hat faulenzte)
halten (hielt, hat gehalten) **von** etw. / jmdn. (*Dat.*)
inspirieren (inspirierte, hat inspiriert) jmdn. (*Akk.*)
lohn, sich (lohnte sich, hat sich gelohnt)
meißeln (meißelte, hat gemeißelt) etw. (*Akk.*)
schaffen (schuf, hat geschaffen) etw. (*Akk.*)
schneiden (schnitt, hat geschnitten) etw. (*Akk.*)
schnitzen (schnitt, hat geschnitzt) etw. (*Akk.*)

Adjektive / Adverbien

bewundernswert	sehenswert
einzigartig	unglaublich
himmlisch	unvergesslich
meisterhaft	weltberühmt
prächtig	

Ausdrücke

auf dem Programm stehen (stand, hat gestanden)
anstrengend sein (war, ist gewesen)
begeistert sein **von** etw. (*Dat.*) (war, ist gewesen)
beeindruckend sein **von** etw. (*Dat.*) (war, ist gewesen)
einen Namen machen **durch** etw. (*Akk.*) (machte, hat gemacht)
einen Platz frei haben (hatte, hat gehabt)
im Voraus kaufen (kaufte, hat gekauft)
ins Staunen versetzen (versetzte, hat versetzt) jmdn. (*Akk.*)
spannend sein (war, ist gewesen)
sich zum Ziel setzen, (setzte sich, hat sich gesetzt)

Kapitel 6

MODE



Hier lernst du:

- über die Bedeutung von Mode sprechen;
- Kleidung beschreiben;
- sich zu eigenen Vorlieben in der Mode äußern;
- nach persönlichen Vorlieben fragen;
- über Schuluniformen diskutieren;
- deine Meinung durch Argumente bekräftigen.

A. MODE UND KLEIDUNG

- 1a.  Seht euch die Fotos auf Seite 88–89 an. Was ist heute in? Was ist schon aus der Mode gekommen? Sprecht darüber in Kleingruppen. Die Redemittel in den Kästen helfen euch dabei.

Beginne so: Ich finde, das Kleid / ... auf Bild ... ist heute total in / ist schon out* / ist schon aus der Mode gekommen. Solche ... gibt es heute nicht mehr. Heute trägt man kein / e / en ... mehr.

Genau!

Da kann ich dir nur recht geben. Da bin ich mit dir einverstanden. So sehe ich das auch. Das finde / glaube ich auch.

Ich stimme dir zu. Ich finde ... auch ... Ich teile deine Meinung. Es gefällt mir (nicht), dass / wenn ...

Das ist doch nicht wahr. Das finde / glaube ich (aber) nicht. Da bin ich anderer Meinung. Ich sehe das völlig anders.

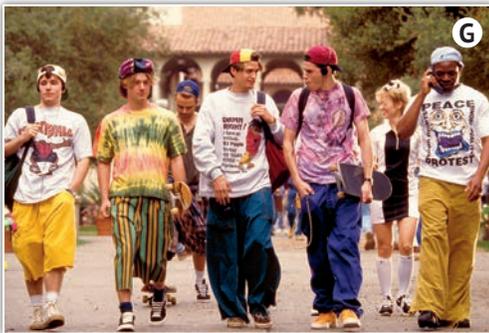
Das stimmt schon, aber ich denke, ... Das ist schon möglich, aber ... Du hast schon recht, aber ...

- 1b.  Wie findest du die Kleidung der Menschen auf den Bildern? Ordne die Adjektive aus dem Kasten den passenden Bildern zu. Mehrere Wörter können ein Bild beschreiben.

modern / (hoch)modisch / trendy / trendig / aktuell ↔
altmodisch — schrecklich / komisch ↔ super / toll / schick /
cool — bequem ↔ unbequem — gepflegt ↔ ungepflegt /
unordentlich — auffällig ↔ unauffällig / eintönig / langweilig —
hässlich ↔ hübsch / schön — geschmackvoll — ↔ geschmacklos
verrückt / ausgefallen / frech / extravagant / romantisch
kreativ / bunt ↔ einfach / dezent / zurückhaltend / bescheiden



* out – lies: aut



1c.  Wie wirken die Menschen auf den Bildern? Tauscht eure Meinungen in Kleingruppen aus. Nehmt die Redemittel aus 1a zu Hilfe.

MERK DIR!
Gebrauch der Adjektive „rosa“, „lila“,
„creme“, „oliv“, „trendy“, „beige“, „orange“

1. ein rosa Hemd, ein lila Mantel, ein creme Top, ein oliv Hut,
ein trendy Handy

Aber:

ein rosafarbenes Hemd, ein lilafarbener Mantel,
ein cremefarbenes Top, ein olivfarbener Hut

2. ein beige Mantel oder ein beiger Mantel
mit einer orange Tasche oder mit einer orangen Tasche

2a. Ergänze wie im Beispiel.

Eva hat ein neues elegantes Kleid an. (Sag ihr, dass es elegant aussieht.) — *Eva, das neue Kleid / dein neues Kleid sieht elegant aus.*

1. Eva hat eine neue Hose an. (Sag ihr, dass sie ihr gut steht.) — Eva, ...
2. Marion hat die Haare rot gefärbt. (Sag, dass dir das sehr gut gefällt.) — Marion, ...
3. Julia trägt heute ein gestreiftes T-Shirt. (Sag ihr, dass es ihr wirklich gut steht.) — Julia, ...
4. Sara hat sich einen rosa Anorak gekauft. (Sag, dass du ihn cool findest.) — Sara, ...
5. Dany* hat eine neue Lederjacke an. (Sag ihm, dass du die Jacke wirklich schick findest.) — Dany, ...
6. Markus hat zum Karneval einen lila Hut aufgesetzt. (Sag ihm, dass dir das sehr gut gefällt.) — Markus, ...
7. Helen kommt in cremefarbenen Stiefeln zur Party. (Sag ihr, dass solche Stiefel in dieser Saison sehr angesagt sind.) — Helen, ...
8. Denise zieht sich ein orange Top an. (Sag ihr, dass Orange im Moment ein absoluter Renner ist.) — Denise, ...

2b. Mache die Klammern auf und ergänze die Sätze.

1. Was meinst du zu ...? (meine karierte Jacke, das geblümete Hemd, der hellblaue Hut, dieses enge Abendkleid, diese preiswerte Handtasche, diese weißen Handschuhe, jener dunkle Mantel, jene hohen Stiefel, mein neues Armband)
2. Wie findest du den Stoff ...? (die karierte Hose, der weiße Kragen, dieser gestreifte Hosenanzug, diese grüne Schirmmütze, jenes dunkelgraue Kostüm, diese ledernen Sandalen, mein neuer Anorak)
3. Was meinst du, steht mir die Farbe ... gut? (dieser moderne Pulli, meine neuen Schuhe, mein seidenes Kleid, jenes gepunktete T-Shirt, jener bunte Gürtel, jene schlichte Jacke, dieses helle Sweatshirt)

3a. Mache Komplimente wie im Beispiel.

andere Brille / haben — wirklich schick aussehen → *Hast du eine andere Brille? Mit der neuen Brille siehst du wirklich schick aus.*

neue Brille / tragen — wirklich schick aussehen → *Trägst du eine neue Brille? Mit der neuen Brille siehst du wirklich schick aus.*

neue Stiefel / anhaben — sehr elegant wirken → *Hast du neue Stiefel an? — Mit den neuen Stiefeln wirkst du sehr elegant.*

* Dany — lies: däni

1. eine andere Frisur / haben — viel jünger aussehen
2. ein neues Jackett / anhaben — viel seriöser wirken
3. neue Hose / anhaben — viel schlanker wirken
4. neue Ohrringe / haben — mir viel besser gefallen
5. andere Farben / tragen — frischer aussehen
6. ein neuer Mantel / anhaben — super aussehen
7. neue Schuhe / anhaben — mir wirklich gut gefallen
8. ein schickes Kostüm / tragen — gleich jugendlicher wirken

3b. Mache deinen Mitschülerinnen / Mitschülern 2–3 Komplimente für ihre Kleidung.

MERK DIR!

Starke Deklination der Adjektive

Kasus	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	frischer e Kuchen	echte s Leder	gute e Qualität
Gen.	frische n Kuchens	echte n Leders	gute r Qualität
Dat.	frische m Kuchen	echte m Leder	gute r Qualität
Akk.	frische n Kuchen	echte s Leder	gute e Qualität

Kasus	Plural
Nom.	hohe e Absätze zwei / drei / ... bun e Kleider viele / wenige / einige / mehrere / verschiedene neue Trends
Gen.	hohe r Absätze zwei / drei / ... bun ter Kleider vieler / weniger / einiger / mehrerer / verschiedener neuer Trends
Dat.	hohe n Absätze zwei / drei / ... bun ten Kleidern vielen / wenigen / einigen / mehreren / verschiedenen neuen Trends
Akk.	hohe e Absätze zwei / drei / ... bun e Kleider viele / wenige / einige / mehrere / verschiedene neue Trends

- 4a.   **Beschreibe: Welche Kleidung die Personen auf dem Bild tragen. Die Wörter im Kasten helfen dir dabei.**



der Rock — das Hemd — der Mantel — die Hose — der Pullover —
 der Schal — das T-Shirt — das Kleid — das Jackett — die Krawatte —
 die Jacke — die Shorts — die Jeans — die Schuhe — der Sakko

kurz — lang — eng — weit — lila — einfarbig — orangefarben —
 rosa — violett — beigefarben — gepunktet — gestreift — kariert —
 geblümt

konservativ — klassisch — praktisch — elegant — schick —
 modern — altmodisch — aktuell — in — verrückt

- 4b.  **Lies die Beschreibungen, indem du die Klammern öffnest.**

A Ich heiße Till Beck, bin 48 Jahre alt und komme aus Köln. Ich bin Kinderarzt in einem Kölner Krankenhaus. Meine Kleidung ist kon-

servativ und zurückhaltend. Ich ziehe gewöhnlich einen Sakko, ein (hell) Hemd und eine (dunkel) Hose an. Ich trage aber gern (gemustert) oder (gepunktet) Krawatten. Meine Lieblingsfarben sind Braun und Grau. Mir gefällt meine (braun) Aktentasche aus (echt) Leder. Ich trage eine (schmal) Brille.

B Mein Name ist Rita Beck. Ich bin 14 Jahre alt und besuche das Goethe-Gymnasium in Köln. Gewöhnlich trage ich (blau) Jeans, ein blau (gestreift) T-Shirt und dazu noch (bequem) Turnschuhe. In die Schule gehe ich mit einem (praktisch) (bunt) Rucksack.

C Ich bin Karin Beck, Krankenschwester, 42 Jahre alt. Ich arbeite zusammen mit meinem Mann in einem Krankenhaus in Köln. Ich bevorzuge (elegant) (klassisch) Kleidung in (dezent) Farben. Ich trage gern (schwarz) Kleider und dazu (gemustert) Schals aus (rein) Seide und (hell) Handtaschen aus Leder oder (grob) Leinen. Ich ziehe auch gern Schuhe mit (hoch) Absätzen an.

D Ich heiße Silvia Beck, bin 21 Jahre alt und studiere Umweltschutztechnik an der Universität Stuttgart. Ich trage gern Hosen, mir gefallen besonders Lederhosen, weil sie sehr praktisch sind. Zu den Hosen trage ich im Winter gewöhnlich Pullover aus (bunt) Wolle und im Sommer T-Shirts aus (hell) Baumwolle. Ich mag auch Schuhe aus (echt) Leder mit (niedrig) Absätzen und bunte Schals. Meine Lieblingsfarben sind Beige und Rosa.

E Mein Name ist Alexander Beck, ich bin 10 Jahre alt und besuche eine Grundschule in Köln. Ich trage gern (kariert) Hemden und (einfarbig) Shorts oder Hosen. Meine Lieblingsfarben sind Dunkelblau und Gelb. Ich trage gewöhnlich (bequem) Sportschuhe oder Sandalen.

4c.  Welche Stoffe finden sich im Text? Ein Lesetrick hilft dir. Lies und schreibe die Wörter mit dem Artikel in dein Heft.

edLerloWleumBallewoeSediineneL

die Schuhe **aus Leder** — **lederne** Schuhe
die Bluse **aus Seide** — die **seidene** Bluse
der Pullover **aus Wolle** — der **wollene** Pullover
Aber: **das Kleid aus Leinen** — das **leinene** Kleid

4d. Was stimmt in den Aussagen nicht? Vergleiche die Aussagen mit dem Bild in 4a und antworte wie im Beispiel.

Ich finde, dass Karin Beck in ihrem eleganten schwarzen Kleid schick aussieht. Ihre Schuhe mit den niedrigen Absätzen sind immer trendig. — *Du hast schon recht. Frau Beck sieht gut aus, sie trägt aber die Schuhe mit hohen Absätzen.*

1. Till Beck wirkt in seiner Kleidung etwas konservativ. Aber seine gestreifte Krawatte ist doch hochmodisch.
2. Mir gefällt das Aussehen von Silvia Beck. Rosa steht ihr gut. Ich finde ihre beigefarbenen Shorts und ihr rosa Sweatshirt sehr schick. Sie trägt einen gemusterten Schal um den Hals. Ihr Rucksack ist aus echtem Leder.
3. Meiner Meinung nach ist Rita am interessantesten angezogen. Ihr lilagestreiftes T-Shirt, schwarze Jeans und weiße Turnschuhe sehen spitze aus.
4. Der Junge hat ein kariertes Hemd und einfarbige Shorts an. Seine Handtasche ist aus meiner Sicht etwas unmodern.

4e. Beantworte die Fragen zum Text.

1. Was tragen die Personen auf dem Bild in 4a gern?
2. Was sind ihre Lieblingsfarben?
3. Wie findest du diese Leute? Wie gefällt dir ihre Kleidung?
4. Wer ist deiner Meinung nach am schönsten / am elegantesten gekleidet?

5.  Was für Kleidungsstücke sind das? Schreib in dein Heft wie im Beispiel.

Jacke / Woll(e) — Eine Jacke aus Wolle ist eine **Wolljacke**.

Bluse / Seide — Eine Bluse aus Seide ist eine **Seidenbluse**.

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Pullover / Woll(e) | 7. Tasche / Stoff |
| 2. Stiefel / Leder | 8. Mantel / Leder |
| 3. Kleid / Leinen | 9. Schuhe / Holz |
| 4. Hose / Seide | 10. Gürtel / Leder |
| 5. Mütze / Fell | 11. Hemd / Woll(e) |
| 6. Tüte / Kunststoff | 12. Badeschuhe / Plastik |

6a.  Welche Kleidungsstücke trägst du oft / manchmal / nie? Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie mit den Wörtern aus dem Kasten aus.

oft	manchmal	nie
blaue Jeans	eine Hose aus Leder	einen Hut
...

eine seidene Bluse ♦ ein breiter Hut ♦ ein langes / kurzes Kleid
 ♦ eine wollene Bommelmütze ♦ ein gemustertes T-Shirt ♦ ein
 seidenes Tuch ♦ weiße Socken ♦ rote Strümpfe ♦ ein schwarzer
 Ledermantel ♦ ein elegantes Abendkleid ♦ ein schickes Jackett
 ♦ eine enge Hose ♦ eine bunte Krawatte ♦ helle Shorts aus
 Baumwolle ♦ ein dicker Pullover aus Wolle ♦ ein kurzer
 Lederrock ♦ ein gestreifter Anzug ♦ ein geblümter Regenmantel
 ♦ ein schmaler Ledergürtel ♦ schwarze Jeans ♦ farbige
 Schnürsenkel ♦ ein kariertes Hemd ♦ eine enge Lederhose

6b.  Sprich mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner darüber, was du oft, manchmal oder nie trägst. Die Redemittel im Kasten helfen dir dabei.

Ich trage oft ... Ich ziehe manchmal ... an.
 Ich habe noch nie ... angehabt.

7a. Übt zu zweit wie im Beispiel.

rot... / alt... Hut → Melanie
 A: Wessen *roter* Hut ist das?
 B: Das ist **Melanies** *alter* Hut.

- gemustert... / toll... Tasche → Ulla
- wollen... / schick... Mantel → Meike
- kariert... / neu... Hemd → Albert
- seiden... / hübsch... Bluse → Inge
- leinen... / komisch... Kleid → Rita
- silbern... / cool... Armband → Finn
- gestreift... / altmodisch... Schal → Martin
- geblümt... / verrückt... Socken → Sven
- schmutzig... / alt... Turnschuhe → Jan
- weiß... / modisch... Sweatshirt → Emma
- ledern... / teuer... Anorak → Laura

7b. Nehmt das Wortgut in 7a und übt weiter wie im Beispiel.

A: Was machst du denn mit **Melanies rotem** Hut?

B: Ich will ihn ihr bringen.

7c. Fragt und antwortet wie im Beispiel.

A: Was ziehst du heute an?

B: Ich ziehe *einen roten Anzug* an.

A: Was? Du willst etwa einen roten Anzug anziehen?

B: Wieso? Ich mag ja *rote Anzüge!*

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. das Kleid / gestreift | 4. die Jacke / extravagant |
| 2. der Anorak / bunt | 5. das Hemd / gepunktet |
| 3. das T-Shirt / kariert | 6. der Pullover / geblümt |

8a. Ergänze die richtigen Endungen.

1. Hast du Evas neu... Mantel gesehen?
2. Ich brauche noch zwei hell... T-Shirts für den Sommer.
3. Die Handtasche da gefällt mir besser. Ist es echt... Leder?
4. Mit groß... Vergnügen habe ich mir die neu... Modekollektion angeschaut.
5. Karins neu... modern... Tasche ist aus teuer... Leder von gut... Qualität.
6. Viele deutsch... Schüler ziehen sich bequem und praktisch an.
7. Bei stark... Wind muss ich immer eine Mütze tragen, sonst bekomme ich stark... Kopfschmerzen.
8. Ich möchte den weiß... Pullover kaufen. Ist er aus rein... Wolle?
9. Nach dem Einkaufen komme ich immer mit viel... schwer... Tüten nach Hause zurück.
10. Nach einig... lang... Stunden haben wir verschieden... modern... Sachen gekauft.

8b. Ergänze die Sätze mit den passenden Wörtern aus dem Kasten.

neu • alt • warm • teuer • lang • kurz • kariert • gepunktet
• gestreift • rosa • ledern ...

1. Hast du einen ... Schal für mich?
2. Trägst du gern ... Schuhe?
3. Wie findest du mein ... Hemd?
4. Passt mir die ... Frisur?
5. Wo sind deine ... Hose?
6. Steht mit der ... Anzug?
7. Magst du keine ... Stiefel?
8. Ich glaube, ich nehme das ... Kleid.
9. Hast du den ... Mantel gesehen?
10. Trägst du etwa keine ... Shorts?
11. Hast du meine ... Pullis?
12. Haben Sie diesen ... Anorak in Beige?

8c. Tolle Angebote! Ergänze die richtigen Adjektivendungen in den Anzeigen.

**Modern... Stoffe und aktuell... Muster in groß...
Auswahl zu günstig... Preisen und mit schnell...
Versand für kreativ...
Bastelmäuse und modebewusst... Nähfeen
JETZT BEI UNS ENTDECKEN!**

**Bei FRAU TULPE findest du alle möglich... Stoffe aus
zart... Baumwolle, gestreift... oder gepunktet... Leinen
und geblümt... Viskose mit japanisch... Mustern,
knackig... Äpfeln oder maritim... Ankern.**

Mach aus einer alt... Klamotte ein... echt... Meisterwerk.

*** LASS DICH INSPIRIEREN! ***

**Für frech... Modefans aus all... Welt:
* Ausgefallen... Schuhe und extravagant...
Stiefeletten aus transparent... Kunststoff
* Handgemacht... Stiefel mit hoh... Absätzen aus echt... Leder
* Leicht... Sandalen aus schick... Kunstleder
* Hochmodisch... Turnschuhe aus bunt... Baumwolle oder hell... Leinen
* Cool... Hausschuhe aus weich... Wolle**

SENDEN WIR SCHNELLER ALS DER WEIHNACHTSMANN!

9. Stelle die passenden Fragen zu den folgenden Aussagen.

*Wie findest du diese Brille? — Die Brille?
Die finde ich altmodisch.*

1. ...? — Das blau gepunktete? Ja, das gefällt mir.
2. ...? — Nein, sie passen mir nicht. Sie sind zu eng.
3. ...? — Ja, sie steht dir sehr gut.
4. ...? — Nein, sie passt zu meinem Lederrock nicht.
5. ...? — Den gestreiften dort? Nein, er ist mir zu teuer.
6. ...? — Die da? Nein, hohe Absätze mag ich überhaupt nicht.
7. ...? — Ja, sie ist aus Baumwolle.
8. ...? — Den weiten dort? Nein, das ist nicht mein Geschmack.

10a. Spielt kurze Dialoge wie im Beispiel.

die Hose (eng — weit) → **A:** *Ich trage gern enge Hosen.*
B: *Und ich bevorzuge weite Hosen.*

1. Das Kleid (kurz — lang)
2. der Rock (eng — weit)
3. das Kleidungsstück (extravagant — zurückhaltend)
4. die Klamotte (ausgefallen — praktisch)
5. die Absätze (hoch — niedrig)
6. das Hemd (einfarbig — bunt)
7. die Stiefel (beigefarben — schwarz)
8. das Jackett (violett — grün)
9. die Krawatte (gestreift — gepunktet)
10. die Strümpfe (beige — gemustert)
11. der Schal (kariert — geblümt)
12. die Handtasche (dunkel — hell)
13. der Rucksack (billig — teuer)
14. die Turnschuhe (ledern — textil)
15. die Frisur (frech — bescheiden)
16. der Lippenstift (auffällig — dezent)
17. der Mantel (lila — grau)
18. der Ohrring (klassisch — kreativ)

- 10b. Was ist in dieser Saison in? Was ist schon aus der Mode? Sprich mit deiner Mitschülerin / deinem Mitschüler.

Ich bin mir sicher, dass ...
Ich weiß ganz genau, dass ...
Ich kann nur vermuten, dass ...
Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ...

1. Kräftige oder dezente Farben?
2. Einfarbige oder gemusterte Stoffe?
3. Kreative oder einfache Muster?
4. Karierte oder gestreifte Hemden?
5. Einfarbige oder bunte Socken?
6. Blusen aus Leinen oder Seide?
7. Geblümete oder gepunktete Kleider?
8. Schuhe aus Leder oder Kunstleder?
9. Taschen aus Kunststoff oder Baumwolle?
10. Mäntel aus Wolle oder Leder?

- 10c.  Übe weiter*.

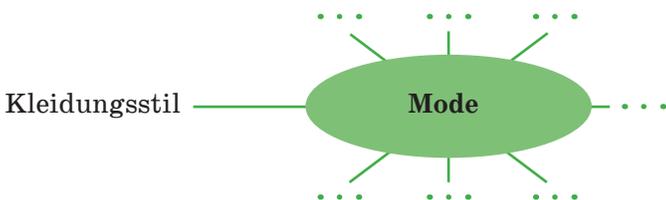
11. Seht euch die Bilderreihe an. Erzählt, wie sich Frau Schöne ein neues Kleid kaufen wollte.

Zu hell, zu dunkel, zu eng, zu lang!



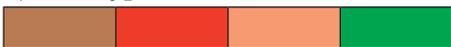
* MOODLE: Thema 5. Die Welt der Mode. Übungen zu Thema.

12a.  Sammelt in Partnerarbeit Assoziationen zum Thema „Mode“. Notiert Ideen und Wörter im Wortigel.



12b.  Lies und ordne zu. Welcher Farbtyp bist du? Begründe deine Meinung.

1) Der Typ der Gefühle



Er ist ein Mensch der Fantasie. Er ist sehr kreativ und fängt gern neue Sachen an. Er denkt aber auch viel nach und wechselt häufig die Stimmung.

a) Wintertyp

Zu ihm passen die klaren und kalten Farben des Winters wie grau, schwarz, weiß, blau, grün.

2) Der Typ der Bewegung



Er ist ein Mensch der Tat. Er ist energiegeladen und mag den Zustand der Ruhe nicht. Er muss immer etwas tun.

b) Frühlingstyp

Zu ihm passen die fröhlichen und hellen Farben des Frühlings und der Frühlingssonne wie gelb, orange, rosa, hellgrün und türkis.

3) Der Typ der Ruhe



Er ist ein Mensch der Geduld. Er lässt sich nie aus der Ruhe bringen. Er hat es gern bequem und gemütlich.

c) Sommertyp

Zu ihm passen die frischen und klaren Farben des Sommers wie dunkelrosa, weinrot, blau, hellgrün.

4) Der Typ der Offenheit



Er ist ein Mensch der Fröhlichkeit. Er ist gesellig, kontaktfreudig und schließt schnell Freundschaften.

d) Herbsttyp

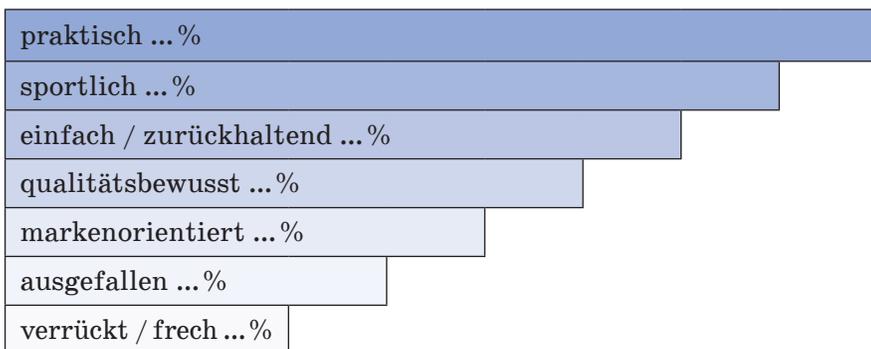
Zu ihm passen die kräftigen und warmen Farben des Herbstlaubs wie braun, dunkelrot, grün und dunkelorange.

12c. Was passt nicht in die Reihe? Begründe deine Entscheidung.

1. aktuell — trendy — auffällig — in — modern
2. oliv — rosa — lila — braun — creme
3. gestreift — einfarbig — kariert — geblümt — gepunktet
4. zurückhaltend — ausgefallen — dezent — unauffällig
5. ausgefallen — frech — extravagant — eintönig — verrückt
6. Baumwolle — Leinen — Seide — Leder — Kragen
7. ledern — cremefarben — wollen — seiden — leinen

13a. Höre dir den Text an und mache eine Statistik in deinem Heft.

Jugendliche in Deutschland beschreiben ihren persönlichen Kleidungsstil als:



13b. Ergänze die Sätze durch die Informationen aus dem Text.

1. Eine Umfrage zum Thema „Mode und Aussehen“ ergibt folgendes Bild: ...
2. Die Jugendlichen von heute sind nicht mehr an ... interessiert.
3. Für 22 % der Jugendlichen ist es wichtig, ...
4. Markenprodukte und Firmenkleidung sind ...
5. Zusammenfassend kann man sagen, ...

13c. Macht eine Umfrage zum Thema „Mein persönlicher Kleidungsstil“. Stellt euch gegenseitig die Fragen und beantwortet sie.

1. Welche Farbe steht dir am besten?
2. Welche Farben magst du kombinieren?
3. Welchen Kleidungsstil bevorzugst du?
4. Welche Kleidung / Schuhe gefallen dir am besten? (bequem, ausgefallen, ...)

13d. Überlegt euch in Partnerarbeit: Was tragen besonders kreative Menschen? Was tragen „langweilige“ Typen?

Besonders kreative Menschen ...
 Sowohl Mädchen als auch Jungen ...
 Viele modebewusste Mädchen / Jungen...
 Bei vielen / einigen / mehreren kreativen Menschen ...
 Einige coole Mädchen / Jungen ...
 Die Kleidung vieler / einiger langweiliger Typen ...
 Die Schuhe vieler / einiger extravaganter Typen ...
 Wenige kreative Menschen ...

14a. Höre dir den Text an. Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch?

1. Jörg trägt nicht gern Anzüge mit Krawatte.
2. Er gibt viel Geld für modische Kleidung aus.
3. Birgit trägt die Haare ganz verschieden.
4. Auf dem Kinderspielplatz hat Birgit meist Leggings an.
5. Sie bevorzugt dunkle Farben.
6. Von Lippenstift und Nagellack hält Birgit nicht viel.
7. Birgit bevorzugt nur sportlichen Kleidungsstil.
8. Sie legt viel Wert auf ihr Aussehen.

14b. Höre dir den Text noch einmal an. Ergänze die Namen.

1. Beim Einkaufen trägt ... Jeans und Pullover.
2. ... informiert sich über aktuelle Modetrends.
3. ... bevorzugt sportliche Sachen.
4. ... meint, dass der Stil der Kleidung zur Person passen soll.
5. Schwarz mag ... gern, denn das kann man mit allem kombinieren.
6. Anzüge sind für ... unbequem.
7. ... ist immer schick angezogen.
8. ... kauft gern teure, aber langlebige Sachen.
9. Bei besonderen Gelegenheiten zieht sich ... etwas Besseres an.
10. ... ist bei der Kleidung vor allem das Wohlfühlgefühl wichtig.

14c. Wann tragen Birgit und Jörg was? Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie aus.

Jörg		Birgit	
bei besonderen Gelegenheiten	auf der Arbeit / in der Freizeit	auf der Arbeit	in der Freizeit

14d.  Was meinst du: Versteht Birgit von Mode? Hat sie einen feinen Geschmack? Tauscht darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus.

15a.  Die belarussische Schülerin Lena unterhält sich mit ihrer deutschen Freundin, der 15-jährigen Gymnasiastin Carolin. Lies das Gespräch und sage: Was bedeutet Mode für Carolin?

Lena: Sag mal, Carolin, welche Rolle spielt eigentlich Mode in deinem Leben?

Carolin: Keine besonders große. Ich trage nur das, was mir gefällt, nicht unbedingt das, was „man“ trägt.

Lena: Und nach welchem Prinzip suchst du Kleidung aus? Wer berät dich?

Carolin: Ich weiß eigentlich selbst, was mir steht und gefällt, aber ich nehme trotzdem meist eine Freundin mit. Und dann überlege ich, zu welcher Gelegenheit ich dieses oder jenes Kleidungsstück tragen möchte. Es kommt darauf an, wohin man geht: In der Schule tragen wir meistens Jeans, T-Shirts, Sweatshirts oder Pullover und dazu flache Schuhe aus Leder oder bequeme Turnschuhe, und bei schlechtem oder kaltem Wetter kurze Stiefel. Hohe Absätze trägt man in der Schule normalerweise nicht, sondern nur zum Ausgehen. Wenn ich aber in die Tanzschule gehe, muss es schon etwas feiner sein — ein Hosenanzug oder ein langer Rock mit einer hübschen Bluse zum Beispiel. In die Disco zieht man meist Jeans und eine Bluse an, etwas, worin man sich wohl fühlt. Zu ganz besonderen Gelegenheiten, zum Beispiel für die Oper, muss es schon richtig festlich sein. Und zum Abiball werde ich mein Ballkleid anziehen.

Lena: Gehst du oft in Modegeschäfte?

Carolin: Ja, manchmal auch nur zum Spaß, um mich umzusehen.

Lena: Wie viel Geld gibst du für die Kleidung aus, und wer bezahlt sie?

Carolin: Ich selbst gebe nicht besonders viel für die Kleidung aus. Meine Eltern kaufen mir, was ich brauche. Ich entscheide aber trotzdem nach meinem eigenen Geschmack. Und wenn ich etwas besonders Schickes sehe und meine, das muss ich unbedingt haben, dann jobbe ich schon mal extra, um es mir leisten zu können. Außerdem tausche ich mit meiner Schwester. Sie hat die gleiche Figur und denselben Geschmack.

Lena: Und was meinst du ganz allgemein: Ist Mode Diktat oder Spaß?

Carolyn: Für mich ist Mode eher Spaß, aber für manche ist sie ein richtiges Diktat. Sie geben wahnsinnig viel Geld aus, um mit ihren Klamotten total im Trend zu liegen.

Lena: Und zuletzt noch eine Frage: Wie ist es mit Make-up und Schmuck?

Carolyn: Also, ich denke, das Make-up muss unauffällig sein. Ich schminke mich sehr wenig, meistens nur die Augen. Ein dickes Make-up auftragen, das macht man nicht mehr. Schmuck wird viel getragen. Sogar die Jungen tragen Silberringe.

15b. Wähle die richtige Variante.

1. a) Carolyn legt viel Wert auf Mode.
b) Carolyn hat ihren eigenen Kleidungsstil.
c) Carolyn trägt nur das, was alle tragen.
2. a) Carolyn kauft sich pausenlos neue Sachen, um in zu sein.
b) Carolyn spart, wenn es darum geht, sich etwas Schickes zu leisten.
c) Carolyn gibt nicht besonders viel Geld für die Kleidung aus.
3. a) Mode ist für Carolyn ein Diktat.
b) Mode macht ihr Spaß.
c) Sie will mit ihren Klamotten im Trend liegen.
4. a) Carolyn schminkt sich dezent.
b) Carolyn trägt ein dickes Make-up auf.
c) Sie schminkt sich immer nur die Augen.
5. a) Bei der Wahl der Kleidung entscheidet Carolyn nach ihrem eigenen Geschmack.
b) Carolyn nimmt meist ihre Schwester mit.
c) Beim Kleiderkauf fragt Carolyn ihre Mutter um Rat.

15c.  Überlege dir Antworten auf die folgenden Fragen. Tauscht euch darüber in Kleingruppen aus.

Legst du viel Wert auf Mode?
Ist Mode für dich ein Diktat?
Macht dir Mode viel / keinen Spaß?
Denkst du viel darüber nach, was du anziehst?
Kleidest du dich nach der Mode?
Trägst du nur Sachen, die gerade im Trend liegen?

MERK DIR!
Lokale Präpositionen

WO?	→	Dativ	→	Strand Wanderung auf der Schule in der
WOHIN?	→	Akkusativ	→	Strand an den Wanderung auf die Schule in die

16a. Was zieht man an? Antworte wie im Beispiel. Gebrauche das Wortgut im Kasten.

an den Strand

— Was zieht man *an den Strand* an?

— *Am Strand* hat man normalerweise leichte Shorts, ein kurzes Top und bequeme Sandalen an.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. ins Theater | 6. in die Oper |
| 2. in die Disco | 7. ins Rock-Konzert |
| 3. auf die Party | 8. in die Schule |
| 4. ins Kino | 9. zu Freunden |
| 5. auf die Wanderung | 10. ins Stadion |

ein schickes / praktisches / elegantes / gepunktetes / bequemes / enges / weites / kurzes / langes Kleid — eine lange / kurze/enge / weite / alte / fleckige Hose — ein kariertes / weißes / buntes / sportliches / rosa Hemd — einen langen / eleganten/ beigefarbenen Rock — eine elegante / seidene / geblünte / lila Bluse — einen dunklen / hellen / gestreiften / schicken Anzug — bequeme / sportliche / elegante / leichte Schuhe / Turnschuhe / Sandalen

16b. Beschreibe, was du zu folgenden Gelegenheiten trägst.

zu Hause

Schule

Stadion

Party

Konzert

Strand

Disco

17a. Was denken Jugendliche in Deutschland über Mode? Lies ihre Meinungen. Wer hat was gesagt?



Lisa, 14

Ich möchte schon mit der Mode gehen. Das machen doch alle, aber die meisten wollen das nicht zugeben. Modische Sachen stärken das Selbstbewusstsein. Wenn ich in die Disco gehe, achte ich ganz besonders auf mein Aussehen und ziehe mich dann auch mal ausgefallen an. Da habe ich dann auch schon ganz tolle Typen kennengelernt.

Ich finde Mode nicht so wichtig. Viele von meinen Klassenkameraden kaufen sich teure Klamotten, ich nicht. In einer Clique ist der Kleidungsstil oft sehr ähnlich. Ich finde es schrecklich, wenn alle gleich aussehen. Leider ist der Modeaspekt in vielen Köpfen so stark drin, dass man Freunde nach der Kleidung wählt. Und es gibt sogar Cliques, wo Leute nicht akzeptiert werden, wenn sie sich nicht wie die anderen kleiden. Das finde ich blöd!



Alex, 15



Laura, 15

Ich bin mit dem Sprichwort „Kleider machen Leute“ nicht ganz einverstanden. Für mich zählt vor allem die Ausstrahlung bei einem Menschen. Mir geht es vor allem darum, was den Menschen ausmacht. In erster Linie achte ich also auf den Charakter, dass es eine nette Person ist, mit der ich reden kann. Ich finde es schwach, Menschen nur nach Klamotten zu beurteilen. Ich gebe mir Mühe, dass es bei mir nicht so ist. Ich finde, dass Mode auch zum Charakter und zur Stimmung passen sollte.



Anja, 14

Ich lege viel Wert auf Mode. Ich finde es toll, mich nach der Mode zu kleiden. Im Moment finde ich Schlaghosen, die ganz niedrig an den Hüften getragen werden, einfach cool. Es gefällt mir, Klamotten zu tragen, die in sind. Dafür gebe ich gern mein Taschengeld aus. Und wenn ein Kleidungsstück aus der Mode kommt, kaufe ich mir neue Sachen, die gerade im Trend liegen und mir gut stehen. Die alten Sachen stapeln dann in meinen Schränken zu Ber-

gen. Ich will in sein und mich in meiner Kleidung wohlfühlen.

Mir ist nicht egal, was ich anziehe. Meine Sachen sollen schon zusammenpassen. Mir ist aber auch wichtig, dass ich nicht das trage, was alle anhaben. Deshalb kaufe ich seit einem Jahr in Secondhandläden. Die Sachen sind irgendwann in den Container geschmissen worden, und ich habe sie günstiger bekommen. Ich glaube, es fällt den meisten gar nicht auf, dass sie von jemandem getragen wurden.



Oliver, 15



Veronika, 15

Ich gebe eigentlich nicht so viel Geld für Kleidung aus, aber ich finde Mode doch wichtig. Mode macht das Leben bunter. Man sollte schon mit der Mode gehen, aber nicht unbedingt immer den letzten Schrei tragen. Wichtig ist dabei Fantasie, man kann ja für weniger Geld auch Qualität und Spaß finden.

Mode interessiert mich nicht so sehr. Bei der Wahl der Kleidung richte ich mich nach meinem eigenen Geschmack. Meistens ziehe ich mich ganz nach meiner Stimmung an. Für mich ist Mode eine individuelle Sache. Jeder entscheidet selbst, was für ihn modisch ist.



Markus, 16

17b. Wer sagt was? Ordne zu.

- | | |
|---|-------------|
| 1) Wenn ein Kleidungsstück nicht mehr modisch ist, trage ich es nicht mehr. | a) Markus |
| 2) In einigen Cliques sind Klamotten sehr wichtig. | b) Alex |
| 3) Mode ist das, was jeder selbst daraus macht. | c) Veronika |
| 4) Mode bedeutet nicht unbedingt teure Kleidung. Man kann auch mit wenig Geld kreativ sein. | d) Oliver |
| 5) Meine Kleidungsstücke sollen miteinander harmonieren. | e) Laura |
| 6) Ich investiere mein Geld in die Kleidung. | f) Alex |
| 7) In der Disco darf man ruhig etwas Auffälliges anhaben. | g) Lisa |
| 8) Ich achte vor allem auf die Persönlichkeit. | h) Anja |
| 9) Mir geht es in erster Linie darum, Kleidung preisgünstig zu kaufen. | i) Oliver |
| 10) Ich finde es schade, dass man sich Freunde nach ihrer Kleidung aussucht. | j) Laura |
| 11) Man hat mehr Chancen bei Freunden und Freundinnen auf den Partys, wenn man topmodische Klamotten anhat. | k) Lisa |
| 12) Wahre Schönheit kommt von innen. | l) Anja |

17c. Lies die Meinungen noch einmal durch. Übertrage das Raster in dein Heft und fülle es aus.

Name	Behauptung	Begründung
Lisa	möchte mit der Mode gehen	Modische Sachen stärken das Selbstbewusstsein. Sie hat tolle Typen kennengelernt.
Markus	findet Mode nicht so wichtig	...
Alex

17d.  **Vergleicht die Ergebnisse in Kleingruppen. Sprecht anhand eurer Notizen. Nehmt das Beispiel zu Hilfe.**

A: Lisa möchte mit der Mode gehen. Ihrer Meinung nach stärken modische Sachen das Selbstbewusstsein. In der ausgefallenen Kleidung hat sie tolle Typen kennengelernt.

B: Ja, das stimmt. Ich kann aber noch hinzufügen, dass sie sich in die Disco ausgefallen anzieht. / Ja, du hast völlig recht. Da kann ich nichts mehr hinzufügen.

17e. Wessen Meinung(en) teilst du?

17f. Ordne zu und bilde Sätze mit den Wortgruppen.

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1) mit der Mode | a) sich richten |
| 2) nach seinem eigenen Geschmack | b) stärken |
| 3) den letzten Schrei | c) beurteilen |
| 4) im Trend | d) kommen |
| 5) auf den Charakter | e) achten |
| 6) das Selbstbewusstsein | f) tragen |
| 7) nach Klamotten | g) liegen |
| 8) aus der Mode | h) gehen |

17g. Was passt? Lies und ergänze die Sätze.

nach ihren Fähigkeiten • halte ich nicht so viel • problematisch
finde • ist mir wichtig • lege ich keinen besonderen Wert
• zum Ausdruck bringen • achtet auf • mir geht es darum
• sondern auch um den Gesamteindruck

1. Ich gehe gern shoppen, denn Mode ...
2. Ich trage, was mir gefällt. Auf moderne Marken ...
3. Von Markenkleidung ..., weil sie viel zu teuer ist.
4. Mit unserem Outfit* können wir unsere Persönlichkeit ...
5. In meiner Welt machen Kleider keine Leute. Ich beurteile Menschen ...
6. ..., was den Menschen ausmacht.
7. Man sollte auch an die Umwelt denken, ... ich, wenn man selten getragene Kleidung einfach wegwirft.
8. Beim ersten Eindruck geht es nicht nur um Kleidung, ...
9. Bleibt bei der Wahl des Outfits von Kopf bis Fuß geschmackvoll und ... einen ordentlichen Haarschnitt und gepflegte Fingernägel!

* **das Outfit** (*lies: outfit*) = Aussehen

17h.  Übe weiter*.

18a. Ergänze die Sprichwörter.

der Schein • Mode • die Wahl
• ein Spiegel • den Geschmack • Kleider

1. Über ... lässt sich nicht streiten.

2. ... machen Leute.

3. Lieber aus der Welt als aus der ...

4. Wer ... hat, hat die Qual.

5. ... trägt.

6. Kleidung ist ... der Seele.

18b.   Finde in deiner Muttersprache Äquivalente für diese Sprichwörter. Welches Sprichwort entspricht deinem Lebensmotto? Warum? Begründe deine Meinung.

19. Unterhaltet euch über Mode und Kleidung. Geht dabei auf die Fragen unten ein. Die Redemittel im Kasten helfen euch bei der Meinungsäußerung.

Gehst du mit der Mode? Interessierst du dich für Mode?
Was bedeutet Mode für dich?
Was ist dir bei Kleidung besonders wichtig (Mode, Qualität,
Preis, Schönheit)?
Wonach richtest du dich bei der Wahl der Kleidung?
Wer berät dich beim Kleiderkauf?

... ist mir (nicht so) wichtig, deshalb ...
Von ... halte ich (nicht) viel, ...
Ich lege viel / keinen besonderen Wert auf ...
Ich möchte mit der Mode gehen, denn / weil ...
Ich finde Mode ...
Mode interessiert mich (nicht so) sehr.
Bei der Wahl der Kleidung richte ich mich nach ...
Ich verstehe (nicht) viel von Mode.
Mir ist wichtig, dass ...
In erster Linie achte ich auf ...
Ich kann mir nicht leisten, ...
Ich fühle mich wohl, wenn ...

* MOODLE: Thema 5. Die Welt der Mode. Übungen zum Thema „Die Finalsätze“.

20.  Projekt: Mode – Diktat oder Spaß?

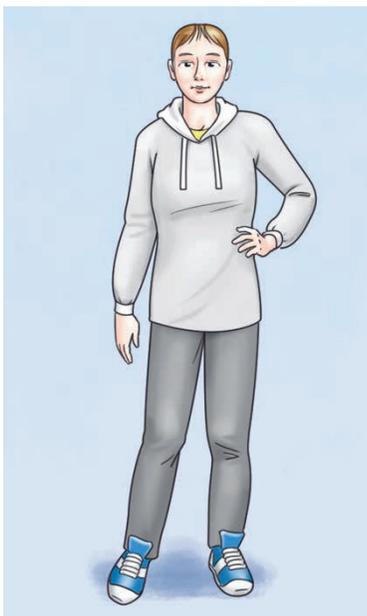
Tipps

- ✓ Bildet zwei Gruppen.
- ✓ Die eine Gruppe sammelt Argumente für, die andere gegen Mode.
- ✓ Jede Gruppe stellt die Liste von „pro“ bzw. „contra“ zusammen.
- ✓ Vergleicht die Ergebnisse im Plenum: Welche Liste ist länger?

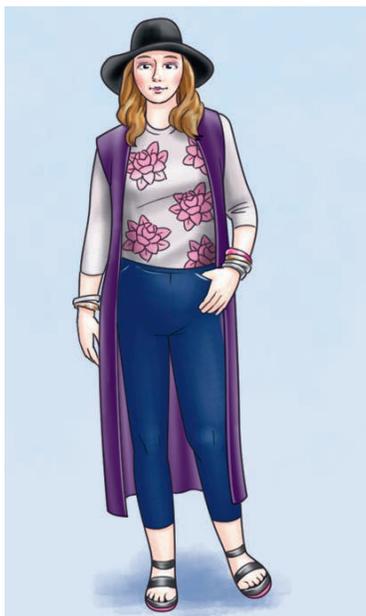
B. VOLL IM TREND

1a. Seht euch die Bilder an. Welches Outfit gefällt euch besser? Warum?

VORHER



NACHHER



1b.   Lies den Text und erzähle: Wie hat Laura vorher ausgesehen? Wie sieht sie jetzt aus?

Beginne so: Vorher hat Laura einen Pferdeschwanz getragen, jetzt hat sie ...

Vorher hatte Laura ... an, jetzt trägt sie ...

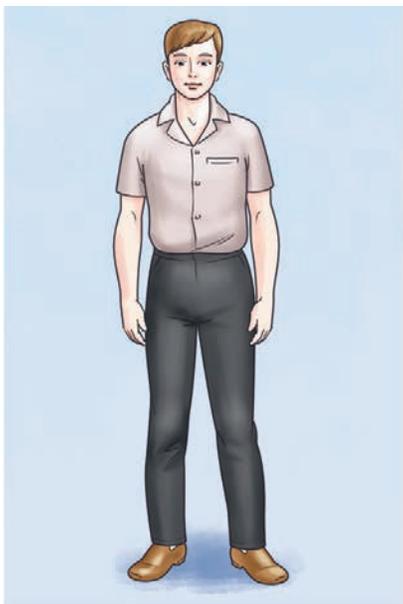
SO MACHEN ES STYLISTEN

So ist Laura Hübner zum Stylisten gekommen: unauffällige Kleidung, dezentes Outfit, kein Make-up. Sie hat ihre Haare zu einem Pferdeschwanz gebunden. Wir waren der Meinung: Laura hat zu wenig Mut zur Farbe. Die graue Jeans und das hellgraue Sweatshirt sind zu eintönig für das hübsche junge Mädchen.

So gefällt uns Laura viel besser: Sie hat eine trendige Hose an, dazu eine modische Bluse mit Blumenmuster und lange ärmellose Strickjacke. Absolut trendy und unkompliziert! Ein schwarzer Hut unterstützt ihren neuen Look. Die Haare trägt sie jetzt offen mit großen Locken. Die Frisur lässt das Mädchen interessanter aussehen. Durch ein dezentes Make-up wirkt Lauras zartes Gesicht markanter und freundlicher. Zahlreiche Armbänder aus Leder, Plastik und Metall ergänzen ihr stilvolles Outfit.

- 1c.  Sieh dir die Bilder an. Beschreibe Ralfs Outfit vor und nach seinem Besuch beim Stylisten. Nimm die Wörter im Kasten zu Hilfe.

VORHER



NACHHER



Outfit — Kette —
Sakko — Hose —
Haarschnitt — Gürtel
Ärmel — (Lack)Schuhe —
Farben — Hemd —
Ledertasche — Haare

kurz — gestylt — dezent —
modisch — sportlich —
unmodern — langweilig —
stilvoll — trendig —
bescheiden — ausgefallen —
(un)gepflegt — schick — aktuell

- 2a. Ergänze den Auszug aus einem Modemagazin. Setze die fehlenden Verben in der richtigen Form ein. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit / in der Klasse.**

beschließen • machen • finden • erinnern
• gehen • haben • sich leisten • sein • tragen

In diesem Winter werden die Frauen wohl wieder Faltenröcke (1) ... Das haben bekannte Modedesigner aus Italien und Frankreich (2) ... Sie sollen an den Schulmädchen-Look (3) ..., sind meistens aus kräftigem Stoff, (4) ... bis unters Knie und sind unten sehr weit. Und genau das wird das Problem beim Verkauf der Röcke (5) ...: Weite Falten (6) ... dick. Wer ... die teuren Stücke (7) ... kann, wird wahrscheinlich nicht mehr die schlanke Idealfigur (8) ... Vielleicht wird der Faltenrock aber im Winterschlussverkauf seine wahre Zielgruppe (9) ...: schlanke Schulmädchen.

- 2b. Lies den Auszug noch einmal durch. Wie findest du den neuen Modetrend?**

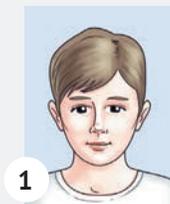
2c.  Übe weiter.

- 3a. Lies den Blog-Eintrag von Tim und beantworte die blau markierten Outfit-Fragen darin.**

Hallo Leute!

Ich sehe immer ein bisschen langweilig aus. Ich möchte etwas Neues ausprobieren. Und da brauche ich eure Hilfe! Also, was meint ihr: Wie sehe ich aus? Zuerst die Haare:

Welche Frisur steht mir?



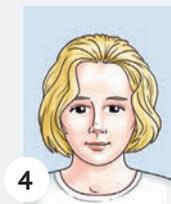
Kurz und glatt?



Lang und lockig?



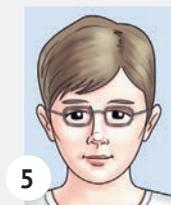
Kurz und dunkel?



Lockig und blond?

Eine andere Frage: Ich trage eine Brille!!! Mit einer passenden Brillenfassung möchte ich meine Persönlichkeit unterstreichen.

Welche Brille steht mir? Welche Brillenfassung ist perfekt für mein Gesicht? Welche Farbe der Brillenfassung passt zu meinem Typ?



Klein und rund?

Schlicht und klassisch?

Mit dünner Metallfassung?



Groß und kantig?

Bunt und trendig?

Mit dicker Brillenfassung?

Und die Kleidung: elegant oder bequem und lässig?

Welcher Stil gefällt euch besser?



Hat jemand einen Tipp für mich? Ich bin offen für jeden Vorschlag. Danke!

Bis dann, Tim.

Mara 27.04. um 13:40

Hi Tim!

Ich habe eine Idee, es gibt da so eine Hotline. Da beantwortet eine Stylistin deine Fragen. Sie ist echt gut! Du rufst sie einfach an und sagst ihr deine Blogadresse. Dann kann sie auch gleich deine Fotos sehen. Sie hilft dir sicher weiter, sie hat immer einen Tipp! Übrigens, ich finde, kurze dunkle Haare stehen dir richtig gut, die dicke auffällige Brillenfassung aus Kunststoff auf Bild 6 gefällt mir aber gar nicht. Sie dominiert irgendwie dein Gesicht. Viel Glück!

3b. Lies den Blog noch einmal und ordne zu.

- 1) Tim
- 2) Mara

- a) will sein Aussehen ändern.
- b) hat die Idee, eine Stylistin zu fragen!
- c) hat verschiedene Fotos ins Internet gestellt.
- d) findet kurze dunkle Haare besser.
- e) möchte die Persönlichkeit unterstreichen.
- f) gefällt die massive Brille nicht.

3c. Vergleicht eure Antworten in Kleingruppen. Wie findet ihr die Ideen von Mara?

3d.   Höre dir das Interview mit Tim an. Wie ist die richtige Reihenfolge der Themen? Notiere in deinem Heft.

Frisur

Kleidung

Größe

Brille

Augenfarbe

Alter

3e.  Höre dir den Text noch einmal an. Was ist richtig?

- 1. Tim ist ...
 - a) groß und dünn.
 - b) klein und dünn.
 - c) mittelgroß und kräftig.
- 2. Tim hat ...
 - a) kurze hellbraune Haare.
 - b) lange dunkle Haare.
 - c) kurze blonde Haare.

3. Seine Augen sind ...
 - a) braun.
 - b) blau.
 - c) grau.
4. Clara meint: So stehen ihm die Haare gut: ...
 - a) dunkel, lockig und kurz.
 - b) dunkelbraun, glatt und kurz.
 - c) hell, lockig und lang.
5. Tim trägt ...
 - a) immer eine Brille.
 - b) keine Brille.
 - c) Brille oder Kontaktlinsen.
6. Die Brille auf Bild 6 gehört ...
 - a) seiner Mutter.
 - b) seinem Freund.
 - c) ihm.
7. Der Anzug ...
 - a) passt ihm nicht so gut.
 - b) steht ihm ganz gut.
 - c) gefällt ihm nicht so gut.
8. Tim ...
 - a) geht ins Konzert.
 - b) geht auf eine Hochzeit.
 - c) hat ein Date.
9. Clara meint, er kann ...
 - a) Jeans und T-Shirt anziehen.
 - b) Jeans und Hemd anziehen.
 - c) Hose und Hemd anziehen.

3f.  Wie ist deine Meinung zu Tims Aussehen? Schreibe möglichst viele Sätze.

Kurze (dunkle, glatte, lockige) Haare	steht / stehen		
Die Frisur		ihm	(überhaupt) nicht.
Die Brille	passt / passen		
Die Kleidung		mir	(sehr) gut.
Der Anzug	gefällt / gefallen		
Die Jeans und das T-Shirt			
Grün / Rot / Gelb			

4.  **Stilistenstunde. Arbeitet in Kleingruppen.**

Tipps

- ✓ Sucht möglichst viele Fotos von Personen aus Zeitschriften oder Katalogen und legt sie verdeckt auf den Tisch.
- ✓ Jedes Gruppenmitglied nimmt ein Bild und äußert kurz seine Meinung.
- ✓ Diskutiert über den Stil der Person auf dem Foto.

5. Lies die Statistik und fülle die Lücken im Text aus. Gebrauche die Wörter aus dem Kasten.

Das Outfit zählt!		
Von je 100 Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren finden wichtig oder sehr wichtig		Die richtige Marke muss es sein bei
93	Kleidung	82
89	Schuhe	78
87	Haarpflege	64
72	Gesichtspflege	55
66	Parfüm	66
61	Handy	62
60	Taschen / Rucksäcke	55
54	Uhren	51
51	Schmuck	35

- fast 80 Prozent • etwa ein Drittel • an erster Stelle
- fast zwei Drittel • ~~fast allen~~ • spielen ... eine große Rolle
- zwei Drittel • eine große Mehrheit • mehr als die Hälfte
- etwas weniger als 90 Prozent • etwas mehr als die Hälfte
- etwas weniger als zwei Drittel

(1) *Fast allen* Jugendlichen ist es nicht egal, wie sie aussehen. (2) ... steht für sie die Kleidung. (3) ... findet vor allem Markenkleidung wichtig. Auch Schuhe (4) ... für das richtige Outfit ... (5) ... von den Jugendlichen finden Markenschuhe sehr wichtig. Das Gleiche gilt für die Produkte zur Haarpflege. (6) ... meinen, dass Haarpflege wichtig

ist und (7) ... finden sogar, dass sie dafür Markenprodukte brauchen. Weitere (8) ... geben auch viel Geld für Parfüm aus, denn sie kaufen nur Markenparfüms, damit sie gut riechen. Auch Handys gehören zum richtigen Outfit. (9) ... von den Jugendlichen sind sich sicher, dass sie ohne Handy nicht leben können. Auch bei Taschen und Rucksäcken spielen Markenprodukte eine Rolle. (10) ... von den Jugendlichen finden Markenprodukte bei Taschen, Rucksäcken und Uhren sehr wichtig. Schmuck findet auch noch (11) ... wichtig. Markenschmuck spielt aber nur noch für (12) ... eine Rolle.

6a. Lies die Argumente von Jugendlichen über Markenkleidung. Ergänze die Texte mit den Aussagen in den Kästen.

A Heute ist das modisch und morgen schon etwas Anderes.

B Nur wer keine Persönlichkeit ist, muss sich hinter so einer Kleidung verstecken.

C Auf diese Weise bist du in,

D Es gibt viele andere interessante Sachen im Leben.

E Meine Freunde tragen auch alle Markenklamotten, die im Trend liegen.

F Markenkleidung hält länger und sieht dazu noch viel besser.

Katja, 13: Du fühlst dich einfach gut, wenn du Markenklamotten trägst und nicht das, was jeder so anhat. ..., gehörst einfach dazu. Außerdem sieht dann jeder, dass ich mir so was leisten kann. Es weiß ja niemand, dass ich lange gejobbt habe, um das Geld zusammenzubekommen.

Tim, 14: Was soll das ganze Theater um die Markenklamotten? Das sind doch nur Äußerlichkeiten. ... Außerdem sind viele dieser Jugendlichen eingebildet, glauben, dass sie etwas Besseres sind. Nur wegen der Kleidung — das finde ich ziemlich schwach.

Alexander, 15: Ich finde es toll, modisch zu sein. Der Freundeskreis ist dabei wichtig: ... Alle die gleichen Marken — so eine Art Uniform. Dafür muss man schon eine Menge Geld ausgeben, aber ich finde, es lohnt sich. Es gibt einfach ein gutes Gefühl.

Lara, 16: Bei Kleidung kommt es mir vor allem auf die Qualität an. Was hat man davon, wenn man billiges Zeug kauft, und nach ein-, zweimal Waschen ist es nicht mehr zu gebrauchen? ... Lieber kaufe ich mir nicht so viele Kleider, dafür aber gute.

Sonja, 14: Mode ist so veränderlich! Modetrends wechseln zu schnell. ... Ich trage gern modische Sachen, aber Markenklamotten sind für mich zu teuer. Ich kann nähen und mache mir selbst modische Kleidungsstücke. Meine Freunde finden sie irre.

Steffan, 15: Ich meine, dass Markenklamotten gar nicht so wichtig sind. ... Wenn man sich im Leben nur an Etiketten orientiert, bleibt einem nicht so viel Zeit für andere Dinge.

6b. Lies die Texte noch einmal. Welche Argumente nennen die Jugendlichen für und gegen Markenkleidung? Mache kurze Notizen.

Pro	Contra
Man ist in ...	

6c.  Höre dir die Aussagen von Rolf und Elvira an. Welche Argumente nennt Rolf für Markenkleidung?

6d.  Höre dir die Aussagen noch einmal an. Wer sagt das? Ergänze die Namen.

1. ... ist kein Modefan.
2. ... investiert viel Geld in Mode.
3. ... ist sicher, dass die Qualität von Markenkleidung besser ist.
4. ... zieht sich seriös an.
5. ... richtet sich nach dem Motto „Kleider machen Leute“.
6. ... glaubt, dass das Aussehen einen im Beruf weiterbringen kann.
7. ... will durch Kleidung auffallen.
8. ... findet, dass Mode das Leben bunter macht.

6e.  Antworte auf die Frage: Wer von den beiden ist modebewusst? Begründe deine Meinung.

7. Bilde Sätze wie im Beispiel. Gebrauche die Wörter im Kasten.

auf Markenkleidung viel Wert legen — *Auf Markenkleidung wird immer viel Wert gelegt. Jugendliche legen oft viel Wert auf Markenkleidung.*

nie / oft / selten / immer / meistens / gewöhnlich

1. Leute nach ihrem Outfit beurteilen
2. Charakter wichtiger als Kleidung finden
3. viel Geld für Markenklamotten ausgeben
4. auf den Firmennamen achten
5. nur Markenklamotten tragen
6. viel Geld in Mode investieren
7. durch modische Kleidung auffallen

8a.   Was denkst du über Markenkleidung? Bist du dafür oder dagegen? Formuliere schriftlich deine Meinung. Nimm das Wortgut und die Redemittel in den Kästen zu Hilfe.

auf Markenkleidung viel Wert legen — auffallen — auf den Firmennamen achten — sich (*Dat.*) Freunde nach der Kleidung aussuchen — Leute nach ihrem Outfit beurteilen — Charakter wichtiger als Kleidung finden — viel Geld für Markenklamotten ausgeben — seinen eigenen Kleidungsstil haben — sich (*Dat.*) nicht leisten können — sich hinter der Kleidung verstecken

Ich verstehe es (nicht),
Es ist ein / kein Problem,
Es gefällt mir,
Es ärgert mich,
Ich finde es richtig / falsch / toll,
(un)wichtig / (un)nötig,

wenn / dass ...

8b.  Diskutiert über Markenkleidung in der Klasse.

9a.  Lies die Aussprüche. Welche Aussprüche sind auch mit dem Thema „Markenkleidung“ verbunden? Äußere deine Meinung.

Suche nach dir
in der Tiefe deines
Herzens.
(*Volksweisheit*)

Neid frisst das Herz.
(*Volksweisheit*)

Hänge dein Herz
nicht an Dinge.
(*Friedrich von Schiller*)

Nicht im Kopf,
sondern im Herzen
liegt der Anfang.
(Maxim Gorki)

Das Herz ist der
Schlüssel
der Welt und des
Lebens.
(Volksweisheit)

9b. Lies die Aussprüche noch einmal. Ergänze die Tabelle.

Nom.	das Herz
Gen.	
Dat.	
Akk.	

9c.  **Mache die Klammern auf. Schreibe die Sätze in dein Heft. Mit welchen Aussagen bist du einverstanden? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.**

1. Mit ... (das Herz) zu denken ist die rechte Art für die Menschen.
(Albert Schweitzer)
2. Nicht mit der Laterne, mit ... (das Herz) suche die Menschen. (Peter Rosegger)
3. Ein Wort, das von ... (Herz) kommt, macht drei Winter warm.
4. Wer in ... (sein Herz) daheim ist, dem erscheinen alle Orte auf der Erde gleich gut.

10a.  **Lies den Text und ergänze, wo es nötig ist, die richtigen Endungen.**

Schuhe mit Charakter



Schnürsenkel können viel Akzent in deine Kleidung bringen. Es gibt sie in rund... und flach... Form, in klassisch... und modern... Farben. „Golden...“ oder „silbern...“ Schnürsenkel wirken edel, Neonfarben — jugendlich und bunte

Senkel — modern und sportlich. Mache dein Outfit doch mal mit farbenfroh... Schnürsenkeln frischer!

Im Frühling ist es cool, bunt... Schnürsenkel zu passend... Accessoires zu tragen. Kannst du dich nicht entscheiden? Dann nimm gleich zwei Farben! Zieh zwei bunt... Schnürsenkel in einen Schuh oder verschiedene Farben bei braun... oder schwarz... Schuhen. Es macht wirklich Spaß, verschiedene neu... Techniken auszuprobieren, wie zum Beispiel, in der Kombination braun... (Gen.) Schuhe zu lila... Senkeln. Farbig... Schnürsenkel sind nur ein kleines Detail, fallen aber doch ganz schön auf. Besonders schick ist es bei den hohe... Schuhen mit einer bunt... Sohle und mit einem dazu passend... Senkel. Kauf dir doch einfach mal mehrere bunt... Senkel und probiere sie aus. Klein... Geld — groß... Wirkung.

Viele berühmt... Männer, natürlich nur in speziell..., kreativ... Berufen, tragen diese frech... Kombination aus schwarz... Schuh (Singular) und rot... Schnürsenkel (Singular). Dazu einen klassisch... dunkl... Anzug mit weiß... Hemd und ein rot... Tuch in der Tasche. Ein echt... Hingucker!

10b. Sieh dir die Bilder an. Lies den Text noch einmal und finde Textstellen heraus, die zu den Bildern passen.



10c. Welche Schnürtechniken und Outfit-Kombinationen gefallen dir? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

11a. Mode-Guru oder Mode-Muffel: Welcher Modetyp bist du? Mache den Test und finde es heraus. Wähle bei den folgenden Fragen nur eine Antwort.

1. Du gewinnst 1000 Rubel. Was machst du damit?
 - A. Ich gehe shoppen.
 - B. Ich fahre in den Urlaub.
 - C. Ich gebe es für mein Hobby aus.
 - D. Ich spare das Geld.

2. Welche Farben trägst du am liebsten?
 - C. Helle Farben oder Pastellfarben wie Beige, Rosa, Lila oder Weiß.
 - B. Frische Farben wie Blau, Rot, Gelb oder Orange.
 - D. Am liebsten dunkle Farben.
 - A. Bunte auffällige Farben.

3. Trägst du ausgefallene Sachen?
 - D. Eigentlich gar nicht.
 - B. Öfter mal.
 - A. Ja, immer.
 - C. Eher normal.

4. Worauf achtest du, wenn du Klamotten kaufst?
 - A. Dass es Markenkleidung ist und am liebsten auffällt.
 - B. Dass sie zu meinem Stil passen.
 - D. Dass es nicht so auffällig ist.
 - C. Nach dem Motto: Bequem, einfach, gut.

5. Welche Schuhe trägst du am liebsten?
 - C. Am liebsten bequeme Schuhe.
 - A. Was gerade in ist.
 - B. Es kommt auf die Gelegenheit und Stimmung an.
 - D. Einfache praktische Schuhe.

6. Welchen Schmuck trägst du gern?
 - D. Fast gar nichts.
 - B. Zu jedem Outfit gibt es bei mir passende Accessoires.
 - C. Sehr wenig, manchmal Armschmuck.
 - A. Was gerade im Trend liegt. Auffällige Ohringe sind mein Favorit.

7. Welchen Kleidungsstil findest du am schönsten?
 - D. Praktisch und dezent.
 - A. Ausgefallen und hochmodisch.
 - B. Kreativ und geschmackvoll.
 - C. Bequem und ordentlich.

8. Shoppen finde ich ...
 - B. manchmal ganz schön.
 - D. anstrengend.
 - C. ganz normal.
 - A. super!

9. Welches Kleidungsstück hast du dir als letztes gekauft?
- D. Keine Ahnung!
 - C. Ein T-Shirt oder eine Jeans.
 - A. Ein Trend-Teil.
 - B. Eine Bluse oder ein Kleid.
10. Wen fragst du, wenn du Mode-Tipps brauchst?
- B. Entweder meine Mutter oder Oma.
 - A. Ich blättere in Modezeitschriften.
 - C. Ich entscheide nach meinem eigenen Geschmack.
 - D. Ich frage niemanden, ich ziehe einfach weiter meine alten Klamotten an.
11. Was trägst du von diesen Beispielen?
- A. Nur total coole und trendige Sachen.
 - B. Kleider oder enge Jeans.
 - C. Am liebsten bequeme Oberteile und praktische Hosen.
 - D. Am liebsten meine alten Pullis oder T-Shirts.
12. Sind dir Marken wichtig?
- B. Manchmal schon, aber es gibt auch billigere Sachen, die genauso gut sind.
 - D. Nein, es ist mir egal.
 - A. Ja, ganz klar! In Marken-Klamotten fühle ich mich besser!
 - C. Qualität ja, Marke nein.
13. Wie wichtig sind dir Modetrends?
- A. Sehr wichtig! Ich informiere mich über aktuelle Modetrends und mache jeden neuen Trend mit.
 - B. Mir ist schon wichtig, was im Trend liegt, aber ich versuche auch, kreativ zu sein.
 - C. Mir ist wichtig, immer ordentlich gekleidet zu sein. Ich achte nicht so sehr auf aktuelle Trends.
 - D. Mich interessiert überhaupt nicht, was gerade Trend ist. Ich trage nur das, was mir passt.
14. Welche Hosen trägst du am liebsten?
- D. Ich habe eine Lieblingsjeans, ich kann sie zu allem tragen.
 - B. In meiner Garderobe gibt es eine große Auswahl für jede Gelegenheit.
 - A. In meinem Schrank hängen viele Trends der aktuellen Saison.
 - C. Es gibt bei mir überwiegend Jeans: sowohl für die Schule als auch zum Ausgehen.

15. Welche Accessoires kombinierst du zu einem weißen T-Shirt?
- B. Ich mag es kreativ und finde sicher irgendetwas in meinem Schrank.
 - C. Dazu trage ich entweder einen gemusterten Schal oder ein Armband.
 - D. Gar nichts, denn mir gefällt es unauffällig am besten.
 - A. Eine schicke Handtasche in Trendfarben, eine moderne Uhr und ausgefallene Ohrringe.

11b. Zähle zusammen, wie viele Antworten du zu den Buchstaben A / B / C / D hast. Zu welchem Buchstaben hast du die meisten Antworten? Das ist dein Typ. Lies über deinen Typ.

Typ A. Es ist toll, denn du bist wirklich eine echte Mode-Königin oder ein Mode-Guru! Du kannst dir ein Leben ohne Mode nicht vorstellen. Du bist stilvoll, modebewusst und liegst bei jedem Wetter mit deiner Kleidung voll im Trend. Darum wirst du oft beneidet. Die neuesten Trends sind dir sehr wichtig. Du liebst es, neue Sachen auszuprobieren. Achte aber darauf, dass deine Persönlichkeit dabei nicht verloren geht. Bleib weiter möglichst natürlich und sei du selbst!



Typ B. Du legst viel Wert auf dein Outfit. Du gehst gern shoppen, aber du gibst nicht dein ganzes Geld für Kleidung aus. Dein Modestil ist kreativ und sehr eigen. Du achtest auf Mode, probierst gerne neue Trends aus, machst aber nicht unbedingt jeden neuen Trend mit. Mode soll in erster Linie zu deinem Stil, Charakter und zur Gelegenheit passen. Du hast einen wirklich guten Geschmack und trägst deine Kleidung mit Selbstbewusstsein. Weiter so! Bleib so selbstbewusst, wie du bist und probier mal aus, was dir sonst noch alles steht!





Typ C. Mode spielt in deinem Leben keine große Rolle. Du magst in deinem Alltag bequeme Kleidung. Du ziehst dich so an, wie es dir gerade passt. Du bevorzugst natürliche Materialien, wie Baumwolle, Wolle oder Leinen. In deinem Kleiderschrank dominieren dezente Farben. Auf verrücktes Make-up und ausgefallene Modetrends hast du eher selten Lust. Ordentlich muss es bei dir sein, aber gut aussehen soll es natürlich auch. Unser Tipp: Sei mal mutiger und trau dich auch mal, knallige Farben zu tragen.

Typ D. Du bist ein absoluter Mode-Muffel, denn du legst keinen Wert auf Mode. Dein Lebensmotto ist: Wahre Schönheit kommt von innen. Jeans, T-Shirt, flache Schuhe bestimmen deine Garderobe. Hauptsache, du fühlst dich in deiner Kleidung wohl. Zweimal im Jahr einkaufen zu gehen, reicht dir völlig aus! Na klar, im Leben gibt es ja wichtigere Dinge. Unauffällig gefällt es dir am besten. Dich interessiert überhaupt nicht, was gerade Trend ist. Deine Kleidung muss vor allem praktisch, klassisch, einfach, bügelfrei, langlebig und universal kombinierbar sein. Das ist gar nicht schlimm, solange dich das nicht stört.



11c.  Lies jetzt über die anderen Typen. Übertrage das Raster in dein Heft und fülle es stichwortartig aus. Vergleiche die Ergebnisse in Partnerarbeit.

Kriterien	Typ A	Typ B	Typ C	Typ D
Einstellung zu Mode				legt keinen Wert auf Mode, achtet auf die aktuellen Modetrends nicht
Kleidungsstil				
Kleidung				
Shoppen / Geld für Kleidung ausgeben				

11d.  Fasse die wichtigsten Informationen zusammen.

Über Typ ... wird gesagt, dass er ...
Die Menschen dieses Typs ...
Für diese Menschen ist es (nicht) wichtig, ...

11e.  Bist du mit dem Ergebnis einverstanden? Warum (nicht)? Was trifft auf dich zu? Sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.

Ich habe das Ergebnis A / B / ...
Das stimmt wirklich / gar nicht ...
Ich kann doch so gut / gar nicht / ziemlich gut ...
... macht mir viel / gar keinen Spaß!

12a.  Projekt: Erstellt in Kleingruppen eine Modekollektion.

Tipps

- ✓ Schneidet aus Zeitschriften, Magazinen und Katalogen Fotos von modisch gekleideten Menschen aus.
- ✓ Formuliert kleine Texte zu den Fotos.
- ✓ Stützt euch auf die Redemittel unten.

Hier seht ihr den neuesten Hit für den Sommer / Winter: Ein / eine / einen ...
Wir zeigen euch die Trends ...
Dazu empfehlen wir ein / eine / einen ...
Sehr geschmackvoll ist auch ...
Das kann man durch ein / eine / einen ... ergänzen.
Jede modebewusste Frau / Jeder moderne Mann braucht
heutzutage unbedingt ein / eine / einen ...
Für kühle Regentage / milde Frühlingstage / heiße Sommertage
... gibt es jetzt ...
... liegen diese Saison total im Trend.
... sowohl für Männer als auch für Frauen ...

12b. Präsentiert eure Kollektionen in der Klasse. Wählt die beste Kollektion.

Tipps

- ✓ Jede / Jeder kann für die Kollektionen der anderen Gruppen 0–3 Punkte vergeben.
- ✓ Ihre / Seine eigene Gruppe darf sie / er nicht bewerten.
- ✓ Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

C. SCHULUNIFORM — JA ODER NEIN?

1. Sieh dir die Bilder an und lies die Sätze. Ordne die Sätze den Fotos zu.

1. „Ich möchte an meiner Schule Schuluniformen einführen.“
2. „Besonders Schüler zwischen 10 und 15 finden Markenkleidung sehr wichtig.“
3. „Ich mag keine Uniformen. Ich möchte anziehen, was ich will.“
4. „In vielen Ländern müssen die Schüler Schuluniformen tragen.“
5. „Wir sind für Schuluniformen: Sie schaffen ein Gefühl der Identität und Einheit.“



2a. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und Intonation. Welche Probleme spricht es an?

Schöne Kleidung tragen Leute.
Trugen früher, tragen heute.
Was ist denn die Uniform?
Kann sie schön sein, schick enorm?
Ob alle diese tragen sollen?
Was ist mit solchen, die es nicht wollen?
Sollen Schüler gleiche tragen?
So viele Fragen, Fragen, Fragen ...

2b. Macht ein Mikrofonspiel: Eine Schülerin bzw. ein Schüler führt das Spiel mit Hilfe der Fragen:

Kann die Schuluniform schön und schick sein?
Trägst du die Schuluniform gern?
Möchtest du die Schuluniform ändern?

3. Welche Kleidungsstücke und Schuhe können zur Schuluniform gehören? Wähle und sprich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner.



4. Arbeitet in Zweiergruppen. Gruppe 1 beschreibt, wie die Schuluniform sein kann, Gruppe 2 beschreibt, wie die Schulbekleidung nicht sein soll. Die Adjektive im Kasten helfen euch dabei.

alltäglich — streng — schmutzig — klassisch — ordentlich —
sauber — bunt — farbenfroh — einfach — schön —
bügelfrei — langlebig — stillos — stilvoll — individuell —
offiziell — bequem — praktisch — altmodisch — billig —
einfarbig — teuer — hochmodisch — auffällig — dezent —
staatlich — alternativ — elegant — aus natürlichem
Stoff — ausgefallen — geschmackvoll

Gruppe 1

DIE SCHULUNIFORM KANN

...

...

SEIN.

Gruppe 2

DIE SCHULUNIFORM SOLL

...

NICHT

SEIN.

5a. Ordnet in Partnerarbeit die Repliken sinngemäß zu einem. Lest den Dialog zwischen Anita und Beate vor.

- A. Na ja. Das ist doch langweilig!
- B. Ich trage einen schwarzen Rock, eine weiße Bluse und eine schwarze Jacke mit unserem Schulwappen.
- C. Super! Und wir müssen Schuluniform tragen.
- D. Kommt auf meine Stimmung an. Normalerweise ziehe ich das an, worin ich mich wohlfühle.
- E. Was ziehst du in die Schule an?
- F. Ach so! Und wie sieht denn deine Schuluniform aus?
- G. Das finde ich auch.

5b.  Gib den Inhalt des Gesprächs schriftlich wieder. Die Antworten auf die Fragen helfen dir dabei.

Wer spricht? Worüber spricht man?
Wofür interessiert sich Anita? Was überrascht sie? Warum?
Wie reagiert Beate auf die Antwort ihrer Gesprächspartnerin?
Teilt Anita Beates Meinung?

6. Ordne zu und ergänze die Sätze.

Schuluniformen früher

Schon immer gab es Diskussion um Schuluniformen. Auf den Fotos sieht man die Schülerinnen eines deutschen Gymnasiums im Jahr 1957 und einer belarussischen Schule im Jahr 1974 in ihrer Uniform.



1. Früher war die Schuluniform an vielen Orten Pflicht, damit *man keine Unterschiede zwischen den Schülern sah.* (f)
 2. Man wollte Uniformen an den Schulen, damit ...
 3. Damit ..., wollten viele Eltern Schuluniformen.
 4. Schuluniformen waren auch deshalb bei den Eltern beliebt, weil ...
 5. Da ..., konnte man eine Schuluniform länger tragen.
 6. Den Lehrern gefielen die Schuluniformen, denn ...
 7. Früher fanden vor allem die Schülerinnen die Schuluniformen gut, weil ...
 8. Damit ..., trugen die Schüler oft Schülermützen.
 9. Früher war die Idee der Schuluniform besonders wichtig, damit ...
 10. Manche Leute waren trotzdem gegen Schulkleidung, weil ...
- a) Man konnte daran gleich ihre Schule erkennen.
 - b) Sie waren viel bequemer als ihre andere Kleidung.
 - c) Die Schüler passten besser auf.
 - d) Kinder aus reichen Familien trugen bessere Uniformen.
 - e) Sie wurde nur für den Schulbesuch benutzt.
 - f) *Man sah keine Unterschiede zwischen den Schülern.*
 - g) Man konnte sie an jüngere Geschwister weitergeben.
 - h) Die Schüler sahen immer ordentlich aus.
 - i) Man erkannte arme und reiche Kinder nicht sofort.
 - j) Sie mussten nicht so viel Geld für Kleidung ausgeben.

7 a.  **Lies zuerst die Fragen. Höre dir dann den Text an und antworte auf die Fragen.**

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler sind für Schuluniformen?
2. Worin besteht das Experiment?
3. Welche Farbe hat die Schuluniform der Georg-Eckert-Schule in Berlin?
4. Wie lange haben die Schüler die Uniformen getragen?

7b. **Das haben die Schüler der Georg-Eckert-Schule gesagt. Lies die Aussagen und ergänze die Namen.**

1. ... meint, Schüler sollen das anziehen, was ihnen gefällt.
2. ... und ... glauben, mit Schuluniformen werden die Schüler nicht mehr wegen seiner Kleidung abgelehnt.
3. ... findet, dass das Experiment die Klasse positiv verändert hat.

4. ... ist der Meinung, dass Kleidung für gute Freunde nicht wichtig ist.
5. ... bemerkt, dass Markenklamotten bei Schülern eine große Rolle spielen.
6. ... möchte lieber andere Kleidung anziehen.
7. ... und ... finden es gut, dass es mit Schuluniformen keine Unterschiede mehr gibt.
8. ... sagt, dass eine Schuluniform die persönliche Freiheit einschränkt.

Schuluniform statt Markenkleidung?

Annika, 15 Jahre: Alles dreht sich in der Schule um Kleidung. Wenn sich einige Schüler keine Markenkleidung leisten können, werden sie von den anderen ausgeschlossen. Mit Schuluniformen sehen alle gleich aus und da zählt nur der Charakter.

Christina, 14 Jahre: Wir sind eine sehr große Familie. Wir haben daher nicht so viel Geld, um teure Markenartikel zu kaufen. Mit Schuluniformen werden unsere Mitschüler meine Geschwister und mich sicher nicht mehr auslachen.

Dominik, 13 Jahre: Jeder soll das tragen, was er will. Wenn du wirklich gute Freunde hast, dann spielt Markenkleidung keine Rolle. Es gefällt mir nicht, eine Schuluniform zu tragen. Ich finde es langweilig, immer dasselbe anzuziehen. Meine Kleidung ist nicht so wie die von allen anderen und darauf bin ich stolz.

Lisa, 14 Jahre: Eigentlich sind wir eine totale Chaotenklasse, aber mit den Uniformen war das besser. Es gab nicht so viele Cliques. Wir haben zusammengehört, auch auf dem Schulhof. Mit einer Schuluniform fühlt man sich ganz anders als mit normaler Kleidung. Das Klima in der Klasse ist jetzt viel besser. Alle sind gleichgestellt.

Paul, 15 Jahre: Ich finde Schuluniformen nicht gut. Dann gibt es keine Unterschiede mehr. Wenn alle das Gleiche anhaben, geht die Persönlichkeit verloren. Man kann sich nicht mehr entfalten. Deshalb entscheide ich mich lieber für eine Schule, wo es keine gibt.

7c.  Was meinst du: Werden die Schüler der Georg-Eckert-Schule in Berlin weiter Schuluniformen tragen? Wie findest du ihre Schuluniform?

8a. Lies die Leserbriefe zum Thema „Schulkleidung“ und ordne die Überschriften den Leserbriefen zu.

1. Keine Tradition bei uns!
2. Recht auf eigenen Kleidungsstil
3. Starkes Gemeinschaftsgefühl
4. Nicht mit Uniformen zu verwechseln!

A Jakob: An meiner Schule gibt es bereits einheitliche Schulkleidung. Daran gefällt mir vor allem, dass ich nicht mehr nach meiner Kleidung beurteilt werde. Wenn alle ähnliche Klamotten tragen, wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Schließlich ist das beim Sport nicht anders. Auch in vielen Berufen gibt es eine einheitliche Arbeitskleidung, z.B. bei Polizisten oder Ärzten.

B Fabian: Egal, ob man es nun Schulkleidung oder Schuluniform nennt, das macht doch keinen Unterschied. Einheitskleidung bleibt Einheitskleidung! Sicher haben Schuluniformen in anderen Ländern Tradition. Bei uns ist das aber zum Glück nicht so! Warum sollte man daran etwas ändern? Gibt es denn wirklich nichts Wichtigeres?

C Milena: Schulkleidung ist preisgünstiger für die Eltern als die teuren Markenklamotten. Dabei darf man aber Schulkleidung nicht mit Schuluniformen verwechseln. Bei der Schulkleidung gibt es keine so strengen Regeln, wie die Kleidungsstücke aussehen müssen. Sie lässt viel mehr Freiheit. Man kann verschiedene Oberteile mit eigenen trendigen Shirts kombinieren. Die neue Schulkleidung an unserer Schule ist richtig cool und es macht Spaß, sie zu tragen.

D Luise: Vielleicht wäre es ja ganz praktisch, sich morgens nie mehr fragen zu müssen: Was ziehe ich heute an? Aber jeden Tag die gleiche Kleidung tragen — nein, das geht gar nicht! Schließlich habe ich einen eigenen Geschmack und meinen ganz persönlichen Stil. Mir ist es wichtig, dass ich über mein Äußeres frei bestimmen kann. Bitte, liebe Eltern und Lehrer, lasst mir das Recht auf meine Individualität!

8b. Lies die Leserbriefe noch einmal und entscheide, wer die folgenden Sätze in seinem Leserbrief schreiben könnte:

• **Milena oder Luisa?**

1. Ich finde es eintönig, wenn alle das Gleiche tragen. Dann fehlen in der Schule Farbe und Freude.
2. Nicht nur viele Schülerinnen und Schüler ziehen die neue Schulkleidung gern an, sondern auch unser Klassenlehrer trägt eine Jacke mit unserem Schulwappen.

• **Jakob oder Fabian?**

1. Leute, schlagt euch die Schuluniformen schnellstens aus dem Kopf! Warum kümmert ihr euch nicht endlich um die echten Probleme an den Schulen?
2. Ein einheitliches Logo oder Schulfarben schaffen Identität. Durch ähnliche Garderobe fühlen sich die Schüler stärker mit ihrer Schule verbunden. So entsteht ein „Wir-Gefühl“.

8c. Wessen Meinung unterstützt du? Warum?

8d.  Übe weiter.

9.  Wie sollte deine Schuluniform sein? Welches Schulemblem möchtest du dafür aussuchen? Schreib auf.



10a. In Deutschland wird das Tragen von Schuluniform seit einiger Zeit heftig diskutiert. Unten sind Pro- und Contra-Argumente aufgeführt. Setze die Verben in der richtigen Form in die Lücken ein und sortiere die Argumente.

Pro	Contra

anziehen • zeigen • sich auswirken auf (*Akk.*) • stehen
 • ansehen • sich verbessern • entwickeln • machen • sich
 konzentrieren • entstehen • sich (*Dat.*) leisten • legen

1. Die Schuluniform zeigt, dass die Schüler zusammengehören. So ... ein „Wir-Gefühl“.
2. Nicht jedem ... die Schuluniform. Es könnte dann wieder ein neuer Grund zum Mobbing entstehen.
3. Das Schulklima ist besser. Schuluniformen positiv auf Verhalten und Disziplin.
4. Keiner wird gemobbt, weil er ... keine teure Kleidung ... kann.
5. Die Schüler ... mehr Wert auf Unterrichtsinhalte, sie passen besser auf, auf Lernen und nicht auf Mode und Kleidung.
6. Es wird langweilig, immer das Gleiche ... zu ...
7. Die Schüler sind morgens schneller gekleidet, sie müssen sich keine Gedanken über ihr Outfit ...
8. Die Schüler haben keine Möglichkeit, ihre Individualität zu ... Man kann keinen eigenen Stil ausprobieren.
9. Einheitliche T-Shirts, Pullover oder Blusen werden von den Schülern oft als altmodisch ... und nicht akzeptiert.
10. Das Sozialklima innerhalb einer Schule Lehrer und Mitschüler beurteilen den Einzelnen nach seinen Leistungen.
11. Schüler repräsentieren ihre Schule und ... mehr Ehrgeiz.

10b. Lies Texte A–C. Auf welche Argumente in 10a beziehen sich die Geschichten?

A Veras Vater ist nach einem Unfall arbeitsunfähig. Ihre Mutter geht daher für 400 € in der Bäckerei arbeiten. So können die Eltern ihren vier Kindern nicht jeden Wunsch erfüllen. In Veras Klasse haben die Mädchen immer die neuesten Kleider an. Sie legen sehr viel Wert darauf, die trendigen Markenkleider zu tragen. Da sich Veras Eltern diese teuren Kleider nicht leisten können, wird das Mädchen zum Außenseiter. Sie wird oft ausgelacht und gehänselt, weil sie manchmal die

Kleidung ihrer älteren Geschwister anziehen muss. Ihre Leistungen in der Schule sind dadurch schlechter geworden. Zu Hause erzählt ihr Bruder Simon davon, dass in seiner Schule eine Schuluniform eingeführt wird. Vera überlegt sich die Vorteile: Endlich wird sie zur Klasse dazugehören und andere Mädchen werden sie akzeptieren.

B Aufruf an alle!!! Nach langen Wochen ist es endlich soweit! Am kommenden Freitag findet das entscheidende Spiel gegen das Max-Planck-Gymnasium statt. Für diese Saison haben wir neben unserer Schuluniform extra Trainingsanzüge in den rot-weißen Farben unserer Schule bestellt. Auf den Rängen werden unzählige Zuschauer erwartet. Um die Stimmung noch etwas aufzuheizen, haben wir auch Fahnen besorgt, natürlich alles in unseren Farben. Ich persönlich freue mich voller Euphorie auf diesen Tag und kann es gar nicht erwarten, allen einmal richtig zu zeigen, was in unserem Schulteam alles steckt. Lasst uns also mit Stolz unsere Schule präsentieren! Euer Johannes

C „Hey Sabine, hast du schon gehört? Eben hat uns Herr Stolz erzählt, dass an unserer Schule eine Schuluniform eingeführt wird!“ „Was? Echt?“ „Ja! Voll gut, oder?“ „Nein, da bin ich total dagegen. Dann sieht ja jeder gleich aus! Wie langweilig!“ „Naja, du hast ja selber mitbekommen, wie die Mitschüler den Thomas ausgelacht haben, nur weil er keinen Pulli von VANS getragen hat! Mit Schuluniformen passiert so etwas nicht mehr. Außerdem kommt es ja auch gar nicht darauf an, was man für Kleidung trägt, um „cool“ zu sein!“ „Ja, da hast du recht. Aber ich bin doch alt genug, um zu entscheiden, was ich anziehe. Niemals ziehe ich so ein altmodisches Hemd und Jackett an, wie die in England!“ „Du hast schon recht. Ich meine, ich ziehe gerne das an, worin ich mich wohl fühle. Und bei uns in der Clique ist das ja auch total egal, ob das Top oder die Hose von einer Marke ist.“

10c. Findet in Partnerarbeit für jedes Argument in 10a ein Gegenargument. Beginnt mit der Zuordnung der angegebenen Pro- und Contra-Argumente.

Beginnt to: *Argument 3.* Das Schulklima ist besser. ... — Ja, das stimmt schon. Aber nicht jedem ... (*Argument 2*).

Ja, das stimmt schon, aber ...
Ja, kann sein, aber ... Vielleicht, aber ...
Ich bin ganz anderer Meinung, weil ...
Das sehe ich aber anders. ...
Nein, da bin ich total dagegen. ...

10d.  Vergleicht die Ergebnisse in Kleingruppen. Ergänzt eure Notizen.

11.  Schreibe deine Meinung, warum die Schuluniform sinnvoll / nicht sinnvoll ist.

Einleitung

Ich glaube, es ist eine gute / schlechte Idee ...
Meine Meinung über Schuluniform ist positiv / negativ.
Ich finde es gut, ...
Ich finde Schuluniformen ...

Argumente

Erstens ist das ..., weil ...
Zweitens ... Drittens ...
Außerdem ... Dazu ... Auch ...
Zu den Vorteilen der Schuluniform gehört, dass ...
Für die Schuluniform spricht auch, dass ...
Andererseits ist es nicht immer bequem, denn ...
Zu den Nachteilen der Schuluniform gehört, dass ...
Gegen die Schuluniform spricht, dass ...

Schlussfolgerung

Darum glaube ich, dass ...

12.  Projekt: Stilistenstunde „Unsere Traumschuluniform“.

Tipps

✓ Besprecht in Kleingruppen eure Modelle der Schuluniform, präsentiert sie in der Klasse und argumentiert eure Wahl. Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

✓ Anschließend wird das beste Model in jeder Kategorie genannt:

„ELEGANTES SCHULUNIFORMMODEL“

„MODERNES SCHULUNIFORMMODEL“

„KREATIVES SCHULUNIFORMMODEL“

✓ Alle Modelle werden nummeriert. Nach der Präsentation wählt man je ein Modell für jede Kategorie und schreibt man seine Nummer auf den Zettel. Sein eigenes Modell darf man nicht bewerten.

✓ Das Modell mit den meisten Stimmen gewinnt.

13.  Spiele*.

WAS KANN ICH SCHON

Beurteile selbst deinen Leistungsstand.

Ich kann ...	Evaluation
über die Bedeutung von Mode sprechen	  
Kleidung beschreiben	  
mich zu meinen Vorlieben in der Mode äußern	  
nach persönlichen Vorlieben fragen	  
über Schuluniformen diskutieren	  
meine Meinung durch Argumente bekräftigen	  

 — das kann ich sehr gut;  — das kann ich;  — das muss ich noch üben

* MOODLE: Thema 5. Die Welt der Mode. Webquest.

LERNWORTSCHATZ

Nomen

der	die	das
Absatz, -(e)s, ˘e	Brillenfassung, -, -en	Armband, -(e)s, ˘er
Look, -s, -s	Baumwolle, -, ohne Pl.	Aussehen, -s, ohne Pl.
Modetrend, -s, -s	Gelegenheit, -, -en	Make-up, -s, ohne Pl. (lies: 'mejk-ap)
Sakko, -s, -s	Seide, -, ohne Pl.	Muster, -s, =
Schmuck, -(e)s, ohne Pl.	Schuluniform, -, -en	Leder, -s, ohne Pl.
Schnürsenkel, -s, =	Sohle, -, -en	Leinen, -s, ohne Pl.
Stoff, -(e)s, -e	Wolle, -, ohne Pl.	Outfit, -s, -s (lies: 'autfit)
		Selbstbewusstsein, -s, ohne Pl.

Adjektive / Adverbien / Partizipien

angesagt	hochmodisch	schmal
auffällig	jugendlich	stilvoll
ausgefallen	lässig	trendig (trendy)
dezent	ledern	ungepflegt
eintönig	leinen	verrückt
farbenfroh	markant	wollen
flach	modebewusst	zurückhaltend
frech	niedrig	
gemustert	seiden	
gepflegt	schlicht	

Verben

- achten (achtete, hat geachtet) **auf** jmdn. / etw. (Akk.)
- akzeptieren (akzeptierte, hat akzeptiert) jmdn. / etw. (Akk.)
- ankommen** (kam an, ist angekommen) **auf** jmdn. / etw. (Akk.)
- aufpassen** (passte auf, hat aufgepasst)
- ausprobieren** (probierte aus, hat ausprobiert)
- sich **auswirken** (wirkte sich aus, hat sich ausgewirkt) **auf** jmdn. / etw. (Akk.)
- beraten (beriet, hat beraten) jmdn. (Akk.)
- beurteilen (beurteilte, hat beurteilt) jmdn. (Akk.) **nach** etw. (Dat):
den Menschen nach seiner Kleidung beurteilen
- bevorzugen (bevorzugte, hat bevorzugt) jmdn. / etw. (Akk.)

dazugehören (gehörte dazu, hat dazugehört)
ergänzen (ergänzte, hat ergänzt) *etw. (Akk.) durch etw. (Akk.)*
mobben (mobhte, hat gemobbt) *jmdn. (Akk.)*
sich richten (richtete sich, hat sich gerichtet) **nach** *etw. (Dat):* sich
nach seinem eigenen Geschmack richten
sich verbessern (verbesserte sich, hat sich verbessert)
verloren gehen (ging verloren, ist verloren gegangen)
wirken (wirkte, hat gewirkt)

Ausdrücke

total / voll im Trend liegen
ein absoluter Renner sein
viel / keinen Wert **auf** *etw. (Akk.)* legen
den letzten Schrei tragen
mit der Mode gehen
das Selbstbewusstsein stärken

Kapitel 7

WETTER UND KLIMA



Hier lernst du:

- die Besonderheiten jeder Jahreszeit beschreiben;
- über die Wettererscheinungen sprechen;
- das Klima in Deutschland und in Belarus vergleichen;
- Ratschläge gegen den negativen Einfluss des Wetters auf das Wohlbefinden geben;
- über die Folgen des Extremwetters sprechen.

A. JAHRESZEITEN IN EUROPA

1a. Sieh dir die Bilder an. Welche Jahreszeit ist auf welchem Bild dargestellt?



1b. Was Besonderes gibt es an den Jahreszeiten in Europa? Arbeitet in Gruppen: Wählt eine der Jahreszeiten und ordnet die passenden Aussagen der jeweiligen Jahreszeit zu.

der Frühling

der Sommer

der Herbst

der Winter

1. In der Natur pulsiert wieder das Leben.
2. Die Sonnenstunden nehmen merklich zu.
3. Die Sonne steht immer tiefer am Horizont.
4. Die Sonne entfaltet ihre ganze Kraft.
5. Zu wenig Sonnenschein an kurzen Tagen macht die Menschen depressiv.
6. Schneeglöckchen und Weidenkätzchen sind die Vorboten dieser Jahreszeit.
7. Auf den Getreidefeldern und in den Gärten beginnt die Erntezeit.
8. Die malerische Blütezeit setzt ein.
9. Der Altweibersommer beschert der Natur ein prächtiges Farbenkleid.
10. Felder und Wiesen liegen unter einer dicken Schneedecke.

11. Über blühenden Wiesen summen viele Insekten.
12. Die Bienen beginnen ihre Suche nach Nektar.
13. Bei der Hitze bringen die Nächte keine Abkühlung.
14. In den Nächten kommt der erste Frost.
15. Die Flüsse sind vereist.
16. Dichte Nebel prägen das Bild der Landschaften.
17. Die Temperaturen liegen weit unter null Grad.
18. Die Badesaison erreicht ihren Höhepunkt.
19. Die intensiven Schneefälle verursachen Chaos auf den Autobahnen.
20. Die ersten Gewitter brauen sich zusammen.
21. Heftige Gewitter mit Hagel und Schauerregen sind keine Seltenheit.
22. Die Tiere fressen sich den Winterspeck an und legen Vorräte an.
23. Viele Tiere halten Winterschlaf.
24. Die Zugvögel kehren allmählich zurück.
25. Die Zugvögel brechen in den Süden auf.

MERK DIR!

sehen

hören

Substantiv im Akkusativ

Verb im Infinitiv

Man *hört* einen **Vogel** *singen*.
 Man *sieht* einen **Vogel** *fliegen*.

1c. Forme die Sätze wie im Beispiel um.

Die Vögel kehren zurück. — *Man sieht die Vögel zurückkehren.*
 Die Vögel zwitschern fröhlich. — *Man hört die Vögel fröhlich zwitschern.*

1. Die Vögel ziehen in Scharen in den Süden.
2. Die Vögel bauen Nester.
3. Die Schmetterlinge flattern über Blumen.
4. Die Bienen summen über den Wiesen.
5. Die Heuschrecken hüpfen im Gras.
6. Die Zikaden zirpen in der Nacht.
7. Neue Blätter sprießen auf.
8. Die Schneeglöckchen blühen.

9. Die Regentropfen fallen auf nasses Laub.
10. Die Regentropfen trommeln gegen die Fensterscheibe.
11. Der Donner grollt in der Ferne.
12. Das Laub fällt.
13. Der Wind rauscht in den Zweigen.
14. Die Kastanien fallen auf den Boden.
15. Der Schnee rieselt leise.
16. Der Schnee glänzt in der Sonne.

1d.  Beschreibe kurz die ausgewählte Jahreszeit. Schreibe dazu einen kleinen Text und präsentiere ihn vor der Klasse.

Im Frühling ...
Im März ...

Anfang März ...
Mitte Mai ...
Ende Januar ...

Zum Frühlingsanfang ...
Zu Beginn des Herbstes ...
Am Ende des Winters ...
Im Hochsommer ...

2a. Im Einklang mit der Natur. Hängt deine Stimmung von den Änderungen in der Natur ab? Beantworte kurz die Frage. Tausche dich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus.



etw. hebt meine Stimmung
voll Optimismus sein
guter Dinge sein
heiterer Laune sein



etw. trübt meine Stimmung
in nachdenklicher Stimmung sein
miese Laune haben
deprimiert sein

Dichte Nebel trüben meine Stimmung.
Ich bin voll Optimismus, wenn die Zugvögel allmählich zurückkehren.

2b. Lies den Text und ergänze die fehlenden Sätze.

- A. Das heißt, der Herbst mit seinen trüben, regnerischen Tagen zieht unmerklich ein.
- B. In jeder Jahreszeit können wir also die vielfältige Pracht der Natur bewundern: Sie gibt uns neue Kräfte für das Leben.

- C. Doch wir lassen den Kopf nicht hängen.
- D. Nicht nur Tiere und Pflanzen, sondern auch Menschen richten sich nach dem Ablauf von Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
- E. Sogar ein kurzes kräftiges Gewitter an einem hitzigen Tag macht uns nicht weniger optimistisch, weil das einen lauen Abend verspricht.
- F. Wenn die Sonnenstunden zunehmen, erwacht die Natur aus winterlichem Schlaf.

Die Jahreszeiten sind der geheime Motor allen Lebens auf der Erde. (1) ... Im gemäßigten Klima von Europa beeinflussen unsere Lebenslust alle vier Jahreszeiten. Durch ihre Wetterkapriolen geben sie unserer Stimmung einen besonderen Rhythmus vor.

Im ewigen Kreislauf des Lebens ist der Frühling der Auftakt. (2) ... Die Aufbruchstimmung ist überall zu spüren*. Das versetzt auch uns in eine fröhliche Stimmung, und wir warten ungeduldig auf die Zeit malerischer Blütenpracht und betörender Gerüche.

Im Sommer entfaltet die Sonne ihre ganze Kraft und streichelt unsere Seelen mit langen, hellen Tagen und warmen Temperaturen. (3) ...

Mit einem leisen Wehmut denken wir an den herrlichen Sommer zurück, wenn es abends dann wieder zeitiger dunkel wird. (4) ... Doch die goldenen Herbsttage, im Volksmund auch Altweibersommer genannt, locken uns förmlich nach draußen. Es ist so angenehm, bei kühlem, klarem Wetter durch den Park spazieren zu gehen, um noch einmal Sonne zu tanken – die Batterien aufzuladen für die dunklen winterlichen Tage.

Wenn es draußen frostig ist und das Wetter nicht so einladend ist, kann man leicht in eine Depression abrutschen. (5) ... Wir kuscheln uns gemütlich in eine Wolldecke und nehmen uns endlich Zeit, ein spannendes Buch zu lesen, oder wir genießen lange Abende im Kreise der Familie. Aber wenn die Sonne durch die Wolken bricht und die weiße Landschaft zum Glitzern bringt, ziehen wir unsere warmen Jacken an und verlassen unsere gemütlichen Wohnungen, um die Schönheit winterlicher Ruhe der Natur zu genießen.

(6) ...

* Die Aufbruchstimmung **ist** überall **zu spüren**. = Die Aufbruchstimmung **kann man** überall **spüren**.

- 2c.  Lies die Zitate und sage, welches davon am besten zum Inhalt des Textes passt. Begründe deine Wahl.

Ändert endlich sich das Wetter,
wird der Mensch – verständlich – netter.
*Klaus Klages (geb. 1938),
deutscher Werbetexter und Verleger*

Es gibt kein schlechtes Wetter,
es gibt nur falsche Kleidung!
Deutsches Sprichwort

Sonnenschein ist köstlich, Regen erfrischt, Wind kräftigt,
Schnee erheitert. Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur
verschiedene Arten von Gutem.
*John Ruskin (1819–1900), englischer Schriftsteller,
Maler, Kunsthistoriker und Sozialphilosoph*

Es bringt uns Sonne ins Gemüt,
Schneematsch auf den Teppich, Nebel ins Gehirn
und Regentropfen auf die Brille.
*Erhard Horst Bellermann (geb. 1937),
deutscher Bauingenieur, Dichter und Aphoristiker*

- 2d. Was können die Menschen zu jeder Jahreszeit genießen? Lies den Text noch einmal und fülle das Raster aus. Vergleicht die Ergebnisse in Partnerarbeit / in der Klasse.

Die Jahreszeit	Was kann man genießen?
der Frühling	mehr Sonnenschein ...
der Sommer	
der Herbst	
der Winter	

Im Frühling kann man ... genießen.
Im Frühling freut man sich über (*Akk.*) / darüber, dass ...
Im Frühling werden die Menschen
in eine fröhliche Stimmung versetzt, wenn ...

3.  Welche Jahreszeit ist deine Lieblingsjahreszeit? Berichte darüber, was dich an dieser Jahreszeit besonders begeistert.

4a.  Lies die Beschreibungen der Jahreszeiten und sage, welche Jahreszeit gemeint wird. Fülle die Lücken aus. An welchen Wettererscheinungen hast du es erkannt? Notiere dir diese Erscheinungen.

A Zu Beginn des ... kann das Wetter noch richtig sommerlich sein und viel Sonnenschein und warme Temperaturen mit sich bringen. In der Nacht, besonders wenn der Himmel klar ist, kühlt sich die Luft aber ziemlich stark ab, deshalb breitet sich am Morgen oft zäher Nebel aus.

Im zweiten ...monat geht die Natur vollständig in den ... über. Graue Wolken ziehen über den Himmel und kalter Nieselregen wird zu ständigem Begleiter eines trüben Tages. Am Morgen sind die Pfützen oft zugefroren, weil die ersten Nachtfröste für diese Jahreszeit keine Seltenheit sind. Am Ende des ... ist es schon mit den ersten Schneefällen zu rechnen.

B Der Himmel ist noch oft bewölkt, aber die erste Sonne bricht schon durch die Wolken, und die Temperaturen steigen langsam an. Das ist aber noch kein Anlass, sich auf die warmen Tage zu freuen, denn in den ersten... wochen kann man noch mit Dauerfrost und Schneeschauer rechnen. Doch die Kältewelle dauert nicht mehr lange an, und der Schnee beginnt in den warmen Sonnenstrahlen zu tauen.

Der zweite Monat ist der wirkliche Wechselmonat vom Winter in den ... Wenn sich die Temperaturen der Plus-20-Grad-Marke nähern, entfaltet sich die Natur in ihrer neuen Kraft. Der Himmel ist klar, und die Sonne scheint hell. Ein paar Wolken können manchmal die Sonne etwas eintrüben, aber es bleibt meistens trocken. Erst wenn die Temperaturen recht sommerliche Werte erreichen, kann man erste Schauer und Gewitter erwarten.

C Auch wenn der Frühling uns mit wirklich sommerlichen Temperaturen erfreut hat, kann man am Anfang des ... mit einem Kälteeinbruch rechnen – der sogenannten Schafskälte. Durch kalte und feuchte Luft sinken die Temperaturen um fünf bis zehn Grad Celsius. Charakteristisch für die Schafskälte sind auch das wechselhafte Wetter und der häufige Regen.

Wenn jemand aber denkt, dass der ... vorbei ist, irrt er sich. Schon der nächste Monat verspricht gewöhnlich viel Sonnenschein. An einem Hitzetag können die Temperaturen sogar die 30-Grad-Marke überspringen. Die Luft wird schwül, und am Abend kann sich ein Gewitter entladen. Oft begleiten Starkregen und sogar Hagelschauer ein Gewitter und machen es so zu einem richtigen Unwetter.

D Wenn die Temperaturen unter 0 Grad Celsius sinken, und die Kälte durch die Kleider kriecht, wenn die Straßen verschneit und die Flüsse zugefroren sind, zieht der ... ein. Die kraftlose Sonne lässt sich kaum blicken, und die Natur hält ihre ...ruhe.

Auf eine Frostperiode kann aber oft Tauwetter folgen. Schneeregen und Niesel sind dann die Begleiterscheinungen dieses Wetters. Der Schnee schmilzt und auf den Straßen entsteht eine matschige Masse aus Schnee und Schmutz.

Doch der ... gibt nicht so leicht auf. Im letzten ...monat ist es erneut mit starken Schneefällen, Orkanböen und Schneestürmen zu rechnen.

4b.  Übe weiter*.

4c. Welche Wettererscheinungen sind für jede Jahreszeit typisch? Ergänze wie im Beispiel.

Zu Beginn des Herbstes **ist** mit viel Sonnenschein **zu rechnen**.

...

...

...

4d. Erfinde Aussagen über Wettererscheinungen wie im Beispiel. Um deine Lösungen zu überprüfen, schlage die Wörter im Wörterbuch nach.

es + Verb
der Regen → Es regnet.

1. der Schnee
2. der Hagel
3. der Frost
4. der Sturm

5. der Donner
6. der Blitz
7. der Nieselregen

* MOODLE: Thema 1. Wetter und Klima. Übungen zum Wortschatz.

es ist +Adjektiv
die Sonne → Es ist sonnig.

- | | |
|--------------|----------------|
| 1. der Nebel | 4. die Wärme |
| 2. der Wind | 5. die Schwüle |
| 3. die Wolke | 6. die Hitze |

4e. Bilde mit den Aussagen aus 4d Sätze wie im Beispiel.

Es regnet. → *Gestern hat es den ganzen Tag geregnet.*
Es ist sonnig. → *Gestern war es den ganzen Tag sonnig.*

4f. Welche Aussagen beschreiben welche Wettererscheinungen? Ordne zu.

der Regen

der Sonnenschein

das Gewitter

der Herbst

der Wind

Es regnet in Strömen. → *der Regen*

1. Der Schnee rieselt leise.
2. Der Himmel ist wolkenlos.
3. Die Schneeflocken wirbeln im Wind.
4. Es sieht nach Regen aus.
5. Tiefe Wolken ziehen über den Himmel.
6. Die Sonne scheint herrlich.
7. Der Regen verstärkt sich.
8. Ein Gewitter entlädt sich.
9. Die Wolken trüben die Sonne ein.
10. Die Regentropfen trommeln gegen die Fensterscheibe.
11. Der Wind weht schwach bis mäßig.
12. Die Straßen sind verschneit.
13. Der Donner rollt in der Ferne.
14. Der Wind frischt auf.
15. Der Regen lässt nach.
16. Der Schnee knirscht unter den Schuhsohlen.
17. Die Luft wird schwül.

18. Der Wind weht in Böen.
19. Die Sonne kommt zum Vorschein.
20. Die Blitze schlagen ein.
21. Der Himmel klart auf.
22. Der böige Wind kommt aus verschiedenen Richtungen.

4g.   Übe weiter.

4h. Beschreibe das Wetter an einem Tag im Sommer und im Winter. Verwende dabei die Aussagen aus 4f.

Den ganzen Morgen hat es in Strömen geregnet. Erst gegen Mittag kam die Sonne zum Vorschein.

am Vormittag — am Nachmittag — in der Nacht —
früh am Morgen — erst am Abend — tagsüber

5a.  Höre dir den Bericht „Heiße und kalte Tage in Berlin“ an und sage, um welches Wetterelement es geht.

5b.  Höre dir den Bericht noch einmal an und ergänze die fehlenden Verben. Zwei Wörter bleiben übrig!

erwarten • absinken • klettern • überspringen • fallen •
liegen • erreichen • betragen • rechnen • ansteigen

Heiße und kalte Tage in Berlin

Der Sommer ist in Berlin warm und trocken. Durchschnittlich wird es tagsüber 24 Grad warm. Nicht selten (1) ... jedoch die Temperaturen die Plus-30-Grad-Marke. Dann wird es in der Stadt unerträglich schwül. Erst in der Nacht (2) ... die Temperaturen leicht ..., was einige Erleichterung bringen kann.

Im Winter ist es in Berlin recht kalt. Die Tagestemperaturen im Dezember (3) ... zwischen minus zwei und drei Grad plus. Von einem weißen Winter ist dabei kaum die Rede. Erst im Januar kann man mit anhaltenden Kältewellen mit Schneefällen rechnen. Dann können die Temperaturen auf minus zehn Grad (4) ... Wenn der Himmel klar ist, und die Sonne scheint, empfindet man dieses winterliche Wetter als schön. Nach einigen Wochen klirrender Kälte setzt oft Tauwetter ein. Die Temperaturen (5) ... über null Grad Celsius ... und die Schneedecke schmilzt. Wegen Nasskälte und Schneeregen empfindet man diese Zeit als ganz unangenehm.

Die Übergangszeiten Frühling und Herbst bieten sehr wechselhaftes Wetter. Der Frühlingsanfang ist noch recht winterlich. Die durchschnittlichen Tagestemperaturen (6) ... acht Grad Celsius, wobei es in der Nacht noch frieren kann. Allmählich (7) ... die Temperaturen bis auf 15 Grad. Im Mai (8) ... das Thermometer endlich die 20-Grad-Marke und die Berliner können die Pracht des Frühlings in voller Kraft genießen.

5c. Finde im Bericht die Aussagen, die die folgenden Wetterlagen beschreiben, und schreibe sie auf.

Es ist durchschnittlich warm bzw. kalt.

Es wird wärmer.

Es wird kälter.

5d. Übe weiter*

5e. Beobachte die Schwankungen der Temperatur im Laufe von einer Woche und fülle den Beobachtungsbogen aus. Schreibe aufgrund der Angaben einen Bericht.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen					
Mittag					
Abend					

Am Montag lagen die Temperaturen zwischen ... Am Morgen ...

6a. Ein Öko-Projekt. Lies den Vorspann zum Text und vermute, zu welchen Punkten die Schüler des Norbert-Gymnasiums schreiben.

Die Schüler der Klasse 9a des Norbert-Gymnasiums in Dormagen haben an einem Öko-Projekt teilgenommen. Die Schüler aus der ganzen Welt erforschen das Klima und das Wetter in ihrer Region und tauschen ihre Beobachtungen mit anderen Teilnehmern aus. Für dieses Projekt haben die Schüler vom Norbert-Gymnasium den folgenden Bericht auf ihrer Internetseite geschrieben.

* MOODLE: Thema 1. Wetter und Klima. Landeskunde.

6b.  Lies den Text durch und entscheide, welche Punkte im Bericht der Schüler vorkommen.

1. Die Veränderungen der Temperatur zu verschiedenen Jahreszeiten
2. Das Klima in Deutschland
3. Die Besonderheiten des Wetters zu verschiedenen Jahreszeiten
4. Die Tagesdauer
5. Die Schulferien
6. Das Klima in der Region
7. Das Verhalten der Tiere zu verschiedenen Jahreszeiten
8. Freizeitaktivitäten der Schüler aus der Klasse 9a
9. Freizeitmöglichkeiten
10. Die Natur zu verschiedenen Jahreszeiten

Der Raum Dormagen ist Teil der Kölner Bucht. Das Klima wird hier vom Atlantik und von der Nordsee beeinflusst. Das bedeutet milde Winter und eher kühle Sommer. Die Temperaturen liegen hier höher als in anderen Teilen Nordrhein-Westfalens. Im Winter gehört die Kölner Bucht zu den wärmsten Gebieten Deutschlands. Anhaltende Schneefälle und längere Frostperioden sind eher selten. Im Sommer betragen aber durchschnittliche Monatstemperaturen weniger als 20 Grad. Bei uns in Deutschland gibt es vier verschiedene Jahreszeiten: den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter. Der Frühling ist die zweitwärmste Jahreszeit und folgt zeitlich auf den Winter. Er beginnt im März. Dann wird es wieder wärmer, und die Tage werden ein bisschen länger und die Nächte kürzer. Im Frühling fangen die Blumen und die Pflanzen wieder an zu blühen, und die Bäume bekommen neue Blätter. Die Zeit der größten Kälte im Jahr ist überstanden, der Frost verlässt uns langsam, und die Sonne lässt sich auch wieder blicken. Die Temperaturen klettern, und es wird wärmer. Wir brauchen uns nicht mehr so warm anzuziehen wie im Winter und freuen uns über das schöne Wetter. Die meiste Zeit des Tages halten wir uns draußen auf und werden wieder aktiv. Wir fahren Fahrrad und unternehmen längere Spaziergänge. Die wärmste Jahreszeit ist der Sommer. Im Sommer geht die Sonne bereits sehr früh auf und erst sehr spät unter, das heißt, dass die Tage länger und die Nächte kürzer sind. Der Sommer ist auch die schönste Jahreszeit, weil es meistens sehr warm ist. Die Temperaturen steigen oft bis zu 25 Grad. Deshalb kann man sich eher im Freien aufhalten als im Haus. In der Sommerfreizeit geht man gerne baden, in

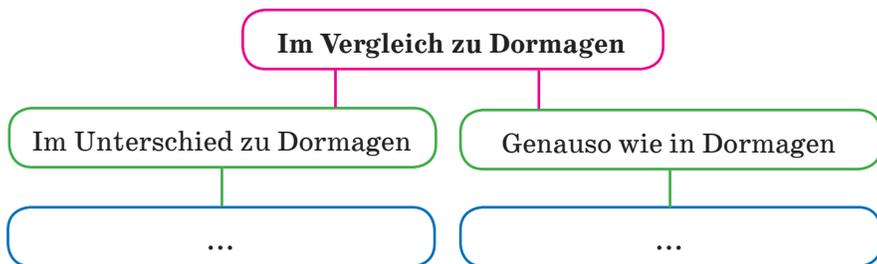
Freizeitparks oder trifft man sich einfach nur mit Freunden. Der Herbst beginnt Ende September. Es ist die Übergangszeit zwischen Sommer und Winter. Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen, und die Pflanzen hören auf zu blühen. Die Blätter, die noch an den Bäumen hängen, bekommen bunte Farben zum Beispiel rot, orange oder gelb. Leider verwelken sie dann und fallen schließlich ab. Im Herbst stellt man die Uhr um eine Stunde zurück. Der Winter ist die kälteste der vier Jahreszeiten in Deutschland. Im Winter sinken die Temperaturen teilweise unter null Grad. Es ist mit Schneefällen zu rechnen, auch wenn hier bei uns im Rheinland nicht oft Schnee fällt. Doch wenn es schneit, werden die Straßen glatt und rutschig. Wir sitzen öfter als in anderen Jahreszeiten zu Hause, da die Kälte ziemlich ungemütlich ist. Ein Grund ist auch, dass die Tage kurz und die Nächte lang sind. Die Pflanzen und Bäume haben ihre Blätter und Blüten schon im Herbst verloren, jedoch erst jetzt merkt man, wie kahl sie sind. Wir, die Schüler der Klasse 9a, finden es toll, wenn es mal schneit, denn Schnee fällt – wie gesagt – nicht oft in unserer Gegend. Doch leider regnet es auch ziemlich oft im Winter, und der Schnee schmilzt meist sehr schnell.

6c. Lies den Bericht ein zweites Mal und teile ihn in Abschnitte. Formuliere für jeden Abschnitt den Hauptgedanken.

6d.  Lies den Bericht noch einmal und notiere dir Informationen in der Tabelle. Berichte anhand deiner Notizen über das Klima in der Region Dormagen.

Aspekte	Frühling	Sommer	Winter	Herbst
das Klima in der Region				
die Besonderheiten des Wetters				
die Temperaturen				
die Veränderungen in der Natur				
die Tagesdauer				
die Möglichkeiten für die Freizeit				

6e. Vergleiche die Besonderheiten des Klimas in deiner Region mit den Besonderheiten des Klimas in Dormagen.



6f. Deine Schule nimmt an einem ähnlichen Öko-Projekt teil. Schreibe einen Beitrag für die Internetseite des Projekts und beschreibe darin die Besonderheiten des Klimas in deiner Region. Gehe dabei auf folgende Aspekte ein:

- das Klima in der Region;
- die Besonderheiten des Wetters zu verschiedenen Jahreszeiten;
- die Temperaturen zu verschiedenen Jahreszeiten;
- die Veränderungen in der Natur zu verschiedenen Jahreszeiten;
- die Tagesdauer zu verschiedenen Jahreszeiten.

6g.   Übe weiter.

6h.  Informiere dich weiter.

B. STIMMUNG – HEITER BIS WOLKIG

1a.  Höre dir das Interview einmal an und entscheide, welche Aspekte dem Inhalt des Interviews entsprechen. Bringe diese Aspekte in die Reihenfolge, wie sie im Interview vorkommen.

- A. Die Vorbeugung der Wetterfühligkeit
- B. Die Gründe für die Änderungen der Wetterlage
- C. Die Symptome der Wetterfühligkeit
- D. Der Zusammenhang zwischen chronischen Erkrankungen und der Wetterfühligkeit
- E. Die zunehmende Zahl der wetterfühlig Menschen
- F. Wetterfühligkeit als Reaktion des Organismus auf abrupte Wetterumschwünge
- G. Die Gründe für die verstärkte Wetterfühligkeit

1b.  Höre dir das Interview ein zweites Mal an und entscheide: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. Wetterumschwünge beeinflussen das Wohlbefinden vieler Menschen negativ.
2. Jeder zweite Bundesbürger meint, dass Wetterfühligkeit eine Einbildung ist.
3. Der Wetterwechsel kann bei den Betroffenen bestimmte Symptome auslösen.
4. Die Belastung des Organismus durch Änderungen der Wetterlage führt zu chronischen Erkrankungen.
5. Die Klimaanlage helfen unserem Körper, sich an die Wetterumschwünge anzupassen.
6. Ärzte empfehlen, mehr Zeit bei jedem Wetter im Freien zu verbringen.

1c.  Höre dir das Interview noch einmal an und ergänze die folgende Inhaltsangabe mit den Informationen des Interviews. Die Wörter und Ausdrücke im Kasten helfen dir. Nicht alle gehören aber dazu!

zusätzliche Belastung • Migräneattacken • immer fit •
ziemlich empfindlich • bei gutem Wetter •
das Anpassungstraining • wetterfähig •
halten sich ... draußen auf • bei jedem Wetter •
Schlafstörungen • treiben ... Sport • das Allgemeinbefinden •
mit positiven Gedanken • verstärken sich •
Narbenschmerzen • entstehen • genießen •
reine Einbildung • widerstandsfähig

Immer mehr Menschen reagieren auf abrupte Veränderungen der Wetterlage (1) ... In Deutschland bezeichnet sich beispielsweise die Hälfte der Bevölkerung als (2) ... Als Symptome werden dabei Abgeschlagenheit und (3) ..., sowie (4) ... oder Gelenk- und (5) ... genannt.

Die medizinischen Studien belegen, dass Wetterfühligkeit mehr als (6) ... ist, bezeichnen sie jedoch nicht als Krankheit. Der Wetterwechsel beeinflusst (7) ..., weil sich unser Körper schnell auf die Wetterveränderungen einstellen muss. Für den Organismus bedeutet das eine (8) ... Dadurch (9) ... schon bekannte gesundheitliche Probleme.

Den Grund für die verstärkte Empfindlichkeit sehen die Ärzte in der Lebensweise moderner Menschen: Sie (10) ... immer weniger ...

und stattdessen ihre Häuser mit Klimaanlage aus. So fehlt dem Körper (11) ...

Damit sich unser Organismus den Temperaturen besser anpasst und (12) ... bleibt, empfiehlt sich ein täglicher Aufenthalt in der Natur (13) ... Wenn man dabei noch ausreichend schläft und den Stress vermeidet, nimmt man sowohl den Sonnenschein als auch den Regen (14) ... wahr. Gute Stimmung hilft alle Wetterumschwünge besser zu überstehen und das Leben einfach zu (15) ...

2.  **Beschreibe deine Erfahrungen mit dem Einfluss der abrupten Veränderungen der Wetterlage auf dein Wohlbefinden. Beantworte dabei ausführlich die folgenden Fragen:**

A. Bist du auch wetterfühliger?

B. Welches Wetter bringt dich in eine heitere Stimmung?

C. Welches Wetter macht dich eher deprimiert?

A

Was mich angeht, ...
Was mich betrifft, ...
Ich persönlich ...

Ich bin mir sicher, dass ...
Ich bin davon überzeugt, dass ...
Ich kann eindeutig sagen, dass ...

B

Es gefällt mir, wenn ...
Meine Stimmung wird
heiterer, wenn ...
Ich fühle mich eindeutig
besser, wenn ...

C

Ich bin immer schläfrig, wenn ...
Es macht mich deprimiert,
wenn ...
Ich fühle mich abgeschlagen,
wenn ...

3a. Lies den Vorspann des Textes und vermute über den Inhalt des Textes.

Dunkle Winter machen depressiv

(Von Sophia Wagner und Anna-Lena Weber)

Zu wenig Tageslicht und Sonne im Winter kann depressiv machen. In Nordeuropa leiden in der dunklen Jahreszeit bis zu 30 Prozent der Menschen an Depressionen. Zum Glück gibt es ein einfaches Mittel dagegen.

3b. Lies nun den Text und ergänze.

1. Im Winter ...
 - a) leiden 80 Prozent der Deutschen an Depressionen.
 - b) verursachen zu wenig Tageslicht und zu wenige Sonnenstunden eine Depression.
 - c) beobachtet man seit 70 Jahren immer weniger Sonnenschein.
2. Betroffene ...
 - a) leiden oft an Müdigkeit, Traurigkeit und Hunger auf Süßes.
 - b) wollen sich in depressiven Phasen mehr mit den Freunden treffen.
 - c) ignorieren ihre Arbeitsaufgaben und alltägliche Beschäftigungen.
3. Bei zu wenig Tageslicht ...
 - a) löst zu wenig Schlafhormon Müdigkeit aus.
 - b) vermehrt sich in unserem Gehirn das Schlafhormon.
 - c) wird in unserem Gehirn das Schlafhormon abgebaut.
4. Um dem winterlichen Stimmungstief zu widerstehen, ...
 - a) sollte man mehr Licht am Abend anmachen.
 - b) sollte man mehr Wert auf eine gesunde Lebensweise legen.
 - c) sollte man zusätzlich Vitamine einnehmen.

Deutsche Winter sind oft dunkel. Die Tage sind kurz, und die Sonne zeigt sich nur selten. Der Winter 2017—2018 war so trüb wie seit 70 Jahren nicht mehr. Bei vielen Nordeuropäern löst das graue Wetter eine Winterdepression aus. Dann fühlen sie sich müde und schlapp. Etwa 30 Prozent der Menschen in Nordeuropa leiden an einem Stimmungstief im Winter, das oft mehrere Monate dauern kann. 80 Prozent der Betroffenen sind Frauen.

Ein typisches Symptom für eine Winterdepression ist extreme Müdigkeit. Die Betroffenen sind oft so müde, dass es ihnen schwerfällt, sich für ihre Arbeit und ihren Alltag zu motivieren. Sie sind dann traurig und lustlos und vernachlässigen oft sogar ihre sozialen Kontakte. Hinzu kommt oft großer Hunger auf Süßigkeiten oder Kohlenhydrate, der dazu führt, dass die Betroffenen zunehmen.

Die Ursache für eine Winterdepression und ihre Folgen ist das fehlende Licht. Wenn es weniger natürliches Licht gibt, sind die Hormone im menschlichen Körper gestört. Denn bei zu wenig Tageslicht wird im Gehirn das Schlafhormon Melatonin nicht mehr abgebaut. Stattdessen vermehrt es sich und führt zu Müdigkeit.

Das beste Mittel gegen ein winterliches Stimmungstief ist also das Tageslicht selbst. Man sollte so viel wie möglich draußen spazieren gehen und sich bewegen. Regelmäßiger Sport kann bei Winterdepressionen

helfen. Dazu sollte man auf eine gesunde und vor allem vitaminreiche Ernährung achten. Wenn im Frühling dann die Tage wieder länger werden und es wieder mehr Sonnenstunden gibt, ist die depressive Phase hoffentlich schnell überstanden.

Quelle: Deutsche Welle

- 3c.  Leidest du an Winterdepression? Tauscht euch darüber in Kleingruppen aus.
- 3d.  Was würdest du den Leuten empfehlen, die an Winterdepression leiden? Gib Ratschläge.

Es ist ratsam, ...

Es ist empfehlenswert, ...

Es lohnt sich, ...

zu + *Infinitiv*

C. WENN DAS WETTER VERRÜCKT SPIELT

1.  Lies den Text über deutsche Wetterrekorde. Recherchiere Wetterrekorde in Belarus und vergleiche mit denen in Deutschland. Berichte darüber in der Klasse.

Temperatur: Die höchste Temperatur betrug 40,2 Grad und wurde am 5. Juli 2015 in Kitzingen gemessen. Die niedrigste Temperatur lag bei — 37 Grad im Februar 1929. Den wärmsten Winter gab es 2006 mit einer Durchschnittstemperatur von 18 Grad.

Schneedecke: Den Schneefallrekord innerhalb von 24 Stunden hält die Zugspitze. Dort gab es im März 2004 an einem Tag 150 cm Neuschnee. Dass es in Deutschland im Sommer Schnee geben kann, haben im Juli 1962 zwei bayrische Orte mit einer Schneedecke von 4 bis 6 cm gezeigt.

Sonnenschein: Mit einer Sonnenscheindauer von 2329 Stunden im Jahre 1959 hält ein Ort auf der schwäbischen Alb den Jahresrekord. Der Negativrekord von 0 Sonnenstunden wurde im Dezember 1965 im Thüringer Wald aufgestellt.

Im Vergleich mit / zu ...

Im Unterschied zu

Der (Negativ-)Rekord liegt (genau) bei / beträgt (exakt/ circa) ...

Der höchste / niedrigste Wert ... liegt bei / findet sich in ...

... stellt / hält den Rekord mit ... Grad Celsius / Metern / Litern
pro Quadratmeter.

2a. Lies den Vorspann des Textes. Was will der Autor damit sagen? Diskutiert darüber in der Klasse.

Klimawandel – von Menschen gemacht

Es war schon immer ein Traum der Menschen, das Wetter beeinflussen zu können. Und es gelingt auch – nur anders als gedacht. Denn der Mensch beeinflusst die Veränderung des Klimas.

2b. Wie beeinflusst der Mensch das Klima? Bildet kleine Gruppen und sammelt eure Ideen zu dieser Frage. Vergleicht dann die Ideen in der Klasse.

2c. Lies nun den Text und sage, welche Ideen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen.

Forscherinnen und Forscher haben beobachtet, dass sich die Atmosphäre der Erde erwärmt. Genauer gesagt, steigt die durchschnittliche Temperatur der untersten Luftschicht nah am Boden. Auslöser für die Erwärmung ist, dass der Anteil von Treibhausgasen in der Luft steigt. Das verstärkt den sogenannten Treibhauseffekt.

Der Treibhauseffekt funktioniert so: Die Sonne sendet mit ihrer Strahlung Energie zur Erde und erwärmt sie. Ein Teil der Energie wird von der Oberfläche reflektiert. Sie würde wieder ins Weltall abgegeben, doch die Atmosphäre der Erde wirkt wie das Dach eines Treibhauses. Sie hält die Wärme zurück. Das bewirken die Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂) oder Methan. Das CO₂ ist zum Beispiel in Kohle, Erdgas und Erdöl gespeichert. Wenn diese Rohstoffe verbrannt werden, gelangt das CO₂ in die Luft.

Vor rund 200 Jahren begannen die Menschen, riesige Mengen Kohle, Erdgas und Erdöl zu verbrennen. Denn zu dieser Zeit begann die Industrialisierung. In Westeuropa und in Nordamerika wurden innerhalb kurzer Zeit viele Fabriken gebaut, deren Maschinen Brennstoffe brauchten. Auch für Eisenbahnen wurde Kohle gebraucht. Ungefähr ab dem Jahr 1900 kamen Autos und Lastwagen hinzu, die mit Benzin und Diesel betrieben werden. Diese Treibstoffe werden aus Erdöl gewonnen. Auch Strom wurde vor allem mithilfe von Kohle erzeugt. Seit Beginn der Industrialisierung sind weltweit immer mehr Fabriken, Autos und Kraftwerke hinzugekommen. Im Vergleich zu der Zeit davor ist der CO₂-Anteil in der Atmosphäre stark gestiegen. Auf diese Weise verstärken die Menschen den natürlichen Treibhauseffekt.

Der Klimawandel ist gefährlich, denn er hat Folgen für die gesamte Umwelt. Für Menschen sind vor allem Veränderungen des Wetters spürbar. Zwar kann man nicht sagen, dass ein bestimmter Regenschauer oder ein besonders heißer Tag mit dem Klimawandel zusammenhängt. Aber durch den Klimawandel ändern sich die Bedingungen dafür, welches Wetter entstehen kann. In Europa zum Beispiel führt das dazu, dass es im Sommer häufiger heiß und trocken wird. Im Winter ist es seltener sehr kalt als früher. Es kann häufiger zu extremen Wetterereignissen kommen, zum Beispiel zu Hitzewellen oder Starkregen.

2d. Lies den ersten Teil des Textes noch einmal und beschreibe danach, wie der Treibhauseffekt funktioniert.

Energie senden → die Erde erwärmen →
 einen Teil der Energie reflektieren →
 wie das Dach eines Treibhauses wirken →
 die Wärme zurückhalten →
 die Treibhausgase bewirken →
 in die Luft steigen

2e. Lies den Text noch einmal und ergänze die Sätze.

1. Der verstärkte Treibhauseffekt ist ein Grund dafür, dass ...
2. Das Treibhausgas CO₂ gelangt in die Luft, wenn ...
3. Der CO₂-Anteil in der Atmosphäre ist stark gestiegen, weil ...
4. Die Folgen des Klimawandels, die die Menschen schon heute spüren können, sind ...

3a. Lies den Text und ergänze die Tabelle mit den entsprechenden Informationen. Übertrage die Tabelle in dein Heft.

Die Temperatur wird ...	Folgen für die Ostsee: ... Folgen für die Alpen: ...
Wasser wird ...	2050: ...
Der Meeresspiegel ...	Städte: ... Folgen: ...

In Deutschland werden kalte Winter seltener, weil die Temperatur steigt. Dieser Trend wird sich verstärken. Je mehr Sonne und je höher die Temperaturen, umso mehr Feriengäste werden in die Regionen

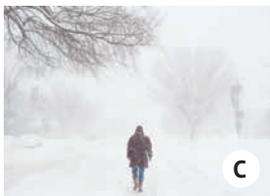
wie die Ostsee kommen. Für andere Teile Deutschlands sind diese Klimaprognosen problematischer, z. B. für die Alpen: Die Gletscher werden schmelzen. Deshalb kommt es zu Unwettern und Lawinen. Wintersport findet wegen des Klimawandels nur noch in Skigebieten über 1000 Metern statt. Ein zweiter Trend: Es ist möglich, dass das Wasser nicht nur in Südeuropa, sondern auch in Deutschland knapp wird. Es ist möglich, dass es im Jahre 2050 40 % weniger Wasser in Brandenburg geben wird. Dritter Trend: Je wärmer es wird, desto mehr Eis wird am Nord- und Südpol schmelzen. Und je mehr Eis schmilzt, desto höher wird der Meeresspiegel. Hochwasser und Sturmfluten sind die Folge. Europäische Küstenstädte und -regionen haben mit den Folgen des ansteigenden Meeresspiegels zu kämpfen.

- 3b. Welche Informationen in 3a haben dich überrascht? Tausche dich darüber mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner aus.**
- 4a. Betrachte die Bilder und sage, welche Wetterextreme darauf dargestellt sind. Erkläre deine Entscheidung. Die Ausdrücke im Kasten helfen dir dabei.**

1. die Starkniederschläge

2. der Schneesturm

3. die Hitze- und Trockenzeit



unter Hitze leiden — überschwemmt sein —
sich mit dem Boot retten —
gegen den Wind laufen —
unpassierbar sein —
den Waldbrand beobachten —
verschneit sein

4b. Lies den Zeitungsartikel und entscheide, zu welchen Bildern in 4a die Abschnitte des Artikels passen.

Extremwetter weltweit

Überschwemmungen auf den Philippinen, Winterstürme in Japan, Rekord-Hitze in Europa: Das Wetter spielt verrückt.

Tote und massive Zerstörung durch Fluten

Auf den Philippinen kämpfen die Menschen mit schweren Unwettern. Im Osten des Inselstaats haben heftige Regenfälle zu Überschwemmungen und Erdbeben geführt. Mehr als 20 Menschen kamen ums Leben, Helfer suchen nach Vermissten. Zahlreiche Straßen der Siedlungen sind unpassierbar. Rettungskräfte holen Menschen mit Booten aus ihren überfluteten Häusern. In den betroffenen Provinzen verloren rund 22.000 Bewohner ihr Zuhause. In einigen kleinen Gemeinden herrscht Sorge, dass die Orte ganz ausradiert und nie wieder aufgebaut werden.

Italien leidet unter „Luzifer“

Viele Regionen Italiens leiden seit Wochen unter einer extremen Hitze-welle.

Die anhaltende Hitze kann lebensge-fährlich werden. Ein Hitzschlag ent-wickelt sich beispielsweise sehr schnell und kann in weniger als 24 Stunden zum Tod führen.

Schuld ist die Hitzewelle „Luzifer“, die Rekordtemperaturen gebracht hat. Südlich von Neapel sind bereits die Tem-peraturen bis auf 53 Grad gestiegen.

Heftige Hitzegewitter sorgen auch für Zerstörungen. Nur wenige Kilometer östlich der Stadt Pisa in der Toskana sind verheerende Waldbrände ausgebrochen. Zahlreiche Siedlungen in der Umgebung werden deshalb evakuiert.

Japan versinkt im Schneechaos

Nach den heftigsten Schneefällen seit Jahrzehnten sind mindestens sieben Menschen ums Leben gekommen. Mehr als tausend Menschen wurden bei Unfällen auf vereisten Straßen im ganzen Land verletzt.

Heftige Schneestürme haben in Teilen Japans auch ein Verkehrschaos ausgelöst. Der Verkehr wurde stundenlang auf Straßen gestoppt, Züge und Busse sind ausgefallen. Die Fluggesellschaften sagten landesweit mehr als 100 Flüge ab.

Der Schnee kappte auch die Energieversorgung. Mehr als 20.000 Haushalte waren von der Stromversorgung abgeschnitten.

4c. Lies den Artikel noch einmal. Wie sind die Folgen der Wetterextreme? Welchen Schaden können sie anrichten? Fülle das Raster aus.

	Folgen	Schäden
Starkniederschläge	Überschwemmungen Erdrutsche	die Menschen kommen ums Leben ...
Hitzewelle		
Schneesturm		

4d. Beschreibe die Folgen der Naturkatastrophen wie im Beispiel.

Wegen der Starkniederschläge gab es zahlreiche Überschwemmungen. Wegen der Überschwemmungen kamen die Menschen ums Leben.

4e. Warum ist das Extremwetter für die Menschen gefährlich? Erkläre. Gebrauche dabei deine Notizen zu 4c.

5a.  Projekt: Infoblatt „Unser Beitrag zum Verlangsamten des Klimawandels“. Der Klimawandel ist nicht mehr zu stoppen. Aber er kann verlangsamt und begrenzt werden, und dazu kann jede und jeder einen Teil beitragen. Bildet Gruppen und bearbeitet die Aufgaben unten. Erstellt abschließend ein Infoblatt.

5b. Lies die Beiträge und sage, in welchen Bereichen die Menschen Klimaschaden anrichten.

A Ohne Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik und Beleuchtung ist unser Haus kaum vorstellbar. Im Haushalt verbraucht man deshalb enorm viel Energie.

B Verkehrsmittel verbrennen extrem viel Treibstoff. In den Großstädten ist der Ausstoß umweltschädlicher Stoffe besonders intensiv.

C Manche Lebensmittel oder Kleidungsstücke haben einen sehr langen Weg bis in die Geschäfte. Sie fliegen, werden verschifft und fahren in LKWs. Das alles belastet die Umwelt.

D Wälder und Grünflächen wandeln klimaschädliches CO₂ in Sauerstoff um. Um Städte auszubauen und landwirtschaftliche Flächen zu erweitern, werden Millionen Hektar Wald vernichtet.

5c. Ordne den Bereichen in 5b die möglichen Lösungswege zu.

- Energie einsparen ♦
- auf das Fahrrad umsteigen ♦
- Gemüse aus der Region kaufen ♦
- öffentliche Verkehrsmittel nutzen ♦
- Wälder erhalten ♦
- Haushaltsgeräte völlig ausschalten ♦
- Grünflächen neu errichten ♦
- das Licht in den Räumen ausmachen,
in denen man sich nicht befindet ♦
- Waren kaufen, die keine langen Lieferwege haben ♦
- die Heizung herunter drehen, wenn man nicht zu Hause ist ♦
- auf Flüge verzichten ♦
- mehr Parks in den Städten anlegen

5d.  Recherchiere im Internet nach weiteren Informationen und erstelle ein Infoblatt für die Schüler deines Gymnasiums zum Thema „Unser Beitrag zum Verlangsamen des Klimawandels“.

WAS KANN ICH SCHON

Beurteile selbst deinen Leistungsstand.

Ich kann ...	Evaluation
die Besonderheiten jeder Jahreszeit beschreiben	  
über die Wettererscheinungen sprechen	  
das Klima in Deutschland und in Belarus vergleichen	  
Ratschläge gegen den negativen Einfluss des Wetters auf das Wohlbefinden geben	  
über die Folgen des Extremwetters sprechen	  

 — das kann ich sehr gut;  — das kann ich;  — das muss ich noch üben

LERNWORTSCHATZ

Nomen

der	das	die
Altweibersommer, -s, =	Allgemeinbefinden, -, ohne Pl.	Hitzewelle, -, -n
Frost, -es, =e	Gewitter, -s, =	Belastung, -, -en
Hagel, -s, ohne Pl.	Klima, -s, Klimata	Kältewelle, -, -n
Nebel, -s, -	Tauwetter, -s, =	Überschwemmung, -, -en
Regen, -s, Regenfälle	Unwetter, -s, =	Wetterfähigkeit, -, ohne Pl.
Schnee, -s, Schneefälle		
Sturm, -s, =e		
Treibhauseffekt, -(e)s, ohne Pl.		
Wetterumschwung, -s, =e		

Verben

aufklaren (klarte auf, hat aufgeklärt): der Himmel klart auf
auffrischen (frischte auf, hat aufgefrischt): der Wind frischt auf
einsetzen (setzte ein, hat eingesetzt): der Sommer setzt ein
 entfalten (entfaltete, hat entfaltet)
nachlassen (ließ nach, hat nachgelassen)
 sich verstärken (verstärkte sich, hat sich verstärkt)
 wehen (wehte, hat geweht)
zunehmen (nahm zu, hat zugenommen)

Adjektive / Adverbien

anhaltend	vereist	wetterfähig
überschwemmt	verschneit	widerstandsfähig

Ausdrücke

Zum Frühlingsanfang	die Temperaturen betragen
Zu Beginn des Herbstes	die Temperaturen sinken
Am Ende des Winters	die Temperaturen steigen
Im Hochsommer	der Aufenthalt in der Natur
die Sonne kommt zum Vorschein	ums Leben kommen

GRAMMATIK IM ÜBERBLICK

Gebrauch des Artikels / Употребление артикля

В немецком языке имена существительные сопровождаются артиклями. Именно артикль показывает, известны или не известны слушателю / читателю предмет или лицо, о котором идет речь.

В немецком языке перед именем существительным могут употребляться:

- неопределенный артикль (der unbestimmte Artikel): **ein, eine**;
- определенный артикль (der bestimmte Artikel): **der, die, das**;
- нулевой артикль (der Nullartikel).

Определенный и неопределенный артикли изменяются по падежам.

Kasus	Singular						Plural*	
	Maskulinum		Neutrum		Femininum			
Nom.	der	ein	das	ein	die	eine	die	—
Gen.	des	eines	des	eines	der	einer	der	—
Dat.	dem	einem	dem	einem	der	einer	den	—
Akk.	den	einen	das	ein	die	eine	die	—

Der unbestimmte Artikel / Неопределенный артикль

Неопределенный артикль показывает, что предмет, лицо, о которых идет речь, **не известны** слушателю / читателю, т. е. являются **неопределенными, неконкретными**.

* Поскольку неопределенный артикль возник из числительного **eins**, он может употребляться только с исчисляемыми именами существительными в форме единственного числа. Множественного числа он не имеет.

Неопределенный артикль употребляется перед именем существительным, обозначающим предмет или лицо:

1) если он или оно упоминается впервые:

Ich habe **einen Hund**.

Ich kaufe mir **einen Kugelschreiber**;

2) после глаголов *haben*, *brauchen*, после конструкции *es gibt*, так как эти средства обычно используются при первом упоминании предмета и лица, которые не известны слушателю / читателю, т. е. являются неопределенными, неконкретными:

Er braucht **einen Kugelschreiber**.

In diesem Zimmer gibt es **einen Tisch**.

Frau Peters hat **einen Sohn** und **eine Tochter**;

3) в составе именного сказуемого (в предложении используются глаголы *sein*, *werden*, *bleiben*), так как эта конструкция обычно используется при первом упоминании предмета, лица, которые не известны слушателю / читателю:

Das ist **ein Verb**.

Sie bleibt **ein Kind**;

4) в сравнительных конструкциях:

Der Park ist so groß **wie ein Wald**.

Der bestimmte Artikel/ Определенный артикль

Определенный артикль показывает, что предмет, лицо, о которых идет речь, **известны** слушателю / читателю, т. е. являются **определенными, конкретными**.

Определенный артикль употребляется перед именем существительным, обозначающим предмет или лицо:

1) если он или оно упоминается не в первый раз:

Ich habe einen Hund. **Der Hund** ist braun.

Ich kaufe mir einen Kugelschreiber. **Der Kugelschreiber** gefällt mir;

2) если оно является единственным в своем роде:

Die Sonne scheint.

Ich lese gerade **den Roman** „Tschorny samak Alschanski“ („Das schwarze Schloss von Alschany“) von Wladimir Korotkewitsch;

3) если определенность подтверждается контекстом:

а) прилагательным в превосходной степени:

Die beste Note in unserem Land ist eine Zehn;

б) порядковым числительным:

Mir hat **der erste Film** besser gefallen;

в) придаточным предложением:

Das Buch, das wir jetzt im Literaturunterricht lesen, ist sehr interessant;

г) инфинитивным оборотом:

Die Idee, das Referat zusammen zu schreiben, gefällt mir sehr gut;

д) именем существительным в родительном падеже либо с предлогом:

Das Heft des Schülers liegt auf dem Tisch.

Das Haus an der Ecke ist sehr schön;

е) наречием:

Das Haus rechts gehört meinem Freund;

4) если определенность подтверждается ситуацией общения:

Da kommt **der Direktor**.

Die Schüler standen auf, als **die Lehrerin** hereinkam.

Da liegen zwei Blusen. Welche gefällt dir besser? — **Die weiße**.

Die Straßenbahn Linie 1 fährt zum Hauptbahnhof.

Das Fehlen des Artikels (der Nullartikel)

Отсутствие артикля (нулевой артикль)

Артикль не употребляется перед именем существительным:

1) если перед ним стоит:

а) местоимение (притяжательное, указательное либо неопределенное):

Mein Bruder ist noch klein.

Dieses Buch hat mir gefallen.

Ich habe **viele Freunde**;

б) имя собственное в родительном падеже:

Das ist **Veras Heft**;

в) количественное числительное:

Ich habe **zwei Bleistifte** und **drei Kugelschreiber** mit;

г) отрицание *kein*:

Heute habe ich **keine Zeit**;

д) вопросительное слово:

Wessen Buch ist das?

Welchen Text liest du?;

2) во множественном числе, если в единственном числе оно употреблялось бы с неопределенным артиклем:

Die Katze ist *ein Haustier*. → Die Katze und der Hund sind **Haus-tiere**;

3) в составе именного сказуемого, если оно обозначает профессию, социальный статус, семейное положение, вероисповедание, национальность (и перед ним не употреблено прилагательное*):

Er ist **Ingenieur / Rentner**.

Sie ist **Schwedin / Witwe**.

Er bleibt **Student**;

4) обозначающим название учебного предмета:

Sie unterrichtet **Musik**;

5) в заголовках и объявлениях:

Diktat.

Postamt;

6) в устойчивых выражениях:

Wir gehen **nach Hause**.

Endlich waren wir **an Ort und Stelle**.

Lieber gehen wir **zu Fuß**.

Gebrauch des Artikels /

Ужыванне артыкля

У нямецкай мове назоўнікі суправаджаюцца артыклямі. Менавіта артыкль паказвае, вядомы ці не вядомы слухачу / чытачу прадмет, асоба, пра якія вядзецца гаворка.

У нямецкай мове перад артыклем могуць ужывацца:

- неазначальны артыкль (der unbestimmte Artikel): **ein, eine**;
- азначальны артыкль (der bestimmte Artikel): **der, die, das**;
- нулявы артыкль (der Nullartikel).

* При наличии же прилагательного перед такого рода именами существительными употребляется неопределенный артикль: Er ist **ein erfahrener Ingenieur**.

Азначальны і неазначальны артыклі змяняюцца па склонах.

Kasus	Singular						Plural*	
	Maskulinum		Neutrum		Femininum			
Nom.	der	ein	das	ein	die	eine	die	—
Gen.	des	eines	des	eines	der	einer	der	—
Dat.	dem	einem	dem	einem	der	einer	den	—
Akk.	den	einen	das	ein	die	eine	die	—

Der unbestimmte Artikel / Неазначальны артыкль

Неазначальны артыкль паказвае, што прадмет, асоба, пра якія вядзецца гаворка, **не вядомыя** слухачу / чытачу, г. зн. **нявызначаныя, неканкрэтныя**.

Неазначальны артыкль ужываецца перад назоўнікам, які абазначае прадмет ці асобу:

1) калі ён ці яна згадваецца ўпершыню:

Ich habe **einen Hund**.

Ich kaufe mir **einen Kugelschreiber**;

2) пасля дзеясловаў *haben, brauchen*, пасля канструкцыі *es gibt*, бо гэтыя сродкі звычайна выкарыстоўваюцца пры першым згаданні прадмета, асобы, якія не вядомыя слухачу / чытачу, г. зн. з'яўляюцца нявызначанымі, неканкрэтнымі:

Er braucht **einen Kugelschreiber**.

In diesem Zimmer gibt es **einen Tisch**.

Frau Peters hat **einen Sohn** und **eine Tochter**;

3) у складзе іменнага выказніка (у сказе ўжываюцца дзеясловы *sein, werden, bleiben*), бо гэта канструкцыя звычайна выкарыстоўваецца пры першым згаданні прадмета, асобы, якія не вядомыя слухачу / чытачу:

Das ist **ein Verb**.

Sie bleibt **ein Kind**;

* З той прычыны, што неазначальны артыкль узнік з лічэбніка **eins**, ён можа ўжывацца толькі з назоўнікамі, якія можна падлічыць, у форме адзіночнага ліку. Множнага ліку ён не мае.

- 4) у параўнальных канструкцыях:
Der Park ist so groß *wie ein* Wald.

Der bestimmte Artikel / Азначальны артыкль

Азначальны артыкль паказвае, што прадмет, асоба, пра якія вядзецца гаворка, **вядомыя** слухачу / чытачу, г. зн. з'яўляюцца **вызначанымі, канкрэтнымі**.

Азначальны артыкль ужываецца перад назоўнікам, які абазначае прадмет ці асобу:

- 1) калі ён ці яна згадваецца не ў першы раз:

Ich habe einen Hund. **Der Hund** ist braun.

Ich kaufe mir einen Kugelschreiber. **Der Kugelschreiber** gefällt mir;

- 2) калі ён ці яна з'яўляецца адзіным (адзінай) у сваім родзе:

Die Sonne scheint.

Ich lese gerade **den Roman „Tschorny samak Alschanski“** („Das schwarze Schloss von Alschany“) von Uladsimir Karatkewitsch;

- 3) калі дакладнасць пацвярджаецца кантэкстам:

а) прыметнікам у форме найвышэйшай ступені:

Die beste Note in unserem Land ist eine Zehn;

б) парадкавым лічэбнікам:

Mir hat **der erste** Film besser gefallen;

в) даданым сказам:

Das Buch, das wir jetzt im Literaturunterricht lesen, ist sehr interessant;

г) інфінітыўным зваротам:

Die Idee, das Referat zusammen zu schreiben, gefällt mir sehr gut;

д) назоўнікам у родным склоне ці з прыназоўнікам:

Das Heft des Schülers liegt auf dem Tisch.

Das Haus an der Ecke ist sehr schön;

е) прыслоўем:

Das Haus rechts gehört meinem Freund;

4) калі дакладнасць пацвярджаецца сітуацыяй зносін:

Da kommt **der Direktor**.

Die Schüler standen auf, als **die Lehrerin** hereinkam.

Da liegen zwei Blusen. Welche gefällt dir besser? — **Die** weiße.

Die Straßenbahn Linie 1 fährt zum Hauptbahnhof.

Das Fehlen des Artikels (der Nullartikel) / Адсутнасць артыкля (нулявы артыкль)

Артыкль не ўжываецца перад назоўнікам:

1) калі перад ім стаіць:

а) займеннік (прыналежны, указальны ці неазначальны):

Mein Bruder ist noch klein.

Dieses Buch hat mir gefallen.

Ich habe *viele Freunde*;

б) уласнае імя ў родным склоне:

Das ist *Veras Heft*;

в) колькасны лічэбнік:

Ich habe *zwei Bleistifte* und *drei Kugelschreiber* mit;

г) адмоўе *kein*:

Heute habe ich *keine Zeit*;

д) пытальнае слова:

Wessen Buch ist das?

Welchen Text liest du?;

2) у множным ліку, калі ў адзіночным ліку ён ужываўся б з неазначальным артыклем:

Die Katze ist *ein Haustier*. → Die Katze und der Hund sind **Haus-tiere**;

3) у складзе іменнага выказніка, калі ён абазначае прафесію, сацыяльны статус, сямейнае становішча, веравызнанне, нацыянальнасць (і перад ім не ўжыты прыметнік^{*)}):

Er ist **Ingenieur / Rentner**.

Sie ist **Schwedin / Witwe**.

Er bleibt **Student**;

* Пры наяўнасці ж прыметніка перад такога роду назоўнікамі ўжываецца неазначальны артыкль: Er ist **ein erfahrener Ingenieur**.

4) які абазначае назву вучэбнага прадмета:

Sie unterrichtet **Musik**;

5) у загалюўках і аб'явах:

Diktat.

Postamt;

6) ва ўстойлівых выразах:

Wir gehen **nach Hause**.

Endlich waren wir **an Ort und Stelle**.

Lieber gehen wir **zu Fuß**.

ÜBUNGEN*

1. Setze den richtigen Artikel ein, wenn nötig. Beachte, ob das Substantiv etwas Bestimmtes oder etwas Unbestimmtes bezeichnet.

1. Das ist ... Fahrrad. ... Fahrrad gehört meinem Bruder. ... Fahrrad ist ganz neu.
2. In meinem Zimmer steht ... Computer. ... Computer ist schon alt.
3. Da steht ... Mädchen. ... Mädchen ist hübsch.
4. Auf dem Spielplatz sehe ich ... drei Jungen. ... Jungen sind noch klein.
5. Da geht ... Frau. Ich kenne ... Frau nicht.
6. Unserem Haus gegenüber liegt ... Kindergarten. ... Kindergarten besucht mein kleiner Bruder.
7. Da liegt ... Hemd.
8. Ich will mir ... neue Bluse kaufen.
9. ... blaue Bluse meiner Schwester gefällt mir sehr gut.
10. Neben dem Dorf befindet sich ... Wald.
11. Auf die Fragen der Leser antwortet ... Arzt.
12. In diesem Gebäude ist ... Café.
13. ... Café „Am Rathaus“ befindet sich in der Stadtmitte, in der Nähe des Rathauses.
14. Ins Zimmer trat ... Mann herein. ... Mann kannten wir nicht.

2. Setze den richtigen Artikel ein. Beachte die Rektion (управление / кіраванне) des Verbs. (Die Verben *haben, brauchen* und die Konstruktion *es gibt* verlangen das Substantiv im Akkusativ.)

1. Hat Herr Müller ... Sohn? — Er hat sogar zwei Söhne.
2. Haben Sie im Büro ... Kopierer?
3. Es gibt hier in der Nähe ... Café. Ich besuche gern ... Café mit meinen Freunden.

* Grammatik interaktiv .

4. Für meine Reise brauche ich ... Koffer. ... Koffer soll groß sein.
5. Er hat ... Katze. ... Katze ist sehr klug.
6. Wir brauchen ... Kamera.
7. Haben Sie ... Freund?
8. Unten gibt es im Haus ... Keller.
9. Zu diesem Mantel braucht sie ... Schal.
10. Haben Sie noch ... Frage?
11. Gibt es hier in der Nähe ... Blumengeschäft?
12. Ich hatte gestern ... Gespräch mit unserer Klassenlehrerin.
13. In diesem Kapitel gibt es ... Text. ... Text haben wir gestern im Unterricht besprochen.
14. Ich brauche ... Waschmaschine. ... Waschmaschine soll nicht teuer sein.

3. Was fehlt in den Sätzen mit den Verben *sein, werden, bleiben*: der unbestimmte Artikel oder der Nullartikel?

1. Belarus ist ... Land im Zentrum Europas.
2. Bayern ist ... Bundesland in Deutschland.
3. Bayern und Niedersachsen sind ... Bundesländer in Deutschland.
4. Inge ist ... kluges Mädchen. Ihre Schwester Annika ist auch ... kluges Mädchen. Beide sind ... kluge Mädchen.
5. Der Siegesplatz in Minsk ist ... großer Platz. Der Unabhängigkeitsplatz ist auch ... großer Platz. Der Siegesplatz und der Unabhängigkeitsplatz sind ... große Plätze.
6. Er bleibt ... zuverlässiger Freund.
7. Mascha ist ... Schülerin, ihre Mutter ist ... Ärztin, ihr Vater ist ... Automechaniker.
8. Marias Oma war ... Schauspielerin, deshalb ist sie ... Studentin an einer Theaterschule geworden.
9. Nach der Absolvierung der Universität wird Andreas ... Programmierer. Er will ... guter Programmierer sein.
10. Er ist ... Deutscher, seine Frau ist ... Polin.
11. Der größte Teil der Bevölkerung sind ... Katholiken. Martin ist auch ... Katholik.
12. Herr Müller ist ... Ingenieur. Er ist ... guter Ingenieur.
13. Seit einigen Jahren ist meine Oma ... Rentnerin. Früher war sie ... Psychologin. Sie war ... erfahrene und bekannte Psychologin.
14. Der Wolf ist ... Tier. Er ist ... Raubtier.
15. Herr Lin ist ... Chinese und versteht kein Wort Deutsch.

4. Setze den richtigen Artikel ein, wenn nötig. Beachte, dass man den unbestimmten Artikel nur mit zählbaren (исчисляемыми / тими, які можна падлічыць) Substantiven im Singular gebraucht.

1. Das ist ... Kugelschreiber. ... Kugelschreiber ist neu.
2. Das sind ... Bücher. ... Bücher sind interessant.
3. Was macht ihr im Unterricht? — Wir lesen und besprechen ... Texte. — Sind ... Texte leicht? — Nein, nicht alle Texte sind leicht.
4. Gibt es in eurem Garten ... Apfelbäume? — Ja, in unserem Garten gibt es ... Birnbaum und viele Apfelbäume. ... Apfelbäume bringen immer viele Früchte.
5. Hast du ... Schwester? — Nein, ich habe ... keine Schwester, ich habe ... Bruder.
6. Wessen ... Zimmer ist das? — Das ist ... Peters Zimmer.
7. Im Sommer gibt es in ... unserer Stadt ... viele Touristen. ... Touristen sehen sich die Sehenswürdigkeiten ... Stadt an. Sie bewundern ... Stadt und ... Sehenswürdigkeiten.
8. Paul liest ... Kriminalromane gern. Er mag auch ... Kriminalfilme.
9. Haben Sie noch ... Fragen?
10. Lesen, schreiben und malen sind ... Verben. Klein, alt und jung sind ... Adjektive.
11. Auf der Straße sehe ich ... Frau und ... einige Männer. ... Männer rauchen.
12. In unserer Wohnung gibt es ... Balkon. In der Nachbarwohnung gibt es ... zwei Balkone.

Artikel vor Stoffnamen und Abstrakta / Артикль с вещественными и абстрактными именами существительными

Большинство вещественных и абстрактных имен существительных являются неисчисляемыми, поэтому они не могут употребляться с неопределенным артиклем для выражения неопределенности. В таких случаях употребляется нулевой артикль:

Kaufe **Zucker** und **Brot**!

Das Kind trinkt jeden Abend **Milch**.

Er liest das Buch mit **Interesse**.

При наличии имени существительного, обозначающего меру или количество вещества, имя существительное, обозначающее вещество, также употребляется с нулевым артиклем:

Die Mutter trinkt jeden Morgen *eine Tasse* **Kaffee**.

Geben Sie mir bitte *ein Kilo* **Zucker**!

О п р е д е л е н н ы й артикль употребляется перед *вещественными* и *абстрактными* именами существительными, если они конкретизируются ситуацией, например, речь идет об определенной части вещества, конкретном чувстве:

Der Kaffee in meiner Tasse ist schon kalt.

Der Schnee auf den Dächern der Häuser taut.

Er hat Glück in **der Liebe**.

Н е о п р е д е л е н н ы й артикль употребляется:

- перед *вещественными* именами существительными, если выполняет функцию числительного и показывает, что речь идет об одной порции вещества:

Er bestellte **einen Kaffee**;

- перед *абстрактными* именами существительными, если они сопровождаются именем прилагательным, которое выделяет один из признаков данного состояния, свойства или процесса. Сравните: Ich habe **Angst** vor Schlangen. — Ich habe **eine große Angst** vor Schlangen.

Artikel vor Stoffnamen und Abstrakta / А р т ы к л ь з р э ч ы ў н ы м і і а б с т р а к т н ы м і н а з о ў н і к а м і

Большасць рэчыўных і абстрактных назоўнікаў з'яўляюцца незлічонымі, таму яны не могуць ужывацца з неазначальным артыклем для перадачы нявызначанасці. У такіх выпадках ужываецца нулявы артыкль:

Kaufe **Zucker** und **Brot**!

Das Kind trinkt jeden Abend **Milch**.

Er liest das Buch mit **Interesse**.

Пры наяўнасці назоўніка, які абазначае меру або колькасць рэчыва, назоўнік, што абазначае рэчыва, таксама ўжываецца з нулявым артыклем:

Die Mutter trinkt jeden Morgen **eine Tasse Kaffee**.

Geben Sie mir bitte **ein Kilo Zucker**!

А з н а ч а л ь н ы артыкль ужываецца перад *рэчыўнымі* і *абстрактнымі* назоўнікамі, калі яны канкрэтызуюцца сітуацыяй, напрыклад, гаворка ідзе пра пэўную частку рэчыва, канкрэтнае пачуццё:

Der Kaffee in meiner Tasse ist schon kalt.

Der Schnee auf den Dächern der Häuser taut.

Er hat Glück in **der Liebe**.

Незначальны артыкль ужываецца:

- перад *рэчыўнымі* назоўнікамі, калі выконвае функцыю лічэбніка і паказвае, што гаворка ідзе пра адну порцыю рэчыва:

Er bestellte **einen** Kaffee;

- перад *абстрактнымі* назоўнікамі, калі яны суправаджаюцца прыметнікам, які вылучае адну з прымет дадзенага стану, уласцівасці ці працэсу. Параўнайце:

Ich habe **Angst** vor Schlangen. — Ich habe **eine große** Angst vor Schlangen.

ÜBUNGEN

1. Was fehlt: der bestimmte Artikel oder der Nullartikel?

1. Viele Kinder trinken ... Kakao gern.
2. Trink ... Kakao, sonst wird er kalt!
3. ... Gold ist ein Edelmetall.
4. Hier werden Schmucksachen aus ... Gold und ... Silber verkauft.
5. ... weiße Gold in meinem Ring gefällt mir sehr.
6. Kaufe ... Milch! ... Milch im Kühlschrank ist schon sauer!
7. Bei solcher Hitze brauchen die Pflanzen ... Wasser.
8. ... Wasser im Glas ist kalt.
9. ... Tee ist sehr heiß, du solltest ein bisschen warten.
10. Die Häuser in der Altstadt waren aus ... Kalkstein.
11. Der Vater kauft ... Brot für das Mittagessen.
12. Wir brauchen noch ... Butter und ... Marmelade zum Frühstück.
13. Der Gast trinkt ... Bier.
14. ... Brot, das du gestern gekauft hast, ist nicht mehr frisch.
15. Er hat sich ein Haus aus ... Holz gebaut.

2. Setze den richtigen Artikel ein. Beachte, dass es um eine bestimmte Portion, eine bestimmte Menge geht.

1. Der Kellner stellt vor ihn einen Teller ... Suppe.
2. Der Junge kauft sich eine Flasche ... Limonade.
3. Er bestellte ... Cola, und ich bestellte einen Becher ... Kaffee.
4. Die Frau kauft ein Kilo ... Zucker, ein Liter ... Milch, zwei Kilo ... Tomaten und ein halbes Kilo ... Wurst.
5. Der Vater kauft dem Sohn ... Eis.
6. Was kostet ein Glas ... Saft?
7. Mein Freund bestellte ... Apfelsaft und ich ... Orangensaft.

8. Die Gäste bestellten fünf Portionen ... Gemüsesalat.
9. Ich habe heute einen Teller ... Suppe zu Mittag gegessen.
10. Herr Ober, bringen Sie uns bitte noch ... Kaffee!
11. Ich möchte drei Stück ... Zucker für meinen Kaffee.
12. „... Quarkkuchen und ... Tee bitte!“, hat die Oma für ihre Enkelin bestellt.
13. Jeden Morgen trinke ich eine große Tasse ... Kakao.
14. Warte mal, ich muss noch eine Packung ... Tee kaufen!
15. Ich nehme noch eine Dose ... Cola und eine Flasche ... Orangensaft.

3. Setze das passende Abstraktum mit dem richtigen Artikel ein.

der Erfolg • die Durst • die Angst • die Geduld • die
Gesundheit • die Liebe • die Aufmerksamkeit • die Musik •
der Stolz • das Interesse • der Lärm • die Lust • der Hunger

1. Es ist heute so heiß. Bringe mir bitte ein Glas kalten Saft. Ich habe ...
2. Ich bin heute sehr aufgeregt. Vor allen Prüfungen habe ich ...
3. Der Junge liest dieses Buch mit ... Es gefällt ihm sehr gut.
4. Meine Schwester macht ihre Hausaufgaben immer mit ...
5. Wir alle wünschen dir ... und ...
6. Sie haben aus ... geheiratet.
7. Ich höre gern ...
8. Die Mutter sah mit ... auf ihren Sohn.
9. Es ist schon Abend. Ich habe aber noch nicht zu Mittag gegessen. Ich habe ...
10. Das Kind kann vor ... auf der Straße nicht einschlafen.
11. Hast du ..., ins Kino zu gehen?
12. Das neue Thema war schwer, alle hörten dem Lehrer mit ... zu.

4. Setze den richtigen Artikel vor die Abstrakta.

1. Der Kleine hatte Angst vor ... Dunkelheit. Ich verstehe ... Angst des Kindes.
2. Anna hört ... Lärm. Sie stört ... Lärm auf der Straße.
3. ... Ruhe im Kinderzimmer gefällt der Mutter nicht.
4. Der Sportler hat ... Mut. Ich bewundere ... Mut des Sportlers.
5. ... Gesundheit von Herrn Müller ist nicht sehr gut.

6. Aus ... Starrsinn ist er nicht mitgekommen.
7. ... Grobheit des Sohnes gefällt den Eltern nicht.
8. ... Ehrlichkeit und ... Aufrichtigkeit sind seine Haupteigenschaften.
9. Vor ... Langweile schief sie ein.
10. Seine Worte zeigen ... richtigen Hass und Feindschaft.
11. Er ist in diese schwierige Lage durch ... große Dummheit geraten.
12. Das Mädchen sieht auf die Mutter mit ... Liebe.
13. Das Kind hat ... Durst.
14. Der Brief brachte uns allen ... große Freude.
15. Mich beunruhigt ... Krankheit des Sohnes.

5. Setze den richtigen Artikel ein, wenn nötig.

Der Rabe und der Fuchs (nach Lessing)

... Rabe trug in seinen Klauen ... Stück vergiftetes Fleisch fort, das ... zornige Gärtner für ... Katzen seines Nachbarn hingeworfen hatte.

Und eben wollte er es auf ... alten Eiche auffressen, als sich ... Fuchs herbei schlich, und ihm zurief: „Ich grüße dich, du König der Vögel!“ — „Was sagst du, wer bin ich?“ fragte ... Rabe. — „Bist du nicht ... Adler, der jeden Tag hierherkommt, um mir was zum Fressen zu bringen?“, erwiderte ... Fuchs. ... Rabe erstaunte, und freute sich, für einen Adler gehalten zu werden. „Ich muss ... Fuchs nicht sagen, wer ich wirklich bin“, dachte er. Großmütig dumm ließ er ihm also ... Fleisch herabfallen, und flog stolz davon.

... Fuchs fing ... Fleisch lachend auf, und fraß es mit boshafter Freude. Doch bald verkehrte sich die Freude in ein schmerzhaftes Gefühl. Das Gift fing an zu wirken, und der Fuchs verreckte.

Der Hund des Arztes

... Pariser Arzt, der ... Hund hatte, arbeitete ... Tages an ... Schreibtisch. ... Fenster neben dem Schreibtisch war offen. Man konnte auf ... Straße hinaussehen und auf ... Kanal, der in ... Mitte ... Straße floss.

Während ... Arzt mit seinen Papieren beschäftigt war, hörte er plötzlich von der Straße her lautes Schreien. Er sah durchs Fenster, wie zwei Straßenjungen ... alten Hund in ... Kanal ertränken wollten. Nachdem ... Kinder ... Hund ins Wasser gestoßen hatten, begannen sie nach ... armen Tier mit Steinen zu werfen, so dass

es nicht an ... Ufer kommen konnte. Viele Leute hatten sich auf ... Straße versammelt und schauten ... bösen Spiel zu, aber niemand hielt ... herzlosen Jungen zurück. Schon wollte ... Arzt ... Fenster schließen und auf ... Straße laufen, da wurde ... Lärm plötzlich noch lauter.

... Arzt sah, wie sein großer Hund Leo ins Wasser sprang und zu ... ertrinkenden Tier hinschwamm. Er packte es mit den Zähnen bei ... Fell und erreichte mit ihm zusammen ... Ufer. ... Zuschauer klatschten ... Retter Beifall. Die Straßenjungen wollten aber ... alten Hund wieder ins Wasser werfen. Da zeigte ihnen Leo ... Zähne und bellte so böse, dass sie erschrakten und fortliefen.

Die Jubiläumskundin

... Direktion eines großen Kaufhauses hatte beschlossen, ... millionsten Kunden zu ehren. Alles war vorbereitet: ... Haupteingang und ... Verkaufshalle waren festlich geschmückt, und ... Musikkapelle stand bereit; natürlich waren auch ... Presse, ... Funk und ... Fernsehen zu Gast.

Als der millionste Kunde (das war eigentlich ... Kundin) ... Haus betrat, kam ... Direktor auf sie zu, während ... Kapelle einen Tusch spielte, ... Mikrofone lauschten und ... Fernsehkameras summten. „... gnädige Frau“, sagte der Direktor mit ... feierlichen Stimme, „ich begrüße Sie in ... Namen der Direktion und Belegschaft unseres Hauses als ... millionsten Kunden. Ich möchte Ihnen diese Blumen und ... Geschenk überreichen, und ich bin entzückt, dass unser millionster Kunde ... so schöne Dame ist. Freuen Sie sich mit uns und ... Gästen, die Ihnen zu ... Ehre hier versammelt sind.“ Er machte ... kleine Pause für ... Fotografen und fuhr dann fort: „Fotoapparate, ... Mikrofone und ... Fernsehkameras und damit viele Menschen in ... Stadt und ... Land sind ... Zeugen dieses Augenblicks, der uns für viele Jahre ... unermüdlichen Dienstes belohnt. Gewiss besuchen Sie nicht zum ersten Mal unser Kaufhaus. Bitte sagen Sie uns, was Sie heute zu uns geführt hat?“ ... Kundin sagte leise: „Eigentlich wollte ich mich heute nur über ... schlechte Bedienung in Ihrem Kaufhaus beschweren.“

Der Ausflug

Heute machen wir einen Ausflug in ... Natur. ... Wetter ist gut und ich bin schon ganz aufgeregt. Zuerst pumpt mein Papa ... Schlauch-

boot auf. Dafür hat er extra ... große Luftpumpe mitgenommen. Meine Mama mag ... Wasser nicht so gerne, deshalb fährt sie nicht mit. Sie bereitet schon mal ... Essen vor. Heute soll gegrillt werden. ... Fleisch, ... Würstchen und den Salat stellen wir auf den Camping-Tisch, den wir extra mitgenommen haben. Als wir von ... Schlauchboottour zurück sind, haben wir großen Hunger. Zum Glück ist ... Grill schon an, und das Grillrost liegt schon auf dem Grill! Zuerst gibt es ... leckere Brot mit ... selbstgemachten Kräuterbutter, das ich so gerne mag. Danach legt Papa ... Fleisch und ... Würstchen auf den Grill. Nun sind wir alle satt und freuen uns schon auf ... Lagerfeuer heute Abend. Bevor es dunkel wird, gehen wir noch durch den Wald. ... Ameisenhaufen ist riesengroß, ... Eule sitzt auf dem Baum, ... Blätter liegen auf dem Boden, und ... Vögel singen. Wie schön ist doch ... Natur! Abends sitzen wir noch am Lagerfeuer. ... Mond und ... Sterne leuchten heute besonders hell. ... Tag heute war super! Wir steigen in ... Auto und fahren wieder zurück nach Hause. Hoffentlich machen wir bald wieder so einen tollen Ausflug!

Die Überraschung

Steffi hat heute Geburtstag. Sie hat ... kleine Geburtstagsfeier mit ihren besten Freunden geplant. Dafür hat Steffi extra ... Girlande bestellt und diese im Wohnzimmer aufgehängt. ... Sitzbank sowie ein paar Stühle und Tische stehen ebenfalls im Raum. Steffi ist ein wenig nervös, ob auch alle Gäste wirklich kommen. Lisa, Ben und Lena klingeln als Erste und bringen Steffi ... Geschenk mit. Steffi packt es direkt aus — es ist ... neue Puppe. Anschließend kommen Peter, Theo und Karl mit ... weiteren Geschenken. ... Glück, es sind alle gekommen! Alle setzen sich an den Tisch. Mama fragt noch schnell: „Steffi, willst du nicht noch ... Rede halten?“. Steffi antwortet: „Nein, ... Rede möchte ich nicht halten. Lasst uns lieber schnell anfangen ... Kuchen zu essen!“ „ ... gute Idee“, ruft Theo! Beim Essen fragt Peter: „Steffi, hast du denn auch von deinen Eltern ein paar Geschenke bekommen?“. Steffi antwortet: „O ja! Ich habe ... neue Tasche bekommen, ... Kuscheltier, ... Uhr und ... neue Hose.“ Plötzlich klingelt es an ... Tür. Steffi springt von ... Tisch auf, öffnet ... Tür und ruft: „Es ist ... Zauberer! Das ist aber ... schöne Überraschung!“. ... Zauberer führt ein paar Zaubertricks vor, und ... Kinder sind begeistert. Das war ... toller Geburtstag! Und ... tolle Überraschung!

Der Infinitiv mit der Partikel „zu“ und ohne Partikel „zu“ / Употребление инфинитива с частицей „zu“ и без частицы „zu“

Инфинитив — основная форма глагола. Инфинитив занимает последнее место в предложении. Как правило, инфинитив употребляется с частицей **zu** в следующих случаях:

- после некоторых глаголов:
Ich *versuche*, dir **zu** helfen;
- после конструкции „haben + абстрактное имя существительное“:
Ich *hatte keine Lust*, ins Kino **zu** gehen;
- после конструкции „sein + имя прилагательное / причастие“:
Es war sehr interessant, mit dir das **zu** machen.

Наиболее употребительными из них являются следующие:

Глаголы и выражения	haben + абстрактное имя существительное		sein + имя прилагательное / причастие	
anfangen	Absicht	haben	es ist ...	gesund
beginnen	Angst			schlecht
beschließen	Grund			höflich
bitten	Lust			interessant
einladen	Möglichkeit			leicht
erlauben	Problem			schwer
erinnern	Schwierigkeiten			(un)möglich
gelingen	Zeit			erlaubt
empfehlen				verboten
raten				...
hoffen				froh
planen			ich bin / du bist / er ist / sie ist	traurig
vergessen				glücklich
versprechen				sicher
versuchen				...
verbieten				
Freude / Spaß machen				

В инфинитивах с отделяемой приставкой частица **zu** ставится между приставкой и корнем. Слово пишется слитно:

Ich hatte keine Möglichkeit, dich **anzurufen**.
Es war sehr interessant, an der Konferenz **teilzunehmen**.
Ich versuche, alles rechtzeitig **vorzubereiten**.

Если в предложении несколько инфинитивов, то частица **zu** употребляется перед каждым из них:

Ich bin froh, hier **zu sein** und dich **zu sehen**.
Ich habe beschlossen, auf Urlaub **zu fahren** und meine Freunde **mitzunehmen**.

Инфинитив употребляется без частицы **zu** в следующих случаях:

- после модальных глаголов:
Ich **kann** heute leider nicht **kommen**.
Ich **muss arbeiten**;
- после глаголов *sehen, hören, fühlen*:
Ich **sehe** die Kinder im Hof **spielen**.
Ich **höre** meine Nachbarin **lachen**;
- после глагола *bleiben*:
Er **bleibt stehen**.
Alle **bleiben sitzen**;
- после глаголов движения:
Ich **gehe** gern **tanzen**.
Nächstes Wochenende **fahren** wir unsere Oma **besuchen**.

Der Infinitiv mit der Partikel „zu“ und ohne Partikel „zu“ / Уживанне інфінітива з часціцай „zu“ і без часціцы „zu“

Інфінітыў — асноўная форма дзеяслова. Інфінітыў займае апошняе месца ў сказе. Звычайна інфінітыў ужываецца з часціцай **zu** ў наступных выпадках:

- пасля некаторых дзеясловаў:
Ich **versuche**, dir **zu helfen**;
- пасля канструкцыі „haben + абстрактны назоўнік“:
Ich **hatte keine Lust**, ins Kino **zu gehen**;
- пасля канструкцыі „sein + прыметнік / дзеепрыметнік“:
*Es war sehr **interessant**, mit dir das **zu machen***:

Найбольш ужывальнымі з іх з’яўляюцца наступныя:

Дзеясловы і выразы	haben + абстрактны назоўнік		sein + прыметнік / дзеепрыметнік	
anfangen	Absicht	haben	es ist ...	gesund
beginnen	Angst			schlecht
beschließen	Grund			höflich
bitten	Lust			interessant
einladen	die Möglichkeit			leicht
erlauben	Problem			schwer
erinnern	Schwierigkeiten			(un)möglich
gelingen	Zeit			erlaubt
empfehlen				verboten
raten				...
hoffen				
planen				froh
vergessen			traurig	
versprechen			glücklich	
versuchen			sicher	
verbieten			...	
Freude / Spaß machen				

У інфінітывах з аддзяляльнай прыстаўкай часціца **zu** ставіцца паміж прыстаўкай і каранем. Слова пішацца разам:

Ich hatte keine Möglichkeit, dich **anzurufen**.

Es war sehr interessant, an der Konferenz **teilzunehmen**.

Ich versuche, alles rechtzeitig **vorzubereiten**.

Калі ў сказе некалькі інфінітываў, то часціца **zu** ўжываецца перад кожным з іх:

Ich bin froh, hier **zu sein** und dich **zu sehen**.

Ich habe beschlossen, auf Urlaub **zu fahren** und meine Freunde **mitzunehmen**.

Інфінітыў ужываецца без часціцы **zu** ў наступных выпадках:

- пасля мадальных дзеясловаў:

Ich **kann** heute leider nicht **kommen**.

Ich **muss arbeiten**;

- пасля дзеясловаў *sehen, hören, fühlen*:

Ich **sehe** die Kinder im Hof **spielen**.

Ich **höre** meine Nachbarin **lachen**;

- пасля дзеяслова *bleiben*:
Er *bleibt stehen*.
Alle *bleiben sitzen*;
- пасля дзеясловаў руху:
Ich *gehe gern tanzen*.
Nächstes Wochenende *fahren* wir unsere Oma *besuchen*.

ÜBUNGEN

1. Ergänze die Sätze. Beachte die Stellung der Partikel **zu** im Satz.

1. Das Mädchen beginnt ... (weinen).
2. Ich habe Lust, ... (ins Museum gehen).
3. Die Mutter bittet das Kind, ... (ihr helfen).
4. Ich habe beschlossen, ... (jeden Tag Morgengymnastik machen).
5. Die Oma lädt uns ein, ... (sie besuchen).
6. Es gelingt mir schon gut, ... (Tennis spielen).
7. Ich habe vergessen, ... (meinen Freund einladen).
8. Peter hat versprochen, ... (mich anrufen).
9. Ich hoffe, ... (das Referat schnell vorbereiten).
10. Es macht mir Spaß, ... (fernsehen).
11. Ich bin glücklich, ... (dich wiedersehen).
12. Ist das möglich, ... (ohne ihn fahren)?
13. Es ist nicht gesund, ... (rauchen).
14. Ich finde es interessant, ... (am Ausflug teilnehmen).
15. Ich habe heute Lust, ... (einige Briefe schreiben).
16. Wir hatten Schwierigkeiten, ... (dieses Thema verstehen).
17. Peter hat keine Zeit, ... (mich besuchen).

2. Wohin gehört die Partikel **zu**?

1. Es ist nicht leicht, alle Fragen richtig ... be...antworten.
2. Es ist unmöglich, diesen Text ohne Wörterbuch ... über...setzen
und ... ver...stehen.
3. Es ist interessant, viel ... ver...reisen und sich neue Länder ... an...
sehen.
4. Vera hat die Möglichkeit, den Musikunterricht ... be...suchen.
5. Ist es möglich, die Arbeiten heute ... ab...geben?

6. Die Mutter hat mir verboten, den ganzen Tag ... fern...sehen.
7. Ich habe vor, meinen kranken Freund heute ... be...suchen und ihm etwas Süßes ... mit...bringen.
8. Die Lehrerin hat mich gebeten, hier ... bleiben und nicht gleich ... weg...gehen.
9. Wir haben beschlossen, eine Reise ... unter...nehmen und unseren Urlaub am Meer ... ver...bringen.
10. Der Junge verspricht, das Buch ... zurück...bringen.
11. Meine Schwester vergisst immer, den Regenschirm ... mit...nehmen.
12. Wir haben die Möglichkeit, unsere Fehler ... ver...bessern.

3. Bilde Sätze, gebrauche dabei die Partikel zu.

1. Ich habe vor, (die Prüfung, dieses Jahr, ablegen).
2. Er hat gebeten, (ihn, nicht, stören).
3. Max hat Lust, (heute, zu Hause, bleiben).
4. Ich bin glücklich, (hier, sein, und, dich, sehen).
5. Es ist schädlich, (viel, rauchen).
6. Es ist falsch, (bei Rot, über die Straße, gehen).
7. Es ist unmöglich, (diese Arbeit, in zwei Stunden, beenden).
8. Ich habe versprochen, (an der Diskussion, teilnehmen).
9. Der Vater hat vergessen, (die Tür, zumachen).
10. Die Oma bittet mich, (bald, zurückkommen).
11. Das Kind hat Angst, (allein, im dunklen Zimmer, einschlafen).
12. Die Jungen haben Wunsch, (jeden Tag, zusammen, trainieren).
13. Die Eltern schlagen vor, (in den Park, spaziergehen).

4. Mit oder ohne zu?

1. Die Katze kann nicht ... schwimmen.
2. Die Jungen gehen gern ... baden.
3. Der Bruder schlägt vor, ... baden.
4. Das Kind beginnt ... laufen.
5. Die Kinder lernen in der Schule ... schreiben.
6. Alex will Schach ... spielen.
7. Der Vater fährt heute Tennis ... spielen.
8. Wir haben vor, zusammen Fußball ... spielen.
9. Der Sohn vergisst, das Heft ... mit...nehmen.
10. Die Frau geht ... ein...kaufen.
11. Das Auto blieb vor dem Geschäft ... stehen.

12. Der Opa half mir, das Referat ... vor...bereiten.

13. Jedes Wochenende fahren wir unsere Großeltern ... besuchen.

5. Spiel: Infinitiv mit und ohne zu.

V a r i a n t e 1. Würfelspiel: Jeder wirft zwei Würfel und ergänzt den Satz, den man geworfen hat.

V a r i a n t e 2. Spiele mit deiner Gesprächspartnerin / deinem Gesprächspartner. Jeder soll 5 Sätze ergänzen.

	1	2	3	4	5	6
1	Es gefällt mir, ...	Ich habe keine Zeit, ...	Nächstes Jahr fange ich an, ...	Ich habe Angst, ...	Ich bitte dich, ...	Letzte Woche habe ich begonnen, ...
2	Es ist schön, ...	Ich empfehle dir, ...	Ich habe gewöhnlich keine Zeit, ...	Ab Montag beginne ich, ...	Gestern habe ich versucht, ...	Ich verspreche dir, ...
3	Ich habe Zeit, ...	Letzten Monat habe ich begonnen, ...	Es ist unhöflich, ...	Ich habe jetzt Lust, ...	Ich rate dir, ...	Es ist langweilig, ...
4	Ich vergesse immer, ...	Es ist schwer, ...	Ich habe Schwierigkeiten, ...	Ich habe beschlossen, ...	Es ist langweilig, ...	Ich habe vor, ...
5	Im Unterricht ist es erlaubt, ...	Es macht mir Spaß, ...	Ich verspreche dir, ...	Hast du Lust, ...?	Es ist gesund, ...	Es ist verboten, ...
6	Ich lade dich ein, ...	Morgen habe ich Zeit, ...	Es ist interessant, ...	Es macht mir Freude, ...	Ich habe Angst, ...	Es fällt mir leicht, ...

6. Setze die Partikel **zu** ein, wenn nötig.

1. Ich sehe den Vater im Garten ... arbeiten.
2. Ich bitte den Vater im Garten ... arbeiten.
3. Wir gehen mit meinen Eltern oft ... ein...kaufen.
4. Wir haben vor, mit meinen Eltern ... ein...kaufen.
5. Kommst du uns ... helfen?
6. Wir bitten dich, uns ... helfen.
7. Er hat vergessen, an der richtigen Station ... um...steigen.
8. Der Koffer blieb unter der Bank ... stehen.
9. Ich sehe ihn an der richtigen Station ... um...steigen.
10. Gehst du ... baden oder bleibst du zu Hause ... sitzen?
11. Ich fühle mein Herz ... schlagen.
12. Jeden Tag höre ich Autos aus der Garage ... fahren.
13. Die Kinder beginnen im Hof ... spielen.
14. Ich sehe die Kinder im Hof ... spielen.
15. Ich höre diesen Sänger seine besten Arien ... singen.
16. Das Auto bleibt vor dem Haus ... stehen.

Lokale Präpositionen / Предлоги места

При ответе на вопрос „Куда?“ („Wohin?“) используются предлоги, представленные в следующей таблице.

Предлог	Значение	Пример употребления
bis (<i>Akk.</i>)	до (конечный пункт) Если слово, которое обозначает данный конечный пункт, употребляется с артиклем, то к bis добавляется еще один предлог, указывающий на падеж.	Der Schnellzug fährt bis München, und wir fahren bis zur Endstation. Bis zur U-Bahn gehe ich zu Fuß.
durch (<i>Akk.</i>)	через (продвижение через что-л.)	Während unserer Fahrt fahren wir durch ein paar lange Tunnels. Die Sonne schien durch die Wolken. Wir müssen durch den Wald gehen.

Предлог	Значение	Пример употребления
entlang (<i>Akk.</i>)	вдоль (движение параллельно чему-л.)	Die Kinder laufen den Fluss entlang . Gehen Sie diese Straße entlang bis zum Zoo!
um (<i>Akk.</i>)	вокруг (круговое движение)	Die Erde dreht sich um die Sonne.
nach (<i>Dat.</i>)	в, на (направление движения) Употребляется только с названиями стран, континентов, частей света и городов среднего рода (без артикля) и с наречиями.	Wir fahren mit einem Bus nach Berlin. Ich schicke einen Brief nach Deutschland. Sieh nach oben! Das Auto ist nach links gebogen.
zu (<i>Dat.</i>)	к (направление движения кого-л. к кому-, чему-л.) Существительное употребляется с артиклем.	Im Sommer fahren wir zu den spanischen Bekannten meines Mannes. Ich gehe zu meinem Freund. Kannst du mich zum Bahnhof bringen? Bring den Koffer zur Tür.
an (<i>Akk.</i>)	к (перемещение к чему-л., в том числе о поездках на водоемы) на (перемещение чего-л. на какую-л. вертикальную поверхность)	Unsere Bekannten haben über ihre Reise an den Stillen Ozean erzählt. Er setzt sich ans Feuer. Ich schreibe die Beispiele an die Tafel.
auf (<i>Akk.</i>)	на (перемещение на горизонтальную поверхность, а также на острова, полуострова)	Er geht auf den Tennisplatz. Ich stelle die Vase auf den Tisch. Sie fährt auf die Krim.
in (<i>Akk.</i>)	в (перемещение внутрь чего-л., а также в горы, страны, регионы)	Sie geht ins Zimmer, in die Buchhandlung, in die Sprachschule, in den Dom, in den Park usw. Er fliegt in die Mongolei, in den Irak, ins Ausland,

Предлог	Значение	Пример употребления
		in das Gebirge, in die Alpen, in die Altstadt usw. Er ist in die Goethe-Straße eingebogen.
unter (<i>Akk.</i>)	под (перемещение под какой-л. предмет)	Ich stellte den Koffer unter den Tisch.
über (<i>Akk.</i>)	над (расположение над каким-л. предметом)	Wir hängen das Bild über das Sofa.
neben (<i>Akk.</i>)	рядом с, около (расположение около какого-л. предмета)	Er legt das Besteck neben den Teller.
zwischen (<i>Akk.</i>)	между (расположение между какими-л. предметами)	Ich stelle den Tisch zwischen das Bett und den Fernseher.
hinter (<i>Akk.</i>)	за, позади (расположение за каким-л. предметом)	Stelle das Bild hinter den Schrank.
vor (<i>Akk.</i>)	перед (расположение перед каким-л. предметом)	Er setzt sich vor den Fernseher.

При ответе на вопрос „Где?“ („Wo?“) используются предлоги, представленные в следующей таблице.

Предлог	Значение	Пример употребления
um (<i>Akk.</i>)	вокруг (часто сопровождается наречием herum после имени существительного)	Unsere Kinder tanzten um die Kokospalme (herum). Um unser Haus (herum) gibt es einen Garten.
bei (<i>Dat.</i>)	у, при, возле, недалеко от, в, на (местонахождение предмета или лица вблизи чего-л., у кого-л., где-л.)	Vorgestern war ich bei Monika und mein Mann war beim Arzt. Die Stadt Darmstadt befindet sich bei Frankfurt am Main. Meine Schwester arbeitet bei „Mercedes-Benz“.

Предлог	Значение	Пример употребления
gegenüber (<i>Dat.</i>)	напротив (местонахождение напротив кого-, чего-л.) Может стоять как перед именем существительным, так и после него, но всегда после местоимения.	Die Bank liegt gegenüber seinem Büro. = Die Bank liegt seinem Büro gegenüber . Mir gegenüber steht Frau Müller aus München.
an (<i>Dat.</i>)	у, около, при, возле, на (непосредственная близость от чего-л., в том числе водоемов; нахождение у / на какой-л. вертикальной поверхности)	An dieser Wand steht eine Couch. Dieses Jahr erholen wir uns am Mittelmeer. Die Schüler treffen sich am Zoo. Er sitzt am Feuer. Ich stehe an der Haltestelle. Die Beispiele sind an der Tafel.
auf (<i>Dat.</i>)	на (нахождение на горизонтальной поверхности, а также на островах)	Die Vase steht auf dem Tisch. Er ist auf dem Tennisplatz. Wir sind auf der Krim.
in (<i>Dat.</i>)	в, внутри (нахождение / пребывание внутри чего-л., а также в регионах, странах, горах)	Sie ist im Zimmer / in der Buchhandlung / in der Sprachschule / im Dom / im Park. Er steht in der Goethe-Straße. Er ist in der Mongolei / im Irak / im Ausland / im Gebirge / in den Alpen / in der Altstadt.
unter (<i>Dat.</i>)	под (нахождение под каким-л. предметом) среди (нахождение среди кого-, чего-л.)	Der Koffer steht unter dem Tisch. Der Brief war unter anderen Dokumenten. Er war unter den Gästen.
über (<i>Dat.</i>)	над (нахождение над каким-л. предметом)	Das Bild hängt über dem Sofa.

Предлог	Значение	Пример употребления
neben (<i>Dat.</i>)	рядом с, около (нахождение рядом с каким-л. предметом)	Neben dem Rathaus befindet sich ein Hotel.
zwischen (<i>Dat.</i>)	между (нахождение между какими-л. предметами)	Der Tisch steht zwischen dem Bett und dem Fernseher.
hinter (<i>Dat.</i>)	за, позади (нахождение за каким-л. предметом)	Hinter dem Haus ist der Garten.
vor (<i>Dat.</i>)	перед (нахождение перед каким-л. предметом)	Er sitzt den ganzen Tag vor dem Fernseher.

При ответе на вопрос „Откуда?“ („Woher?“) используются предлоги, представленные в следующей таблице.

Предлог	Значение	Пример употребления
aus (<i>Dat.</i>)	из (движение изнутри, а также происхождение) Данный предлог используется в таких случаях, когда на вопрос „Где?“ („Wo?“) можно ответить с использованием предлога „in“.	Er ist aus dem Theater gekommen. Seine Mutter stammt aus Nordfrankreich. Er kommt aus den USA.
von (<i>Dat.</i>)	из, от (начальный пункт движения) Данный предлог употребляется в таких случаях, когда на вопрос „Где?“ („Wo?“) можно ответить с использованием предлогов „an“, „bei“, „auf“, „zu“.	Vom Bahnhof nehmen wir ein Taxi. Ich gehe von meinen Bekannten. Der Vater kommt von der Arbeit gewöhnlich um 19 Uhr. Wann kommst du von der Reise zurück?
ab (<i>Dat.</i>)	от, из (отправная точка)	Bis Berlin fahren wir mit dem Auto und ab Berlin fliegen wir nach Oslo.

Lokale Präpositionen / Прыназоўнікі месца

Пры адказе на пытанне „Куды?“ („Wohin?“) выкарыстоўваюцца прыназоўнікі, пададзеныя ў наступнай табліцы.

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
bis (<i>Akk.</i>)	да (канцавы пункт) Калі слова, якое абазначае дадзены канцавы пункт, ужываецца з артыклем, то да bis дадаецца яшчэ адзін прыназоўнік, які паказвае склон.	Der Schnellzug fährt bis München, und wir fahren bis zur Endstation. Bis zur U-Bahn gehe ich zu Fuß.
durch (<i>Akk.</i>)	праз (прасоўванне праз што-н.)	Während unserer Fahrt fahren wir durch ein paar lange Tunneln. Die Sonne schien durch die Wolken. Wir müssen durch den Wald gehen.
entlang (<i>Akk.</i>)	уздоўж (рух паралельна чаму-н.)	Die Kinder laufen den Fluss entlang . Gehen Sie diese Straße entlang bis zum Zoo!
um (<i>Akk.</i>)	вакол (кругавы рух)	Die Erde dreht sich um die Sonne.
nach (<i>Dat.</i>)	у, на (напрамак руху) Ужываецца толькі з назвамі краін, кантынентаў, частак свету, гарадоў ніякага роду (без артыкля) і з прыслоўямі.	Wir fahren mit einem Bus nach Berlin. Ich schicke einen Brief nach Deutschland. Sieh nach oben! Das Auto ist nach links gebogen.
zu (<i>Dat.</i>)	да (напрамак руху каго-н. да каго-, чаго-н.) Назоўнік ужываецца з артыклем.	Im Sommer fahren wir zu den spanischen Bekannten meines Mannes. Ich gehe zu meinem Freund. Kannst du mich zum Bahnhof bringen? Bring den Koffer zur Tür.

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
an (<i>Akk.</i>)	да (перамяшчэнне да чаго-н., у тым ліку пра паездкі на вадаёмы) на (перамяшчэнне чаго-н. на якую-н. вертыкальную паверхню)	Unsere Bekannten haben über ihre Reise an den Stillen Ozean erzählt. Er setzt sich ans Feuer. Ich schreibe die Beispiele an die Tafel.
auf (<i>Akk.</i>)	на (перамяшчэнне на гарызантальную паверхню, а таксама на астравы, паўастравы)	Er geht auf den Tennisplatz. Ich stelle die Vase auf den Tisch. Sie fährt auf die Krim.
in (<i>Akk.</i>)	у (перамяшчэнне ўнутр чаго-н., а таксама ў горы, краіны, рэгіёны)	Sie geht ins Zimmer, in die Buchhandlung, in die Sprachschule, in den Dom, in den Park usw. Er fliegt in die Mongolei, in den Irak, ins Ausland, in das Gebirge, in die Alpen, in die Altstadt usw. Er ist in die Goethe-Straße eingebogen.
unter (<i>Akk.</i>)	пад (перамяшчэнне пад які-н. прадмет)	Ich stellte den Koffer unter den Tisch.
über (<i>Akk.</i>)	над (размяшчэнне над якім-н. прадметам)	Wir hängen das Bild über das Sofa.
neben (<i>Akk.</i>)	побач з, каля (размяшчэнне каля якога-н. прадмета)	Er legt das Besteck neben den Teller.
zwischen (<i>Akk.</i>)	паміж (размяшчэнне паміж якімі-н. прадметамі)	Ich stelle den Tisch zwischen das Bett und den Fernseher.
hinter (<i>Akk.</i>)	за, ззаду (размяшчэнне за якім-н. прадметам)	Stelle das Bild hinter den Schrank.

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
vor (<i>Akk.</i>)	перад (размяшчэнне перад якім-н. прадметам)	Er setzt sich vor den Fernseher.

Пры адказе на пытанне „Дзе?“ („Wo?“) выкарыстоўваюцца прыназоўнікі, пададзеныя ў наступнай табліцы.

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
um (<i>Akk.</i>)	вакол (часта суправаджаецца прыслоўем herum пасля назоўніка)	Unsere Kinder tanzten um die Kokospalme (herum). Um unser Haus (herum) gibt es einen Garten.
bei (<i>Dat.</i>)	ля, пры, каля, недалёка ад, у, на (месцазнаходжанне прадмета ці асобы паблізу чаго-н., у каго-н., дзе-н.)	Vorgestern war ich bei Monika und mein Mann war beim Arzt. Die Stadt Darmstadt befindet sich bei Frankfurt am Main. Meine Schwester arbeitet bei „Mercedes-Benz“.
gegenüber (<i>Dat.</i>)	на супраць (месцазнаходжанне на супраць каго-, чаго-н.) Можа стаяць як перад назоўнікам, так і пасля яго, але заўсёды пасля займенніка.	Die Bank liegt gegenüber seinem Büro. = Die Bank liegt seinem Büro gegenüber . Mir gegenüber steht Frau Müller aus München.
an (<i>Dat.</i>)	ля, каля, пры, на (непасрэдная блізкасць ад чаго-н., у тым ліку ад вадаёмаў; знаходжанне ля / на якой-н. вертыкальнай паверхні)	An dieser Wand steht eine Couch. Dieses Jahr erholen wir uns am Mittelmeer. Die Schüler treffen sich am Zoo. Er sitzt am Feuer. Die Beispiele sind an der Tafel. Ich stehe an der Haltestelle.
auf (<i>Dat.</i>)	на (знаходжанне на гарызантальнай паверхні, а таксама на астравах)	Die Vase steht auf dem Tisch. Er ist auf dem Tennisplatz. Wir sind auf der Krim.

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
in (<i>Dat.</i>)	у, унутры (знаходжанне ўсярэдзіне чаго-н., а таксама ў рэгіёнах, краінах, гарах)	Sie ist im Zimmer / in der Buchhandlung / in der Sprachschule / im Dom / im Park. Er steht in der Goethe-Straße. Er ist in der Mongolei / im Irak / im Ausland / im Gebirge / in den Alpen / in der Altstadt.
unter (<i>Dat.</i>)	пад (знаходжанне пад якім-н. прадметам) сярод (знаходжанне сярод каго-, чаго-н.)	Der Koffer steht unter dem Tisch. Der Brief war unter anderen Dokumenten. Er war unter den Gästen.
über (<i>Dat.</i>)	над (знаходжанне над якім-н. прадметам)	Das Bild hängt über dem Sofa.
neben (<i>Dat.</i>)	побач з, каля (знаходжанне побач з якім-н. прадметам)	Neben dem Rathaus befindet sich ein Hotel.
zwischen (<i>Dat.</i>)	паміж (знаходжанне паміж якімі-н. прадметамі)	Der Tisch steht zwischen dem Bett und dem Fernseher.
hinter (<i>Dat.</i>)	за, ззаду (знаходжанне за якім-н. прадметамі)	Hinter dem Haus ist der Garten.
vor (<i>Dat.</i>)	перад (знаходжанне перад якім-н. прадметам)	Er sitzt den ganzen Tag vor dem Fernseher.

Пры адказе на пытанне „Адкуль?“ („Woher?“) выкарыстоўваюцца прыназоўнікі, пададзеныя ў наступнай табліцы.

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
aus (<i>Dat.</i>)	з (рух з сяродзіны, а таксама паходжанне) Дадзены прыназоўнік ужываецца ў такіх выпадках, калі	Er ist aus dem Theater gekommen. Seine Mutter stammt aus Nordfrankreich. Er kommt aus den USA.

Прыназоўнік	Значэнне	Прыклад ужывання
	на пытанне „Дзе?“ („Wo?“) можна адказаць з ужываннем прыназоўніка „in“.	
von (Dat.)	з, ад (пачатковы пункт руху) Дадзены прыназоўнік ужываецца ў такіх выпадках, калі на пытанне «Дзе?» („Wo?“) можна адказаць з выкарыстаннем прыназоўнікаў „an“, „bei“, „auf“, „zu“.	Vom Bahnhof nehmen wir ein Taxi. Ich gehe von meinen Bekann- ten. Der Vater kommt von der Ar- beit gewöhnlich um 19 Uhr. Wann kommst du von der Rei- se zurück?
ab (Dat.)	ад, з (зыходны пункт)	Bis Berlin fahren wir mit dem Auto und ab Berlin fliegen wir nach Oslo.

ÜBUNGEN

1. Bestimme: Weist (указывает / паказвае) die Präposition auf die Position (Frage: Wo?) oder auf die Richtung (Frage: Wohin?) hin?

- Der Vogel sitzt auf dem Baum.
- Anna geht schon lange in den Kindergarten.
- Jetzt sitzen wir wirklich zwischen zwei Stühlen.
- Jeden Tag gehen wir in die Schule.
- Das Buch ist unter den Stuhl gefallen.
- In der Heimat ist es am schönsten.
- Setz dich zwischen den Bruder und die Schwester.
- Sie können Ihren Wagen auf den Parkplatz stellen.
- Vor dem Fenster blühen sehr schöne Blumen.
- Die Lampe hängt über dem Bett.
- Der Hund liegt auf dem Teppich.
- Neben meinem Haus befindet sich ein Geschäft.
- Eva stellt ihr Fahrrad hinter die Garage.
- Das Bild hängt er an die Wand rechts.

2. Setze das passende Verb im Präsens ein:

a) liegen – legen:

- Wo ... die Wohnungsschlüssel?

2. Wir ... diesen Teppich in das Wohnzimmer.
3. Der Junge ... die Hand in die Hosentasche.
4. Anne ... ihre Sachen in die Reisetasche.
5. Das Café ... in der Nähe.
6. In welchem Stock ... seine Wohnung?
7. Die Frau ... ein Stück Kuchen auf den Teller.
8. Warum ... hier so viele Kleidungsstücke?
9. Die Kleine ... schon im Bett.

b) stehen – stellen:

1. Der Junge ... an der Tafel und antwortet auf die Fragen des Lehrers.
2. Die Spülmaschine ... in der Küche.
3. Wir ... die Waschmaschine ins Bad.
4. Die Mutter ... die Tassen in den Geschirrschrank.
5. Im Schlafzimmer ... ein großer Schrank.
6. Karin ... die Suppe in den Kühlschrank.
7. Die Schüler ... ihre Rucksäcke auf den Fußboden.

c) sitzen – setzen:

1. Am Anfang des Unterrichts ... wir uns an die Tische.
2. Die Kleine ... die Puppe in den Kinderwagen.
3. Wo ... die Königin?
4. Die Müllers ... am Abend oft vor dem Fernseher.
5. Der Sohn ... sich neben den Vater.
6. Der Vogel ... auf dem Ast.
7. Der Großvater ... sich in den Sessel.
8. Wer ... auf diesem Stuhl?

3. Setze das passende Verb im Partizip II ein:

a) liegen – legen:

1. Ich habe die Wurst in den Kühlschrank ...
2. Das Kind hat den Kugelschreiber auf den Tisch ...
3. Der Hund hat unter der Bank ...
4. Peter hat seinen Rucksack auf den Fußboden ...
5. Er hat die Löffel und Gabeln neben die Teller ...
6. Der Reiseführer hat im Bücherregal ...
7. Man hat die Briefe in die Schublade ...

b) stehen – stellen:

1. Der Junge hat an der Tafel ... und auf die Fragen des Lehrers geantwortet.

2. Die Koffer haben vor der Tür ...
3. Der Blumentopf hat auf dem Fensterbrett ...
4. Ich habe die Milchflasche in den Kühlschrank ...
5. Da habe ich an der Ecke ...
6. Wir haben hinter der Dame und dem Herrn ...
7. Monika hat die Gläser neben die Teller ...

c) sitzen – setzen:

1. Am Anfang des Unterrichts haben wir uns an die Tische ...
2. Ich habe auf dem Stuhl ...
3. Marcus hat sich auf das Sofa ...
4. Das Mädchen hat ihre Puppe in den Kinderwagen ...
5. Der Hund hat unter der Bank ...
6. Am Abend hat die ganze Familie vor dem Fernseher ...
7. Die Lehrerin hat mich in die andere Bank ...

d) hängen (stark oder schwach):

1. Wir haben das Bild an die Wand im Wohnzimmer ...
2. Früher hat das Bild an der Wand im Schlafzimmer ...
3. Die Jacke hat am Haken ...
4. Ich habe die Schlüssel neben die Jacke an den Haken ...
5. Wir haben die Gardinen ans Fenster ...
6. Veronika hat meine Kleider in den Schrank ...
7. Früher haben sie über dem Stuhl ...

4. Dativ oder Akkusativ? Setze die Artikel in der richtigen Form ein.

1. Die Zeitschrift liegt neben ... Zeitungen.
2. Sie hängt die Jacke in ... Kleiderschrank.
3. Unsere Schule befindet sich in ... Kalinin-Straße.
4. Der Sportplatz befindet sich hinter ... Schule.
5. Ich hänge die Wanduhr an ... Wand.
6. Die Mutter sitzt in ... Sessel.
7. Anne legt den Schlüssel auf ... Tisch.
8. Der Bus hält vor ... Haus.
9. Ich lege den Koffer in ... Schrank.
10. Mark lässt sein Auto vor ... Haus stehen.
11. Ich warte auf dich vor ... Haus auf ... Parkplatz.
12. Die Bank steht unter ... Apfelbaum.

13. Die Katze sitzt in ... Schlafzimmer auf ... Fensterbrett hinter ... Gardine.
14. Der Sessel steht in ... Wohnzimmer an ... Wand, zwischen ... Couch und ... Clubtisch.
15. Wir stellen unseren neuen Fernseher in ... Küche auf ... Kühlschrank oder auf ... Geschirrschrank.

5. Was fehlt: **nach Hause** oder **zu Hause**?

1. Ich warte auf dich ...
2. Komm nach der Schule gleich ...
3. Hast du den Weg ... vergessen?
4. Warum ist er ... geblieben?
5. Ich bin bei ihm ... gewesen.
6. Wann kommt ihr ... zurück?
7. Ich habe das Wochenende ... verbracht.
8. Was hat man bei dir ... gesagt?
9. Ich nehme die Arbeit ... mit.
10. Du bist krank, darum musst du ... bleiben.

6. Übt zu zweit.

- Wohin bist du gereist?
- Ich bin ... gereist.

1.	in	die Türkei, die Schweiz, die Vereinigten Staaten, die Niederlande, der Bayerische Wald, die Antarktis, die Europäische Union, die GUS, die Hauptstadt der Schweiz, der Nordteil von Kanada, die Alpen, meine Heimatstadt
2.	nach	Europa, Kanada, Australien, Österreich, Ägypten, Russland, Hessen, Bayern, Bern, Köln
3.	auf	die Insel Sylt, die Seychellen, die Malediven, die Insel Helgoland, der Feldberg, die Zugspitze, die Krim, die Kanarischen Inseln
4.	an	der Rhein, die Elbe, die Ostsee, der Bodensee, die Donau, der Dnepr, die Beresina, die Nordsee, das Schwarze Meer

7. Was fehlt: **nach** oder **in**?

1. Ich fahre in diesem Jahr nicht ... Deutschland, sondern ... die Schweiz.
2. Wir möchten im Urlaub ... Moskau oder ... das schöne Petersburg fahren.
3. Ich fliege ... Frankfurt.
4. Wir gehen jetzt ... den Garten.
5. Morgen fährt der Vater auf eine Dienstreise ... Frankreich.
6. Wann fliegst du ... die USA?
7. In den Winterferien fahren wie ... die Berge.
8. Möchtest du auch ... Amerika reisen?
9. Meine Schwester möchte im Urlaub ... die Alpen fahren.
10. Fährst du mit deinem Bruder auch ... Polen oder willst du ... die Ukraine fahren?
11. Wann fährst du ... Hamburg ab? — Am Montag. — Und wie lange bleibst du ... Hamburg? — Drei Tage.
12. Meine Schwester hat vor Kurzem geheiratet und zieht jetzt zu ihrem Mann ... Dresden um.
13. Ich fahre in diesem Sommer zu meinen Verwandten ... ein kleines Dorf ... Russland.
14. Während der Winterferien bleibe ich ... Minsk, meine Schwester fährt ... Bern ... die Schweiz.
15. Diesen Urlaub wollen wir ... der Türkei verbringen oder ... Bulgarien fahren.

8. Setze **nach**, **in** oder **zu** ein.

1. Mein Sohn geht ... den Supermarkt Brot kaufen.
2. Wo geht es hier ... dem Bahnhof, bitte?
3. Gehst du morgen auch ... dem Unterricht bei Frau Meier?
4. Heinz geht noch ... die Schule, er ist im letzten Schuljahr.
5. Die letzte Reise ... Deutschland war unvergesslich.
6. Frau Müller geht ... die Bank.
7. Wir gehen heute ... unserer Oma.
8. Ich muss dringend ... dem Arzt.
9. Wann fährst du ... Schweden?
10. In den Ferien fahren wir mit meinem Bruder immer ... unseren Großeltern ... das schöne Riga.
11. Zweimal in der Woche geht mein Bruder ... dem Training.
12. Verspäte dich nicht ... dem Unterricht!

13. Im Juli unternehmen wir eine Reise ... unserer Tante ... Amerika.
14. Willst du einmal ... die Schweiz oder ... Deutschland reisen?

9. Was fehlt: **in** oder **auf**?

1. Markus stellt den Bücherschrank ... das Wohnzimmer.
2. Den Teppich legt er ... den Fußboden.
3. Das Notenheft liegt ... dem Klavier.
4. ... dem Tisch steht der Wecker.
5. Die Bücher liegen ... der Schublade.
6. Die Mutter legt eine schöne Tischdecke ... den Tisch.
7. ... dem Garten gibt es viele Obstbäume.
8. Ich stelle meine Bücher ... den Bücherschrank oder ... das Bücherregal.
9. Das Handy liegt ... dem Fensterbrett.
10. Es gibt viele Geschäfte ... dieser Straße.
11. Du kannst deine Schlüssel ... deine Tasche legen.

10. Setze **an** oder **auf** ein.

1. Andy stellt den Stuhl ... den Tisch.
2. Wo verbringst du deinen Urlaub: ... Kreta oder ... der Krim?
3. Die Bücher liegen ... dem Tisch.
4. Warst du schon einmal ... der Ostsee?
5. Ich hänge meine Jacke ... den Haken.
6. Die Bluse hängt ... der Stuhllehne.
7. Wir wollen in diesen Ferien ... die Nordsee fahren.
8. Die Frau stellt ihre Handtasche ... den Stuhl.
9. Setz dich ... den Tisch!
10. Ich will die Kaffeemaschine ... den Küchentisch stellen.
11. Wir wollen im Urlaub ... die Kanaren fliegen.
12. Die Lehrerin schreibt neue Vokabeln ... die Tafel.
13. Das Kind setzt seinen Teddybären ... das Bett.
14. Hänge dieses Bild ... die Wand!
15. Die Blätter fallen ... die Erde.
16. Die Leuchte hängt ... der Decke.
17. Wie fahren in diesem Sommer ... das Meer.

11. Übt zu zweit:

Beispiel:

Wo warst du? — In der Schule.

Woher kommst du? — Aus der Schule.

Wo hängt das Bild? — An der Wand.

Woher hast du das Bild? — Von der Wand.

Wo?	Woher?
in der Schule, Kirche, Klinik	aus der Schule, Kirche, Klinik
im Kino, Theater, Konzert	aus dem Kino, Theater, Konzert
im Bad, Keller, Garten	aus dem Bad, Keller, Garten
in London, England, Europa	aus London, England, Europa
im Fernsehen, im Internet	aus dem Fernsehen, aus dem Internet
im Zug, Auto, Bus	aus dem Zug, Auto, Bus
am Rhein, Meer, Strand	vom Rhein, Meer, Strand
an der Wand, Decke, Heizung	von der Wand, Decke
auf der Terrasse, Straße, dem Hof	von der Terrasse, Straße, dem Hof
auf der Bank, Post, Polizei	von der Bank, Post, Polizei
beim Chef, Arzt, Friseur	vom Chef, Arzt, Friseur
zu Hause	von (zu) Hause
Wohin?	
zur Arbeit, zum Essen, zum Schwimmen	von der Arbeit, vom Essen, Schwimmen

12. Was fehlt: **von** oder **aus**?

1. Woher kommst du? — ... dem Arzt.
2. Meine Schulfreundin kommt ... Deutschland.
3. Woher kommt der Zettel? — ... dem Direktor.
4. Ist sie Amerikanerin? — Ja, sie kommt ... den USA.
5. Woher kommen Sie jetzt? — Ich komme gerade ... meinen Freunden ... Frankfurt.
6. Ich habe die Nachricht ... der Zeitung.
7. Ich habe dich gesehen, als du gestern Mittag mit Evelyn ... dem Kino gekommen bist.
8. Ich komme gerade ... meiner Oma.
9. Morgen kommt er ... dem Krankenhaus, er war zwei Wochen dort.
10. Als sie ... dem Museum kam, warteten wir auf sie.
11. Ich komme gerade ... dem Bahnhof, ich habe meine Gäste zum Zug gebracht.

12. Woher weißt du das? ... dem Fernsehen? — Nein, ... dem Radio.
13. Und woher weißt du das? — ... Kurt.
14. Wann kommt dein Vater ... der Arbeit?
15. Ich komme ... zu Hause.

13. Was fehlt: bei oder mit?

1. Die Klassensprecherin ist jetzt ... dem Schuldirektor.
2. Ich will das Thema des Referats ... der Lehrerin besprechen.
3. ... dem Sonntagskaffee trifft sich die ganze Familie.
4. Seit August wohnt er nicht mehr ... seinen Eltern.
5. Am Samstag waren wir ... Meiers zu Besuch.
6. Ich verbringe diesen Urlaub ... meiner Tante in einem kleinen Dorf ... Minsk.
7. „Es macht mir Spaß, ... Ihnen zu arbeiten“, sagte der neue Mitarbeiter dem Direktor.
8. ... dem Gespräch ... dem Arzt bemerkte ich, dass er sehr aufgeregt war.
9. Am Nachmittag fährt Franz dreimal wöchentlich zum Chemieunterricht ... Herrn Schwarz.
10. Wo wohnen deine Eltern? — In einem kleinen Ort ... Berlin.

14. Was fehlt: unter oder zwischen?

1. Im Kino saß ich ... Herrn Braun und seinem Sohn.
2. Es gibt viele Deutsche ... den Studenten dieser Universität.
3. ... dem Sofa und dem Sessel steht ein kleiner Tisch.
4. Petra ist die lustigste ... meinen Freundinnen.
5. Setz dich ... Peter und Paul.
6. Was du mir gesagt hast, bleibt ... uns.
7. Das Geburtstagskind sitzt ... dem Vater und der Mutter.
8. Ich kann den Brief ... meinen Papieren nicht finden.
9. ... den Reisenden waren viele Kinder.
10. Mein Haus befindet sich ... dem Geschäft und der Post.
11. ... den Gästen war auch meine Lehrerin.
12. Es ist zum Streit ... den Freundinnen gekommen.
13. Der Brief liegt ... dem Wörterbuch und dem Heft.
14. Der Professor ist ... vierzig und fünfzig.
15. Sprich mit ihm mal ... vier Augen!

15. Welche Präposition passt? Welcher Artikel fehlt? Wo haben sich Mark und Maria getroffen?

1. ... Straßenbahnhaltestelle.
2. ... Marias Onkel.
3. ... Bahnhof.
4. ... Mittelmeer.
5. ... Fußballstadion.
6. ... Strand.
7. ... Disco.
8. ... Insel Hiddensee.
9. ... Schwarzwald.
10. ... Schule.
11. ... Dach eines Hochhauses.
12. ... Berlin.
13. ... Schweiz.
14. ... Theater.
15. ... Zugspitze (Berg).

16. Wohin geht / fährt / fliegt / steigt sie? Wo war sie? Welche Präposition passt? Welcher Artikel passt?

- 1a. Sie fährt ... Strand.
b. Sie war ... Strand.
- 2a. Sie geht ... Oper.
b. Sie war ... Oper.
- 3a. Sie fährt ... Hauptbahnhof.
b. Sie war ... Hauptbahnhof.
- 4a. Sie fliegt ... Türkei.
b. Sie war ... Türkei.
- 5a. Sie fliegt ... Kanarischen Inseln.
b. Sie war ... Kanarischen Inseln.
- 6a. Sie geht ... Kunstausstellung.
b. Sie war ... Kunstausstellung.
- 7a. Sie fliegt ... sonnige Portugal.
b. Sie war ... sonnigen Portugal.
- 8a. Sie fährt ... Heimatdorf ihres Vaters.
b. Sie war ... Heimatdorf ihres Vaters.
- 9a. Sie fährt ... Mutter ihres Freundes.
b. Sie war ... Mutter ihres Freundes.
- 10a. Sie steigt ... Kirchturm.

- b. Sie war ... Kirchturm.
- 11a. Sie fährt ... Ufer des Rheins.
 - b. Sie war ... Ufer des Rheins.
- 12a. Sie geht ... Geburtstagsparty.
 - b. Sie war ... Geburtstagsparty.
- 13a. Sie fährt ... Niederlande.
 - b. Sie war... Niederlanden.
- 14a. Sie fährt ... Land.
 - b. Sie war ... Land.
- 15a. Sie geht ... Haltestelle.
 - b. Sie war ... Haltestelle.

17. Welche Präposition passt?

1. ... dem Tisch liegen Bücher und Hefte.
2. Die Kinder sitzen ... dem Tisch und lesen.
3. Der Junge sitzt rittlings ... der Hofmauer.
4. Er hält sich mit beiden Händen ... der Mauer fest.
5. Ich habe ihn ... der Straße getroffen.
6. Unsere Schule liegt ... der Skaryna-Straße.
7. Das Dorf liegt ... der Autobahn.
8. Die Stadt liegt ... dem Fluss.
9. Sonntags herrscht ... dem Fluss ein reger Dampfverkehr.
10. Ich muss heute ... der Post ein Telegramm abgeben.
11. ... der Post befindet sich ein großer Parkplatz.
12. Er trifft mich mit dem Ball ... dem Kopf.
13. Die Afrikaner tragen Lasten oft ... dem Kopf.
14. Der Polizist packt den Betrunkenen ... der Schulter.
15. Seine Hand liegt ... meiner Schulter.
16. Sie hat große Wunden ... den Beinen.
17. Der Kranke ist noch sehr schwach ... den Beinen.

18. Ergänze lokale Präpositionen und Artikel, wo es nötig ist.

1. Kommst du in den Sommerferien mit ... Polen?
2. Frauke war mit Freunden ... Tirol.
3. Mein Freund hat im Urlaub Leute ... ganzen Welt kennengelernt.
4. Herr Professor geht jeden Tag um 7 Uhr ... Hause.
5. Schau mal ... Fenster, da kannst du das Meer sehen.
6. Gestern ist mein Vater ... Weltreise zurückgekommen.
7. Hol doch bitte die Cola ... Kühlschrank.

8. Sind Sie Deutsche? — Nein, ich komme ... Niederlanden.
9. Helmut hat eine Karte ... Hannelore ... Ägypten bekommen.
10. Eine Mauer führt rund ... Altstadt.
11. Wir fahren ... Österreich ... Ungarn.
12. Unsere Oma hat eine Reise ... Wien gebucht.
13. Das Auto stand direkt ... Kirche.
14. Wir waren mit der ganzen Familie ... Griechenland, ... Insel Kos.

19. Ergänze lokale Präpositionen und Artikel, wo es nötig ist.

1. Wir gehen heute Abend ... Oper, ... Café, ... Klub.
2. Ich muss dringend ... Zahnarzt, ... Friseur, ... meiner Oma.
3. Gehen Sie ... Post, ... Bahnhof, ... Wohnungsamt, ... Polizei?
4. Kommt doch mit ... Konzert, ... Zoo, ... Ausstellung!
5. Fährt der Bus ... Stadion, ... Schillerstraße, ... Hauptbahnhof?
6. Ich steige ... Straßenbahn, ... Bus, ... Zug ein.
7. Fährst du ... Eltern, ... Großmutter, ... Bruder?
8. Am Nachmittag steigen wir ... Berg, ... Felsen, ... Turm.
9. Ich fahre im Urlaub ... Portugal, mein Freund will auch ... Europa, ... Schweiz oder ... Schweden.
10. Wir haben uns ... Restaurant getroffen und sind anschließend ... Kino gegangen.
11. Der Torwart sprang ... falsche Ecke und der Ball landete mitten ... Tor.
12. Marie liegt ... Wiese ... Sonne.
13. Ich war gerade ... Zahnarzt und muss jetzt noch ... Augenarzt!
14. Wenn es Ihnen recht ist, komme ich ... Ihnen ... Frankfurt.
15. Gehst du nachher ... Post? — Nein, ich gehe ... Bahnhof.
16. Reiner ist noch nicht ... Hause. Vermutlich ist er noch ... Sportplatz.
17. ... Tante Hilde hat ihm das Essen besser geschmeckt als ... Restaurant.

Aa / Ää

abgeschlagen – усталый / стомлены

Abhärtung, die (die Abhärtungen) – закаливание / загартоўванне

ablehnen (lehnte ab, hat abgelehnt) *jmdn. / etw. (Akk.)* – отклонять, отвергать (*кого-, что-л.*) / адхіляць (*каго-, што-н.*), не прымаць (*каго-, чаго-н.*)

abnehmen (nahm ab, hat abgenommen) – худеть, терять в весе / худнець, страчваць у вазе

abrupt – внезапный, резкий / раптоўны, рэзкі

abrutschen (rutschte ab, ist abgerutscht) – спускаться; соскальзывать / спускацца; саслізгваць

in eine Depression abrutschen – погружаться в депрессию / паглыбляцца ў дэпрэсію

Absatz, der (die Absätze) – каблук / абцас

mit flachem (niedrigem, hohem) Absatz – на плоской подошве, на низком (высоком) каблуке / на плоскай падэшве, на нізкім (высокім) абцасе

abschalten, sich (schaltete sich ab, hat sich abgeschaltet) – выключиться, отключиться / выключыцца, адключыцца

abstumpfen (stumpfte ab, ist abgestumpft) – притупляться / прытупляцца

Abteilung, die (die Abteilungen) – отдел (*в магазине*) / аддзел (*у магазине*)

achten (achtete, hat geachtet) *auf jmdn. / etw. (Akk.)* – обращать внимание на (*кого-, что-л.*); принимать во внимание (*что-л.*) / звяртаць увагу на (*каго-, што-н.*); браць пад увагу (*што-н.*)

Adrenalin, das (*ohne Plural*) – адреналин / адрэналін

Adrenalin abbauen – снижать адреналин / зніжаць адрэналін

Akku, der (die Akkus) – аккумулятор / акумулятар

den Akku aufladen – зарядить аккумулятор / зарадзіць акумулятар

akzeptieren (akzeptierte, hat akzeptiert) *jmdn. / etw. (Akk.)* – признавать (*кого-, что-л.*) / прызнаваць (*каго-, што-н.*)

Allgemeinbefinden, das (*ohne Plural*) – общее самочувствие / агульнае самаадчуванне

Alltag, der (die Alltage) – повседневная жизнь / паўсядзённая жыццё

im Alltag – в повседневной жизни / у паўсядзённым жыцці

Altweibersommer, der (die Altweibersommer) – бабье лето / бабіна лета

angesagt – пользующийся спросом, популярный, модный / які карыстаецца попытам, папулярны, модны

Angst, die (die Ängste) – страх / страх

- anhaltend** – длительный, продолжительный / працяглы
- anhaltende Kältewelle** – длительные холода / працяглыя халады
- ankommen** (kam an, ist angekommen) auf *jmdn.* / *etw.* (Akk.) – зависеть от (*кого-чего-л.*); быть важным / залежаць ад (*каго-чаго-н.*); быць важным
- Anlass, der** (die Anlässe) – повод / падстава
- anlocken** (lockte an, hat angelockt) – притягивать, привлекать / прыцягваць, вабіць
- anpassen, sich** (passte sich an, hat sich angepasst) an *etw.* (Akk.) – приспособляться к (*чему-л.*) / прыстасоўвацца да (*чаго-н.*)
- sich an die Belastung anpassen** – приспособляться к нагрузке / прыстасоўвацца да нагрузкі
- ansagen** (sagte an, hat angesagt) – сообщать; объявлять / паведамляць; аб'яўляць
- Der Regen ist angesagt.** – Передали дождь. / Перадалі дождж.
- ansprechen** (sprach an, hat angesprochen) *jmdn.* (Akk.) – обращаться к (*кому-л.*) / звяртацца да (*каго-н.*)
- ein Stammpublikum ansprechen** – обращаться к постоянной публике / звяртацца да пастаяннай публікі
- Anstoß, der** (die Anstöße) – толчок / штуршок
- den Anstoß geben** – побуждать / падахвочваць
- anstrengend** – напряженно / напружана
- Anteil, der** (die Anteile) – часть, доля / частка, доля
- der Anteil der Treibhausgase in der Atmosphäre** – доля парниковых газов в атмосфере / доля парніковых газаў у атмасферы
- Applaus, der** (die Applause) – аплодисменты / апладысменты
- Der Applaus steigert sich.** – Аплодисменты усиливаются. / Апладысменты ўзмацняюцца.
- Arbeitsbelastung, die** (die Arbeitsbelastungen) – нагрузка / нагрузка
- arbeitsunfähig** – неработоспособный, нетрудоспособный / непрацаздольны
- Architekt, der** (die Architekten) – архитектор / архітэктар
- Architektur, die** (*ohne Plural*) – архитектура / архітэктур
- Armband, das** (die Armbänder) – браслет / бранзалет
- Ärmel, der** (die Ärmel) – рукав / рукаў
- ärmellos** – без рукавов / без рукавоў
- attraktiv** – привлекательный / прывабны
- aufbewahren** (bewahrte auf, hat aufbewahrt) – сохранять / захоўваць
- aufbrechen** (brach auf, ist aufgebrochen) – 1) раскрываться, распускаться (*о почках*); 2) отправляться в путь / 1) раскрывацца, распускацца (*пра пупышкі*); 2) адпраўляцца ў дарогу
- auffällig** – бросающийся в глаза, выделяющийся, необычный / які кідаецца ў вочы, вылучаецца, незвычайны
- auffrischen** (frischte auf, hat / ist aufgefrischt) – эд.: усилиться / *тут*: узмацняцца
- Der Wind frischt auf.** – Ветер усиливается. / Вецер узмацняецца.

Aufführung, die (die Aufführungen) – спектакль / спектакль

aufheizen (heizte auf, hat aufgeheizt) – нагрывать, разогреть, накалять / награвать, разагравать, распальваць

aufladen (lud auf, hat aufgeladen) – заряжать / заряджаць

seine „inneren Batterien“ aufladen – восстанавливаться / аднаўляцца

aufmuntern (munterte auf, hat aufgemuntert) – ободрять / падбадзёрваць

aufnehmen (nahm auf, hat aufgenommen) – принимать / прымаць

aufpassen (passte auf, hat aufgepasst) auf *jmdn.* / *etw.* (Akk.) – смотреть, присматривать, наблюдать за (*кем; чым-л.*) / глядзець, прыглядваць, назіраць за (*кім; чым-н.*)

aufregend – волнительный / хвалюючы

Auftakt, der (die Auftakte) – начало, почин / пачатак, пачын

ausbreiten, sich (breitete sich aus, hat sich ausgebreitet) – распространяться, расстиляцца / пашырацца, расцілацца

Am Morgen breitet sich Nebel aus. – Утром расстилается туман. / Раніцай расцілаецца туман.

Ausdauer, die (*ohne Plural*) – выдержка / вытрымка

ausdrücken (drückte aus, hat ausgedrückt) – выражать / выказваць

ausgebrannt – изможденный / знясілены

sich ausgebrannt fühlen – чувствовать себя изможденным / адчуваць сябе знясіленым

ausgefallen – необычный, исключительный, экстравагантный / незвычайны, выключны, экстравагантны

ausgehen (ging aus, ist ausgegangen) – выйти (*куда-л.*) / выйсці (*куды-н.*)

aushalten (hielt aus, hat ausgehalten) – выдерживать / вытрымліваць

auslachen (lachte aus, hat ausgelacht) *jmdn.* (Akk.) – высмеивать, засмеивать (*кого-л.*) / высмейваць, засмейваць (*каго-н.*)

Auslöser, der (die Auslöser) – 1) возбудитель реакции; 2) спусковое устройство / 1) узбуджальнік рэакцыі; 2) спускавая прылада

ausmachen (machte aus, hat ausgemacht) *jmdn.* / *etw.* (Akk.) – составлять; *разг.* мешать, раздражать / складаць; *разм.* замінаць, раздражняць

ausprobieren (probierte aus, hat ausprobiert) *etw.* (Akk.) – пробовать; испытывать (*что-л. на практике*) / спрабаваць; выпрабоўваць (*што-н. на практыцы*)

ausrenken, sich (Dat.) (renkte sich aus, hat sich ausgerenkt) – вывихнуть / вывіхнуць

sich (Dat.) **den Fuß ausrenken** – вывихнуть ногу / вывіхнуць нагу

ausruhen, sich (ruhte sich aus, hat sich ausgeruht) – отдыхать / адпачываць

aussehen (sah aus, hat ausgesehen) nach (Dat.) – выглядеть, производить впечатление / выглядаць, рабіць уражанне

Es sieht nach Regen aus. – Кажется, начнется дождь. / Відаць, пачнецца дождж.

Aussehen, das (*ohne Plural*) – (*внешний*) вид, наружность / (*знешні*) выгляд

Außenseiter, der (die Außenseiter) – аутсайдер / аўтсайдар
Äußere, das (*ohne Plural*) – внешность, наружность (*внешний*) вид / знешнасць, (*знешні*) выгляд
Äußerlichkeit, die (die Äußerlichkeiten) – формальность, внешняя сторона вещей / фармальнасць, вонкавы бок рэчаў
ausstatten (stattete aus, hat ausgestattet) – оборудовать, оснащать / абсталёўваць, аснашчаць
ausstellen (stellte aus, hat ausgestellt) – выставлiць / выстаўляць
Ausstellung, die (die Ausstellungen) – выставка / выстава
Ausstellungsgegenstand, der (die Ausstellungsgegenstände) – выставочный экспонат / выставачны экспанат
Ausstrahlung, die (*ohne Plural*) – излучение; обаяние, притягательная сила / выпраменьванне; прывабнасць, прыцягальная сіла
austauschen (tauschte aus, hat ausgetauscht) *etw. (Akk.)* – обмениваться / абменьвацца
die Beobachtungen austauschen – обмениваться наблюдениями / абменьвацца назiраннямі
austragen (trug aus, hat ausgetragen) – разносить, доставлять / разносіць, дастаўляць
auswirken, sich (wirkte sich aus, hat sich ausgewirkt) *auf jmdn. / etw. (Akk.)* – иметь последствия; сказываться, отражаться на (*ком-, чем-л.*) / мець наступствы; адбiвацца на (*кім-, чым-н.*)
Auszeit, die (die Auszeiten) – короткий перерыв / кароткі перапынак

Bb

Backware, die (die Backwaren) – хлебобулочное изделие / хлебабулачны выраб
Ballett, das (die Ballette) – балет / балет
baumeln (baumelte, hat gebaumelt) – болтать ногами; болтаться; висеть (*покачиваясь*) / матляць нагамі; матляцца; вісець (*пагойдваючыся*)
die Seele baumeln lassen – расслабиться, позволять себе выговориться / расслабіцца, дазваляць сабе выгаварыцца
Baumwolle, die (*ohne Plural*) – хлопок / бавоўна
Bauwerk, das (die Bauwerke) – сооружение / збудаванне
Beach-Body (*lies: bitsch bodi*), **der** (die Beach-Bodys) – стройная фигура / зграбная постаць
Bedürfnis, das (die Bedürfnisse) – потребность / патрэба
beeindruckend – впечатляющий / уражальны
beflügelnd (beflügelte, hat beflügelt) – окрылять / акрыляць
befreien (befreite, hat befreit) *von etw. (Dat.)* – освобождать от (*чего-л.*) / вызваляць ад (*чаго-н.*)
von Schlaflosigkeit und Depression befreien – избавлять от бессонницы и депрессии / пазбаўляць ад бяссоння і дэпрэсіі

- begeben, sich** (begab sich, hat sich begeben) – отправиться (*куда-л.*) / виправитца (*куды-н.*)
- begeistert sein** (war, ist gewesen) von *etw.* (*Dat.*) – быть восхищенным (*чем-л.*) / быць захопленым (*чым-н.*)
- Begleiter, der** (die Begleiter) – сопровождающий, спутник / той, хто суправаджае, спадарожнік
- Begriff, der** (die Begriffe) – понятие / паняцце
- ein Begriff sein** – быть важным / быць важным
- beherbergen** (beherbergte, hat beherbergt) – давать приют / даваць прытулак
- Beifall, der** (*ohne Plural*) – аплодисменты / апладысменты
- Beifall klatschen** – аплодировать / апладзіраваць
- beitragen** (trug bei, hat beigetragen) zu *etw.* (*Dat.*) – содействовать, способствовать (*чему-л.*) / садзейнічаць, спрыяць (*чаму-н.*)
- bekämpfen** (bekämpfte, hat bekämpft) *etw.* (*Akk.*) – побороть / перамагчы
- seine Sucht aus eigenem Betrieb bekämpfen** – побороть зависимость своими собственными силами / перамагчы залежнасць сваімі ўласнымі сіламі
- belasten** (belastete, hat belastet) – перегружать, обременять, отягощать; угнетать / перагружаць, абцяжарваць; прыгнятаць
- die Umwelt belasten** – загрязнять окружающую среду / забруджваць навакольнае асяроддзе
- Belastung, die** (die Belastungen) – нагрузка / нагрузка
- die zusätzliche Belastung** – дополнительная нагрузка / дадатковая нагрузка
- beneiden** (beneidete, hat beneidet) *jmdn.* (*Akk.*) um *etw.* (*Akk.*) – завидовать (*кому-л.*) в (*чем-л.*), из-за (*чего-л.*) / зайздросціць (*каму-н.*) у (*чым-н.*), праз (*што-н.*)
- beobachten** (beobachtete, hat beobachtet) – наблюдать / назіраць
- beraten** (beriet, hat beraten) *jmdn.* (*Akk.*) – советовать; давать консультацию (*кому-л.*) / раіць; даваць кансультацыю (*каму-н.*)
- berühren** (berührte, hat berührt) – прикасаться / дакранацца
- bescheren** (bescherte, hat beschert) *jmdm.* / *etw.* (*Dat.*) – дарить, одаривать / дарыць, адорваць
- der Natur ein prächtiges Kleid bescheren** – дарить природе великолепное одеяние / дарыць прыродзе раскошнае ўбранне
- beschließen** (beschloss, hat beschlossen) – решать(ся), принимать решение / вырашаць (вырашацца), прымаць рашэнне
- beschweren, sich** (beschwerte sich, hat sich beschwert) über *jmdn.* / *etw.* (*Akk.*) – жаловаться на (*кого-, что-л.*) / скардзіцца на (*каго-, што-н.*)
- besichtigen** (besichtigte, hat besichtigt) – осматривать / аглядаць
- Besucher, der** (die Besucher) – посетитель / наведвальнік
- betörend** – дурманящий, пьянящий (*о запахе*) / дурманлівы, п'янлівы (*пра пах*)
- betrachten** (betrachtete, hat betrachtet) – рассматривать / разглядаць

- betragen** (betrug, hat betragen) – составлять / складаць
die Temperaturen betragen – температура составляет / тэмпература складае
- betreiben** (betrieb, hat betrieben) – приводить в движение, действие / приводзіць у рух, дзеянне
- Betroffene, der / die** (die Betroffenen) – пораженный(ая) (*чем-л.*); пострадавший(ая) / пашкоджаны(ая) (*чым-н.*); пацярпелы(ая)
- beurteilen** (beurteilte, hat beurteilt) *jmdn. / etw. (Akk.) nach etw. (Dat.)* – судить о (*ком; чем-л.*) по (*чему-л.*) / меркаваць пра (*каго; што-н.*) па (*чым-н.*)
- bevorzugen** (bevorzugte, hat bevorzugt) *jmdn./etw. (Akk.)* – предпочитать (*кого; что-л.*) / аддаваць перавагу (*каму; чаму-н.*)
- bewältigen** (bewältigte, hat bewältigt) – справляться / спраўляцца
- bewegen** (bewog, hat bewogen) *zu etw. (Dat.)* – побуждать к (*чему-л.*) / схіляць да (*чаго-н.*)
- Beweglichkeit, die** (die Beweglichkeiten) – подвижность, мобильность / рухавасць, мабільнасць
- bewundernswert** – достойный восхищения / варты захаплення
- bewusst** – осозанный, сознательный, обдуманый / свядомы, усвядомлены, абдуманы
sich bewusst ernähren – питаться сознательно / харчавацца свядома
- Bildhauer, der** (die Bildhauer) – скульптор / скульптар
- blenden** (blendete, hat geblendet) – отражать свет, слепить / адбіваць святло, сляпіць
- blicken lassen, sich** (ließ sich blicken, hat sich blicken lassen) – показываться / паказвацца
Die Sonne lässt sich blicken. – Солнце показывается. / Сонца паказваецца.
- Bö, die** (die Böen) – шквал / шквал
- Bock, der** (die Böcke) – козел / казёл
auf etw. (Akk.) Bock haben – хотеть, желать (*чего-л.*) / хацець, жадаць (*чаго-н.*)
- Bouldern, das** (*ohne Plural*) – боулдеринг (*скалолазание с преодолением разнообразных углов наклона*) / боўлдэрынг (*скалалажанне з пераадольваннем розных вуглоў нахілу*)
- Brennstoff, der** (die Brennstoffe) – топливо, горючее / паліва, гаручае
- Brillenfassung, die** (Brillenfassungen) – оправка для очков / аправа для акулераў
- British Museum, das** – Британский музей / Брытанскі музей
- Bronze, die** (die Bronzen) – бронза / бронза
- Bucht, die** (Buchten) – бухта / бухта
- bügelfrei** – немнущийся, не требующий глаженья / які не камечыцца, не патрабуе прасавання
- Bühne, die** (die Bühnen) – сцена / сцена

Bummel-Quest, die (die Bummel-Quests) – игра-поиск (*квест*) / гульня-пошук (*квест*)

Burg, die (die Burgen) – крепость / крэпасць, цытадэль

Cc

Cheesecake (*lies: tshiskejk*), **der** (die Cheesecakes) – сырный пирог / сырны пірог

chillen (*chillte, hat gechillt*) – пассивно отдыхать / пасіўна адпачываць

nach Christus – после Рождества Христова / пасля Нараджэння Хрыстова

Cross-Trainer, der (die Cross-Trainer) – тренер перекрестного обучения / трэнер перакрываванага навучання

Dd

Dampfmaschine, die (die Dampfmaschinen) – паровая машина / паравая машына

Date (*lies: дәjt*), **das** (die Dates) – встреча; свидание / сустрэча; спатканне

dazugehören (gehörte dazu, hat dazugehört) – принадлежать, относиться (*к группе, категории и т. п.*) / належаць (*да групы, катэгорыі і да т. п.*)

deftig – сытный / сытны

Denkmal, das (die Denkmäler) – памятник / помнік

dezent – сдержанный; неназойливый; спокойный; скромный; неяркий / стрыманы; ненадакучлівы; спакойны; сціплы; няяркі

dienen (*diente, hat gedient*) – служить / служыць

Ding, das (die Dinge) – дело; обстоятельство; вещь / справа; акалічнасць; рэч
guter Dinge sein – быть в хорошем настроении / быць у гуморы

Dose, die (die Dosen) – жестяная банка / бляшанка

Drama, das (die Dramen) – драма / драма

duftend – ароматный / духмяны

Durchblutung, die (*ohne Plural*) – кровоснабжение / кровазабеспячэнне

durchschnittlich – в среднем / у сярэднім

durchsuchen (*durchsuchte, hat durchsucht*) – обыскивать; осматривать / абшукваць; аглядаць

durchtakten (*taktete durch, hat durchgetaktet*) – функционировать ритмично / функцыянаваць рытмічна

Ee

Ehrgeiz, der (*ohne Plural*) – честолюбие, тщеславие / славалюбства, пыхлівасць

Eigentum, das (die Eigentümer) – собственность / уласнасць

Einbildung, die (die Einbildungen) – представление, воображение, фантазия; выдумка / уяўленне, фантазія; выдумка

Einbruch, der (die Einbrüche) – взлом; наступление / узлом; наступ; надыход
der Kälteeinbruch – наступление холодов / надыход халадоў

eindämmen (*dämmte ein, hat eingedämmt*) – локализовать (*болезнь*) / лакалізаваць (*хваробу*)

einführen (führte ein, hat eingeführt) – вводить; внедрять / уводзіць; укараняць

Einführungstreffen, das (die Einführungstreffen) – предварительная встреча / папярэдняя сустрэча

eingebildet – заносчивый; самоуверенный / фанабэрысты; самаўпэўнены

Einheit, die (die Einheiten) – единство / адзінства

einheitlich – единый; единообразный / адзіны; аднастайны

Einsamkeit, die (die Einsamkeiten) – одиночество / адзінота

einschränken (schränkte ein, hat eingeschränkt) *jmdn. / etw. (Akk.)* – ограничивать, стеснять / абмяжоўваць

einstellen, sich (stellte sich ein, hat sich eingestellt) *auf etw. (Akk.)* – настраиваться на (*что-л.*) / настрайвацца на (*што-н.*)

eintönig – однообразный, монотонный / аднастайны, манатонны

eintrüben (trübte ein, hat eingetrübt) – делать пасмурным, хмурым / рабіць пахмурным, хмарным

Eine Wolke trübt die Sonne ein. – Тучка заслоняет солнце. / Хмарка за-сланяе сонца.

einziehen (zog ein, ist eingezogen) – наступать (*о времени года*) / надыходзіць (*пра пару года*)

einzigartig – уникальный, единственный в своем роде / унікальны, адзіны ў сваім родзе

E-Mail, die (die E-Mails) – электронное письмо / электроннае пісьмо

die Bestätigungs-E-Mail – электронное письмо-подтверждение / электроннае пісьмо-пацвярджэнне

Ende, das (die Enden) – конец / канец

kein Ende nehmen – не утихать / не сціхаць

Engagement, das (die Engagements) – активное участие; работа / актыўны ўдзел; праца

soziales Engagement – социальная активность / сацыяльная актыўнасць

engagieren, sich (engagierte sich, hat sich engagiert) *für etw. (Akk.)* – участвовать в (*чем-л.*) / удзельнічаць у (*чым-н.*)

Entdeckungsreise, die (die Entdeckungsreisen) – экспедиция / экспедыцыя

entfalten (entfaltete, hat entfaltet) – раскрывать; проявлять / раскрываць; выяўляць

entfalten, sich (entfaltete sich, hat sich entfaltet) – развиваться, раскрываться; расцветать / развівацца, раскрывацца; квітнець

entgehen (entging, ist entgangen) *jmdm. (Dat.)* – упускать из виду / выпускаць з-пад увагі

sich entgehen lassen – пропускать; упускать из виду / прапускаць; выпускаць з-пад увагі

entgleiten (entglitt, ist entglitten) *jmdm. (Dat.)* – ускользать / уцякаць

entladen, sich (entlud sich, hat sich entladen) – раздражаться (*о грозе*) / узні-мацца (*пра навальніцу*)

entspannend – расслабляющий / які расслабляе

Entspannung, die (die Entspannungen) – расслабление / расслабленне
entstehen (entstand, ist entstanden) – возникать, появляться / узнікаць, з’яў-
ляцца
enttäuschen (enttäuschte, hat enttäuscht) – разочаровывать / расчароўваць
Entwurf, der (die Entwürfe) – проект, план / праект, план
Erdöl, das (*ohne Plural*) – нефть / нафта
Erdrutsch, der (die Erdbeben) – оползень; осыпь; земляной обвал / апоўзень;
асыпак; земляны абвал
Ereignis, das (die Ereignisse) – событие / падзея
erforschen (erforschte, hat erforscht) – исследовать / даследаваць
ergänzen (ergänzte, hat ergänzt) *etw. (Akk.) durch etw. (Akk.)* – дополнять (*что-л.*
чем-л.) / дапаўняць (*што-н. чым-н.*)
erklingen (erklang, ist erklingen) – звучать, раздаваться (*о звуках, музыке*) /
гучаць, разносіцца (*пра гукі, музыку*)
erkranken (erkrankte, hat erkrankt) *an etw. (Dat.)* – заболеть (*чем-л.*) / за-
хворваць на (*што-н.*)
Erntezeit, die (die Erntezeiten) – время уборки урожая / час уборкі ўраджаю
errichten (errichtete, hat errichtet) – сооружать / збудоўваць
erschöpft sein (war, ist gewesen) – быть утомленным, истощенным / быць
стомленным, знясіленым
ersparen (ersparte, hat erspart) – избавлять / вызваляць
Erwärmung, die (die Erwärmungen) – потепление / пацяпленне
erwerben (erwarb, hat erworben) – приобретать / набываць
Event, der/das (die Events) – мероприятие / мерапрыемства
Exponat, das (die Exponate) – экспонат / экспанат
Exposition, die (die Expositionen) – экспозиция / экспазіцыя

Ff

Fahrradhelm, der (die Fahrradhelme) – шлем для велосипедиста / шлем для
веласіпедыста
Faltenrock, der (die Faltenröcke) – юбка в складку; плиссированная юбка /
спадніца ў складку; плісіраваная спадніца
farbenfroh – пестрый; яркий / стракаты; яркі
faulenzten (faulenzte, hat faulenzte) – лентяйничать, бездельничать, бить бак-
луши / гультаяваць, лодарнічаць, біць лынды
Feierabend, der (die Feierabende) – конец рабочего дня / канец рабочага дня
Fernglas, das (die Ferngläser) – бинокль / бінокль
Fingernagel, der (die Fingernägel) – ноготь (*пальца руки*) / пазногаць (*пальца*
рукі)
an den Fingernägeln kauen – грызть ногти / грызці пазногці
fit halten, sich (hielt sich fit, hat sich fit gehalten) – сохранять хорошую
форму / захоўваць добрую форму
Fitness, die (*ohne Plural*) – фитнес / фітнес

Fitnesscenter, das (die Fitnesscenter) – центр фитнеса / центр фітнесу
flach – низкий, невысокий; плоский / нізкі, невысокі; плоскі
flanieren (flanierte, hat flaniert) – прогуливаться / прагульвацца
fleckig – запачканый; засаленный; в пятнах / запэцканы; зашмальцаваны;
у плямах
Folge, die (die Folgen) – 1) следствие; 2) серия (*о многосерийном фильме*) /
1) вынік; 2) серыя (*пра шматсерыйны фільм*)
Fotograf, der (die Fotografen) – фотограф / фатограф
frech – дерзкий, смелый, вызывающий / дзёрзкі, смелы, задзірлівы
frei haben (hatte frei, hat frei gehabt) – иметь выходной / мець выхадны
Freiwillige, der/die (die Freiwilligen) – доброволец / добраахвотнік
Freizeitaktivität, die (die Freizeitaktivitäten) – занятие в свободное время /
занятак у вольны час
Freizeitgestaltung, die (die Freizeitgestaltungen) – организация досуга /
арганізацыя вольнага часу
Freizeitstress, der (*ohne Plural*) – стресс, вызванный большой активностью
в свободное время / стрэс, выкліканы вялікай актыўнасцю ў вольны час
Frisur, die (die Frisuren) – прическа / прычоска
Frust, der (*ohne Plural*) – разочарование / расчараванне

Gg

Gang, der (die Gänge) – проход (*в театре*) / праход (*у тэатры*)
Geborgenheit, die (*ohne Plural*) – защищенность, безопасность / абароненасць,
бяспека
Gefäß, das (die Gefäße) – сосуд / пасудзіна; сасуд
gegenwärtig – настоящий (*о времени*) / цяперашні (*пра час*)
geheim – тайный / таемны
Gelände, das (die Gelände) – территория, участок земли / тэрыторыя, участак зямлі
Gelegenheit, die (die Gelegenheiten) – повод; (*удобный*) случай / нагода;
(*зручны*) выпадак
Gemälde, das (die Gemälde) – картина / карціна
Gemäldegalerie, die (die Gemäldegalerien) – картинная галерея / карцінная
галерэя
Gemeinschaftsgefühl, das (*ohne Plural*) – чувство солидарности / пачуццё
салідарнасці
gemustert – с рисунком, с узорами / з малюнкам, з узорами
gepflegt – ухоженный / дагледжаны
Gesamteindruck, der (die Gesamteindrücke) – общее впечатление / агульнае
ўражанне
Geschäftsführer, der (die Geschäftsführer) – коммерческий директор / ка-
мерцыйны дырэктар
Gesundheitsbewusstsein, das (*ohne Plural*) – сознательное отношение к здо-
ровью / свядомае стаўленне да здароўя

gesundheitsfördernd – содействующий здоровью / які сприяє здароўю
Gewächs, das (die Gewächse) – растение; растительность / расліна; расліннасць
Gewichte- und Kraftgerät, das (die Gewichte- und Kraftgeräte) – силовой тренажер / сілавы трэнажор
Gewichtsreduktion, die (die Gewichtsreduktionen) – снижение веса / зніжэнне вагі
Gewohnheit, die (die Gewohnheiten) – привычка / звычка
Glas, das (*ohne Plural*) – стекло / шкло
Gleichgesinnte, der (die Gleichgesinnten) – единомышленник / аднадумец
Gleichgewichtssinn, der (*ohne Plural*) – чувство равновесия / пачуццё раўнавагі
gönnen (gönnte, hat gegönnt) – искренне желать (*чаще хорошего кому-л. чего-л.*) / шчыра жадаць (*часцей добрага каму-н. чаго-н.*)
Grafiker, der (die Grafiker) – художник-график / мастак-графік
gründen (gründete, hat gegründet) – основывать / засноўваць
gültig sein (war, ist gewesen) – быть действительным, действовать / быць правадзейным, дзейнічаць

Hh

Haarschnitt, der (die Haarschnitte) – стрижка / стрыжка
halten (hielt, hat gehalten) von *jmdm.* / *etw.* (*Dat.*) – быть (*какого-л.*) мнения о (*ком-, чем-л.*) / быць (*якой-н.*) думкі пра (*каго-, што-н.*)
Handwerk Kunst, die (die Handwerkskünste) – ремесленное искусство / рамесніцкае майстэрства
hänseln (hänselte, hat gehänselt) *jmdn.* (*Akk.*) – дразнить (*кого-л.*), подтрунивать над (*кем-л.*) / дразніць (*каго-н.*), пакепліваць з (*каго-н.*)
Hauptrolle, die (die Hauptrollen) – главная роль / галоўная роля
Held, der (die Helden) – герой / герой
Herz-Kreislauf-System, das (*ohne Plural*) – система кровообращения / сістэма кровазвароту
himmlisch – восхитительный, дивный / захапляльны, дзіўны
Hingucker, der (die Hingucker) – нечто привлекательное, бросающееся в глаза / нешта прывабнае, якое кідаецца ў вочы
Hintergrund, der (die Hintergründe) – задний план, фон / задні план, фон
in den Hintergrund geraten – очутиться на заднем плане / апынуцца на заднім плане
hinzufügen (fügte hinzu, hat hinzugefügt) – добавлять / дадаваць
Hitzewelle, die (die Hitzewellen) – волна горячего воздуха / хваля гарачага паветра
Hobby, das (die Hobbys) – хобби / хобі
hochmodisch – ультрамодный / ультрамодны
Höhepunkt, der (die Höhepunkte) – кульминационный момент / кульмінацыйны момант
den Höhepunkt erreichen – достигнуть пика / дасягнуць піку

Holzschnitt, der (die Holzschnitte) – гравюра на дереве / гравюра па дрэве
Holzschnitzer, der (die Holzschnitzer) – резчик по дереву / рэзчык па дрэве
Hüfte, die (die Hüften) – бедро / сцягно

li

Inline-Skate, der (die Inline-Skates) – роликовые коньки / роlíкавыя канькі
inspirieren (inspirierte, hat inspiriert) – воодушевлять / натхняць

Interesse, das (die Interessen) – интерес / цікавасць

es besteht ein Interesse an *etw.* (*Dat.*) – заінтарэсаваннасць в (*ком; чем-л.*) / зацікаўленасць у (*кім; чым-н.*)

irre – *разг.* сумасшедший; безумный; чрезвычайный / *разм.* вар'ят; шалёны; надзвычайны

Jj

Jahrhundert, das (die Jahrhunderte) – столетие / стагоддзе

jobben (jobbte, hat gejobbt) – работать; подрабатывать / працаваць; пад-працоўваць

jugendlich – молодой, молодежливый, юный / малады, маладжавы, юны

Kk

kappen (karpte, hat gekarpt) – отрубать / адсякаць

kauen (kaute, hat gekaut) – жевать / жаваць

Kaugummi kauen – жевать жевательную резинку / жаваць жавальную гумку

klettern (kletterte, ist geklettert) – залезать, вскарабкиваться / залазіць, ускарасквацца

knallig – броский, яркий / кідкі, яркі

knirschen (knirschte, hat geknirscht) – скрипеть, хрустеть / скрипець, храбусцець

Kohle, die (die Kohlen) – уголь / вугаль

Kombiticket, das (die Kombitickets) – комбинированный билет / камбінаваны білет

Komödie, die (die Komödien) – комедия / камедыя

König, der (die Könige) – король / кароль

Kontrolle, die (die Kontrollen) über *jmdn.* / *etw.* (*Akk.*) – контроль над (*кем; чем-л.*) / кантроль над (*кім; чым-н.*)

Korbball, der (die Korbbälle) – корббол (*игра, похожая на баскетбол*) / карббол (*гульня, падобная да баскетбола*)

Korbball spielen – играть в игры с забрасыванием мяча в корзину / гуляць у гульні з закідваннем мяча ў карзіну

Körper, der (die Körper) – тело / цела

den Körper überfordern – изнурять себя чрезмерными физическими нагрузками / знясільваць сябе празмернымі фізічнымі нагрузкамі

Köstlichkeit, die (die Köstlichkeiten) – прелесть, изысканность / прывабнасць, вытанчанасць

Kragen, der (die Kragen) – воротник / каўнер

Kram, der (*ohne Plural*) – хлам / хлам

Kreislauf, der (*meist Singular*) – кровообращение / кровазварот

kriechen (kroch, ist gekrochen) – ползти / паўзці

Die Kälte kriecht durch die Kleider. – Холод пробирается за ворот. / Холад прабіраецца за каўнер.

Kunstleder, das (*ohne Plural*) – искусственная кожа / штучная скура

Künstler, der (die Künstler) – художник / мастак

Kunstmuseum, das (die Kunstmuseen) – художественный музей / мастацкі музей

Kunststoff, der (die Kunststoffe) – пластмасса / пластмаса

Kunstwerk, das (die Kunstwerke) – произведение искусства / твор мастацтва

Kupferschneider, der (die Kupferschneider) – гравер на меди / гравёр на медзі

Kupferstich, der (die Kupferstiche) – гравюра на меди / гравюра на медзі

Kurprogramm, das (die Kurprogramme) – оздоровительная программа / азда-раўленчая праграма

kuscheln, sich (kuschelte sich, hat sich gekuschelt) – 1) уютно устраиваться (*напр., в кресле*); 2) закутываться (*напр., в шаль, одеяло*) / 1) утульна ўладкоўвацца (*напр., у крэсле*); 2) захутвацца (*напр., у шаль, коўдру*)

Kutsche, die (die Kutschen) – карета, экипаж / карэта, экіпаж

Ll

lässig – непринужденный; неофициальный / нязмушаны; неафіцыйны

Laterne, die (die Laternen) – фонарь / ліхтар

Laufband, das (die Laufbänder) – конвейер / канвеер

laufend – текущий / цяперашні

auf dem Laufenden sein / halten – быть в курсе / быць у курсе

Laune, die (die Launen) – настроение / настрой

heiterer Laune sein – быть в приподнятом настроении / быць у прыўзнятым настроі

miese Laune haben – быть в скверном настроении / быць у кепскім настроі

Lebensgefühl, das (*ohne Plural*) – позитивное настроение, радость жизни / пазітыўны настрой, радасць жыцця

Lebensqualität, die (die Lebensqualitäten) – качество жизни / якасць жыцця

Leder, das (*ohne Plural*) – кожа / скура

ledern – кожаный / скураны

leinen – льняной / ільняны

Leinen, der (*ohne Plural*) – лён / лён

lohn, sich (lohnte sich, hat sich gelohnt) – сто́ит (*что-л.*) делать / варта (*што-н.*) рабіць

Look (*lies: luk*), **der** (die Looks) – (внешний) вид, облик; стиль / (вонкавы) выгляд, аблічча; стыль

Louvre, der – Лувр / Луўр

Lust, die (die Lüste) auf *etw.* (*Akk.*) – желание (*что-л. сделать*) / жаданне (*што-н. зрабіць*)

Mm

Magazin, das (die Magazine) – склад, хранилище / склад, сховішча

Make-up (*lies: 'mejkap*), **das** (die Make-ups) – декоративная косметика; макияж / дэкаратыўная касметыка; макіяж

Maler, der (die Maler) – художник / мастак

markant – примечательный, выразительный, заметный / прыметны, выразны

mäßig – умеренный / умераны

Medien, die (*nur im Plural*) – средства массовой информации / сродкі масавай інфармацыі

elektronische Medien – электронные средства массовой информации / электронныя сродкі масавай інфармацыі

meisterhaft – превосходный, мастерский / надзвычайны, майстэрскі

Meisterwerk, das (die Meisterwerke) – шедевр / шэдэўр

melden, sich (*meldete sich, hat sich gemeldet*) – сообщить о (*себе*); отозваться; ответить / паведаміць пра (*сябе*); адгукнуцца; адказаць

Metropolitan Museum of Art, das – Метрополитен-музей / Метраполітэн-музей

mitbekommen (*bekam mit, hat mitbekommen*) – разг. уловить (*смысл*); понять / разм. улавіць (*сэнс*); зразумець

Mitglied, das (die Mitglieder) – член (*напр., организации*) / член (*напр., арганізацыі*)

mittelmäßig – посредственный, средний, обыкновенный / пасрэдны, сярэдні, звычайны

mobben (*mobhte, hat gemobbt*) – травить / цкаваць

Mobbing, das (*ohne Plural*) – моббинг, травля / мобінг, цкаванне

modebewusst – следующий моде; следящий за модой / які прытрымліваецца моды; які сочыць за модай

Modetrend, der (die Modetrends) – направление (*тенденция*) моды / кірунак (*тэндэнцыя*) у модзе

Motto, das (die Mottos) – девиз, лозунг / дэвіз, лозунг

Muffel, der (die Muffel) – разг. брюзга, ворчун / разм. буркун

Musiktheater, das (die Musiktheater) – музыкальный театр / музычны тэатр

Muskel, der (die Muskeln) – мышца, мускул / мышца, мускул

sich (*Dat.*) **die Muskeln zu stark dehnen** – сильно растянуть мышцы / моцна расцягнуць мышцы

Muskelaufbau, der (*ohne Plural*) – наращивание мышечной массы / нарошчванне мышачнай масы

Muster, das (die Muster) – рисунок, узор / малюнак, узор

Nn

nachdenklich – задумчивый; наводящий на размышления / задуменны; які наводзіць на роздум

nachhaltig – длительный; стойкий / працяглы; трывалы

Nachhilfe, die (*ohne Plural*) – занятие с репетитором; дополнительное занятие / занятка з рэпетытарам; дадатковы занятка

Nachhilfe geben – проводить дополнительное занятие / праводзіць дадатковы занятка

Nachhilfestunde – урок с репетитором / урок з рэпетытарам

nachlassen (ließ nach, hat nachgelassen) – ослабевать; утихать; прекращаться / слабець; сціхаць; спыняцца

Der Regen lässt nach. – Дождь утихает. / Дождж сціхае.

Die Kälte lässt nach. – Мороз слабеет. / Мароз слабее.

nähen (nähte, hat genäht) – шить / шыць

nähern, sich (näherete sich, hat sich genähert) – приближаться / набліжацца

Name, der (die Namen) – имя / імя

einen Namen machen durch etw. (*Akk.*) – стать известным благодаря (*чему-л.*) / стаць вядомым дзякуючы (*чаму-н.*)

Naturkundemuseum, das (die Naturkundemuseen) – краеведческий музей / краязнаўчы музей

Nebenjob, der (die Nebenjobs) – дополнительная работа / дадатковая праца

Neid, der (*ohne Plural*) – зависть / зайздрасць

Neuling, der (die Neulinge) – новичок / навичок

Nichtstun, das (*ohne Plural*) – безделье / марнаванне часу

niedrig – низкий, невысокий / нізкі, невысокі

Nieselregen, der – морозящий дождь / дождж, які імжыць; імжа

nutzen (nutzte, hat genutzt) – годиться, быть полезным (выгодным), приносить пользу; использовать / быць прыдатным, карысным (выгадным), прыносіць карысць; выкарыстоўваць

Oo / Öö

oberflächlich – поверхностный / павярхоўны

Objekt, das (die Objekte) – зд.: музейный экспонат / *тут*: музейны экспанат

Ofen, der (die Öfen) – печь / печ

Öffentlichkeit, die (die Öffentlichkeiten) – общественность / грамадскасць

Online-Umfrage, die (die Online-Umfragen) – онлайн-опрос / анлайн-апытанне

Oper, die (die Opern) – опера / опера

Operette, die (die Operetten) – оперетта / аперэта

Opernhaus, das (die Opernhäuser) – театр оперы / тэатр оперы

Orchester, das (die Orchester) – оркестр / аркестр

Orchestergraben, der (die Orchestergräben) – оркестровая яма / аркестровая яма

ordentlich – аккуратный / акуратны

Original, das (die Originale) – оригинал / арыгінал

Orkan, der (die Orkane) – ураган / ураган

Outfit (lies: 'autfit), das (die Outfits) – внешний вид; одежда, наряд / знешні выгляд; адзенне, убранные

Pp

Parkett, das (die Parketts) – партер / партэр

Parkettloge, die (die Parkettlogen) – партерная ложа / партэрная ложа

Pension, die (die Pensionen) – пансионат / пансіанат

Pergamonmuseum, das – Пергамский музей / Пергамскі музей

Persönlichkeitsentwicklung, die (die Persönlichkeitsentwicklungen) – развитие личности / развіццё асобы

Pferdeschwanz, der (die Pferdeschwänze) – «конский хвост» (*прическа*) / «конскі хвост» (*прычоска*)

Pflaumenkuchen, der (die Pflaumenkuchen) – сливовый пирог / слівавы пірог

Pflicht, die (die Pflichten) – долг, обязанность / доўг, абавязак

Pforte, die (die Pforten) – ворота, калитка / брама, веснічкі

Picknick, das (die Picknicks) – пикник / пікнік

picknicken (picknickte, hat gepicknickt) – устраивать пикник / ладзіць пікнік

Piste, die (die Pisten) – лыжня / лыжня

Plastik, die (die Plastiken) – скульптура / скульптура

Porträt, das (die Porträts) – портрет / партрэт

Pracht, die – великолепие, роскошь / пышнасьць, раскоша

prächtig – великолепный, роскошный / пышны, раскошны

prägen (prägte, hat geprägt) – образовывать, формировать; *зд.*: оставлять отпечаток / утвараць, фарміраваць; *тут.*: пакідаць адбітак

präsentieren (präsentierte, hat präsentiert) – демонстрировать, представлять / дэманстраваць, паказваць

Premiere, die (die Premieren) – премьера / прэм'ера

Programm, das (die Programme) – программа; театральная программа / праграма; тэатральная праграма

auf dem Programm stehen – быть, стоять в репертуаре / быць, стаяць у рэпертуары

Psyche, die (die Psychen) – психика / псіхіка

Puppenausstellung, die (die Puppenausstellungen) – выставка кукол / выстава лялек

Qq

Qual, die (*ohne Plural*) – мука, мучение / пакута

Rr

Rang, der (die Ränge) – ярус / ярус

Rat, der (*обыкн./звыч.* die Ratschläge) – совет; указание / парада; указанне *jmdn. (Akk.) um Rat fragen* – обратиться к (*кому-л.*) за советом / звярнуцца да (*каго-н.*) за парадай

Rätsel, das (die Rätsel) – загадка / загадка

rauchen (rauchte, hat geraucht) – курить / куриць

rechnen (rechnete, hat gerechnet) mit *etw.* (*Dat.*) – рассчитывать на (*что-л.*) /
розлічваць на (*што-н.*)

reflektieren (reflektierte, hat reflektiert) – отражаться / адлюстроўвацца;
адбівацца

von der Oberfläche reflektieren – отражаться от поверхности / адбівацца
ад паверхні

Regeneration, die (die Regenerationen) – восстановление / аднаўленне

Reihe, die (die Reihen) – ряд / рад, шэраг

rein – чистый, свободный от примесей / чысты, свабодны ад прымесьяў

relaxen (relaxte, hat relaxt) – расслабляться / расслабляцца

Relax-Zeit, die (die Relax-Zeiten) – время расслабления / час расслаблення

Renner, der (die Renner) – *разг.* хит продаж; бестселлер; ходовой товар / *разм.*
хіт продажаў; бестселер; хадавы тавар

Reproduktion, die (die Reproduktionen) – репродукция / рэпрадукцыя

Retro-Schau, die (die Retro-Schauen) – ретро-показ, ретро-шоу / рэтра-паказ,
рэтра-шоу

richten, sich (richtete sich, hat sich gerichtet) nach *etw.* (*Dat.*) – следовать
(*чому-л.*); руководствоваться (*чем-л.*) / прытрымлівацца (*чаго-н.*); кіравацца
(*чым-н.*)

sich nach dem Ablauf von Jahreszeiten richten – основываться на смене
времен года / грунтавацца на змене пор года

rieseln (rieselte, hat gerieselte) – сыпаться (*о снеге*) / сыпацца (*пра снег*)

Route, die (die Routen) – маршрут / маршрут

Ruhe, die (*ohne Plural*) – покой; тишина / спакой; цішыня

seine innere Ruhe finden – обретать внутренний покой / знаходзіць унут-
раны спакой

Seelenruhe rauben – нарушать душевный покой / парушаць душэўны
спакой

Rührschüssel, die (die Rührschüsseln) – чаша для миксера / чаша для міксера

rumhängen (hing rum, hat rumgehangen) – *разг.* околачиваться / *разм.*
бадзяцца

rumliegen (lag rum, hat rumgelegen) – валяться / валяцца

Rundgang, der (die Rundgänge) – обзорная экскурсия / аглядная экскурсія

Ss

Sakko, der (die Sakkos) – пиджак (свободного покроя) / пінжак (прасторнага
крою)

Sammlung, die (die Sammlungen) – собрание, коллекция / збор, калекцыя

Schaden, der (die Schäden) – вред, ущерб / шкода, страта

Schaden anrichten – наносить ущерб / прычыняць шкоду

schaffen (schuf, hat geschaffen) – творить / ствараць

- Schauer, der** (die Schauer) – ливень / лівень
der Schneeschauer – снег с дождем / снег з дажджом
der Hagelschauer – ливень с градом / лівень з градам
- Schein, der** (*ohne Plural*) – внешний вид, внешность / знешні вигляд, знешнасць
schiefgehen (ging schief, ist schiefgegangen) – не удаваться, срываться / не ўдавацца, зрывацца
- Schlaghose, die** (die Schlaghosen) – брюки клеш / штаны клёш
schlicht – простой; скромный / просты; сціплы
Schloss, das (die Schlösser) – замо́к; за́мок / замок; замак
schmal – узкий, тонкий / вузкі, тонкі
schmeißen (schmiss, hat geschmissen) – *разг.* швырять, бросать / *разм.* шпурляць, кідаць
schmelzen (schmolz, ist geschmolzen) – таять / раставаць
Der Schnee schmilzt in / an der Sonne. – Снег тает на солнце. / Снег растае на сонцы.
- schmökern** (schmökerte, hat geschmökert) – зачитываться, читать взахлеб / зачытвацца, чытаць захоплена
- Schmuck, der** (die Schmucksachen) – украшения, драгоценности / упрыгажэнні, каштоўнасці
- schnappen** (schnappte, hat geschnappt) – хватать, (*жадно*) ловить / хапаць, (*прагна*) лавіць
- Schnürsenkel, der** (die Schnürsenkel) – шнурок / шнурок
- Schokoladenmuffin, der** (die Schokoladenmuffins) – шоколадный кекс / шакаладны кекс
- Schrei, der** (die Schreie) – крик / крык
der letzte Schrei (der Mode) – *разг.* последний писк (*моды*) / *разм.* апошні піск (*моды*)
- Schulkleidung, die** (*ohne Plural*) – школьная форма / школьная форма
- Schuluniform, die** (die Schuluniformen) – школьная форма / школьная форма
- Schulwappen, das** (die Schulwappen) – герб школы / герб школы
- Schweißbruch, der** (*ohne Plural*) – обильное потоотделение / моцнае потавыдзяленне
- schwül** – душный, знойный / душны, спякотны
- Schwung, der** (die Schwünge) – подъем, воодушевление / уздым, натхненне
in Schwung bringen – дать толчок / даць штуршок
- Seele, die** (die Seelen) – душа / душа
- sehenswert** – достопримечательный; достойный внимания / выдатны, славыты; варты ўвагі
- Seide, die** (*ohne Plural*) – шелк / шоўк
seiden – шелковый / шаўковы
- Seitenloge, die** (die Seitenlogen) – бельэтаж / бельэтаж
- selbstbewusst** – уверенный в себе, с чувством собственного достоинства / упэўнены ў сабе, з пачуццём уласнай годнасці

Selbstbewusstsein, das (*ohne Plural*) – уверенность в себе / упэўненасць у сабе
das Selbstbewusstsein erhöhen – повышать уверенность в себе / павышаць упэўненасць у сабе

Seltenheit, die (die Seltenheiten) – редкость / рэдкасць

Serienstaffel, die (die Serienstaffeln) – сезон (*о сериалах*) / сезон (*пра серыялы*)

Sicherheit, die (die Sicherheiten) – безопасность / бяспека

Skulptur, die (die Skulpturen) – скульптура / скульптура

Sohle, die (die Sohlen) – подошва, подметка (*обуви*) / падэшва, падносок (*абутку*)

soweit – быть готовым / быць гатовым

Es ist soweit. – Пора, уже время настало. / Пара, ужо прыйшоў час.

spannend – интересный, увлекательный / цікавы, захапляльны

Sperrstunde, die (die Sperrstunden) – время закрытия / час закрыцця

Spielhaus, das (die Spielhäuser) – драматический театр / драматычны тэатр

spitze – первоклассный, великолепный / першакласны, раскошны

spüren (spürte, hat gespürt) – чувствовать / адчуваць

stählen (stahlte, hat gestählt) – закалять / загартоўваць

stapeln (stapelte, hat gestapelt) – складывать стопками; нагромождать / складаць стосікамі; нагрувашчаць

Stärke, die (die Stärken) – сила / сіла, моц

stärken (stärkte, hat gestärkt) – укреплять / замацоўваць

Staub, der (die Stäube) – пыль / пыл

Staunen, das (*ohne Plural*) – удивление / здзіўленне

ins Staunen versetzen – удивлять / здзіўляць

steigen (stieg, ist gestiegen) – подниматься / узнімацца

Stein, der (die Steine) – камень / камень

Sternkarte, die (die Sternkarten) – гороскоп / гараскоп

sticken (stickte, hat gestickt) – вышивать / вышываць

stilvoll – стильный / стыльны

Stimmung, die – настроение / настрой

Stimmung aufhellen – улучшать настроение / паляпшаць настрой

Stoff, der (die Stoffe) – ткань / тканіна

stoßen (stieß, ist gestoßen) *auf etw. (Akk.)* – натолкнуться на (*что-л.*) / наткнуцца на (*што-н.*)

Strand, der (die Strände) – пляж / пляж

Streiterei, die (die Streitereien) – постоянные ссоры, перебранки / пастаянныя сваркі, лаянкі

Stress, der (*ohne Plural*) – стресс / стрэс

mit Stress umgehen – избегать стресса / пазбягаць стрэсу

Stück, das (die Stücke) – 1) штука, экземпляр; 2) кусок / 1) штука, экземпляр; 2) кавалак

süchtig nach etw. (Dat.) – одержимый (*чем-л.*) / апантаны (*чым-н.*)

Suchtmittel, das (die Suchtmittel) – наркотическое средство / наркатычны сродак

Tt

Tablet-PC (*lies: täblet*), **der** (die Tablet-PCs) – планшет / планшэт

tagsüber – в течение дня / на працягу дня

Talent, das (die Talente) – талант / талант

Taschenleuchter, der (die Taschenleuchter) – карманный фонарь / кішэнны ліхтар

tauschen (tauschte, hat getauscht) – обменивать / абменьваць

Tauwetter, das (die Tauwetter) – оттепель / адліга

Termin, der (die Termine) – срок / тэрмін

einen festen Termin haben – договариваться о встрече; записываться на прием / дамаўляцца пра сустрэчу; запісвацца на прыём

Terminkalender, der (die Terminkalender) – календарь-еженедельник / каляндар-штотыднёвік

Theatereingang, der (die Theatereingänge) – вход в театр / уваход у тэатр

trauen, sich (traute sich, hat sich getraut) – осмеливаться, решаться / асмельвацца, адважвацца

Treibhaus, das (die Treibhäuser) – парник / парнік

Treibhauseffekt, der (die Treibhauseffekte) – парниковый эффект / парніковы эффект

Treibhausgas, das (die Treibhausgase) – газ, создающий парниковый эффект / газ, які стварае парніковы эффект

Trend, der (die Trends) – модное направление, тренд / модны кірунак, трэнд

voll im Trend liegen – быть в моде, соответствовать моде / быць у модзе, адпавядаць модзе

trendig – модный, трендовый; современный / модны, трэндавы; сучасны

trendy – модный, трендовый; современный / модны, трэндавы; сучасны

trommeln (trommelte, hat getrommelt) – барабанить / барабаніць

gegen die Fensterscheibe trommeln – барабанить в окно / барабаніць у акно

trübe – пасмурный, хмурый / пахмурны, хмарны

trügen (trog, hat getrogen) – вводить в заблуждение, обманывать / уводзіць у зман, падманваць

türkis – бирюзовый / бірузовы

Uu/Üü

überfallen (überfiel, hat überfallen) – нападать / нападаць

wie ein Raubtier überfallen – нападать, как хищник / нападаць, як драпежнік

übernachten (übernachtete, hat übernachtet) – переночевать / пераначаваць

Überschwemmung, die (die Überschwemmungen) – наводнение / паводка

übertrieben – преувеличенный, чрезмерный / перабольшаны, празмерны

umfallen (fiel um, ist umgefallen) vor *etw.* (*Dat.*) – падать от (*чэго-л.*, *напр.*, от *усталости*) / падаць ад (*чэго-н.*, *напр.*, ад *стомленасці*)

umfangreich – обширный, широкий; богатый / вялікі, шырокі; багаты
umwandeln (wandelte um, hat umgewandelt) – преобразовывать / пераўт-
вараць
unauffällig – неброский, незаметный / някідкі, непрыметны
ungepflegt – неаккуратный, небрежный, неухоженный / неахайны, нядбайны,
недагледжаны
unglaublich – невероятный / неверагодны
unmerklich – незаметно / непрыметна
unpassierbar – непроходимый / непраходны
Unterhaltung, die (die Unterhaltungen) – развлечение / забава
unvergesslich – незабываемый / незабыўны
Unwetter, das (die Unwetter) – непогода, буря / дрэннае надвор'е, бура

Vv

verbessern (verbesserte, hat verbessert) – улучшать / паляпшаць
körperliche Konstitution verbessern – улучшать физическую форму /
паляпшаць фізічную форму
verbessern, sich (verbesserte sich, hat sich verbessert) – улучшаться /
паляпшацца
Verbesserung, die (die Verbesserungen) – улучшение / паляпшэнне
verderben (verdarb, hat / ist verdorben) – портить(ся) / псаваць (псавацца)
Verein, der (die Vereine) – общество, фонд, объединение / таварыства, фонд,
аб'яднанне
der Tierschutzverein – фонд защиты животных / фонд абароны жывёл
Vereinigten Staaten, die – Соединенные Штаты / Злучаныя Штаты
verheerend – опустошительный, разорительный, губительный / спусташальны,
разбуральны, згубны
verloren gehen (ging verloren, ist verloren gegangen) – теряться (*о вещах*) /
губляцца (*пра рэчы*)
Vermisste, der / die (die Vermissten) – пропавший(ая) без вести / які(ая)
знік(ла) без вестак
vernachlässigen (vernachlässigte, hat vernachlässigt) – пренебрегать / пагарджаць,
грэбаваць
vernünftig – разумный / разумны
verrückt – *разг.* шокирующий, неординарный, экстравагантный / *разм.* які
шакіруе, неардынарны, экстравагантны
Versand, der (*ohne Plural*) – отправление, посылка, отправка / адпраўленне,
пасылка, адпраўка
verschlagen (verschlug, hat verschlagen) – перегоразивать / перагароджваць
Es verschlug mir den Atem. – У меня захватило дыхание. / У мяне пера-
хапіла дыханне.
verschwenden (verschwendete, hat verschwendet) – разбазаривать,
транжирить / разбазарваць, транжырыць

- Verständnis, das** (die Verständnisse) – понимание / разумне
- verstecken, sich** (versteckte sich, hat sich versteckt) hinter *etw.* (*Dat.*) – прятаться за (*чем-л.*) / хавацца за (*чым-н.*)
- verwandeln** (verwandelte, hat verwandelt) – превращать / ператвараць
- Verzicht, der** (*ohne Plural*) auf *etw.* (*Akk.*) – отказ от (*чего-л.*) / адмаўленне ад (*чаго-н.*)
- vollbringen** (vollbrachte, hat vollbracht) – совершать, выполнять / рабіць, выконваць
- Vollzeitjob, der** (die Vollzeitjobs) – полный рабочий день / поўны рабочы дзень
- voranbringen** (brachte voran, hat vorangebracht) – двигать вперед / рухаць наперад
- vorbeugen** (beugte vor, hat vorgebeugt) *etw.* (*Dat.*) – предупреждать, предотвращать / папярэджаць, прадухіляць
- der Erkältung vorbeugen** – предупреждать простуду / прадухіляць прастуду
- Vorbeugung, die** – предупреждение / папярэджанне
- Vorbote, der** (die Vorboten) – предвестник / прадвеснік
- Vordergrund, der** (*ohne Plural*) – передний план / пярэдні план
- im Vordergrund stehen** – стоять на переднем плане; быть главным, важным / стаяць на пярэднім плане; быць галоўным, важным
- Vorfahr, der** (die Vorfahren) – предок / продак
- vorgeben** (gab vor, hat vorgegeben) – задавать / задаваць
- einen besonderen Rhythmus vorgeben** – задавать особый ритм / задаваць асаблівы рытм
- Vorhang, der** (die Vorhänge) – занавес / заслona
- drei Vorhänge haben** – три раза выходить на сцену / тры разы выходзіць на сцэну
- Vorrat, der** (die Vorräte) – запас / запас
- Vorräte anlegen** (legte an, hat angelegt) – откладывать запасы / адкладваць запасы
- Vorschein, der** (die Vorscheine) – объявление / аб'ява
- zum Vorschein kommen** (kam, ist gekommen) – объявляться, обнаруживаться / з'яўляцца, знаходзіцца
- Vorstellung, die** (die Vorstellungen) – представление; спектакль / уяўленне; спектакль
- Vortrag, der** (die Vorträge) – доклад / даклад

Ww

- wechselhaft** – изменчивый / зменлівы
- Wehmut, die** (*ohne Plural*) – грусть, тоска, печаль / сум, журба, смутак
- mit einem leisen Wehmut** – с тихой печалью / з ціхім смуткам

Weidenkätzchen, das (die Weidenkätzchen) – вербные сережки, «котики» / вербныя каташкі, коцікі

weltberühmt – всемирно известный / сусветна вядомы

Wert, der (die Werte) – ценность, значение / каштоўнасць, значэнне

viel / großen Wert auf *etw.* (Akk.) **legen** – придавать (*чому-л.*) большое значение / надаваць (*чому-н.*) вялікае значэнне

wenig / keinen Wert auf *etw.* (Akk.) **legen** – не придавать (*чому-л.*) значения / не надаваць (*чому-н.*) значэння

wertvoll – ценный, имеющий историческую ценность / каштоўны, які мае гістарычную каштоўнасць

Wetterfälligkeit, die – чувствительность к изменениям погоды / адчувальнасць да змен надвор'я

Wetterkapriole, die (die Wetterkapriolen) – каприз природы / капрыз прыроды

Wetterumschwung, der (die Wetterumschwünge) – перемена погоды / перамена надвор'я

Wettervorhersage, die (die Wettervorhersagen) – прогноз погоды / прагноз надвор'я

widerstandsfähig – способный сопротивляться; стойкий; выносливый / здольны супраціўляцца; трывалы; цягавіты, вынослівы

Wind, der (die Winde) – ветер / вецер

in den Wind schlagen – не учитывать, не обращать внимания / не ўлічваць, не звяртаць увагі

wirbeln (wirbelte, hat gewirbelt) – кружиться / круціцца, кружыцца

Die Schneeflocken wirbeln. – Снежинки кружатся. / Сняжынкi кружацца.

wirken (wirkte, hat gewirkt) – действовать; производить впечатление / дзейнічаць; рабіць уражанне

Wochenende, das (die Wochenenden) – выходные, конец недели / выхадныя, канец тыдня

wohl fühlen, sich (fühlte sich wohl, hat sich wohl gefühlt) – хорошо себя чувствовать / добра пачувацца

Wohlbefinden, das (*ohne Plural*) – здоровье, хорошее самочувствие / здароўе, добрае пачуванне

Wohngegend, die (die Wohngegenden) – жилой район; жилой квартал / жылы раён; жылы квартал

Wolle, die (*ohne Plural*) – шерсть / воўна; поўсць

wollen – шерстяной / ваўняны

Wunder, das (die Wunder) – чудо / цуд

Zz

zäh – густой / густы

zählen (zählte, hat gezählt) – относить(ся); считать(ся) / прылічваць; належаць; лічыць (лічыцца)

zeitig – рано / рана

Zeitraum, der (die Zeiträume) – период, промежуток (*времени*); временное пространство / перыяд, прамежак (*часу*); часавая прастора

zerren (zerrte, hat gezerrt) – дергать; рвать; тащить / тузаць; ірваць; цягнуць

sich (Dat.) Bänder zerren – растянуть себе связки / расцягнуць сабе звязкі

zugänglich – доступный / даступны

zugeben (gab zu, hat zugegeben) *etw. (Akk.)* – признавать (*что-л.*); соглашаться с (*чем-л.*) / прызнаваць (*што-н.*); пагаджацца з (*чым-н.*)

zügig – быстрый / хуткі

Zugvogel, der (die Zugvögel) – перелетная птица / пералётная птушка

Die Zugvögel brechen in den Süden auf. – Перелетные птицы отправляются на юг. / Пералётныя птушкі адпраўляюцца на поўдзень.

Die Zugvögel kehren zurück. – Перелетные птицы возвращаются назад. / Пералётныя птушкі вяртаюцца назад.

zunehmen (nahm zu, hat zugenommen) – прибавлять в весе, полнеть / набіраць вагу, таўсцець

zurückhaltend – скромный, сдержанный, неяркий, неброский / сціплы, стрыманы, няяркі, някідкі

zurücklehnen, sich (lehnte sich zurück, hat sich zurückgelehnt) – откидываться (*назад*) / адкідвацца (*назад*)

zurücktreten (trat zurück, ist zurückgetreten) von *etw. (Dat.)* – отступать, отходить назад от (*чего-л.*) / адступаць, адыходзіць назад ад (*чаго-н.*)

Zuschauerraum, der (die Zuschauerräume) – зрительный зал / глядзельная зала

(Название учреждения общего среднего образования)

Учебный год	Имя и фамилия учащегося	Класс	Состояние учебного пособия при получении	Отметка учащемуся за пользование учебным пособием
20 / 20				
20 / 20				
20 / 20				
20 / 20				
20 / 20				

Учебное издание

Лаптева Наталья Евгеньевна
Зуевская Елена Викторовна
Леус Алла Михайловна и др.

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК / НЯМЕЦКАЯ МОВА

Учебное пособие для 9 класса
учреждений общего среднего образования
с белорусским и русским языками обучения
(повышенный уровень)

С электронным приложением

В двух частях
Часть 2

Главный редактор *Н. Г. Шербакова*
Редактор *М. А. Лушичева*
Дизайн обложки *Л. И. Мелова*
Художник *А. Г. Бушкин*

Техническое редактирование и компьютерная верстка:
О. Б. Гришина, И. П. Гришиной, М. С. Чичиной
Корректор *Н. Б. Кучмель*

Подписано в печать 09.09.2019. Формат 60 × 90^{1/16}. Бумага офсетная № 1.

Печать офсетная. Усл. печ. л. 14,50 + 0,25 форз.

Уч.-изд. л. 10,70 + 0,30 форз. +4,00 (электрон. прил.).

Тираж 2009 экз. Заказ 146.

Издатель и полиграфическое исполнение: республиканское унитарное предприятие
«Издательский центр Белорусского государственного университета».

Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,
распространителя печатных изданий № 1/159 от 27.01.2014, № 2/63 от 19.03.2014.
Ул. Красноармейская, 6, 220030, Минск.

Правообладатель Издательский центр БГУ